



STUDIERN MIT DEM HEILIGEN GEIST

*Mutmacher aus
den Psalmen*

DIE KLEINE PSALMEN-
AUFERBAUUNGSREIHE

Designed by: Follow Jesus

Claudia Hofmann

„Kleine Psalmen-Auferbauungsreihe

Juni 2023

Zitate Bibel: Menge-Bibel, Neue Genfer Übersetzung (NGÜ)
und Schl.2000

Jesus ist der gute Hirte

Der Dieb kommt nur, um die Schafe zu stehlen, zu schlachten und ins Verderben zu stürzen. Ich aber bin gekommen, um ihnen das Leben zu geben, Leben im Überfluss. Ich bin der gute Hirt. Ein guter Hirt ist bereit, für seine Schafe zu sterben. Einer, dem die Schafe nicht selbst gehören, ist kein richtiger Hirt. Darum lässt er sie im Stich, wenn er den Wolf kommen sieht, und läuft davon. Dann stürzt sich der Wolf auf die Schafe und jagt die Herde auseinander. Wer die Schafe nur gegen Lohn hütet, läuft davon; denn die Schafe sind ihm gleichgültig. Ich bin der gute Hirt. Ich kenne meine Schafe und sie kennen mich, so wie der Vater mich kennt und ich ihn kenne. Ich bin bereit, für sie zu sterben.

Johannes 10, Verse 10-16

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
Teil 1 – Einleitung	5
Teil 2 – Psalmen 1-22	12
Teil 3 – Psalmen 23-32	19
Teil 4 – Psalmen 33-41	25
Teil 5 – Psalm 37,28+29	32
Teil 6 – Psalmen 42-51	43
Teil 7 – Psalmen 52-69	50
Teil 8 – Psalmen 70-80	59
Teil 9 – Psalmen 81-90	69
Teil 10 – Psalmen 91-100	73
Teil 11 – Psalmen 101-110	78
Teil 12 – Psalmen 111-120	85
Teil 13 – Psalmen 121-130	95
Teil 14 – Psalmen 131-140	98
Teil 15 – Psalmen 141-150	102
Ergänzung: I know! You know! We know! He knows!	106
Gebete an den Psalmen orientiert	115
Platz für deine Notizen	146
Platz für deine Notizen	147
Platz für deine Notizen	148
Platz für deine Notizen	149
Platz für deine Notizen	150
Platz für deine Notizen	151
Weitere Hefte	152

Vorwort

Im Mai 2023 stand ich (wieder einmal) an einem Punkt, an dem ich diverse Entscheidungen treffen musste. Es ging um mein Leben mit dem Herrn und meinen Dienst für das Reich Gottes, mit dem Auftrag, den der Herr mir 2018 gegeben hat.

Ich hatte mich für 2 Tage in eine Jugendherberge zurückgezogen und bekam das „letzte“ Zimmer. Tatsächlich glich es einer Art Gefängniszelle, mit Blick auf eine ca. 1,5m entfernte Betonwand. Kahl, kalt, es war wirklich nicht schön. Dennoch wusste ich, dass ich gerade am richtigen Platz war. Ich war mit dem Herrn allein und wusste, selbst wenn ich „so“ (in dieser Art, in so einem Zimmer) bis an das Ende meiner physischen Tage leben müsste, wenn ich eine Entscheidung treffen müsste, für Jesus oder für die Welt, dann würde meine Entscheidung erneut (wie 2018) für (!) Jesus und das Reich Gottes fallen.

Zwei Tage zuvor hatte ich Teil 11, aus der Audioreihe „Freiheit eines Christen – Wahrheit, die freimacht!“, gesprochen. Darin ging es (unter anderem) um „Könige“ und „Priester“. Viele Christen möchten einen „König-Status“ haben, den „Priester-Status“ finden sie dagegen anstrengend. Luther sagte uns, dass der Priesterdienst der „vorzüglichere“ Dienst, und dem König-Status vorzuziehen ist, weil er die Möglichkeit gibt, in Gottes Gegenwart zu treten. In der Gegenwart Gottes hat unsere Seele alles, was sie braucht, um glücklich zu sein.

Als ich in dem kahlen Zimmer lag, dachte ich an die Apostel, die selbst im Gefängnis den Herrn lobten und priesen! Wie konnte das sein? In der Gegenwart Gottes sein zu „dürfen“ war für sie das Größte, egal wie die äußeren Umstände aussahen. Mit Jesus „verbunden“ sein zu „dürfen“, war für sie das Größte und hatte Vorrang vor allem! Mir wurde bewusst, dass ich in einem Moment, der mir persönlich nicht gefällt, nichts anderes als Jesus, Gott den Vater und den Heiligen Geist brauche. Das Wort Gottes ist wertvoll. Die Gegenwart Gottes ist das Einzige, was zählt. Dann ist alles (!) gut! Wie schlimm für Menschen, wenn ihnen das Wort Gottes nicht zugänglich ist? Die Gegenwart Gottes ist unser Lebenselixier. Jesus ist der Weg, die Wahrheit und das Leben, **Joh. 14,6**. Wer den Sohn hat, der hat das Leben, **1. Joh. 5,12**. Wer ihn nicht hat, hat das Leben nicht!

Der Geist erinnerte mich an die kleine Psalmen-Auferbauungsreihe, die ich im Jahr 2021 aufgezeichnet habe. Dort bin ich mit euch durch die Psalmen gewandert und habe „Wahrheiten“ aus den Psalmen vorgelesen. Durch das Blut Jesu sind wir vor Gott gerecht geworden (wenn wir neu geboren wurden). Dementsprechend gelten aus dem Wort (den Psalmen) die Dinge für uns, die für die „Gerechten“ gelten. Denn wir sind die Gerechtigkeit Gottes „in Christus“, **2. Kor. 5,21**, geworden.

In diesem Heft habe ich die Menge-Bibel zitiert, weil sie gemeinfrei ist und uneingeschränkt genutzt werden darf. Außerdem hat sie oft Verlinkungen zu anderen (ergänzenden) Bibelstellen, die sehr nützlich sein können. In den Audiobeiträgen habe ich die Elberfelder Bibelübersetzung gewählt. Außerdem die Neue Genfer Übersetzung, weil die Sprache hier sehr einfach gehalten ist. Als Erstes findet ihr die Menge-Übersetzung, danach noch einmal die NGÜ. In den Teilen, die nicht in der Audioreihe vorkommen, habe ich die Schl.2000-Bibel gewählt. Als Empfehlung kann ich dir zusätzlich die Videoreihe „**Gott durch die Psalmen kennenlernen**“ – Rubrik „Seminarreihen“ empfehlen.

Möge dieses Heft dich segnen und dich in evtl. schwierigen Zeiten an wertvolle Wahrheiten erinnern.

Alle Beiträge (oder Informationen, wenn du den Dienst unterstützen möchtest) findest du auf www.claudiahofmann-ministries.com.

Teil 1 – Einleitung

In dieser Reihe hatte ich den Eindruck, mir einige Dinge aus den Psalmen zu notieren (bzw. einiges zu lesen und mir wichtige Wahrheiten herauszuschreiben). Während ich das gemacht habe, hat der Heilige Geist mir gezeigt, dass ich darauf schauen soll, wie (!) die Menschen (die Psalmisten) gebetet haben. Sie haben Gott ihr Leid mitgeteilt und dann den großen Gott gepriesen. Im Neuen Bund beten wir anders, denn vieles von dem, wonach die Psalmisten sich sehnten, haben wir durch Jesus Christus empfangen. Es bleibt uns daher vorrangig DANKE zu sagen, für das vollbrachte Werk am Kreuz! Wir haben alles bekommen, was wir für unser Leben (hier auf der Erde) brauchen.

In den Psalmen finden wir bereits ganz viele Hinweise auf Jesus. Er war, Er ist und Er wird immer sein!

Offenbarung 22,13:

„Ich bin das A und das O, der Erste und der Letzte, der Anfang und das Ende.“

Jesus kam zu uns auf die Erde. Das Wort wurde Mensch. Der große, allmächtige, Gott kam zu uns auf die Erde. Der große Gott wurde Mensch und kam in seine eigene Schöpfung, um uns von dem „Bösen“ zu erlösen. Das war eine riesengroße Gebetserhörung der Psalmisten. Sie sehnten sich diesen Erlöser/Messias herbei. Sie wussten, dass sie ihn brauchen. Sie kannten ihre Verlorenheit vor Gott. Sie wussten, dass sie permanent vor Gott versagt hatten! Sie warteten auf den, der in den Heiligen Schriften angekündigt wurde.

Johannes 1,1-5:

„Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort. 2 Dieses war im Anfang bei Gott. 3 Alle Dinge sind durch dieses (Wort) geworden, und ohne dieses ist nichts geworden (von allem), was geworden ist. 4 In ihm war Leben, und das Leben war das Licht der Menschen. 5 Und das Licht leuchtet in der Finsternis, doch die Finsternis hat es nicht ergriffen.“

„9 Das Licht war da, das wahre, das jeden Menschen erleuchtet, es kam gerade in die Welt; 10 es war in der Welt, und die Welt war durch ihn (der das Licht war) geschaffen worden, doch die Welt erkannte ihn nicht. 11 Er kam in das Seine, doch die Seinen nahmen ihn nicht auf; 12 allen aber, die ihn annahmen, verlieh er das Anrecht, Kinder Gottes zu werden, nämlich denen, die an seinen Namen glauben, 13 die nicht durch Geblüt oder durch den Naturtrieb des Fleisches, auch nicht durch den Willen eines Mannes, sondern aus Gott gezeugt sind. 14 Und das Wort wurde Fleisch und nahm seine Wohnung unter uns, und wir haben seine Herrlichkeit geschaut, eine Herrlichkeit, wie sie dem eingeborenen Sohne vom Vater verliehen wird; eine mit Gnade und Wahrheit erfüllte.“

Johannes 3,17-21:

„Denn Gott hat seinen Sohn nicht dazu in die Welt gesandt, daß er die Welt richte, sondern daß die Welt durch ihn gerettet werde. 18 Wer an ihn glaubt, wird nicht gerichtet; wer nicht (an ihn) glaubt, ist

schon gerichtet, weil er nicht an den Namen des eingeborenen Sohnes Gottes geglaubt hat. 19 Darin besteht aber das Gericht, daß das Licht in die Welt gekommen ist, die Menschen aber die Finsternis mehr geliebt haben als das Licht, denn ihre Werke waren böse. 20 Denn jeder, der Nichtiges treibt, haßt das Licht und kommt nicht zum Licht, damit seine Werke nicht bloßgestellt werden; 21 wer aber die Wahrheit tut, der kommt zum Licht, damit seine Werke offenbar werden, denn sie sind in Gott getan.«“

Beim Lesen in den Psalmen wurde mir noch einmal bewusst, dass Jesus alles (!) Negative hinweggenommen hat. Am Kreuz fand ein Tausch statt. Jesus wurde zum Fluch, damit wir Segen haben können. Der Alte Bund wurden „hinweggetan“, **Empfehlung:** Heft „Alter und Neuer Bund – Unterschiede verstehen“.

Galater 3,5-14:

„Der euch also den Geist mitteilt und Wunderkräfte in euch wirkt, (tut er das) aufgrund von Gesetzeswerken oder infolge der Predigt vom Glauben? 6 (Ja, es ist so) wie bei Abraham: »er glaubte Gott, und das wurde ihm zur Gerechtigkeit gerechnet« (1.Mose 15,6). 7 Ihr erkennt also: die Gläubigen, die sind Abrahams Söhne. 8 Weil aber die Schrift voraussah, daß Gott die Völker um des Glaubens willen rechtfertigt, hat sie dem Abraham die Heilsverheißung im voraus verkündigt (1.Mose 12,3 und 18,18 | Gen 12,3;18,18): »In dir sollen alle Völker gesegnet werden.« 9 Somit empfangen die, welche aus dem Glauben sind den Segen zugleich mit dem gläubigen Abraham. 10 Denn alle, die aus Werken des Gesetzes sind, stehen unter einem Fluch; denn es steht geschrieben (5.Mose 27,26): »Verflucht ist jeder, der nicht in allen (Geboten), die im Buch des Gesetzes geschrieben stehen, beharrt, um sie (tatsächlich) zu erfüllen.« 11 Daß aber aufgrund des Gesetzes niemand bei Gott gerechtfertigt wird, ist offenbar; denn »der Gerechte wird aus Glauben leben« (Hab 2,4). 12 Das Gesetz aber hat mit dem Glauben nichts zu tun, sondern (da gilt; 3.Mose 18,5): »Wer sie erfüllt hat, der wird durch sie leben.« 13 Christus hat uns vom Fluch des Gesetzes dadurch losgekauft, daß er für uns zum Fluch geworden ist; denn es steht geschrieben (5.Mose 21,23): »Verflucht ist jeder, der am Holze hängt.« 14 Es sollte eben der dem Abraham verheißene Segen den Heiden in Christus Jesus zuteil werden, damit wir das Verheißungsgut des Geistes durch den Glauben empfangen könnten.“

Empfehlung: Heft „Der Segen Gottes für seine Kinder“ sowie **5. Mo. 28** und **3. Mo. 26**.

Wenn in den Psalmen z.B. geschrieben steht, dass der Psalmist fleht, Gott möge ihn vor dem Tod bewahren (oder dem Tod, der die Gottlosen trifft), müssen wir im Blick haben, dass dies das Alte Testament und der Alte Bund ist. Es gab noch kein Erlösungswerk am Kreuz, durch Jesus. Es musste „erst“ noch vollbracht werden. Wie immer mal wieder in den Beiträgen erwähnt, will ich dir die Empfehlung geben, die Bibel entsprechend zu lesen:

1. **Alter Bund – Altes Testament.** Es gibt den „ewigen Bund“, den Gott mit Abraham geschlossen hat. Wenn jedoch umgangssprachlich vom „Alten Bund“ gesprochen wird, meinen Gläubige den beidseitigen Bund und die Gesetze, die durch Mose gegeben wurden. Wenn ich (!) mich gut verhalte, bekomme ich Segen. Bin ich nicht gehorsam, trifft mich der Fluch. Der Mensch hatte es „selbst“ in der Hand, ob er gesegnet wurde oder mit dem Fluch zu kämpfen hatte, jedoch nur bis

zu einem bestimmten Punkt. Es gab zu dieser Zeit keine Vergebung der Sünde, s. Heft „Alter und Neuer Bund“ und „Hebräerbrief“. Lediglich ein paar wenige galten vor Gott gerecht, durch ihren Glauben. Von ihnen wird z.B. in Hebräer 11 gesprochen.

2. **Alter Bund – Neues Testament.** Jesus kam, Gott kam in seine Schöpfung und zeigte uns, wie ER ist. In der Bergpredigt finden wir eine Verstärkung der Gebote Mose. Jeder muss/sollte/kann beim Lesen der Bergpredigt erkennen, dass er vor Gott die Herrlichkeit verloren hat, die er haben müsste, um nicht ins ewige Verderben zu gehen. Jeder muss/sollte/kann erkennen, dass er einen Retter braucht. Weiterhin sehen wir in den Evangelien und Teilen der Apostelgeschichte (soweit es die Zeit „vor“ der Kreuzigung und Auferstehung betrifft), wie Gott ist und was er für die Menschen will (z.B. Heilung, Versorgung, Erlösung, Errettung, Vergebung der Sünden...).
3. **Neuer Bund – Neues Testament.** Jesus wurde gekreuzigt, der Tausch wurde vollzogen, Gott hat sein Werk (Erlösung/Rettung der Menschheit) abgeschlossen. Wir hätten ans Kreuz gehört! Jesus ging für uns ans Kreuz und bezahlte den Preis für unsere Verfehlungen. **Empfehlung:** Heft „**Gnade, Glaube und Evangelium**“. Alles ist uns vergeben! Jesus hat alles (!) Schlechte hinweggenommen, wir sind vor Gott gerecht geworden. Durch seinen Gehorsam stehen wir vor Gott, als hätten wir das ganze (!) Gesetz erfüllt. Daher berufen wir uns auf Jesus und nehmen in Anspruch, was er uns gebracht hat.

Jetzt, wo wir alles (!) bekommen haben, sind wir für Gott dienstbar geworden. Wir sind frei und aus dieser Freiheit heraus können wir Gott dienen. **Empfehlung:** Audioreihe „**Freiheit eines Christen – Wahrheit, die frei macht!**“ und das Heft/PDF hierzu „**Ich bin frei!**“.

Wir können die Psalmen lesen und aufnehmen, was wir bekommen haben, weil wir gerecht geworden sind.

Der Geist lehrte mich einmal, dass ich die Psalmen auf folgende Art lesen/studieren soll:

1. **Was hält Gott für die „Gerechten“ an Verheißungen bereit?** Diese gelten für mich! Durch das Blut Jesu bin ich vor Gott gerecht geworden und kann Gemeinschaft mit ihm haben.
2. **Was geschieht mit den „Gottlosen“?** Diese Aussagen machen mich gottesfürchtig, demütig und dankbar, denn das Blut Jesu bewirkt, dass ich nicht mehr „gerichtet“ werde, sondern „freigesprochen“ bin, **Rö. 8,1-4**.
3. **Was wünscht sich Gott von mir? Welches Verhalten ist vor/für Gott wohlgefällig?** So will ich wandeln, ohne Stress (weil ich frei bin) aber dennoch mein Bestes gebend, mit dem Wissen, dass ich durch den Geist Gottes die Kraft aus der Höhe bekommen habe, über die Sünde und mein Fleisch zu herrschen, **Gal. 5,25 – Rö. 8,9-14 – 1. Joh. 2,6 – Eph.2,10**.

Zur Zeit der Psalmisten gab es das „vollbrachte“ Werk am Kreuz noch nicht und es gab noch nicht den Heiligen Geist, der als Helfer für alle Gläubigen ausgesandt war, **Joh. 14,16 – Joh. 14,26 – Eph. 4,30 – Hes. 36,27 – Apg. 4,31 – Mt. 28,19+20 – Apg. 2,38**.

Nachdem Jesus für uns den Fluch getragen hat, sind wir reingewaschen von aller Befleckung, Sünde, Schuld usw. Wir sind zu Erstlingen einer neuen Schöpfung geworden, mit Jesus als unserem Hohepriester. Wir sind in einen Neuen, besseren, Bund eingetreten. Alles Schmutzige, alle Verdammnis,

alle Strafe ist von uns genommen! So wollen wir jetzt leben! Frei von allem und Gott dienstbar geworden.

2. Korinther 5,17-21:

„Wenn also jemand in Christus ist, so ist er eine neue Schöpfung: das Alte ist vergangen, siehe, ein Neues ist entstanden! 18 Das alles ist aber das Werk Gottes, der uns durch Christus mit sich versöhnt hat und uns (Aposteln) den Dienst der Versöhnung übertragen hat. 19 Denn (so steht es:) Gott war in Christus und hat die Welt mit sich versöhnt, indem er ihnen ihre Übertretungen nicht anrechnete und in uns das Wort von der Versöhnung niedergelegt hat. 20 Für Christus also reden wir als seine Gesandten, da ja Gott durch uns ermahnt; wir bitten für Christus: »Laßt euch mit Gott versöhnen!« 21 Er hat den, der Sünde nicht kannte, für uns zur Sünde gemacht, damit wir in ihm Gottes Gerechtigkeit würden.“

Hebräer 8:

Die Überlegenheit des himmlischen Hohepriesterdienstes Jesu und des neuen Bundes, dessen Mittler er ist

„Die Hauptsache aber bei der vorliegenden Darlegung ist folgendes: Einen solchen Hohenpriester haben wir, der sich im Himmel zur Rechten des Thrones der göttlichen Erhabenheit gesetzt hat, 2 und zwar als Verwalter des Heiligtums, nämlich des wahren Zeltens, das der Herr, nicht ein Mensch errichtet hat. 3 Denn jeder Hohepriester wird zu dem Zweck bestellt, unblutige und blutige Opfer darzubringen; daher muß auch dieser etwas darzubringen haben. 4 Befände er sich nun auf der Erde, so würde er nicht einmal Priester sein, weil hier ja bereits Priester vorhanden sind, welche die Gaben nach dem (mosaischen) Gesetz darbringen. 5 Diese versehen freilich den Dienst nur an einer Nachbildung und einem Schattenbild der himmlischen Dinge entsprechend der göttlichen Weisung, die Mose erhielt, als er das Zelt herstellen sollte; denn »Gib wohl acht«, sagt der Herr zu ihm (2.Mose 25,40), »daß du alles nach dem Vorbild anfertigst, das dir auf dem Berge gezeigt worden ist«. 6 Nun aber hat er einen um so vorzüglicheren Priesterdienst erlangt, als er auch Mittler eines besseren Bundes ist, der auf der Grundlage besserer Verheißungen festgesetzt worden ist. 7 Wenn nämlich jener erste (Bund) tadellos gewesen wäre, so würde nicht die Möglichkeit, einen zweiten (Bund) zu schließen, gesucht werden. 8 Denn einen Tadel spricht (Gott) gegen sie (die Israeliten) aus mit den Worten (Jer 31,31-34): »Wisset wohl: es kommen Tage« – so lautet der Ausspruch des Herrn –, »da will ich mit dem Hause Israel und mit dem Hause Juda einen neuen Bund aufrichten, 9 nicht einen solchen Bund, wie ich ihn mit ihren Vätern damals geschlossen habe, als ich sie bei der Hand nahm, um sie aus dem Lande Ägypten wegzuführen; denn sie sind meinem Bunde nicht treu geblieben, und auch ich habe mich nicht (mehr) um sie gekümmert« – so lautet der Ausspruch des Herrn –. 10 »Nein, darin soll der Bund bestehen, den ich mit dem Hause Israel nach jenen Tagen schließen werde« – so lautet der Ausspruch des Herrn –: »Ich will meine Gesetze in ihren Sinn hineinlegen und sie ihnen ins Herz schreiben und will dann ihr Gott sein, und sie sollen mein Volk sein. 11 Dann braucht niemand mehr seinem Mitbürger und niemand seinem Bruder Belehrung zu erteilen und ihm vorzuhalten: »Lerne den Herrn kennen!« Denn sie werden mich allesamt kennen vom Kleinsten bis zum Größten unter ihnen. 12 Denn ihren Übertretungen gegenüber werde ich Nachsicht üben und ihrer Sünden nicht mehr gedenken.« 13 Indem er hier von einem »neuen« (Bunde) redet, hat er den ersten für veraltet erklärt; was aber veraltet ist und sich überlebt hat, das geht dem Untergang entgegen.“

Der Alte Bund wurde für „veraltet“ erklärt. Mit dem Abendmahl weihte Jesus den „Neuen Bund“ ein. Das feiern wir und denken an diese Einweihung, wenn wir das Abendmahl feiern.

Lukas 22,17-20:

„Dann nahm er einen Becher, sprach das Dankgebet und sagte: »Nehmt diesen (Becher) und teilt ihn unter euch! 18 Denn ich sage euch: Ich werde von nun an von dem Erzeugnis des Weinstocks nicht mehr trinken, bis das Reich Gottes kommt.« 19 Dann nahm er Brot, sprach den Lobpreis (Gottes), brach das Brot und gab es ihnen mit den Worten: »Dies ist mein Leib [der für euch dahingegeben wird]; das tut zu meinem Gedächtnis!« 20 Ebenso tat er mit dem Becher nach dem Mahl und sagte: »Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut, das für euch vergossen wird].“

Jesus vergoss sein Blut, damit wir in diesem Neuen Bund, den er mit seinem Blut eingeweiht hat, leben können. Sein Körper litt, damit wir heil würden, **Jes. 53 – 1. Petr. 2,24**. Durch Gnade sind wir gerettet und im Glauben treten wir diesen Bund ein und nehmen in Empfang, was Gott uns aus reiner Gnade geschenkt hat, **Eph. 2,8**. **Empfehlung:** Heft „**Gnade, Glaube und Evangelium**“.

Für diese Reihe hatte ich auf dem Herzen, mir in den Psalmen einiges zu markieren und Verse vorzulesen, die aufzeigen, was wir in diesem Neuen Bund bekommen haben. Natürlich finden wir noch vieles dazu in der Bibel, in dieser Reihe habe mir ich auszugsweise die Psalmen vorgenommen und die Aufzählungen sind nicht abschließend. Am Ende dieses Heftes gibt es noch ein paar leere Blätter, dort könnt ihr selbst noch wertvolle biblische Wahrheiten ergänzen und sie euch ins Inhaltsverzeichnis übertragen. Das, was in diesem Heft steht und was ich in der Audioreihe aufgegriffen habe, ist nicht (!) abschließend. Hier in diesem Heft habe ich noch zusätzliche Ergänzungen und Bibelstellen gegeben sowie die Psalmen 81-150 ergänzt. Mit meinen Heften möchte ich dich näher zur Bibel und damit zu Gottes Wort bringen. Ich kann nicht tun, was nur Gott tun kann. Aber er benutzt mich als Gefäß (in Bezug auf die Beiträge, Videos, Hefte...), um dich aufmerksam zu machen, zu ermahnen, zu ermutigen, zu überführen... Nutze die Hefte als Unterstützung für dein Bibelstudium. Viele Gläubige gehen auf Bibelschulen, auf denen sie (meist entsprechend ihrer Denomination – und oft zusätzlich mit Menschenlehren) geschult werden. Ich möchte dir das Wort Gottes näherbringen. Die Schrift hat in allem einen roten Faden und ergänzt sich in perfekter Weise. Wenn du hier in dem Heft Wahrheiten liest, wirst du sie auch an anderer Stelle im Wort entdecken. Geistliches erklärt sich geistlich, **1. Kor. 2,14**.

Eine Warnung möchte ich noch aussprechen: Es gibt viele Rebellen und/oder Namenschristen, die wunderbar gerne diese Dinge anhören und für sich in Anspruch nehmen. Einige davon sind (glaube ich) noch nicht neu geboren. Intensiv habe ich darüber im Heft „**Gnade, Glaube und Evangelium**“ geschrieben. Jeder ist für sich aufgefordert (und verantwortlich), sein Heil zu prüfen und mit Gott diesbezüglich in Einklang zu bringen/kommen. Ich glaube, dass jeder, der noch nicht (!) neu geboren ist (aber es von sich hält – eine Falle vom Teufel) in meinem Dienst überführt werden kann (durch Beiträge, Videos, Hefte...). Ich habe (wie Paulus es in **Apg. 20,25-35** in seiner Abschlussrede formuliert hat), alles getan, alles gesagt und auf alles hingewiesen. Keiner, der meinem Dienst gefolgt ist, kann am Ende vor Jesus stehen und sagen: „Ich habe von nichts gewusst! Ich weiß, dass Gott die Sünder in der Gemeinde der Gerechten liebt, **Ps. 1**. Aber man muss wirklich Gott suchen und nicht heuchlerisch so tun als ob. Die Nachfolge/der Glaube muss echt sein!

Durch Jesus, allein durch ihn, haben wir Zugang zum Vater, und in Folge zum Segen!

In der Audioreihe „Kleine Psalmen-Auferbauungsreihe“ habe ich die ausgewählten Verse „hintereinander“ weggelesen. Ich werde ich euch hier hintereinander „abdrucken“. Dies ist ein Heft vorrangig zur „Ermutigung“, nicht zur „Ermahnung“, obwohl ich zusätzlich auf verschiedene Punkte des Evangeliums eingehe, die evtl. (gerade Rebellen) nicht jedem gefallen. Es ist nicht meine Lehre, sondern Gottes Wort. Jeder muss sich selbst prüfen, wie er zu dem Thema „Ermahnung“ steht. Viele wollen nur die Ermutigung und wollen sich **nicht** von Gott zurechtweisen oder züchtigen lassen, obwohl uns Gott gerade „dadurch“ seine Liebe zeigt.

Hebräer 12,4-9:

„Denn bis jetzt habt ihr im Kampf gegen die Sünde noch nicht bis aufs Blut Widerstand geleistet 5 und habt das Mahnwort vergessen, das zu euch wie zu Söhnen spricht (Spr 3,11-12): »Mein Sohn, achte die Züchtigung des Herrn nicht gering und verzage nicht, wenn du von ihm zurechtgewiesen wirst; 6 denn wen der Herr lieb hat, den züchtigt er und geißelt jeden Sohn, den er als den seinigen annimmt.« 7 Haltet standhaft aus, um euch erziehen zu lassen! Gott verfährt mit euch wie mit Söhnen; denn wo wäre wohl ein Sohn, den sein Vater nicht züchtigt? 8 Wenn ihr dagegen ohne Züchtigung bliebet, die doch allen (anderen Söhnen) zuteil geworden ist, so wäret ihr ja unechte Kinder und keine Söhne. 9 Ferner (bedenkt): wir haben doch unter der Zucht unserer leiblichen Väter gestanden und ihnen Ehrerbietung erwiesen; wolltet wir uns da nicht viel eher dem Vater der Geister unterwerfen und dadurch zum Leben gelangen?“

Sprüche 3,8-16:

„Halte dich nicht selbst für weise; fürchte den HERRN und halte dich fern vom Bösen: 8 das wird Arznei für deinen Leib sein und Labsal für deine Glieder. – 9 Ehre den HERRN mit (Gaben von) deinem Vermögen und mit den Erstlingen deines gesamten Feldertrags, 10 so werden deine Scheunen mit Überfluß sich füllen und deine Kufen von Most überfließen. – 11 Mein Sohn, verschmähe nicht die Zucht des HERRN und sei nicht unwillig über seine Strafe; 12 denn wen der HERR lieb hat, den züchtigt er, und zwar wie ein Vater den Sohn, mit dem er's gut meint. 13 Wohl dem Menschen, der Weisheit erlangt hat, und wohl dem Manne, der Einsicht gewinnt! 14 Denn besser ist ihr Erwerb als der von Silber, und ihr Besitz ist mehr wert als Gold; 15 kostbarer ist sie als Perlen, und alle Kleinodien kommen ihr nicht gleich. 16 Langes Leben liegt in ihrer Rechten, in ihrer Linken Reichtum und Ehre.“

Dieses Heft ist gut, wenn ihr mal wieder in die Werksgerechtigkeit fallt, keinen Blick mehr dafür habt, was eure Gerechtigkeit Gottes (in Christus) bedeutet. **Empfehlung zusätzlich:** Heft „Der Segen Gottes für seine Kinder“. Vielen Gläubigen geht es wunderbar gut, wenn sie über die vielen Verheißungen und den vielen Segen lesen und hören. Wir sollten jedoch genauso Gefallen an den harten Worten Gottes und der Züchtigung haben. Nur wer nicht in der Gnade wandelt, kann das Zweitere schwer ertragen.

In diesem Heft bekommt ihr jetzt ein ganzes Stück (aufeinanderfolgend) biblische Wahrheiten darüber, was das Kreuz gebracht hat. Ihr könnt es gut in Ergänzung des „Segenheftes“ benutzen.

Empfehlung:

Lest die Bibelverse gerne in „verschiedenen“ Bibelübersetzungen nach und macht euch Notizen dazu, wie der Heilige Geist es euch zeigt. Ich habe mich „beim Schreiben“ dafür entschieden, zuerst die Menge-Bibel und dann zusätzlich noch die NGÜ-Fassung zu notieren. Im grundsätzlichen Inhalt dienen die Verse der Auferbauung im Glauben.

Teil 2 – Psalmen 1-22

In der Audioreihe habe ich die Elberfelder-Bibel benutzt, in diesem Heft drucke ich euch die Menge-Bibel (Fettdruck) ab und darunter formlos die Neue Genfer Übersetzung (dünn gedruckt), die manchmal etwas leichter zu verstehen ist.

Psalm 1

„3 Der gleicht einem Baum, gepflanzt an Wasserbächen, der seine Früchte bringt zu rechter Zeit und dessen Laub nicht welkt; und alles, was er beginnt, das gelingt.“

„Er gleicht einem Baum, der zwischen Wasserläufen gepflanzt wurde: zur Erntezeit trägt er Früchte, und seine Blätter verwelken nicht. Was ein solcher Mensch unternimmt, das gelingt.“

Psalm 3:

„6 Ich legte mich nieder, schlief ruhig ein: erwacht bin ich wieder, denn der HERR stützt mich.“

„9 Beim HERRN steht die Hilfe: über deinem Volke walte dein Segen! SELA.“

„Ich konnte mich hinlegen und ruhig schlafen; wohlbehalten bin ich aufgewacht, denn der Herr ist mein Schutz.“

„Hilfe und Rettung kommt allein vom Herrn! Dein Segen, Herr, komme über dein Volk!“

Psalm 4:

„4 Erkennt doch, daß der HERR den ihm Getreuen sich auserkoren: der HERR vernimmt's, wenn ich zu ihm rufe.“

„6 Bringt Opfer der Gerechtigkeit dar und vertraut auf den HERRN!“

„9 In Frieden will ich beides, mich niederlegen und schlafen; denn du allein, HERR, läßt mich in Sicherheit wohnen.“

„Begrift doch, dass sich der Herr für mich entschieden hat. Er selbst hat mich berufen als einen Mann, der ihm die Treue hält. Der Herr wird mich erhören, wenn ich zu ihm bete.“

„Bringt Gott die Opfer dar, die er von euch möchte, setzt euer Vertrauen auf den Herrn!“

„In Frieden kann ich mich nun hinlegen und schlafen. Denn du, Herr, gibst mir einen Ort, an dem ich unbehelligt und sicher wohnen kann.“

Psalm 5:

„8 Ich aber darf nach deiner großen Gnade dein Haus betreten, ich darf vor deinem heiligen Tempel in Ehrfurcht vor dir mich niederwerfen.“

„12 Dann werden alle sich freuen, die auf dich vertrauen: allzeit werden sie jubeln, daß du sie beschirmst; und frohlocken werden alle über dich, die deinen Namen lieben.“

„13 Denn du, HERR, segnest den Gerechten, schirmst ihn mit (deiner) Gnade wie mit einem Schilde.“

„Ich aber darf zu deinem Haus kommen, weil du mir deine reiche Gnade schenkst; ich darf mich niederwerfen vor deinem Heiligtum und dich in Ehrfurcht anbeten.“

„Doch Freude wird bei all denen herrschen, die bei dir Hilfe suchen. Ihr Jubel wird ohne Ende sein, denn du stellst sie unter deinen Schutz. So werden alle jubeln über dich, die deinen Namen lieben.“

„Denn du, HERR, segnest alle Menschen, die dir treu sind, deine Gnade umgibt sie und schützt sie wie ein Schild.“

Psalm 7:

„18 Preisen will ich den HERRN nach seiner Gerechtigkeit und lobsingen dem Namen des HERRN, des Höchsten.“

„Ich will den HERRN für seine Gerechtigkeit preisen. Zur Ehre seines Namens singe ich einen Psalm – für ihn, den HERRN, den Höchsten!“

Psalm 8:

„5 was ist der Mensch, daß du seiner gedenkst, und der Menschensohn, daß du ihn beachtest?! (Hebr 2,6-9)“

„Was ist der Mensch, dass du an ihn denkst? Wer ist er schon, dass du dich um ihn kümmerst!“

Psalm 9:

„2 Preisen will ich den HERRN von ganzem Herzen, verkünden all deine Wundertaten, 3 ich will deiner mich freuen und frohlocken, will lobsingen deinem Namen, du Höchster, 4 weil meine Feinde haben rückwärts weichen müssen: sie sind gestrauchelt und umgekommen vor dir.“

„11 Drum vertrauen auf dich, die deinen Namen kennen; denn du läßt nicht von denen, die dich, HERR, suchen.“

„14 ... Du bist's, der den Pforten des Todes mich entreißt, 15 auf daß ich verkünde alle deine Ruhmestaten, in den Toren der Tochter Zion ob deiner Hilfe juble!“

„Dich, HERR, will ich loben von ganzem Herzen, von all deinen Wundern will ich erzählen. 3 Über dich will ich mich freuen und jubeln, zur Ehre deines Namens ein Lied singen, du Höchster! 4 Denn jetzt treten meine Feinde den Rückzug an, dein zorniger Blick wirft sie zu Boden und lässt sie umkommen.“

„Auf dich, HERR, werden alle vertrauen, die dich und deinen Namen kennen, denn wer deine Nähe sucht, den lässt du nie allein.“

„Sei mir gnädig, HERR, sieh auch meine Not, in die mich der Hass meiner Feinde bringt, hol mich herauf aus dem Totenreich! 15 Dann will ich deinen Ruhm verbreiten in den Toren der Stadt Zion, jubeln will ich über deine Rettung.“ Anmerkung: Er hat (!) mich aus dem Totenreich gerettet. Halleluja, danke!

Psalm 10:

„17 Das Verlangen der Elenden hörst du, o HERR; du stärkst ihren Mut, leihst ihnen dein Ohr...“

„Du hast die Wünsche derer gehört, die erlittenes Unrecht geduldig ertragen, HERR; aufmerksam hast du dich ihnen zugewandt und ihr Herz wieder stark gemacht.“

Psalm 13:

„6 Doch nein, ich vertraue deiner Gnade: jauchzen soll mein Herz ob deiner Hilfe! Singen will ich dem HERRN, daß er Gutes an mir getan!“

„Schau doch her und antworte mir, HERR, mein Gott! Gib mir neuen Mut und lass meine Augen wieder leuchten, damit ich nicht in den Todesschlaf sinke!“

Psalm 16:

„6 Die Meßschnur ist mir gefallen aufs lieblichste ja, mein Erbteil gefällt mir gar wohl.“

„8 Ich habe den HERRN mir beständig vor Augen gestellt: steht er mir zur Rechten, so wanke ich nicht.“

„9 Drum freut sich mein Herz, und meine Seele frohlockt: auch mein Leib wird sicher wohnen.“

„10 Denn du gibst meine Seele dem Totenreich nicht preis, du läßt deinen Frommen nicht schau die Vernichtung.“

„11 Du weisest mir den Weg des Lebens: vor deinem Angesicht sind Freuden in Fülle und Segensgaben in deiner Rechten ewiglich.“

„Was du mir für mein Leben geschenkt hast, ist wie ein fruchtbares Stück Land, das mich glücklich macht. Ja, ein schönes Erbteil hast du mir gegeben!“

„Ich habe den HERRN stets vor Augen. Weil er mir zur Seite steht, werde ich nicht zu Fall kommen.“

„Deshalb ist mein Herz voll Freude, und ich kann aus tiefster Seele jubeln. Auch mein Körper ruht in Sicherheit.“

„Meine Seele wirst du nicht dem Totenreich überlassen, mich, deinen treuen Diener, wirst du vor dem Grab verschonen.“

„Du zeigst mir den Weg zum Leben. Dort, wo du bist, gibt es Freude in Fülle; ungetrübtes Glück hält deine Hand ewig bereit.“

Psalm 18:

„3 Der HERR ist mein Fels, meine Burg und mein Erretter, mein Gott ist mein Hort, bei dem ich Zuflucht suche, mein Schild und das Horn meines Heils, meine Feste.“

„4 Den Preiswürdigen rufe ich an, den HERRN: so werd' ich von meinen Feinden errettet.“

„20 ... er führte mich heraus auf weiten Raum, riß mich heraus, weil er Wohlgefallen an mir hatte.“

„26 Gegen den Guten erweist du dich gütig, gegen den Redlichen zeigst du dich redlich,...“ Wir sind durch Jesus Christus vollkommen geworden! Nicht durch unsere „eigene“ Leistung bestehen wir vor Gott! ***27 gegen den Reinen erweist du dich rein, doch gegen den Falschen zeigst du dich enttäuschend; 28 denn du schaffst demütigen Leuten Hilfe, aber stolze Augen erniedrigst du. 29 Ja, du läßt meine Leuchte hell scheinen; der HERR, mein Gott, macht meine Finsternis licht. 30 Denn mit dir überrenne ich Feindesscharen, und mit meinem Gott überspringe ich Mauern. 31 Dieser Gott – sein Walten ist vollkommen; die Worte des HERRN sind lauter, ein Schild ist er allen, die zu ihm sich flüchten. 32 Denn wer ist Gott außer dem HERRN und wer ein Fels als nur unser Gott?, 33 dieser Gott, der mit Kraft mich gegürtet und meinen Weg ohn' Anstoß gemacht; 34 der mir Füße verliehen den Hirschen gleich und mich sicher auf Bergeshöhen gestellt; 35 der meine Hände streiten gelehrt, daß meine Arme den ehernen Bogen spannten. 36 Du reichtest mir deinen schützenden Schild, deine Rechte stützte mich, und deine Gnade machte mich groß. 37 Du schafftest weiten Raum meinen Schritten unter mir, und meine Knöchel wankten nicht.“***

„47 Der HERR lebt: gepriesen sei mein Hort! und erhaben ist der Gott meines Heils, 48 der Gott, der mir Rache verliehen und die Völker unter meine Herrschaft gezwungen, 49 der von meinen grimmen Feinden mich gerettet und über meine Widersacher mich erhöht, von dem Mann der Gewalttat mich befreit hat! 50 Drum will ich dich preisen, HERR, unter den Völkern und deinem Namen lobsingen, 51 dir, der seinem Könige großes Heil verleiht und Gnade an seinem Gesalbten übt, an David und seinem Hause ewiglich!“

„Der HERR ist mein Fels, meine Festung und mein Befreier. Mein Gott ist meine Zuflucht, mein Schild und mein starker Retter, meine Burg in sicherer Höhe.“

„»Gepriesen sei der HERR!«, rufe ich, und so werde ich vor meinen Feinden gerettet.“

„Er führte mich aus der Not in den weiten Raum der Freiheit, riss mich aus aller Gefahr heraus, weil er Gefallen an mir hatte.“

„Wer dir treu ist, dem bist auch du treu. Wer sich ganz zu dir hält, dem bleibst du zugewandt. 27 Dem, der sich rein hält von Schuld, begegnest du aufrichtig. Wer jedoch hinterhältig ist, dem stellst du dich quer. 28 Denn du rettetest ein von Not gebeugtes Volk, aber Menschen mit hochmütigem Blick erniedrigst du. 29 Du, HERR, du lässt mein Licht erstrahlen, du, mein Gott, erleuchtest meine Finsternis. 30 Denn mit

dir kann ich meinen Feinden entgegenstürmen, mit meinem Gott kann ich über Mauern springen. 31 Was für ein wunderbarer Gott! Vollkommen ist sein Weg. Das Wort des HERRN ist rein. Ein schützender Schild ist er für alle, die sich bei ihm bergen. 32 Wer ist denn Gott außer dem HERRN? Und wer könnte ein Fels sein als allein unser Gott? 33 Gott ist es, der mich mit Kraft ausrüstet, der mir hilft, auf dem richtigen Weg zu bleiben. 34 Er macht mich schnell und gewandt wie ein Hirsch, er hilft mir, auf sicheren Höhen zu stehen. 35 Gleichzeitig lehrt er meine Hände, Krieg zu führen; mit meinen Armen spanne ich den Bogen aus Erz. 36 Auch gabst du mir dein Heil als Schild zur Deckung, deine rechte Hand verlieh mir Halt und Sicherheit. Weil du dich zu mir herabneigtest, wurde ich siegreich und groß. 37 Du hast vor mir freien Raum geschaffen, deshalb konnte ich vorwärtsgehen, ohne zu Fall zu kommen.“

„Der HERR lebt! Gepriesen sei mein Fels! Hoch erhoben sei der Gott meines Heils! 48 Dieser wunderbare Gott – er ließ mich Vergeltung üben. Er zwang Völker unter meine Herrschaft 49 und rettete mich vor meinen Feinden. Du hast mich über alle erhöht, die sich gegen mich stellten. Vor gewalttätigen Menschen hast du mich beschützt. 50 Darum will ich dich preisen vor den Völkern, HERR; zum Ruhm deines Namens will ich dir Loblieder singen. 51 Welch mächtige Taten vollbringt Gott zur Rettung und zum Wohl seines Königs! Wie groß ist die Gnade, die er seinem gesalbten König David und dessen Nachkommen in Ewigkeit erweist!“

Psalm 19:

„8 Das Gesetz des HERRN ist vollkommen: erquickt die Seele; das Zeugnis des HERRN ist zuverlässig: macht die Törichten weise...“

„Das Gesetz des HERRN ist vollkommen, es stärkt und erfrischt die Seele. Was der HERR in seinem Wort bezeugt, darauf kann man sich verlassen, auch einem Unerfahrenen wird dadurch Weisheit geschenkt.“

Psalm 20:

„5 Er gewähre dir, was dein Herz begehrt, und lasse all deine Pläne gelingen!“

„6 Dann wollen wir jubeln ob deinem Heil und im Namen unsers Gottes die Fahnen entfalten: der HERR erfülle dir all deine Wünsche!“

„7 Jetzt weiß ich, der HERR hilft seinem Gesalbten: er erhört ihn aus seinem heiligen Himmel durch die hilfreichen Taten seiner Rechten.“

„8 Diese sind stark durch Wagen und jene durch Rosse, doch wir sind stark durch den Namen des HERRN, unsers Gottes. 9 Sie stürzen nieder und fallen, doch wir stehn fest und halten uns aufrecht.“

„Er gebe dir, wonach du dich von Herzen sehnst, und führe alle deine Pläne zum Ziel.“

„Wir wollen laut über deine Rettung jubeln, und im Namen unseres Gottes wollen wir das Banner aufrichten. Der HERR erfülle dir alle deine Bitten!“

„Jetzt weiß ich, dass der HERR seinem gesalbten König den Sieg gibt! Von seinem heiligen Himmel her wird er ihn erhören, durch mächtige Taten wird er ihm Rettung bringen.“

„Unsere Gegner verlassen sich auf Kampfswagen und Pferde, wir aber preisen den Namen des HERRN, unseres Gottes. 9 Unsere Feinde stürzen und fallen zu Boden, wir aber stehen aufrecht als Sieger da.“

Psalm 21:

„3 Seines Herzens Verlangen hast du ihm erfüllt und den Wunsch seiner Lippen ihm nicht versagt; SELA. 4 denn mit Glück und Segen bist du ihm begegnet, hast aufs Haupt ihm gesetzt eine Krone von Feingold.“

„5 Leben erbat er von dir: du hast's ihm gewährt, der Jahre Fülle auf endlose Zeit.“

„6 Groß ist sein Ruhm durch deine Hilfe, mit Glanz und Hoheit hast du ihn geschmückt; 7 für die Dauer hast du ihn zum Segen gemacht, ihn beglückt mit Freude vor deinem Angesicht.“

„8 Denn der König vertraut auf den HERRN und wird durch des Höchsten Gnade nicht wanken.“

„ 9 Deine Hand wird treffen alle deine Feinde, deine Rechte alle erreichen, die dich hassen. 10 Du wirst sie wie einen Feuerofen machen, sobald du erscheinst; der HERR wird sie verschlingen in seinem Zorn, und Feuer wird sie verzehren. 11 Ihren Nachwuchs wirst du vom Erdboden tilgen und ihr Geschlecht aus der Menschenwelt. 12 Wenn Böses sie gegen dich planen, auf Arglist sinnen: sie werden nichts vermögen; 13 denn du wirst sie zwingen, die Flucht zu ergreifen, mit deinem Bogen auf ihr Antlitz zielen. 14 Erhebe dich, HERR, in deiner Kraft: wir wollen dein Heldentum besingen und preisen.“

„Du hast ihm gegeben, wonach er sich von Herzen sehnte, den Wunsch, den er aussprach, hast du ihm gewährt.“

„Mit reichem Segen kamst du ihm entgegen, eine Krone aus Gold hast du auf sein Haupt gesetzt.“

„Um langes Leben bat er dich, und du hast seinen Wunsch erfüllt: Du schenkest ihm viele Lebenstage und eine ewige Zukunft.“

„Durch deine Hilfe gelangte er zu hohem Ansehen; Ruhm und Ehre hast du ihm beschert. 7 Du lässt ihn für alle Zeiten zum Segen werden, mit Freude beschenkst du ihn, weil du ihm dein Angesicht zuwendest.“

„Denn der König vertraut auf den HERRN, und durch die Gnade des Höchsten wird er nicht wanken.“

„Mit deiner Macht, o König, wirst du alle deine Feinde erreichen, mit deiner Hand wirst du nach denen greifen, die dich hassen. 10 Wie Glut im Ofen werden sie sein, wenn du dich zeigst. Der HERR wird sie in seinem Zorn vernichten, Feuer wird sie verzehren. 11 Ihre Nachkommen wirst du von der Erde vertilgen und sie aus der Gemeinschaft der Menschen herausreißen. 12 Wenn sie auch Unglück über dich bringen wollen oder einen Anschlag gegen dich planen, werden sie ihr Ziel doch nicht erreichen! 13 Du wirst sie in die Flucht schlagen und deine Pfeile auf sie richten. 14 Erhebe dich, HERR, in deiner ganzen Stärke! Wir wollen deine Macht besingen und mit einem Psalmlied preisen.“

Psalm 22:

„5 Auf dich haben unsre Väter vertraut, sie haben vertraut, und du hast ihnen ausgeholfen; 6 zu dir haben sie geschrien und Rettung gefunden, auf dich haben sie vertraut und sind nicht enttäuscht worden.“

„23 Dann will ich deinen Namen meinen Brüdern kundtun, inmitten der Gemeinde dich rühmen: 24 »Die den HERRN ihr fürchtet, preiset ihn! Ihr alle vom Hause Jakobs, ehret ihn und scheut euch vor ihm, ihr alle von Israels Stamm! 25 Denn er hat nicht übersehen und nicht verabscheut das Elend des Dulders und sein Antlitz vor ihm nicht verborgen, nein, als er zu ihm schrie, auf ihn gehört.« 26 Dir soll mein Loblied gelten in großer Gemeinde; meine Gelübde will ich erfüllen vor denen, die ihn fürchten.“

„Unsere Väter setzten ihr Vertrauen auf dich. Sie vertrauten dir, und du hast sie gerettet.“

„Ich will meinen Brüdern verkünden, wie groß du bist, mitten in der Gemeinde will ich dir Loblieder singen. 24 Alle, die ihr vor dem HERRN Ehrfurcht habt, preist ihn! All ihr Nachkommen Jakobs, gebt ihm die Ehre! Begegnet ihm mit Demut und Verehrung, all ihr Nachkommen Israels! 25 Denn der HERR hat sich von der Not des Hilflosen nicht abgewandt und seine Leiden nicht verachtet. Ja, der HERR hat sein Angesicht nicht vor ihm verhüllt, sondern auf ihn gehört, als er um Hilfe rief. 26 Du, HERR, gibst mir Grund dafür, dich zu loben inmitten der großen Gemeinde. Mein Gelübde will ich erfüllen vor den Augen derer, die dem HERRN in Ehrfurcht dienen.“

Teil 3 – Psalmen 23-32

In der Audioreihe habe ich die Elberfelder-Bibel benutzt, hier drucke ich euch die Menge-Bibel (Fettdruck) ab und darunter formlos die Neue Genfer Übersetzung (dünn gedruckt), die manchmal etwas leichter zu verstehen ist.

Psalm 23:

„1 Der HERR ist mein Hirt: mir mangelt nichts.“

„2 Auf grünen Auen läßt er mich lagern, zum Lagerplatz am Bache führt er mich.“

„3 Er erquickt meine Seele; er leitet mich auf rechten Pfaden um seines Namens willen.“

„4 Müßt' ich auch wandern in finstern Tal: ich fürchte kein Unglück, denn du bist bei mir: dein Hirtenstab und dein Stecken, die sind mein Trost.“

„5 Du deckst mir reichlich den Tisch vor den Augen meiner Feinde; du salbst mir das Haupt mit Öl und schenkst mir den Becher voll ein.“

„6 Nur Gutes und Liebes werden mich begleiten mein ganzes Leben hindurch, und heimkehren werd' ich zum Hause des HERRN für eine lange Reihe von Tagen.“

„Der HERR ist mein Hirte, darum leide ich keinen Mangel.“

„Er bringt mich auf Weideplätze mit saftigem Gras und führt mich zu Wasserstellen, an denen ich ausruhen kann.“

„Er stärkt und erfrischt meine Seele. Er führt mich auf rechten Wegen und verbürgt sich dafür mit seinem Namen.“

„Selbst wenn ich durch ein finsternes Tal gehen muss, wo Todesschatten mich umgeben, fürchte ich mich vor keinem Unglück, denn du, HERR, bist bei mir! Dein Stock und dein Hirtenstab geben mir Trost.“

„Du lädst mich ein und deckst mir den Tisch selbst vor den Augen meiner Feinde. Du salbst mein Haupt mit Öl, um mich zu ehren, und füllst meinen Becher bis zum Überfließen.“

„Nur Güte und Gnade werden mich umgeben alle Tage meines Lebens, und ich werde wohnen im Haus des HERRN für alle Zeit.“

Psalm 24:

„1 Dem HERRN gehört die Erde und ihre Fülle, der Erdkreis und seine Bewohner; 2 denn er hat auf Meeren sie gegründet und über Strömen sie festgestellt.“

„5... der wird Segen empfangen vom HERRN und Gerechtigkeit vom Gott seines Heils.“

„Die Erde und alles, was darauf lebt, gehört dem HERRN, der ganze Erdkreis samt seinen Bewohnern.“

„Er wird Segen empfangen vom HERRN; Gott, sein Retter, wird ihm in Treue begegnen.“

Psalm 25:

„2 mein Gott, auf dich vertraue ich...“

„3 Nein, keiner, der auf dich harrt, wird enttäuscht...“

„5 Laß mich wandeln in deiner Wahrheit und lehre mich, denn du bist der Gott meines Heils: deiner harre ich allezeit.“

„8 Gütig und aufrichtig ist der HERR; darum weist er den Sündern den rechten Weg...“

„10 Alle Pfade des HERRN sind Gnade und Treue denen, die seinen Bund und seine Gebote halten.“

„11 Um deines Namens willen, o HERR, vergib mir meine Schuld, denn sie ist groß!“ Anmerkung: Jesus hat am Kreuz alles erledigt! Er hat die Gebote gehalten und das wird uns (!) als Gerechtigkeit angerechnet. **Empfehlung:** Audioreihe: „**Freiheit eines Christen – Wahrheit, die frei macht!**“

„15 Meine Augen sind stets auf den HERRN gerichtet, denn er wird meine Füße aus dem Netze ziehn.“

„Auf dich, mein Gott, vertraue ich...“

„Ja, niemand gerät in Schande, wenn er seine Hoffnung auf dich setzt.“

„Führe mich durch deine Treue und unterweise mich. Denn du bist der Gott, der mir Rettung schafft. Auf dich hoffe ich Tag für Tag.“

„Gütig und aufrichtig ist der HERR. Deshalb zeigt er Menschen, die sich von ihm abgewandt haben, den rechten Weg.“

„Der HERR führt alle in seiner Gnade und Treue, die sich an seinen Bund halten und sich richten nach dem, was er in seinem Wort bezeugt.“

„Mach deinem Namen alle Ehre, HERR: Vergib mir meine Schuld, denn sie ist groß!“

„Sein Leben lang erfährt er Gutes, und seine Nachkommen werden einst das Land besitzen.“

Psalm 26:

„1... und habe vertraut auf den HERRN ohne Wanken!“

„3 Denn deine Gnade steht mir vor Augen, und ich wandle in deiner Wahrheit.“

„... und weil ich auf den HERRN vertraue, werde ich nicht zu Fall kommen.“

„Deine Gnade habe ich stets vor Augen, und deine Treue bestimmt meinen Weg.“

Psalm 27:

„1 Der HERR ist mein Licht und mein Heil: vor wem sollt' ich mich fürchten? Der HERR ist meines Lebens Schutzwehr: vor wem sollte mir bangen?“

„4... daß ich weilen möge im Hause des HERRN mein ganzes Leben hindurch, um anzuschauen die Huld des HERRN und der Andacht mich hinzugeben in seinem Tempel.“

„5 Denn er birgt mich in seiner Hütte am Tage des Unheils, beschirmt mich im Schirm seines Zeltes, hebt hoch mich auf einen Felsen empor.“

„6 So wird sich denn mein Haupt erheben über meine Feinde rings um mich her...“

„11 Lehre mich, HERR, deinen Weg und führe mich auf ebener Bahn um meiner Feinde willen!“

„14 Harre des HERRN, sei getrost, und dein Herz sei unverzagt! Ja, harre des HERRN!“

„Der HERR ist mein Licht und mein Heil – vor wem sollte ich mich fürchten? Der HERR ist für mein Leben wie eine schützende Burg, vor wem sollte ich erschrecken?“

„... alle Tage meines Lebens im Haus des HERRN zu wohnen, um die Freundlichkeit des HERRN zu sehen und über ihn nachzudenken – dort in seinem Heiligtum.“

„Denn er wird mich am Tag des Unglücks in seinem Zelt bergen, mir dort in der Verborgenheit seinen Schutz gewähren und mich auf einem hohen Felsen in Sicherheit bringen.“

„Erhobenen Hauptes werde ich auf meine Feinde rings um mich herabsehen...“

„Lass mich deinen Weg erkennen, HERR, und leite mich auf ebener Bahn – tu es meinen Feinden zum Trotz!“

„Hoffe auf den HERRN, sei stark, und dein Herz fasse Mut – ja, hoffe auf den HERRN!“

Psalm 28:

„7 Der HERR ist meine Stärke und mein Schild; auf ihn hat mein Herz vertraut, da ist mir Hilfe geworden. So frohlockt denn mein Herz, und mit meinem Liede will ich ihm danken.“

„8 Der HERR ist seines Volkes Stärke und seines Gesalbten rettende Zuflucht.“

„9 O hilf deinem Volk und segne dein Erbe, weide sie und trage sie ewiglich!“ Anmerkung: Dies hat sich mit dem vollbrachten Werk am Kreuz erfüllt!

„Der HERR ist meine Stärke und mein Schild. Auf ihn habe ich vertraut, darum wurde mir geholfen. Deshalb ist mein Herz voll Freude und Jubel, ich will ihn preisen mit meinem Lied.“

„Der HERR ist Stärke und Schutz für sein Volk; seinen gesalbten König umgibt er wie eine sichere Festung, die ihm Rettung bringt.“

„Hilf deinem Volk und segne dein Eigentum, weide und trage es wie ein Hirte seine Herde für immer und ewig!“

Psalm 30:

„2 Ich will dich erheben, o HERR, denn du hast aus der Tiefe mich gezogen und meinen Feinden die Freude über mich vereitelt.“

„3 O HERR, mein Gott, ich schrie zu dir (um Hilfe), da hast du mir Heilung geschafft.“

„... hast mich am Leben erhalten, so daß ich nicht ins Grab bin gesunken.“

„5 Lobsinget dem HERRN, ihr seine Frommen, und preist seinen heiligen Namen!“

„Ich will dich preisen, HERR, denn du hast mich aus einem tiefen Abgrund heraufgezogen und meinen Feinden keinen Triumph über mich gegönnt.“

„HERR, mein Gott, im Gebet schrie ich zu dir, und du hast mich geheilt.“

„Singt und musiziert für den HERRN, alle, die ihr ihm die Treue haltet! Preist ihn, den ihr als den heiligen Gott kennt.“

Psalm 31:

„4 Du bist ja doch mein Fels und meine Burg, um deines Namens willen wirst du mich führen und leiten, 5 mich befreien aus dem Netz, das man heimlich mir gestellt; denn du bist meine Schutzwehr.“

„6 In deine Hand befeh' ich meinen Geist (Lk 23,46): du wirst mich erlösen, o HERR, du treuer Gott.“

Anmerkung: Jesus sagte genau diesen Satz am Kreuz. Wir sind durch ihn erlöst worden!

„7... doch ich vertraue auf den HERRN.“

„15 Doch ich vertraue auf dich, o HERR; ich sage: »Nur du bist mein Gott.«“

„16 In deiner Hand steht meine Zeit: rette mich aus der Hand meiner Feinde und meiner Verfolger!“

Anmerkung: In Christus sind wir befreit worden. Gott hat uns aus der Hand des Teufels befreit. Nun gilt es, für uns, in dieser Wahrheit zu wandeln und geistlich kämpfen zu lernen, **Eph. 6.**

„20 Wie groß ist deine Güte, die du vorbehältst denen, die dich fürchten, die du denen erzeigst, die ihre Zuflucht offen vor aller Welt zu dir nehmen!“

„21 Du schirmst sie mit deines Angesichts Schirm vor den Bosheitsplänen der Menschen, birgst sie in einer Hütte vor der Anfeindung der Zungen.“

„22 Gepriesen sei der HERR, daß er mir seine Gnade wunderbar hat erwiesen in einer festen Stadt!“

„24 Liebet den HERRN, ihr seine Frommen alle! Die Treuen behütet der HERR, vergilt aber reichlich dem, der Hochmut übt.“

„25 Seid stark, und euer Herz sei unverzagt, ihr alle, die ihr harret des HERRN!“

„Ja, du bist mein Fels und meine Burg! Du wirst mich führen und leiten – dafür stehst du mit deinem Namen ein. 5 Befreie mich aus der Falle, die meine Feinde mir hinterhältig gestellt haben! Du bist mein Schutz.“

„In deine Hände gebe ich meinen Geist. Du hast mich erlöst, HERR, du treuer Gott!“

„Ich verabscheue alle, die nutzlose Götzen verehren, und ich selbst vertraue ganz dem HERRN.“

„Ich aber, HERR, vertraue auf dich! Ich sage es und halte daran fest: »Du bist mein Gott!«“

„Alle Zeiten meines Lebens sind in deiner Hand. Rette mich auch jetzt aus der Gewalt meiner Feinde und vor denen, die mich verfolgen!“

„HERR, wie viel Gutes hältst du doch bereit für alle, die Ehrfurcht vor dir haben! Ja, vor den Augen aller Menschen zeigst du deine Güte denen, die bei dir Zuflucht suchen.“

„Du birgst sie ganz nahe bei dir, unter deinen Augen sind sie vor hinterhältigen Menschen sicher. Wie in einer schützenden Hütte bewahrst du sie vor dem feindseligen Geschwätz ringsum.“

„Gepriesen sei der HERR, denn er hat mir wunderbar seine Gnade erwiesen; er hat mir in einer befestigten Stadt Zuflucht geschenkt.“

„Ihr alle, die ihr zum HERRN gehört: zeigt ihm eure Liebe! Der HERR behütet alle, die ihm die Treue halten. Doch denen, die vermessen handeln, zahlt er ihren Hochmut gründlich heim.“

„Seid stark und fasst neuen Mut, ihr alle, die ihr auf das Eingreifen des HERRN wartet!“

Psalm 32:

„1 Wohl dem, dessen Missetat vergeben und dessen Sünde zugedeckt ist!“ Anmerkung: Durch das Opfer von Jesus sind unsere Sünden zugedeckt worden! Alle Verfehlungen sind getilgt! Wir haben (jeden Tag) allen Grund zum Feiern! An unsere Sünden will Gott nimmermehr denken, **Jer. 31,34 – Jes. 43,25 – Hebr. 10,17.**

„2 Wohl dem Menschen, dem der HERR die Schuld nicht zurechnet und in dessen Geist kein Trug wohnt!“ Anmerkung: Es ist für uns vollbracht! Jesus wurde zum Fluch, damit wir den Segen Abrahams erben konnten, **Gal. 3,13.** Unsere (!) Ungerechtigkeit ist uns nicht zugerechnet worden. Jesus übernahm unsere (!) Ungerechtigkeit und wir bekamen im Tausch seine (!) Gerechtigkeit. **Empfehlung:** Audioreihe **„Freiheit eines Christen – Wahrheit, die frei macht“** bzw. Heft **„Ich bin frei!“** Der Tausch am Kreuz ist eine „Gebeterhörung“ der Psalmisten bzw. es war von Anfang an Gottes Plan, die Menschheit zu erlösen!

„6 Darum möge jeder Fromme zu dir beten, solange du dich finden läßt; wenn dann gewaltige Fluten daherstürzen – ihn werden sie nicht erreichen. 7 Du bist mir ein Schirm, bewahrst mich vor Unheil: mit Rettungsjubel du wirst mich umgeben. SELA.“

„8 »Ich will dich unterweisen und dich lehren den Weg, den du wandeln sollst; ich will dich beraten, mein Auge auf dich richten.“

„10 Zahlreich sind die Leiden des Gottlosen; doch wer auf den HERRN vertraut, den wird er mit Gnade umgeben.“

„11 Freuet euch des HERRN und frohlockt, ihr Gerechten, und jubelt, ihr redlich Gesinnten alle!“

„Glücklich zu preisen ist der Mensch, dem seine Treulosigkeit Gott gegenüber vergeben und dessen Sünden zugedeckt sind.“

„Ja, der ist wahrhaft glücklich zu nennen, dem der HERR die Schuld nicht anrechnet und der durch und durch aufrichtig ist.“

„Darum soll jeder, der dir treu ist, zu dir beten, solange du dich finden lässt. Und er darf erleben: Selbst wenn die Not ihn bedrängt wie eine gewaltige Flut – sie wird ihm nicht schaden können. Du, Gott, bist mein sicherer Zufluchtsort, mein Schutz in Zeiten der Not. Wohin ich mich auch wende – deine Hilfe kommt nie zu spät. Darüber juble ich vor Freude.“

„Du hast zu mir gesagt: »Ich will dich unterweisen und dir den Weg zeigen, den du gehen sollst. Ich will dich beraten und immer meinen Blick auf dich richten.«“

„Viele Schmerzen muss erleiden, wer sich von Gott abwendet, doch wer auf den HERRN vertraut, den umgibt er mit seiner Gnade.“

„Freut euch über den HERRN und jubelt laut, die ihr nach seinem Willen lebt! Ihr alle, deren Herz aufrichtig ist, singt vor Freude!“

Teil 4 – Psalmen 33-41

In der Audioreihe habe ich die Elberfelder-Bibel benutzt, hier drucke ich euch die Menge-Bibel (Fettdruck) ab und darunter formlos die Neue Genfer Übersetzung (dünn gedruckt), die manchmal etwas leichter zu verstehen ist.

Psalm 33:

„3 Singt ihm ein neues Lied, laßt laut die Saiten erklingen mit Jubelschall!“

„4 Denn das Wort des HERRN ist wahrhaftig, und in all seinem Tun ist er treu; 5 er liebt Gerechtigkeit und Recht; von der Gnade des HERRN ist die Erde voll.“

„11 Der Ratschluß des HERRN bleibt ewig bestehn, seines Herzens Gedanken von Geschlecht zu Geschlecht.“

„12 Wohl dem Volk, dessen Gott der HERR ist, dem Volk, das zum Eigentum er sich erwählt hat!“

„13 Vom Himmel blickt der HERR herab, sieht alle Menschenkinder; 14 von der Stätte, wo er wohnt, überschaut er alle Bewohner der Erde, 15 er, der allen ihr Herz gestaltet, der acht hat auf all ihr Tun.“

„18 Bedenke: das Auge des HERRN ruht auf denen, die ihn fürchten, auf denen, die seiner Gnade harren, 19 auf daß er ihre Seele vom Tode errette und sie am Leben erhalte in Hungersnot.“

Anmerkung: Wer wahrhaftig Gottesfurcht hat/hatte, der wird merken, dass er dringend (!) Gottes Gnade nötig hat/hatte, zum einen für die ewige Erlösung und zum anderen für jeden einzelnen Tag.

„20 Unsre Seele harret des HERRN: unsre Hilfe und unser Schild ist er.“

„21 Ja, seiner freut sich unser Herz, denn auf seinen heiligen Namen vertrauen wir.“

„22 Deine Gnade walte über uns, o HERR, gleichwie wir auf dich geharrt haben!“

„Singt ihm ein neues Lied, lasst eure Instrumente schön erklingen und ruft eure Freude laut hinaus!“

„Denn das Wort des HERRN ist zuverlässig, treu ist er in allem, was er tut. 5 Er liebt Gerechtigkeit und Recht. Die Erde ist erfüllt von der Gnade des HERRN.“

„Doch die Absichten des HERRN haben für immer Bestand, seine Pläne setzen sich durch – jetzt und in allen künftigen Generationen.“

„Glücklich zu nennen ist das Volk, dessen Gott der HERR ist, das Volk, das er sich zum Eigentum erwählt hat.“

„Der HERR schaut vom Himmel herab, er sieht alle Menschen. 14 Von seinem Thron aus blickt er herab, er schaut aus nach allen, die auf der Erde wohnen. 15 Er hat sie ja alle erschaffen, eines jeden Herz; er achtet auf alles, was sie tun.“

„Sondern es ist der HERR, dessen Blick auf allen ruht, die ihm mit Ehrfurcht begegnen und voller Zuversicht darauf warten, dass er seine Güte zeigt. 19 Denn er will sie vor dem Tod retten und sie in Hungersnot am Leben erhalten.“

„Aus tiefster Seele hoffen wir auf den HERRN; er allein ist unsere Hilfe und der Schild, der uns schützt.“

„Denn an ihm freuen wir uns von ganzem Herzen, und wir vertrauen auf seinen heiligen Namen.“

„Deine Gnade, HERR, sei über uns, wie wir es von dir erhoffen.“

Psalm 34:

„2 Ich will den HERRN allzeit preisen, immerdar soll sein Lob in meinem Munde sein.“

„3 Des HERRN soll meine Seele sich rühmen, die Demütigen sollen es hören und sich freuen.“

„4 Verherrlicht mit mir den HERRN und laßt uns gemeinsam seinen Namen erheben!“

„5 Sooft den HERRN ich suchte, hat er mich erhört und aus allen meinen Ängsten mich befreit.“

„6 Wer auf ihn blickt, wird heiteren Sinnes, und sein Antlitz braucht nicht beschämt zu erröten.“

„7 Hier ist ein (solcher) Dulder, der rief: da hörte der HERR und half ihm aus all seinen Nöten.“

„8 Der Engel des HERRN lagert sich rings um die Gottesfürchtigen und rettet sie.“ Anmerkung: Heute können wir im Neuen Bund sagen, dass es die „Gerechten“ sind, denn die Gottesfürchtigen waren im Alten Bund schon gehorsam (wahrscheinlich überwiegend) und erhielten Segen gemäß dem Bund und den Verheißungen aus **5. Mo. 28**. Wir sind jetzt gerecht, weil Jesus (!) die Gebote gehalten hat und uns seine (!) Gerechtigkeit angerechnet wurde! Wir sind gerettet worden, durch seine Gnade, die er an den Menschenkindern erwiesen hat, **Ps. 107,8 – Eph. 2,4+5 – Ps. 103,8 – 2. Tim. 1,9 – Eph. 2,8+9 – Rö. 3,23+24 – Phil. 1,25**. Empfehlung: Audioreihe „Freiheit eines Christen – Wahrheit, die frei macht!“

„9 Schmecket und sehet, wie freundlich der HERR ist: wohl dem Manne, der auf ihn vertraut!“

„10 Fürchtet den HERRN, ihr seine Heiligen! denn die ihn fürchten, leiden keinen Mangel.“ Anmerkung:

Wenn schon im Alten Bund diejenigen keinen Mangel zu fürchten hatten, die gottesfürchtig waren (Segen aufgrund 5. Mo. 28 und 3. Mo. 26), wie viel mehr haben wir, die wir nun in Christus sind, keinen Mangel mehr zu befürchten? Die Bibel verheißt es uns, **Joh. 10,10 – 2. Kor. 9,8 – 5. Mo. 8,18 – Jer. 29,11 – Phil. 4,19 – 3. Joh. 1,2 – 2. Kor. 9,8 – Eph. 3,20 – Jes. 48,17 – Joh. 15,5 – Ps. 34,8-10 – Spr. 10,22 – 2. Petr. 1,3 – Ps. 1,3 – 1. Petr. 1,7 – Ps. 84,11 – Ps. 37,4 – Mt. 6,33 – Lk. 6,38**.

„11 Junge Löwen müssen darben und leiden Hunger; doch wer den HERRN sucht, entbehrt nichts Gutes.“

„12 Kommt her, ihr Kinder, hört mir zu: die Furcht des HERRN will ich euch lehren!“

„13 Wer ist der Mann, der langes Leben begehrt, der viele Tage sich wünscht, um Glück zu genießen?“

„16 Die Augen des HERRN sind auf die Gerechten gerichtet und seine Ohren auf ihr Hilfsgeschrei.“

„19 Der HERR ist nahe den zerbrochenen Herzen, hilft denen, die zerschlagenen Geistes sind.“

„23 Der HERR erlöst die Seele seiner Knechte, und alle, die zu ihm sich flüchten, brauchen nicht zu büßen.“ Anmerkung: Gott hat uns erlöst! Danke für das Kreuz!

„Ich will den HERRN preisen zu aller Zeit, immer soll sein Lob auf meinen Lippen sein.“

„Aus tiefster Seele will ich den HERRN rühmen. Alle, die ihr Leid geduldig ertragen, werden mich hören und sich freuen.“

„Kommt, wir verkünden gemeinsam, wie groß der HERR ist! Lasst uns miteinander seinen Namen rühmen!“

„Ich suchte die Nähe des HERRN – und er hat mir geantwortet: Er rettete mich aus aller Angst.“

„Alle, die zu ihm aufschauen, werden strahlen vor Freude! Nie werden sie beschämt sein.“

„Als es mir schlecht ging, rief ich zum HERRN. Er hörte mich und befreite mich aus aller Not.“

„Der Engel des HERRN lässt sich bei denen nieder, die in Ehrfurcht vor Gott leben, er umgibt sie mit seinem Schutz und rettet sie.“

„Erfahrt es selbst und seht mit eigenen Augen, dass der HERR gütig ist! Glückselig zu preisen ist, wer bei ihm Zuflucht sucht.“

„Die ihr zu Gottes heiligem Volk gehört, begegnet dem HERRN mit Ehrfurcht! Denn wer ihn achtet, der leidet keinen Mangel.“

„Selbst junge und starke Löwen können ihren Hunger nicht stillen, aber wer die Nähe des HERRN sucht, dem wird nichts Gutes fehlen.“

„Ihr jungen Leute, kommt und hört mir zu! Ich will euch sagen, was es heißt, in Ehrfurcht vor dem HERRN zu leben.“

„Wer von euch will Freude am Leben haben? Wer hätte gern ein langes Leben, in dem es ihm gut geht?“

„Denn der Blick des HERRN ruht freundlich auf denen, die nach seinem Willen leben; er hat ein offenes Ohr für sie, wenn sie um Hilfe rufen.“

„Nahe ist der HERR denen, die ein gebrochenes Herz haben. Er rettet alle, die ohne Hoffnung sind.“

„Der HERR aber erlöst die Seele derer, die ihm dienen; und wer bei ihm Zuflucht sucht, muss keine Strafe fürchten.“

Psalm 35:

„9 Dann wird mein Herz frohlocken über den HERRN und sich freuen ob seiner Hilfe...“

„27 Laß jubeln und fröhlich sein, die mein Recht mir wünschen, und laß sie immer bekennen: »Groß ist der HERR, dem das Heil seines Knechtes am Herzen liegt!«“

„28 Dann soll meine Zunge verkünden deine Gerechtigkeit (und) deinen Ruhm den ganzen Tag.“

„Dann werde ich von ganzem Herzen über den HERRN jubeln, mich freuen über seine Rettung.“

„Alle aber, die wünschen, dass mir Gerechtigkeit zuteil wird, mögen jubeln und sich freuen. Immer wieder sollen sie sagen können: »Hoch gelobt sei der HERR, der seinem Diener Frieden schenken will.«“

„Und ich will erzählen, wie gerecht du bist, den ganzen Tag will ich dich loben.“

Psalm 36:

„11 Erhalte deine Gnade denen, die dich kennen, und deine Gerechtigkeit den redlich Gesinnten!“

Anmerkung: Gott erhält im Neuen Bund seine Gnade! Wir müssen darum nicht mehr bitten. Gott hat zu den Menschen ein „letztes“ Mal über Jesus gesprochen, **Hebr. 1,1+2**. Er hat sich uns zugewendet und alles aus dem Weg geschafft, was zwischen ihm und uns stand! ER wendet sich nicht mehr von uns ab. WIR können uns von ihm, seiner Gnade, dem Erlösungswerk usw. abwenden. Aber ER wendet sich nicht mehr ab. Halleluja, Amen!

„12 Laß den Fuß des Hochmuts mich nicht treten und die Hand der Frevler mich nicht vertreiben!“

„Lass deine Gnade für immer bei denen bleiben, die dich kennen, und deine Treue bei denen, die von Herzen aufrichtig sind.“

„Bewahre mich vor den Fußritten hochmütiger Menschen; den Gottlosen soll es nicht gelingen, mich mit ihren Händen wegzustoßen.“

Psalm 37:

„5 Befiehl dem HERRN deine Wege und vertraue auf ihn: er wird's wohl machen 6 und deine Gerechtigkeit strahlen lassen wie das Licht und dein Recht wie den hellen Mittag.“

„7 Sei stille dem HERRN und harre auf ihn, entrüste dich nicht über den, der Glück hat bei seinem Tun, über den Mann, der Ränke übt! 8 Steh ab vom Zorn und entsage dem Grimm, entrüste dich nicht: es führt nur zum Bösestun!“

„11... die stillen Dulder aber werden das Land besitzen und sich freun an der Fülle des Friedens.“

„17... denn die Arme der Gottlosen werden zerbrochen, die Gerechten aber stützt der HERR.“

„18 Der HERR kennt wohl die Tage der Frommen, und ihr Besitz ist für immer gesichert; 19 sie werden nicht zuschanden in böser Zeit, nein, in den Tagen des Hungers werden sie satt.“

„22... denn die vom HERRN Gesegneten erben das Land, aber die von ihm Verfluchten werden vernichtet.“

„23 Vom HERRN her werden die Schritte des Mannes gefestigt, und zwar wenn Gefallen er hat an seinem Wandel; 24 wenn er strauchelt, stürzt er nicht völlig nieder, denn der HERR stützt ihm die Hand.“

„25 Ich bin jung gewesen und alt geworden, doch hab' ich nie den Gerechten verlassen gesehn, noch seine Kinder betteln um Brot.“

„26 Allzeit kann er schenken und darleihn, und auch noch seine Kinder sind zum Segen.“

„28 Denn der HERR hat das Recht lieb und verläßt seine Frommen nicht: ewiglich werden sie behütet, doch der Gottlosen Nachwuchs wird ausgerottet.“

„29 Die Gerechten werden das Land besitzen und bleiben in ihm wohnen für immer.“

„32 Der Gottlose lauert dem Gerechten auf und sucht ihn ums Leben zu bringen; 33 doch der HERR läßt ihn nicht fallen in seine Hand und läßt ihn nicht verdammen vor Gericht.“

„39 Die Hilfe der Gerechten kommt vom HERRN: er ist ihre Schutzwehr zur Zeit der Not; 40 denn der HERR steht ihnen bei und rettet sie; er rettet sie von den Frevlern und bringt ihnen Hilfe, weil auf ihn sie ihr Vertrauen setzen.“

„Lass den HERRN deinen Weg bestimmen, vertrau auf ihn, und er wird handeln. 6 Er wird deine Rechtschaffenheit erstrahlen lassen wie das Morgenlicht und dein Recht leuchten lassen wie die Mittagssonne.“

„Überlass dich ruhig dem HERRN und warte, bis er eingreift. Gerade nicht in Zorn über den, der auf seinem bösen Weg auch noch Erfolg hat, über einen Menschen, der seine finsternen Pläne in die Tat umsetzt.“

„Sag dich los vom Zorn, leg deine Wut ab! Lass dich von deiner Entrüstung nicht beherrschen; es führt nur zum Bösen.“

„Doch die Friedfertigen werden das Land als Besitz erhalten, sie werden sich freuen an einer Fülle von Frieden und Glück.“

„Denn die Macht der Feinde Gottes wird zerbrochen; denen aber, die nach Gottes Willen leben, ist der HERR Stütze und Halt.“

„Der HERR kennt die Zukunft der rechtschaffenen Menschen, er gibt ihnen ein Erbe, das sie für immer besitzen werden.“

„Denn die unter dem Segen des Herrn stehen, erhalten das Land als Besitz. Aber die unter seinem Fluch stehen, werden ausgerottet.“

„Es ist ein Geschenk des HERRN, wenn die Schritte eines aufrichtigen Menschen fest und sicher werden. An seinem Weg hat der HERR Gefallen.“

„Ob damals, als ich jung war, oder heute im Alter: Niemals habe ich erlebt, dass ein Mensch, der sich an Gottes Gebote hält, völlig verlassen gewesen wäre, niemals mussten seine Kinder um Brot betteln.“

„Im Gegenteil! Den ganzen Tag ist er barmherzig und leiht anderen. Noch seine Nachkommen werden durch ihn gesegnet sein.“

„Denn der HERR liebt das Recht und lässt alle, die ihm treu sind, niemals im Stich. In Ewigkeit werden sie bewahrt. Aber die Nachkommen der Feinde Gottes werden ausgerottet.“

„Die nach Gottes Willen leben, werden das Land als Besitz erhalten, für immer werden sie darin wohnen.“

„Der Gottlose lauert ihm zwar auf und sucht ihn umzubringen, 33 aber der HERR überlässt ihn nicht den Händen dieses Verbrechers. Und im Gericht lässt er nicht zu, dass er verurteilt wird.“

„Aber denen, die nach seinem Willen leben, hilft der HERR; auch in Zeiten der Not ist er ihre sichere Festung.“

„Der HERR selbst wird ihnen beistehen und sie befreien, er rettet sie vor den Gottlosen und hilft ihnen, denn bei ihm haben sie Zuflucht gesucht.“

Psalm 38:

„16... denn auf dich, HERR, warte ich: du wirst antworten, o Allherr, mein Gott...“

„Ja, allein auf dich, HERR, hoffe ich, du selbst wirst die Antwort geben, Herr, mein Gott.“

Psalm 39:

„8 Und nun, o Allherr, wes soll ich harren? Meine Hoffnung geht auf dich (allein).“

„Worauf soll ich denn nun meine Hoffnung setzen, Herr? Mein Warten und Hoffen gilt allein dir!“

Psalm 40:

„3... er zog mich herauf aus der Grube des Unheils, aus dem schlammigen Sumpf, und stellte meine Füße auf Felsengrund, verlieh meinen Schritten Festigkeit; 4 er legte ein neues Lied mir in den Mund, einen Lobgesang auf unsern Gott. Das werden viele sehen und Ehrfurcht fühlen und Vertrauen fassen zum HERRN.“

„5 Glückselig der Mann, der sein Vertrauen setzt auf den HERRN, der's nicht mit den Stolzen hält und nicht mit den treulosen Lügenfreunden!“

„6 Zahlreich sind die Wunder, die du getan hast, und deine Heilsgedanken mit uns, o HERR, mein Gott; dir ist nichts zu vergleichen; wollt' ich von ihnen reden und sie verkünden – sie übersteigen jede Zahl.“

„14 Laß dir's wohlgefallen, o HERR, mich zu retten, eile, o HERR, zu meiner Hilfe herbei!“ Anmerkung: Der Psalmist betete, der Herr möge es sich Wohlgefallen lassen, ihn zu retten. Gott **hat** es Wohlgefallen uns zu retten und Jesus – für uns – zu opfern! Darin bewies er seine Liebe zu uns. Jeder, der meint, das hätte Gott „für ihn“ nicht tun müssen, hat einiges vom Evangelium nicht begriffen und seine Verlorenheit vor Gott nicht erkannt. Diese Person möchte noch „sich selbst“ rechtfertigen und retten. Für unseren Menschenverstand nicht zu erfassen, dass es Gott Wohlgefallen hatte, Jesus ans Kreuz zu schlagen. Warum hat es ihm Wohlgefallen? Weil dadurch der Teufel ein für alle Mal besiegt wurde! Es hat ihm Wohlgefallen, **sich selbst** (!) zu geben, damit **wir** Leben haben, **Joh. 10,10 – Jes. 53,10 – Hebr. 12,2+3**. Es bleibt uns einfach nur „Danke“ zu sagen. Jesus blieb nicht im Tod. Er ist auferstanden und sitzt zur Rechten Gottes, von wo aus er „sein“ Volk regiert!

„17 Laß jubeln und deiner sich freuen alle, die dich suchen; laß alle, die nach deinem Heil verlangen, immerdar bekennen: »Groß ist der HERR.«“

„Er zog mich aus der Grube, die mein Ende bedeutet hätte, aus Schlamm und Morast, er stellte meine Füße auf festen Grund und gab meinen Schritten sicheren Halt. 4 Ein neues Lied hat er mir geschenkt, lässt mich einen Lobgesang anstimmen auf ihn, unseren Gott. Viele Menschen werden sehen, was er für mich getan hat. Dann werden sie dem HERRN voll Ehrfurcht vertrauen.“

„Glücklich zu preisen ist, wer sein Vertrauen auf den HERRN setzt und nicht hört auf die Stolzen, die vom richtigen Weg abweichen und nur allzu leicht zum Lügen bereit sind.“

„HERR, mein Gott! Wie oft hast du Wunder geschehen lassen, wie zahlreich sind deine Pläne, die du mit uns hast! Keiner ist wie du! Wollte ich alles erzählen, was du getan hast – ich könnte es gar nicht – dazu ist es viel zu viel!“

„HERR, mögest du Gefallen daran haben, mich zu retten! Komm mir schnell zu Hilfe, HERR!“

„Doch alle, die dich suchen, sollen jubeln vor Freude über dich. Ja, alle, die nach deiner Hilfe verlangen, sollen es immer wieder bezeugen: »Der HERR ist groß!«“

Psalm 41:

„13... doch du mich ob meiner Unschuld aufrecht hältst und mich vor deinem Angesicht stehn läßt immerdar.“

„14 Gepriesen sei der HERR, der Gott Israels, von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen, ja Amen!“

„Ja, ich weiß es: Weil ich aufrichtig bin, bist du meine Stütze und mein Halt. Du stellst mich wieder auf die Füße und läßt mich nahe bei dir bleiben für immer und ewig.“

„Gepriesen sei der HERR, der Gott Israels, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen! Ja, Amen!“

Teil 5 – Psalm 37,28+29

„28 Denn der HERR hat das Recht lieb und verläßt seine Frommen nicht: ewiglich werden sie behütet, doch der Gottlosen Nachwuchs wird ausgerottet. 29 Die Gerechten werden das Land besitzen und bleiben in ihm wohnen für immer.“

Dieses Audio hatte ich im Anschluss an die Psalmenreihe aufgezeichnet. Ich wollte mit euch die Verse teilen, die mich freigesetzt haben. Möge es bei euch ebenfalls so geschehen.

Gott verlässt uns nicht, wenn wir durch das Blut Jesu gerecht geworden sind. Gott macht einen Unterschied zwischen den Gerechten und Gottlosen, **Mal. 3,18**. Für uns, als seine Kinder, gelten andere Regeln 😊.

Unser Vater Gott, unser Herr Jesus, sie „lieben“ das Recht. Das ist auch im Neuen Bund so geblieben. Gott ist gerecht und er liebt die Gerechtigkeit. Wie ein Richter (menschlich) im Gericht das Recht lieben sollte (also das „Richtige“ zu lieben und entsprechend zu entscheiden), liebt Gott das Recht. Nur ist ER (im Vergleich zu Menschen) unfehlbar!

Bevor es den ersten König Saul gab, lesen wir in der Bibel, dass es „Richter“ gab. Wir lesen davon im Buch der Richter. In 1. Samuel lesen wir vom „Ende“ der Richterzeit und dem Beginn der Zeit, in der das Volk Israel (wie die Heidenvölker) einen „König“ wollte. Die Richter hatten die Aufgabe, für „Ordnung“ und „Recht“ zu sorgen. Sie waren (nur) Gott verpflichtet und ihre Aufgabe war, so zu richten, wie es Gottes Willen entspricht.

Als ich damals in meiner Beamtenlaufbahn vereidigt wurde, musste ich einen Eid ablegen, in dem ich mich verpflichtete, dem Staat zu dienen, und im Gegenzug verpflichtete sich der Staat, mich zu (bis an mein Lebensende) zu versorgen! Damals konnte ich wählen, ob ich mich „mit Gottes Hilfe“ (so wahr mir Gott helfe) oder ohne diesen Zusatz vereidigen lasse.

Eigentlich sind viele unserer Gesetze an Gottes Maßstäben/Regeln/Gebote angelegt (zum Teil gewesen). Immer mehr merken wir, dass daran gerüttelt wird/wurde. Wie es in **Jes. 5,20** steht, werden sie am Ende der Zeit das Böse gut und das Gute böse nennen. Jesus hat uns gesagt: „Ich komme bald!“ Er wird dem Bösen ein Ende bereiten und wir können uns darauf freuen, mit ihm in die herrliche Ewigkeit zu gehen.

Manche empfinden in diesen Worten von Jesus „Druck“ und machen den Menschen Angst. Für uns Gerechte ist es ein: „Ich komme BALD!“ in der Form von: „Haltet durch! Bleibt mit mir verbunden! Tut, was ihr tun sollt, ich werde BALD kommen und dann hat alles (auch für euch) ein Ende! Dann müsst ihr euch nicht mehr mit diesen Dingen der gefallenen Welt beschäftigen und ihr werdet dort sein, wo ich bin und wo der Vater ist! Und auf diesem Weg zeigt den Menschen den Weg zu mir.“

Es wird in der Welt immer bedrängter werden. Aber Jesus kommt bald und darauf sollen/sollten/können wir vorbereitet sein. Das ist unsere Aufgabe: An unserer Errettung (bis zum Ende), festzuhalten und uns den Siegeskranz nicht stehlen zu lassen. **Mt. 24,44 – Hebr. 10,24+25 – Off. 1,7 – Off. 22,20 – Mt. 24,42 – 1. Petr. 4,7 – Off. 3,1 – Apg. 1,10+11 – 1. Joh. 2,28 – Phil. 1,6 – Mt. 24,25-27.**

Wenn die Apostel gesprochen haben: „Jesus kommt bald!“, wollten sie damit zu verstehen geben, dass sie „durchhalten“ sollen, den „Sieg“ festhalten sollen. Wir sollen den Siegeskranz festhalten, den wir durch Jesus bekommen haben. Gott möchte, dass wir unseren „Lebenslauf“ gut vollenden.

Jeder kann sich dafür entscheiden, für das Richtige zu leben, sich für das Richtige einzusetzen, ein gottgefälliges Leben zu führen usw., oder eben den Weg zu wählen, den die Menschen der Welt gehen. Jeder ist für seine Nachfolge selbst verantwortlich, **Joh. 21,21**.

Ich habe euch in dem Beitrag gesagt, dass wir aufpassen müssen, dass wir nicht an falschen Stellen kämpfen, damit wir nicht bestohlen werden, **Joh. 10,10**. Wie wir in **Eph. 6** lesen, kämpfen wir nicht gegen Menschen aus Fleisch und Blut, sondern gegen die gewaltigen Mächte der Finsternis. Es sind geistliche Kämpfe und wir müssen den kompletten Heilsplan Gottes verstehen, dass, wenn wir kämpfen, wir wissen, wie (!) wir (im Sinne Gottes) kämpfen. **Empfehlung:** Heft „**Gnade, Glaube und Evangelium**“ und „**Alter und Neuer Bund – Unterschiede verstehen**“ sowie Themenbereich „**Heiliger Geist – Geistlich kämpfen – Gaben**“ und die Audioreihe aus 2023 „**Geistlich kämpfen – Es ist Krieg!**“.

Gott liebt das Recht und er wird am Ende der Zeit richten. Es werden diejenigen, die Gottes Gnade und Jesus **nicht** angenommen haben (dass Jesus die Verurteilung für mich trug) verurteilt werden und die Gerechten (welche die Gnade **angenommen haben**, dass Jesus ihre Verurteilung bereits gebüßt/getragen hat), werden freigesprochen werden/sein.

Ich habe im Audiobeitrag ein Beispiel gemacht: Stell dir 10 Gesetzesübertreter vor, welche die verschiedensten Fehler gemacht und gegen Gesetze verstoßen haben. Dafür haben sie eine „Strafe“ bekommen/verdient. Wenn wir sie unterschiedlich halten wollen, hat der eine vielleicht Verkehrsregeln übertreten und dafür einige Punkte in Flensburg kassiert und diverse Ordnungswidrigkeiten erhalten, ein anderer hat einen Menschen umgebracht, eine dritte Person ein Kind vergewaltigt usw. Alle bekommen eine Strafe! Es ist interessant, wie viele Gläubige „unterschiedliche“ Maßstäbe an Sündhaftigkeit stellen. Gewisse Sünden (glauben sie) sind nicht so schlimm wie eine andere. Das ist schon „Selbstgerechtigkeit“. In diesen Haltungen versuchen wir unsere „eigene“ Gerechtigkeit aufzurichten, statt Gottes Gerechtigkeit zu akzeptieren. Wer sich in einer (!) Sache verfehlt hat, hat das ganze (!) Gesetz gebrochen, **Jak. 2,10**, so sagt es die Bibel. Selbst eine Person, die sich ihr ganzes Leben lang vorbildlich (!) verhalten hat und nie (!) eine Strafe für eine Gesetzesübertretung bekommen hat, hat die Herrlichkeit vor Gott verloren, **Rö. 3,23+24 – Ps. 14,3 – Ps. 53,2**.

Jetzt kommt eine Person und sagt, dass sie für alle 10 Gesetzesübertreter die Strafe bezahlt. Für den einen bezahlt er die „Geldstrafe“, für den anderen geht er ins „Gefängnis“ usw. Diese Person liebt das Recht und sagt: „JA! Diese alle haben sich fehlverhalten, sie müssen „bestraft“ werden! **ABER:** ICH bezahle den Preis! Ich nehme die jeweilige Schuld auf mich! Egal, was diese Personen den Rest ihres Lebens noch tun werden, ICH stehe dafür ein und gerade und bezahle!“

Von diesen 10 werden 5 einsichtig, denken darüber nach, was diese Person tut und verändern daraufhin ihr Leben. Sie kehren von ihren verkehrten Wegen um usw. Sie „erkennen“, was diese Person für sie getan hat und ändern daraufhin ihr Leben. Andere wiederum, tun dies nicht und machen weiter wie bisher.

Ich weiß, dass dieser Vergleich insofern hinkt, dass ein Mensch nie tun kann, was Jesus für uns getan hat! Ich glaube sogar, dass es außerhalb unseres menschlichen Denkens liegt, zu begreifen, was (!) Gott für uns, am Kreuz, getan hat! Dennoch können wir an dieser Stelle noch einmal darüber nachsinnen, was

Gott für uns (!) getan hat, weil (!) er uns so sehr liebte! **Joh. 3,16 – 1. Joh. 2,2 – Eph. 1,7 – Rö. 3,23+24 – Kol. 20,28**. Wir alle (!) sind in die sündige Natur hineingeboren worden und im „Fleisch“ haben wir sie immer noch. Nur allein durch das, was Jesus getan hat, können wir „rein“ vor Gott treten und sind „frei“ von jeglicher Verfehlung geworden!

Die fünf anderen sagen: „Oh cool. Da ist einer der bezahlt alles, dann kann ich ja weitermachen wie bisher...“, so lesen wir z.B. auch in **Gal. 5,16-23 – 1. Petr. 2,16 – Jud. 4**.

In der Bibel lesen wir von 10 Männern, die alle geheilt wurden, aber nur einer von ihnen ist zu Jesus umgekehrt und wurde gerettet, **Lk. 17,11-19**.

Der Herr hat das **Recht** lieb!

Gott verlässt uns Gerechte nicht! Gott liebt das Recht und die Gerechtigkeit, und er muss/musste (!) bestrafen. Gott hasst die Sünde und nachdem das Gesetz gekommen war, mussten die Verfehlungen gebüßt werden. In dem Heft „**Alter und Neuer Bund – Unterschiede verstehen**“ habe ich intensiv/ausführlich darüber geschrieben, dass das Gesetz für die Juden/Israeliten galt und nicht für uns Heiden. Wir Heiden haben, ohne das Gesetz, die Bestrafung der Verfehlung zu erwarten, **Rö 2,11-13**. Hierzu empfehle ich dir das Online-Seminare (Rubrik „20 Basis-Seminare“) „**Evangelium und gefallene Schöpfung**“.

Der Lohn der Sünde ist der Tod, **Rö. 6,23**. Deshalb musste Jesus in den „ewigen Tod“, die „ewige Verdammnis“ gehen, obwohl er ohne Sünde war, weil er für „unsere“ Verfehlungen den Tod auf sich nahm, **Jes. 53 – Jes. 44,22 – 2. Kor. 5,19 – Eph. 2,4+5 – Hebr. 10,17 – Hebr. 8,12 – Jer. 43,25 – Jer. 31,31 – Jer. 33,8**. Doch Gott ließ ihn nicht im Tod! Er erweckte ihn aus den Toten auf und setzte ihn zur Rechten Gottes, **Joh. 11,25+26 – 1. Kor. 15,21 – Mk. 16,6 – Lk. 24,6+7 – Rö. 6,5+6 – 1. Thess. 4,14 – Mt. 28,5+6 – 1. Petr. 1,3 – 2. Kor. 5,14+15 – Phil. 3,10 – Mt. 20,18+19 – 1. Petr. 3,21**.

Gott kann in seiner Gegenwart keinen Flecken Sünde dulden, weil er heilig ist! Für die Sündhaftigkeit der ganzen Welt hat Gott 1x ein Opfer dargebracht und dieses Opfer heißt Jesus Christus. Mit seinem Blut ist die Sünd- und Schuldhaftigkeit der ganzen Welt gewaschen worden. In den tiefsten Tiefen des Meeres versenkt. Jeder hat die Möglichkeit, von seinen verkehrten Wegen umzukehren. Die Bibel sagt uns, dass dies nicht geschehen wird. Dennoch hat Gott „seinen“ Teil getan, auch wenn nicht jeder sein Gnadengeschenk annehmen wird. Der Prophet Micha schrieb bereits im Voraus in **Micha 7,7-20 – Schl.2000**:

„7 Ich aber will nach dem HERRN ausschauen, will harren auf den Gott meines Heils; mein Gott wird mich erhören. 8 Freue dich nicht über mich, meine Feindin! Denn wenn ich auch gefallen bin, so stehe ich doch wieder auf; wenn ich auch in der Finsternis sitze, so ist doch der HERR mein Licht. 9 Den Zorn des HERRN will ich tragen — denn ich habe gegen ihn gesündigt —, bis er meine Sache hinausführt und mir Recht verschafft; er wird mich herausführen ans Licht; ich werde mit Lust seine Gerechtigkeit schauen. 10 Wenn meine Feindin das sieht, wird Schamröte sie bedecken, sie, die zu mir sagt: »Wo ist der HERR, dein Gott?« Meine Augen werden es mit ansehen; nun wird sie zertreten werden wie Kot auf den Gassen. 11 An dem Tag, da man deine Mauern baut, an dem Tag wird deine Grenze weit werden. 12 An jenem Tag wird man zu dir kommen von Assyrien und von den Städten Ägyptens und von Ägypten bis zum [Euphrat-]Strom, von Meer zu Meer und von Berg zu Berg. — 13 Aber das Land wird zur Wüste werden um ihrer Bewohner willen, um der Frucht ihrer Taten willen. 14 Weide dein Volk mit

deinem Stab, die Schafe deines Erbteils, die abgesondert wohnen im Wald, mitten auf dem Karmel; lass sie in Baschan und Gilead weiden wie in uralter Zeit! 15 Ich will sie Wunder sehen lassen, wie zu der Zeit, als du aus dem Land Ägypten zogst! 16 Die Heidenvölker werden es sehen und zuschanden werden trotz aller ihrer Macht; sie werden ihre Hand auf den Mund legen, und ihre Ohren werden taub sein. 17 Sie werden Staub lecken wie die Schlange, wie die Kriechtiere der Erde; sie werden zitternd aus ihren Festungen hervorkriechen; angstvoll werden sie zu dem HERRN, unserem Gott, nahen und sich fürchten vor dir. 18 Wer ist ein Gott wie du, der die Sünde vergibt und dem Überrest seines Erbteils die Übertretung erlässt, der seinen Zorn nicht allezeit festhält, sondern Lust an der Gnade hat? 19 Er wird sich wieder über uns erbarmen, unsere Missetaten bezwingen. Ja, du wirst alle ihre Sünden in die Tiefe des Meeres werfen! 20 Du wirst Jakob Treue erweisen und an Abraham Gnade üben, wie du unseren Vätern von den Tagen der Vorzeit her geschworen hast.“

Gott wollte unsere Sünden in die Tiefen des Meeres werfen! **Empfehlung:** Heft „Alter und Neuer Bund – Unterschiede verstehen“ und insbesondere Hebräer 10.

Ein für alle Mal hat Gott für die Sünden der ganzen Welt ein/das Opfer gebracht, **Hebr. 7,26+28 – Schl.2000:**

„Denn ein solcher Hoherpriester tat uns not, der heilig, unschuldig, unbefleckt, von den Sündern abgesondert und höher als die Himmel ist, 27 der es nicht wie die Hohenpriester täglich nötig hat, zuerst für die eigenen Sünden Opfer darzubringen, danach für die des Volkes; denn dieses [Letztere] hat er ein für alle Mal getan, indem er sich selbst als Opfer darbrachte.“

Hebräer 10,7-18 – Schl.2000:

„Da sprach ich: Siehe, ich komme — in der Buchrolle steht von mir geschrieben —, um deinen Willen, o Gott, zu tun!« 8 Oben sagt er: »Opfer und Gaben, Brandopfer und Sündopfer hast du nicht gewollt, du hast auch kein Wohlgefallen an ihnen« — die ja nach dem Gesetz dargebracht werden —, 9 dann fährt er fort: »Siehe, ich komme, um deinen Willen, o Gott, zu tun«. [Somit] hebt er das Erste auf, um das Zweite einzusetzen. 10 Aufgrund dieses Willens sind wir geheiligt durch die Opferung des Leibes Jesu Christi, [und zwar] ein für alle Mal. 11 Und jeder Priester steht da und verrichtet täglich den Gottesdienst und bringt oftmals dieselben Opfer dar, die doch niemals Sünden hinwegnehmen können; 12 Er aber hat sich, nachdem er ein einziges Opfer für die Sünden dargebracht hat, das für immer gilt, zur Rechten Gottes gesetzt, 13 und er wartet hinfort, bis seine Feinde als Schemel für seine Füße hingelegt werden. 14 Denn mit einem einzigen Opfer hat er die für immer vollendet, welche geheiligt werden. 15 Das bezeugt uns aber auch der Heilige Geist; denn nachdem zuvor gesagt worden ist: 16 »Das ist der Bund, den ich mit ihnen schließen will nach diesen Tagen, spricht der Herr: Ich will meine Gesetze in ihre Herzen geben und sie in ihre Sinne schreiben«, 17 sagt er auch: »An ihre Sünden und ihre Gesetzlosigkeiten will ich nicht mehr gedenken.« 18 Wo aber Vergebung für diese ist, da gibt es kein Opfer mehr für Sünde.“

Hebräer 9,11-15 – Schl.2000:

„Als aber der Christus kam als ein Hoherpriester der zukünftigen [Heils-] Güter, ist er durch das größere und vollkommener Zelt, das nicht mit Händen gemacht, das heißt nicht von dieser Schöpfung ist, 12 auch nicht mit dem Blut von Böcken und Kälbern, sondern mit seinem eigenen Blut ein für alle Mal in das Heiligtum eingegangen und hat eine ewige Erlösung erlangt. 13 Denn wenn das Blut von Stieren und Böcken und die Besprengung mit der Asche der jungen Kuh die Verunreinigten heiligt zur Reinheit des Fleisches, 14 wie viel mehr wird das Blut des Christus, der sich selbst durch den ewigen Geist als ein makellostes Opfer Gott dargebracht hat, euer Gewissen reinigen von toten Werken, damit ihr dem lebendigen Gott dienen könnt. 15 Darum ist er auch der Mittler eines neuen Bundes, damit — da sein Tod geschehen ist zur Erlösung von den unter dem ersten Bund begangenen Übertretungen — die Berufenen das verheißene ewige Erbe empfangen.“

Gott ist für Alle (!) Sünden und die ganze (!) Welt gestorben! Niemand und Nichts ist ausgenommen. Keine Menschen. Keine falsche Regierung. Nichts und Niemand! Für **jeden Einzelnen** hat Jesus gelitten, egal wie schlimm jemand deiner Ansicht nach ist. Damit haben viele Christen ein Problem und sie sehen sich besser als andere. Jesus hat für **alle** (!) Menschen bezahlt! Insbesondere für die Sünder und nicht für diejenigen, die sich für gut genug halten. Jesus liebte/liebt die Sünder und bis er wiederkommt, haben alle, die noch auf falschen Wegen sind, die Möglichkeit, von ihren verkehrten Wegen umzukehren. Jesus hatte das Gnadenjahr des Herrn ausgerufen, **Jes. 61,2 – Lk. 4,18**.

Wir finden in **Matthäus 7,1+2 – Schl.200** (ich habe komplett Mt. 7 abgedruckt) die Worte:

„Richtet nicht, damit ihr nicht gerichtet werdet!“

Ich glaube, dass diese Verse oft falsch interpretiert werden, in dem wir sie auf „weltliche“ Dinge anwenden oder mit humanistischer Liebe vermischen, dass niemand etwas „Negatives“ oder „Ermahnendes“ sagen darf.

Ich glaube, dass damit gemeint ist, dass wir nicht einen Adolf Hitler, einen Putin, die Regierung, die Homosexuellen oder Gender „richten“ sollen, auch wenn wir wissen, dass bestimmte „Dinge“ bzw. „Verhaltensweisen“ oder „Taten“ böse sind. Es mag sein, dass das, was manche tun, biblisch nicht richtig oder moralisch verwerflich ist. Aber: Am Ende der Zeit werden wir wissen, wer Jesus als seinen Herrn und Retter angenommen hat und wer nicht! Richtet nicht Menschen vor der Zeit! Mir wurde schon oft vorgeworfen, dass ich Menschen richten würde. Dabei zitierten sie nie **1. Kor. 5,9-13**. Meist haben mir diejenigen Christen diese Verse entgegengebracht, die sehr wohl über Menschen, die nicht in ihr „Glaubensgerüst“ passen, verwerfen, sie von sich stoßen und richten. Gott liebt die Sünder! Deshalb kam Jesus! Jeder, der sich selbst als den größten Sünder ansieht, den Gott retten musste, wird Barmherzigkeit mit denjenigen haben, die noch gottlos sind und dringend Gnade brauchen. Nur wer sich für gut genug hält, stellt sich über Sünder und meint, sie hätten Jesus nicht verdient. Das ist selbstgerecht!

„1 Richtet nicht, damit ihr nicht gerichtet werdet! 2 Denn mit demselben Gericht, mit dem ihr richtet, werdet ihr gerichtet werden; und mit demselben Maß, mit dem ihr [anderen] zumesst, wird auch euch zugemessen werden. 3 Was siehst du aber den Splitter im Auge deines Bruders, und den Balken in deinem Auge bemerkst du nicht? 4 Oder wie kannst du zu deinem Bruder sagen: Halt, ich will den Splitter aus deinem Auge ziehen! — und siehe, der Balken ist in deinem Auge? 5 Du Heuchler, zieh

zuerst den Balken aus deinem Auge, und dann wirst du klar sehen, um den Splitter aus dem Auge deines Bruders zu ziehen! 6 Gebt das Heilige nicht den Hunden und werft eure Perlen nicht vor die Säue, damit diese sie nicht mit ihren Füßen zertreten und [jene] sich nicht umwenden und euch zerreißen.

Ermutigung zum Gebet

7 Bittet, so wird euch gegeben; sucht, so werdet ihr finden; klopft an, so wird euch aufgetan! 8 Denn jeder, der bittet, empfängt; und wer sucht, der findet; und wer anklopft, dem wird aufgetan. 9 Oder ist unter euch ein Mensch, der, wenn sein Sohn ihn um Brot bittet, ihm einen Stein gibt, 10 und, wenn er um einen Fisch bittet, ihm eine Schlange gibt? 11 Wenn nun ihr, die ihr böse seid, euren Kindern gute Gaben zu geben versteht, wie viel mehr wird euer Vater im Himmel denen Gutes geben, die ihn bitten!

Die Summe des Gesetzes – der breite und der schmale Weg

12 Alles nun, was ihr wollt, dass die Leute euch tun sollen, das tut auch ihr ihnen ebenso; denn dies ist das Gesetz und die Propheten. 13 Geht ein durch die enge Pforte! Denn die Pforte ist weit und der Weg ist breit, der ins Verderben führt; und viele sind es, die da hineingehen. 14 Denn die Pforte ist eng und der Weg ist schmal, der zum Leben führt; und wenige sind es, die ihn finden.

Warnung vor falschen Propheten

15 Hütet euch aber vor den falschen Propheten, die in Schafskleidern zu euch kommen, inwendig aber reißende Wölfe sind! 16 An ihren Früchten werdet ihr sie erkennen. Sammelt man auch Trauben von Dornen, oder Feigen von Disteln? 17 So bringt jeder gute Baum gute Früchte, der schlechte Baum aber bringt schlechte Früchte. 18 Ein guter Baum kann keine schlechten Früchte bringen, und ein schlechter Baum kann keine guten Früchte bringen. 19 Jeder Baum, der keine gute Frucht bringt, wird abgehauen und ins Feuer geworfen. 20 Darum werdet ihr sie an ihren Früchten erkennen. 21 Nicht jeder, der zu mir sagt: Herr, Herr! wird in das Reich der Himmel eingehen, sondern wer den Willen meines Vaters im Himmel tut. 22 Viele werden an jenem Tag zu mir sagen: Herr, Herr, haben wir nicht in deinem Namen geweissagt und in deinem Namen Dämonen ausgetrieben und in deinem Namen viele Wundertaten vollbracht? 23 Und dann werde ich ihnen bezeugen: Ich habe euch nie gekannt; weicht von mir, ihr Gesetzlosen!

Der kluge und der törichte Baumeister

24 Ein jeder nun, der diese meine Worte hört und sie tut, den will ich mit einem klugen Mann vergleichen, der sein Haus auf den Felsen baute. 25 Als nun der Platzregen fiel und die Wasserströme kamen und die Winde stürmten und an dieses Haus stießen, fiel es nicht; denn es war auf den Felsen gegründet. 26 Und jeder, der diese meine Worte hört und sie nicht tut, wird einem törichten Mann gleich sein, der sein Haus auf den Sand baute. 27 Als nun der Platzregen fiel und die Wasserströme kamen und die Winde stürmten und an dieses Haus stießen, da stürzte es ein, und sein Einsturz war gewaltig. 28 Und es geschah, als Jesus diese Worte beendet hatte, erstaunte die Volksmenge über seine Lehre, 29 denn er lehrte sie wie einer, der Vollmacht hat, und nicht wie die Schriftgelehrten.“

In der Rubrik „**Beziehung, Partnerschaften...**“ (Themenbereich) habe ich schon einiges zu Beurteilen und Verurteilen zur Verfügung gestellt. Wir Gläubige sollen/sollten in der Lage sein, beurteilen zu können und Beurteilungen auszusprechen, s. **Römer 12,1+2 – Schl.2000**:

„Ich ermahne euch nun, ihr Brüder, angesichts der Barmherzigkeit Gottes, dass ihr eure Leiber darbringt als ein lebendiges, heiliges, Gott wohlgefälliges Opfer: Das sei euer vernünftiger Gottesdienst! 2 Und passt euch nicht diesem Weltlauf an, sondern lasst euch [in eurem Wesen] verwandeln durch die Erneuerung eures Sinnes, damit ihr prüfen könnt, was der gute und wohlgefällige und vollkommene Wille Gottes ist.“

Paulus maßregelte die Korinther und erklärte ihnen, dass sie „diejenigen“ richten sollen, die sich „innerhalb“ der Gemeinde befänden. Viele Christen be- und verurteilen jedoch diejenigen, die noch gar nicht zum Evangelium der Gnade umgedreht sind. Sie richten diejenigen, die draußen sind. Was diejenigen innerhalb der Gemeinschaft angeht, sind sie sehr tolerant, selbst wenn sich diese Gläubige zum Teil schlimmer verhalten als die Menschen der Welt, s. **1. Korinther 5,6-13 – Schl.2000**:

„Euer Rühmen ist nicht gut! Wisst ihr nicht, dass ein wenig Sauerteig den ganzen Teig durchsäuert? 7 Darum fegt den alten Sauerteig aus, damit ihr ein neuer Teig seid, da ihr ja ungesäuert seid! Denn unser Passahlamm ist ja für uns geschlachtet worden: Christus. 8 So wollen wir denn nicht mit altem Sauerteig Fest feiern, auch nicht mit Sauerteig der Bosheit und Schlechtigkeit, sondern mit ungesäuerten Broten der Lauterkeit und Wahrheit. 9 Ich habe euch in dem Brief geschrieben, dass ihr keinen Umgang mit Unzüchtigen haben sollt; 10 und zwar nicht mit den Unzüchtigen dieser Welt überhaupt, oder den Habsüchtigen oder Räubern oder Götzendienern; sonst müsstet ihr ja aus der Welt hinausgehen. 11 Jetzt aber habe ich euch geschrieben, dass ihr keinen Umgang haben sollt mit jemand, der sich Bruder nennen lässt und dabei ein Unzüchtiger oder Habsüchtiger oder Götzendiener oder Lästerer oder Trunkenbold oder Räuber ist; mit einem solchen sollt ihr nicht einmal essen. 12 Denn was gehen mich auch die an, die außerhalb [der Gemeinde] sind, dass ich sie richten sollte? Habt ihr nicht die zu richten, welche drinnen sind? 13 Die aber außerhalb sind, richtet Gott. So tut den Bösen aus eurer Mitte hinweg!“

Meistens sagen die Christen, die mich für verurteilend halten, über andere, dass dieser oder jener den Himmel nicht verdient hat. Stimmt! Niemand hat den Himmel verdient! Auch du und ich nicht! Allein durch Jesus haben wir Gnade für das ewige Leben erhalten. Und solange Jesus noch nicht wiedergekommen ist, haben diese (unter anderem in deinen Augen) „schlimmen“ Menschen immer noch die Möglichkeit, zum lebendigen Gott umzukehren. Ich habe die Hoffnung (und bete), dass sie gerettet werden. Das ist Gnade und Barmherzigkeit!

Dankbarkeit über die Errettung kann man nur erfassen, wenn man zuvor anerkannt hat, dass man wirklich verloren war.

Gott liebt das Recht und wird seine Frommen bewahren. Die Psalmen sind Teil des „Alten Bundes“. Wenn wir (nach unserer Wiedergeburt) immer mal wieder sündigen, dann hat Jesus auch dafür schon bezahlt. Wichtig ist, dass wir einsichtig sind. Gott ist immer barmherzig, gnädig und gütig, wenn wir aufrichtig und ehrlich zu ihm sind, **1. Joh. 2,1**.

Das Konto ist ausgeglichen!

Wir müssen aufpassen, wenn wir neu geboren wurden, dass wir nicht (erneut) in die Werksgerechtigkeit fallen. Dort will der Teufel uns haben, um uns zu schaden. Den Galatern ist es so geschehen, lies dazu den **Galaterbrief**. Sie haben die Gnade empfangen, wollten dann jedoch aus „eigener“ Kraft weitermachen. Der Feind schafft es auch, uns kurzzeitig abzuziehen, wenn wir nicht achtsam sind. Richte deinen Fokus immer wieder auf das, was mit dir geschehen ist. Du warst verloren! Durch die Sündhaftigkeit deiner alten Natur hattest du keine Chance, deine Ewigkeit mit Gott zu verbringen. Jesus/Gott hat dich ohne Werke, aus reiner Gnade, gerechtfertigt. Jetzt bist du eine neue Schöpfung geworden, **2. Kor. 5,17**.

So viele Gnadenprediger werden von sog. „Bibeltreuen“ regelrecht in der Luft zerrissen. Was wir sagen müssen: Sie predigen Gnade! Ja, manche lehren sie nicht in der **rechten** Art und Weise, wie es auch Luther erklärt hat (**Empfehlung**: Audioreihe „**Freiheit eines Christen – Wahrheit, die frei macht!**“ und das Heft „**Ich bin frei!**“. Zuerst erzählen wir den Menschen die Verdammnis (Trennung von Gott) durch die sündhafte Natur und dann die Erlösung durch das Kreuz und Blut Jesu. Beides gehört zusammen und kann/darf nicht voneinander getrennt werden. Für viele ist die „Sündenbekennung“ nur ein reines „Lippenbekenntnis“. Innerlich sind sie nie wahrhaftig von ihrer sündhaften Natur umgekehrt, weil sie sich nicht als wahrhaftige „Sünder“ erkannt haben. Vielleicht als einigermaßen gute Menschen aber nicht als mit Sünde durchzogene Kreatur, die eine Erlösung bitter nötig hatte, **Rö. 7,18**. Selbst Jesus sagte in **Markus 10,18 – Schl.2000**:

„Und als er auf den Weg hinausging, lief einer herzu, fiel vor ihm auf die Knie und fragte ihn: Guter Meister, was soll ich tun, um das ewige Leben zu erben? 18 Jesus aber sprach zu ihm: Was nennst du mich gut? Niemand ist gut als Gott allein!“

Und dann zeigte Jesus dem reichen Jüngling, dass er ebenfalls nicht gut ist und dass er sich selbst rechtfertigen wollte/will.

Viele, die man als Gnadenprediger beschuldigt, ermahnen Menschen sehr und fordern dazu auf, einen heiligen Wandel zu führen, **weil (!)** wir Gnade empfangen haben.

Wenn in einem Land Drogenkonsum legalisiert ist und es keine Strafe gibt, dann heißt es nicht, dass „deshalb“ (wegen der Legalisierung) Drogenkonsum zu etwas Gutem geworden ist. Nur, weil es keine Strafe mehr dafür gibt, mangels eines Gesetzes.

Genauso ist die Sünde heute immer noch falsch. Sie war bereits vor der Einführung durch das Gesetz Mose in der Welt, jedoch gab es „davor“ keine Bestrafung. Dies erläutere ich ausführlich im Heft „**Alter und Neuer Bund**“. Abraham z.B. log, bzw. er sagte nicht ganz die Wahrheit (als er seine Frau, die auch seine Halbschwester war, als „Schwester“ ausgab), er wurde jedoch von Gott nicht bestraft, weil es noch kein Gesetz gab, **1. Mo. 12,13**. Erst nachdem es ein Gesetz gab, musste eine Strafe für die Übertretung erfolgen. Jesus bezahlte diese Strafe für alle Menschen, **Gal. 3,13+14**. Jetzt gibt es **keine** Bestrafung mehr für die, die in Christus Jesus sind, **Rö. 8,1-25**. Dennoch bleiben Sünde und unheiliges Leben falsch. Sie ist nicht (!) von Gott und machen uns krank bzw. töten uns (ggf. hier in diesem Leben, obwohl wir das ewige Leben haben). Ein solches Leben ist keine Ehre für Gott! Schau dir alles in dem Heft „Alter und Neuer Bund“ an, hier ein paar Bibelverse:

Galater 3 – Schl.2000:

„1 O ihr unverständigen Galater, wer hat euch verzaubert, dass ihr der Wahrheit nicht gehorcht, euch, denen Jesus Christus als unter euch gekreuzigt vor die Augen gemalt worden ist? 2 Das allein will ich von euch erfahren: Habt ihr den Geist durch Werke des Gesetzes empfangen oder durch die Verkündigung vom Glauben? 3 Seid ihr so unverständlich? Im Geist habt ihr angefangen und wollt es nun im Fleisch vollenden? 4 So viel habt ihr umsonst erlitten? Wenn es wirklich umsonst ist! 5 Der euch nun den Geist darreicht und Kräfte in euch wirken lässt, [tut er es] durch Werke des Gesetzes oder durch die Verkündigung vom Glauben? 6 Gleichwie Abraham Gott geglaubt hat und es ihm zur Gerechtigkeit angerechnet wurde, 7 so erkennt auch: Die aus Glauben sind, diese sind Abrahams Kinder. 8 Da es nun die Schrift voraussah, dass Gott die Heiden aus Glauben rechtfertigen würde, hat sie dem Abraham im Voraus das Evangelium verkündigt: »In dir sollen alle Völker gesegnet werden«. 9 So werden nun die, welche aus Glauben sind, gesegnet mit dem gläubigen Abraham. 10 Denn alle, die aus Werken des Gesetzes sind, die sind unter dem Fluch; denn es steht geschrieben: »Verflucht ist jeder, der nicht bleibt in allem, was im Buch des Gesetzes geschrieben steht, um es zu tun«. 11 Dass aber durch das Gesetz niemand vor Gott gerechtfertigt wird, ist offenbar; denn »der Gerechte wird aus Glauben leben«. 12 Das Gesetz aber ist nicht aus Glauben, sondern: »Der Mensch, der diese Dinge tut, wird durch sie leben«. 13 Christus hat uns losgekauft von dem Fluch des Gesetzes, indem er ein Fluch wurde um unsertwillen denn es steht geschrieben: »Verflucht ist jeder, der am Holz hängt«, 14 damit der Segen Abrahams zu den Heiden komme in Christus Jesus, damit wir durch den Glauben den Geist empfangen, der verheißen worden war.

Das Heil ist aufgrund der Verheißung gegeben, nicht aufgrund des Gesetzes

15 Brüder, ich rede nach Menschenweise: Sogar das Testament eines Menschen hebt niemand auf oder verordnet etwas dazu, wenn es bestätigt ist. 16 Nun aber sind die Verheißungen dem Abraham und seinem Samen zugesprochen worden. Es heißt nicht: »und den Samen«, als von vielen, sondern als von einem: »und deinem Samen«, und dieser ist Christus. 17 Das aber sage ich: Ein von Gott auf Christus hin zuvor bestätigtes Testament wird durch das 430 Jahre danach entstandene Gesetz nicht ungültig gemacht, sodass die Verheißung aufgehoben würde. 18 Denn wenn das Erbe durchs Gesetz käme, so käme es nicht mehr durch Verheißung; dem Abraham aber hat es Gott durch Verheißung geschenkt. 19 Wozu nun das Gesetz? Der Übertretungen wegen wurde es hinzugefügt, bis der Same käme, dem die Verheißung gilt, und es ist durch Engel übermittelt worden in die Hand eines Mittlers. 20 Ein Mittler aber ist nicht [Mittler] von einem; Gott aber ist einer. 21 Ist nun das Gesetz gegen die Verheißungen Gottes? Das sei ferne! Denn wenn ein Gesetz gegeben wäre, das lebendig machen könnte, so käme die Gerechtigkeit wirklich aus dem Gesetz. 22 Aber die Schrift hat alles unter die Sünde zusammengeschlossen, damit die Verheißung aufgrund des Glaubens an Jesus Christus denen gegeben würde, die glauben.

Die Knechtschaft des Gesetzes und die Sohnschaft in Christus

23 Bevor aber der Glaube kam, wurden wir unter dem Gesetz verwahrt und verschlossen auf den Glauben hin, der geoffenbart werden sollte. 24 So ist also das Gesetz unser Lehrmeister geworden auf Christus hin, damit wir aus Glauben gerechtfertigt würden. 25 Nachdem aber der Glaube gekommen ist, sind wir nicht mehr unter dem Lehrmeister; 26 denn ihr alle seid durch den Glauben Söhne Gottes in Christus Jesus; 27 denn ihr alle, die ihr in Christus hinein getauft seid, ihr habt Christus angezogen. 28 Da ist weder Jude noch Grieche, da ist weder Knecht noch Freier, da ist weder Mann noch Frau;

denn ihr seid alle einer in Christus Jesus. 29 Wenn ihr aber Christus angehört, so seid ihr Abrahams Same und nach der Verheißung Erben.“

Gott hat für uns bezahlt und wenn wir diese Gnade angenommen haben, in Christus, wird Gott seine Frommen (die Gerechten) nicht (!!!) verlassen. Wir können uns von ihm abwenden, aber er wird uns nicht verlassen. Haltet daran fest, wie es in der Offenbarung steht, **Offenbarung 3,11-13 – Schl.2000:**

„Siehe, ich komme bald; halte fest, was du hast, damit [dir] niemand deine Krone nehme! 12 Wer überwindet, den will ich zu einer Säule im Tempel meines Gottes machen, und er wird nie mehr hinausgehen; und ich will auf ihn den Namen meines Gottes schreiben und den Namen der Stadt meines Gottes, des neuen Jerusalem, das vom Himmel herabkommt von meinem Gott aus, und meinen neuen Namen. 13 Wer ein Ohr hat, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt!“

Bleibe in diesem Sieg stehen, insbesondere in Zeiten wie diesen, in denen auch bei Christen der antichristliche Geist weit verbreitet ist und sich immer weiter ausbreitet. Das Gericht beginnt beim Haus Gottes, **1. Petr. 4,17**. Jesus sagt, dass das Gericht schon „da“ ist, denn darin besteht das Gericht, dass sie nicht an Jesus (in der rechten Art und Weise) glauben, **Johannes 3,19+20 – Schl.2000:**

„Darin aber besteht das Gericht, dass das Licht in die Welt gekommen ist, und die Menschen liebten die Finsternis mehr als das Licht; denn ihre Werke waren böse. 20 Denn jeder, der Böses tut, hasst das Licht und kommt nicht zum Licht, damit seine Werke nicht aufgedeckt werden. 21 Wer aber die Wahrheit tut, der kommt zum Licht, damit seine Werke offenbar werden, dass sie in Gott getan sind.“

Das Gericht besteht bereits darin, dass eine Trennung von Spreu und Weizen stattfindet. Das Reich Gottes wird aufgebaut. Alle diejenigen, die mit ins ewige Leben gehen, die wahrhaft Suchenden, werden zum Licht gezogen. Und bis das vollendet ist, sollen wir nicht darüber richten, wer dabei ist oder nicht, sondern helfen, dass so viele wie möglich zum lebendigen Gott umkehren.

Immer wieder sehe ich, dass es „mehr“ darum geht, dass Christen ein „angenehmes“ Leben hier auf der Erde haben, mit ihren Problemen gut umgehen können usw. Da wird geredet und gecoacht und Seelsorge betrieben... Doch das hilft ihnen nicht! Kurzzeitig, hier in der Welt, ja! Gottes Ziel ist, dass sie gerettet werden. Gott lässt die Sonne scheinen und lässt es regnen, über Gerechte und Gottlose, **Apg. 14,16+17 – Mt. 5,45**. Weil Gott GUT ist! Viele werden „nur“ in „diesem“ Leben ein gutes Leben gehabt haben, danach geht es für sie in die Hölle, laut dem Wort Gottes. Gott wird zu jedem gut sein, der ihn aufrichtig um etwas bittet. Aber nicht jeder, dem von Gott Gutes widerfahren ist, ist ins ewige Leben gerettet, das kann nur der Glaube an Jesus mit Erlösungswerk am Kreuz vollbringen!

In **Hebräer 3,13-19 – Schl.2000** lesen wir:

„Ermahnt einander vielmehr jeden Tag, solange es »Heute« heißt, damit nicht jemand unter euch verstockt wird durch den Betrug der Sünde! 14 Denn wir haben Anteil an Christus bekommen, wenn wir die anfängliche Zuversicht bis ans Ende standhaft festhalten, 15 solange gesagt wird: »Heute, wenn ihr seine Stimme hört, so verstockt eure Herzen nicht wie in der Auflehnung«. 16 Denn einige lehnten sich

auf, als sie es hörten, aber nicht alle, die durch Mose aus Ägypten ausgezogen waren. 17 Über wen war er aber 40 Jahre lang zornig? Waren es nicht die, welche gesündigt hatten, deren Leiber in der Wüste fielen? 18 Welchen schwor er aber, dass sie nicht in seine Ruhe eingehen sollten, wenn nicht denen, die sich weigerten zu glauben? 19 Und wir sehen, dass sie nicht eingehen konnten wegen des Unglaubens.“

In Hebräer 10,23-31 – Schl.2000:

„Lasst uns festhalten am Bekenntnis der Hoffnung, ohne zu wanken — denn er ist treu, der die Verheißung gegeben hat —, 24 und lasst uns aufeinander achtgeben, damit wir uns gegenseitig anspornen zur Liebe und zu guten Werken, 25 indem wir unsere eigene Versammlung nicht verlassen, wie es einige zu tun pflegen, sondern einander ermahnen, und das umso mehr, als ihr den Tag herannahen seht! 26 Denn wenn wir mutwillig sündigen, nachdem wir die Erkenntnis der Wahrheit empfangen haben, so bleibt für die Sünden kein Opfer mehr übrig, 27 sondern nur ein schreckliches Erwarten des Gerichts und ein Zorneseifer des Feuers, der die Widerspenstigen verzehren wird. 28 Wenn jemand das Gesetz Moses verwirft, muss er ohne Erbarmen sterben auf die Aussage von zwei oder drei Zeugen hin; 29 wie viel schlimmerer Strafe, meint ihr, wird derjenige schuldig erachtet werden, der den Sohn Gottes mit Füßen getreten und das Blut des Bundes, durch das er geheiligt wurde, für gemein geachtet und den Geist der Gnade geschmäht hat? 30 Denn wir kennen ja den, der sagt: »Die Rache ist mein; ich will vergelten!, spricht der Herr«, und weiter: »Der Herr wird sein Volk richten«. 31 Es ist schrecklich, in die Hände des lebendigen Gottes zu fallen!“

Leider wird immer seltener gepredigt, dass es „schrecklich“ sein muss, in die Hände des lebendigen Gottes zu fallen. Damals, als ich noch im Coaching war, habe ich oft gesagt: „Der kleine Unterschied, der den Unterschied macht!“ Ja! Es ist ein **kleiner** Unterschied, der einen großen Unterschied machen kann. Nämlich, **wie** (!) ich in die Gnade und zum Glauben an Jesus Christus gekommen bin. Durch wahrhaftige Demütigung meiner alten Natur oder nur durch ein „Lippenbekenntnis“, weil mein „Kopf“ das Evangelium schon verstanden hat, ich mich aber immer noch als gut genug ansehe.

Es ist ein Unterschied, ob aus Gnade heraus ermahnt wird oder aus Gesetzlichkeit. Es ist ein entscheidender Unterschied, der in der Nachfolge Gläubiger sichtbar ist/wird.

Teil 6 – Psalmen 42-51

In der Audioreihe habe ich die Elberfelder-Bibel benutzt, hier drucke ich euch die Menge-Bibel (Fettdruck) ab und darunter formlos die Neue Genfer Übersetzung (dünn gedruckt), die manchmal etwas leichter zu verstehen ist.

Psalm 42:

„9 Bei Tag seufz' ich: »Es entbiete der HERR seine Gnade!«, und nachts ist sein Lied in meinem Munde, ein Gebet zum Gott meines Lebens.“

„Und dennoch: Am Tag wird der HERR mir seine Gnade schenken, und in der Nacht begleitet mich sein Lied, ein Gebet zu dem Gott meines Lebens.“

Psalm 43:

„2 Du bist ja der Gott, der mich schützt...“

„3 Sende dein Licht und deine Treue! Die sollen mich leiten, mich bringen zu deinem heiligen Berge und deiner Wohnstatt...“ Anmerkung: In der Schl.2000 steht, dass er sein „Licht“ und seine „Wahrheit“ sendet. Das ist so wertvoll und wahr, denn wenn wir seine Wahrheit „Hören“, und sie erkennen, dann werden wir freigesetzt, **Joh. 8,32.**

„4... damit ich zum Altar Gottes komme, zu dem Gott meines Freudenjubels, und unter Zitherklang dich preise, o Gott, mein Gott!“

„Du bist doch der Gott, bei dem ich Zuflucht finde...“

„Sende mir dein Licht und deine Treue, damit sie mich leiten und mich zurückbringen zu deinem heiligen Berg, zu deiner Wohnung!“

„Dann werde ich vor Gottes Altar treten, ja, ich will zu Gott kommen, der mich mit Jubel und Freude erfüllt. Dich will ich loben beim Spiel auf der Harfe – dich, meinen Gott.“

Psalm 44:

„5 Nur du bist mein König, o Gott: entbiete Hilfe für Jakob!“

„8... nein, du gewährst uns Hilfe gegen unsre Bedränger und machst zuschanden, die uns hassen: 9 Gottes rühmen wir uns allezeit und preisen deinen Namen ewiglich. SELA.“

„19 Unser Herz ist nicht von dir abgefallen und unser Schritt nicht abgewichen von deinem Pfade,...“

„Du bist mein König, o Gott! So gib doch erneut Befehl zur Rettung Israels!“

„Du allein wirst uns retten vor unseren Feinden, und alle, die uns hassen, stürzt du in Schande. 9 Jeden Tag rühmen wir voller Stolz unseren Gott, ja, deinen Namen wollen wir ewig preisen.“

„Unser Herz hat sich nicht von dir abgewendet, mit keinem Schritt sind wir von deinem Weg abgewichen.“

Psalm 45:

„5 Glück auf! Fahre siegreich einher für die Sache der Wahrheit, zum Schutz des Rechts, und furchtbare Taten lasse dein Arm dich schauen!“

„7 Dein Thron, ein Gottesthron, steht immer und ewig ein gerechtes Zepter ist dein Herrscherstab.“

„8 Du liebst Gerechtigkeit und hassest den Frevel; darum hat dich Gott, dein Gott, gesalbt mit Freudenöl wie keinen deinesgleichen.“

„12... und trägt der König nach deiner Schönheit Verlangen – er ist ja dein Herr –: so huldige ihm!“

„18 Ich will ein Gedächtnis stiften deinem Namen bei allen kommenden Geschlechtern; darum werden die Völker dich preisen immer und ewig.“

„Ja, in deiner Majestät sei stark und zieh aus für die Wahrheit, für Gerechtigkeit und Güte! Verschaffe dir Achtung durch gewaltige Taten, die du mit deinem mächtigen Arm vollbringst!“

„Dein Thron, göttlicher Herrscher, hat für immer Bestand; das Zepter in deiner Hand ist Zeichen für deine gerechte Herrschaft.“

„Du liebst das Recht, und alle Gottlosigkeit ist dir verhasst. Deshalb hat Gott, dein Gott, das Salböl der Freude in solcher Fülle über dich ausgegossen wie bei keinem deiner Gefährten.“

„Wenn der König dich zu sehen wünscht, beeindruckt von deiner Schönheit, dann komm und verneige dich vor ihm, er ist ja nun dein Herr.“

„Deinen Namen will ich allen Generationen bekannt machen, darum werden die Völker dich preisen für immer und ewig.“

Psalm 46:

„2 Gott ist uns Zuflucht und Stärke, als Hilfe in Nöten wohlbewährt befunden.“

„5 Ein Strom ist da: seine Bäche erfreuen die Gottesstadt, das Heiligtum, die Wohnung des Höchsten.“

„6 Gott ist in ihrer Mitte: sie wird nicht wanken, Gott schützt sie, schon wenn der Morgen tagt.“

„8 Der HERR der Heerscharen ist mit uns, ein' feste Burg ist uns der Gott Jakobs! SELA.“

„11 »Laßt ab und erkennt, daß ich (nur) Gott bin, erhaben unter den Völkern, erhaben auf Erden!«“

„12 Der HERR der Heerscharen ist mit uns, ein' feste Burg ist uns der Gott Jakobs! SELA.“

„Gott ist für uns Zuflucht und Schutz, in Zeiten der Not schenkt er uns seine Hilfe mehr als genug.“

„Ein Strom, von vielen Bächen gespeist, erfreut die Stadt Gottes, den heiligen Ort, an dem der Höchste wohnt.“

„Ja, Gott wohnt in ihrer Mitte, darum wird sie niemals ins Wanken geraten, Gott wird ihr Hilfe bringen, wenn sich die Nacht zum Morgen wendet.“

„Der allmächtige HERR ist mit uns, der Gott Jakobs ist für uns eine sichere Burg.“

„Lasst euren Aufbruch und erkennt, dass ich allein Gott bin, hoch erhaben über alle Völker, geehrt in aller Welt.“

„Der allmächtige HERR ist mit uns, der Gott Jakobs ist für uns eine sichere Burg.“

Psalm 47:

„2 Ihr Völker alle, klatscht in die Hände, jauchzet Gott mit Jubelrufen zu!“

„4 Er hat Völker unter unsre Herrschaft gebeugt und Völkerschaften unter unsre Füße; 5 er hat uns unser Erbteil auserwählt, den Stolz Jakobs, den er liebt. SELA.“

„6 Aufgefahren ist Gott unter Jauchzen, der HERR beim Schall der Posaunen.“

„7 Lobsinget Gott, lobsinget, lobsingt unserm König, lobsinget!“

„8 Denn König der ganzen Erde ist Gott: so singt ihm denn ein kunstvolles Lied!“

„9 Gott ist König geworden über die Völker, Gott hat sich gesetzt auf seinen heiligen Thron.“

„10 Die Edlen der Völker haben sich versammelt als das Volk des Gottes Abrahams; denn Gott sind untertan die Schilde der Erde: hoch erhaben steht er da.“

„Ihr Völker auf der ganzen Welt, klatscht in die Hände! Lobt Gott und lasst euren Jubel laut hören!“

„Er hat andere Völker unserer Herrschaft unterstellt, ganze Nationen legte er uns zu Füßen. Das Land, in dem wir wohnen, hat er für uns ausgewählt als Erbesitz. Es erfüllt ganz Israel, dem Gottes Liebe gilt, mit Stolz.“

„Unter dem Jubel seines Volkes ist Gott wieder in den Himmel emporgestiegen, der Schall der Posaunen begleitet ihn, den HERRN.“

„Singt, ja, singt Psalmen für unseren Gott! Singt und musiziert für ihn, unseren König!“

„Denn Gott ist König der ganzen Welt. So singt und spielt für ihn ein kunstvolles Lied!“

„Gott herrscht als König über alle Völker der Erde, er hat sich auf seinen heiligen Thron gesetzt.“

„Mächtige Herrscher aus anderen Völkern versammeln sich, sie alle vereinen sich zu einem Volk, das zum Gott Abrahams gehört. Denn alle Könige auf der Erde gehören Gott, er allein ist hoch erhaben.“

Psalm 48:

„2 Groß ist der HERR und hoch zu preisen in unsers Gottes Stadt, auf seinem heiligen Berge.“

„3 Herrlich ragt empor, die Wonne der ganzen Erde, der Zionsberg, der wahre Götterberg, die Stadt eines großen Königs.“

„4 Gott hat in ihren Palästen sich kundgetan als eine feste Burg.“

„11 Wie dein Name, o Gott, so reicht auch dein Ruhm bis an die Enden der Erde; mit Gerechtigkeit ist deine Rechte gefüllt.“

„14... betrachtet genau seine Bollwerke, mustert seine Paläste, damit ihr dem künftigen Geschlecht erzählt, 15 daß dies ist Gott, unser Gott: immer und ewig wird er uns führen [bis zum Tode].“

„Groß ist der HERR und sehr zu loben in der Stadt unseres Gottes. Dort erhebt sich sein heiliger Berg, 3 schön ragt er empor, eine Freude für die ganze Welt! Ja, der Berg Zion, der sich nach Norden erstreckt, gehört zur Stadt des großen Königs.“

„Gott wohnt in ihren Palästen, und es ist überall bekannt: Er schenkt Zuflucht.“

„Gott, so weit wie dein Name bekannt ist, so weit reicht auch dein Ruhm – bis an die Enden der Erde. Deine starke Hand schafft uns Gerechtigkeit, 12 darum soll Freude herrschen auf dem Berg Zion. Ja, alle Städte in Juda haben Grund, laut zu jubeln über die gerechten Urteile, die du vollstreckst.“

„Bestaunt ihre Schutzwälle und richtet euren Blick auf die Paläste! Dann könnt ihr späteren Generationen erzählen: 15 Ja, so ist Gott, er bleibt unser Gott für immer und ewig! Er wird uns führen bis zum Tod.“

Psalm 49:

„4 Mein Mund soll volle Weisheit reden, und meines Herzens Sinnen soll höchste Einsicht sein: 5 ich will mein Ohr einer Gleichnisrede leihen, will mein Rätsel eröffnen bei Saitenklang.“

„6 Warum sollt' ich mich fürchten in bösen Tagen, wenn die Bosheit meiner Verfolger mich umgibt, 7 die auf ihr Vermögen vertrauen und mit ihrem großen Reichtum prahlen?“

Anmerkung: Im Audiobeitrag habe ich dann den Text ab Vers 8 angekündigt, weil wir in ihm das Evangelium erkennen können. Lese den Text gern noch in anderen Bibelfassungen nach:

„8 Den Bruder loszukaufen vermag ja doch kein Mensch, noch an Gott das Lösegeld für ihn zu zahlen 9 - denn unerschwinglich hoch ist der Kaufpreis für ihr Leben: er muß davon Abstand nehmen für immer –, 10 damit er dauernd weiterlebe und die Grube nicht zu sehen bekomme. 11 Nein, er bekommt es zu sehen, daß sterben die Weisen, und Toren und Dumme gleicherweise umkommen und müssen andern ihr Gut hinterlassen: 12 Gräber sind ihre Behausung für immer, ihre Wohnungen von Geschlecht zu Geschlecht, ob sie auch Länder mit ihren Namen benannten. 13 Ja, der Mensch – in Herrlichkeit lebt er nicht fort: er gleicht den Tieren, die abgetan werden. 14 Dies ist das Schicksal derer, die voll Zuversicht sind, und der Ausgang derer, die ihren Reden Beifall schenken. SELA. 15 Wie Schafe werden sie ins Totenreich versetzt; der Tod weidet sie, und über sie herrschen die Frommen am Morgen (?); dem Totenreich zur Vernichtung fällt ihre Gestalt anheim, so daß ihr keine Wohnung bleibt.

16 Aber Gott wird meine Seele erlösen aus des Totenreichs Gewalt, denn er wird mich annehmen.SELA.“

Anmerkung: Folgende Verse sollen uns ermutigen, nicht nur nach dem zu streben, was „diese“ Welt uns zu bieten hat.

„17 Drum rege dich nicht auf, wenn jemand reich wird, wenn seines Hauses Herrlichkeit sich mehrt; 18 denn im Tode nimmt er das alles nicht mit: seine Herrlichkeit fährt nicht mit ihm hinab. 19 Mag er sich auch im Leben glücklich preisen und mag man ihn rühmen, daß es ihm wohlergehe: 20 er wird doch eingehn zum Geschlecht seiner Väter, die das Tageslicht nimmermehr sehen. 21 Der Mensch, in Herrlichkeit lebend, doch ohne Einsicht, gleicht den Tieren, die abgetan werden.“

„Mein Mund soll eine Fülle an Weisheit verkünden, und mein Herz bemüht sich um Einsicht. 5 Ich selbst habe mein Ohr für Sprüche der Weisheit geöffnet, und zum Klang der Zither will ich ihre Bedeutung enträtseln.“

„Warum sollte ich mich fürchten in schweren Tagen? Warum sollte ich Angst haben vor Menschen, deren Bosheit mich verfolgt? 7 Sie vertrauen auf ihr Vermögen und brüsten sich mit ihrem großen Reichtum.“

„Doch kein Mensch kann das Leben eines anderen mit Geld verlängern, niemand kann sich bei Gott vom Tod freikaufen. 9 Aller Reichtum der Welt wäre nicht genug! Jeder Mensch muss den Wunsch aufgeben, 10 für immer weiter zu leben und vom Grab verschont zu bleiben. 11 Ja, es ist offensichtlich: So wie die Weisen einmal sterben werden, müssen auch die Törichten und die Dummen ihr Leben lassen, und all ihr Vermögen fällt anderen zu. 12 Sie bilden sich ein, ihre Häuser seien für die Ewigkeit gebaut und ihre Wohnsitze blieben auch in allen künftigen Generationen erhalten. Große Ländereien haben sie erworben und nach sich selbst benannt. 13 Doch selbst ein Mensch im größten Prunk hat hier keine Bleibe auf ewig. Am Ende unterscheidet er sich nicht vom Vieh, dem irgendwann das Leben genommen wird. 14 Ja, so wird es all denen ergehen, die unerschütterlich auf sich selbst vertrauen. Und nicht anders sieht das Ende derer aus, die ihren Worten Beifall spenden. 15 Wie ein Hirte seine Schafe weidet, so führt sie der Tod in das Totenreich, dann bricht der Tag an, an dem die aufrichtigen Menschen über sie triumphieren. Ihr Körper verwest im Totenreich, und ihre prächtigen Häuser auf Erden verfallen. 16 Mich aber wird Gott erlösen und den Klauen des Todes entreißen, er wird mich zu sich holen und bei sich aufnehmen.“

„Sei nicht beunruhigt, wenn ein Mensch immer reicher und sein Haus immer prunkvoller wird. 18 Denn nichts von allem kann er im Sterben mitnehmen, nichts von seiner ganzen Pracht folgt ihm über die Schwelle des Todes. 19 Zu Lebzeiten mag er sich selbst beglückwünschen – und von anderen wird man ja sowieso gefeiert, wenn man das Leben zu genießen versteht – 20 er wird dennoch dorthin kommen, wo schon seine Vorfahren versammelt sind. Sie alle sehen nie mehr das Licht. 21 Ja, ein Mensch im größten Prunk, der keine Einsicht hat, unterscheidet sich am Ende nicht vom Vieh, dem irgendwann das Leben genommen wird.“

Psalm 50:

„12 Hätte ich Hunger: ich brauchte es dir nicht zu sagen, denn mein ist der Erdkreis und all seine Fülle.“

„14 Bringe Dank dem HERRN als Opfer dar und bezahle so dem Höchsten deine Gelübde, 15 und rufe mich an am Tage der Not, so will ich dich retten, und du sollst mich preisen!“ Anmerkung: Es geht

immer um Gott selbst. Er ist der Mittelpunkt. Zu Beginn meines Glaubenslebens (und der Teufel will mir das immer wieder einreden) hatte ich immer wieder Gedanken, dass dies ein ziemlich „narzisstischer“ Gott sein muss, der im „Mittelpunkt“ stehen will. Das ist eine Lüge! Ein Narzisst will dem Menschen schaden, er will ihn zerstören, körperlich und seelisch, er will seine Macht ausspielen. So ist der Teufel! Gott meint es gut! Gott hat „zu Recht“, DAS „Recht“, im Mittelpunkt zu stehen, denn sein Wesen ist SEHR GUT! Er will für uns (seine Schöpfung) das Beste! Er ist Liebe und jegliche Ermutigung und Ermahnung dient unserem Besten! Leider hat sich der Humanismus wie ein Krebsgeschwür ausgebreitet.

Gottes Liebe wird in der Art verkauft, dass wir alles tolerieren und niemandem mehr biblische Wahrheiten „einfach so“ sagen dürfen. Manche sagen sogar, dass wir Menschen damit schaden, wenn wir ihnen die Wahrheit des Evangeliums (Verlorenheit + Rettung) verkünden. Gott hat es nicht nötig, den Menschen Honig um den Mund zu schmieren, nur damit sie ihn „annehmen“. Gott muss sich nicht „verkaufen“ und wir müssen ihn nicht als einen Gott verkaufen, von dem wir nur das erzählen, was die Menschen hören wollen. Wer Gottes wahres Wesen sucht, wer ihn (!) sucht, wird sein wahres Wesen kennenlernen und seine Wahrheit lieben. In der vorgelesenen Bibelübersetzung (Elberfelder) heißt es in Vers 15, dass wir ihn „verherrlichen“ werden für das, was er ist und was er tut.

„23 Wer Dank als Opfer darbringt, erweist mir Ehre, und wer unsträflich wandelt, den lasse ich schauen Gottes Heil.“ **Anmerkung:** In der vorgelesenen Fassung heißt es, wer „Lob“ als Opfer darbringt. Es lohnt sich über Gottes Wort nachzusinnen und sich vom Vater zeigen zu lassen, was er dir dazu sagen bzw. offenbaren will. Hier ein paar **Bibelverse zu „Dank“:** Lk. 22,19 – 1. Thess. 5,16-18 – 1. Kor. 15,57 – 1. Chr. 16,34 – Phil. 4,6+7 – 2. Thess. 1,3 – Rö. 11,36 – Kol. 3,15-17 – Kol. 4,2 – 2. Kor. 9,11 – Off. 5,13 – Jona 2,10 – Kol. 3,16. Hier ein paar **Bibelverse zu „Lob“:** Ps. 63,4+5 – Ps. 150,6 – Jes. 25,1 – Ps. 28,7 – Ps. 9,2 – Ps. 103,1 – Ps. 145,3 – Ps. 139,13+14 – Apg. 16,25 – Ps. 34,2 – Kol. 3,16 – Ps. 105,1 – Ps. 145,1 – Ps. 108,4 – Eph. 1,3 – Ps. 56,5 – Ps. 119,7 – Lk. 2,20.

Anmerkung: Im Beitrag habe ich die Ergänzung gebracht, dass im Humanismus (der Mensch wird vor/über Gott gestellt) es sich dahin entwickelt hat, dass wir „vordergründig“ Menschen loben. Die Menschen haben das Bild des unvergänglichen Gottes mit der vergänglichen Schöpfung vertauscht. Sie beten die „Schöpfung“ an, statt in erster Linie den „Schöpfer“ in den Mittelpunkt ihres Lebens zu stellen, s. **Rö. 1,22-32**. Wenn in der Bibel von „Lob“ gesprochen wird, dann geht es um das Lob, dass wir unserem Gott und unserem Herrn Jesus entgegenbringen.

„Würde ich je Hunger verspüren, ich bräuchte es dir nicht zu sagen, denn mir gehört der ganze Erdkreis mit all seiner Fülle.“

„Zeige Gott deinen Dank – das ist das Opfer, das ihm gefällt! Erfülle die Gelübde, die du vor ihm, dem Höchsten, abgelegt hast! 15 Rufe zu mir in Tagen der Not. Dann werde ich dich retten, und du wirst mich preisen.“

„Wer mir seinen Dank zeigt, der bringt mir ein Opfer dar, das mich ehrt. So ebnet er den Weg, auf dem ich ihm Gottes Rettung zeige.“

Psalm 51:

„8 Du hast Gefallen an Wahrheit im innersten Herzen, und im Verborg'nen läßt du mich Weisheit erkennen.“

„12 Schaffe mir, Gott, ein reines Herz und stell' einen neuen, festen Geist in meinem Innern her!“

Anmerkung: An dieser Stelle habe ich im Audio noch **2. Kor. 5,17** mit auf den Weg gegeben. Wir sind eine „neue“ Schöpfung geworden. Es ist alles vollbracht und der Heilige Geist verändert uns von innen heraus. Er hat (!) in uns einen neuen Geist und ein neues Herz gegeben.

„15 Dann will ich die Übertreter deine Wege lehren, und die Missetäter sollen zu dir sich bekehren.“

„17 O Allherr, tu mir die Lippen auf, damit mein Mund deinen Ruhm verkünde!“

„Du liebst es, wenn ein Mensch durch und durch aufrichtig ist; so lehre mich doch im Tiefsten meines Herzens Weisheit!“

„Erschaffe in mir ein reines Herz, o Gott, und gib mir einen neuen, gefestigten Geist.“

„Dann will ich denen, die sich von dir abgewendet haben, deine Wege zeigen. Ja, Menschen, die gegen dich sündigen, sollen so umkehren zu dir.“

„Herr, öffne du meine Lippen, damit mein Mund deinen Ruhm verkündet!“

Teil 7 – Psalmen 52-69

In der Audioreihe habe ich die Elberfelder-Bibel benutzt, hier drucke ich euch die Menge-Bibel (Fettdruck) ab und darunter formlos die Neue Genfer Übersetzung (dünn gedruckt), die manchmal etwas leichter zu verstehen ist.

Psalm 52:

„10 Ich aber bin wie ein grünender Ölbaum im Hause Gottes, ich vertraue auf Gottes Gnade immer und ewig.“

„11 Preisen will ich dich immer, denn du hast's vollführt, will rühmen deinen Namen, daß er so herrlich ist, vor deinen Frommen.“

„Ich aber gleiche einem Ölbaum, der beim Haus Gottes grünt und blüht, immer und ewig vertraue ich auf Gottes Güte.“

„Ich werde dir, Herr, ewig danken für das, was du getan hast. Voll Zuversicht hoffe ich auf dich, ja, dein Name steht für einen gütigen Gott – das bezeuge ich vor allen, die dir treu sind.“

Psalm 53:

„3 Gott schaut hernieder vom Himmel aus nach den Menschenkindern, um zu sehn, ob da sei ein Verständiger, einer, der nach Gott fragt.“ **Anmerkung:** Gott schaut, ob es Verständige gibt, die IHN suchen und nach ihm fragen. Die meisten suchen Gott für eine bessere „Lebensqualität“ in „dieser“ Welt. Ich nenne es „Christliche Psychotherapie“ oder „Christliches Coaching“. Wenn wir jedoch neu geboren wurden, ändert sich unsere komplette „Ausrichtung“ in dieser Welt.

„4 Doch alle sind sie abgefallen, insgesamt entartet; da ist keiner, der Gutes tut, auch nicht einer.“ **Anmerkung:** Hier finden wir die Grundlagen des Evangeliums wieder. Alle (!) haben die Herrlichkeit verloren, die sie vor Gott haben müssten. Alle (!). Es gibt keinen Einzigen, der vor Gott bestehen könnte, **Rö. 3. Empfehlung:** Heft „Gnade, Glaube und Evangelium“.

„Gott schaut vom Himmel herab auf die Menschen. Er möchte sehen, ob es einen unter ihnen gibt, der verständig ist, einen, der nach Gott fragt.“

„Doch alle sind vom richtigen Weg abgewichen, sie sind durch und durch verdorben. Keiner handelt so, wie es gut wäre, nicht ein Einziger.“

Psalm 54:

„6 Ich weiß: Gott ist mir ein Helfer, der Allherr ist meiner Seele Stütze.“

„8 Dann will ich mit Freuden dir Opfer bringen, will preisen deinen Namen, o HERR, daß er gütig ist; 9 denn er hat mich aus aller Bedrängnis errettet, und an meinen Feinden hat mein Auge sich geweidet.“ **Anmerkung:** In der Reihe „Freiheit eines Christen – Wahrheit, die frei macht!“ – Rubrik

„Seminarreihen“ haben wir ausführlich über dieses Thema gesprochen. In der vorgelesenen Übersetzung (Elberfelder) steht geschrieben: „Opfern will ich dir mit „Freiwilligkeit“...“ Wir dienen „freiwillig“. Ich will noch die Anmerkung geben, dass die Verse evtl. nicht mit einer anderen Bibelübersetzung übereinstimmen, weil in **Ps. 54** die Verse 1+2 mit „Vorworten“ versehen sind. Ihr werdet die Verse sicher in eurer Übersetzung finden, wenn ihr euch die Bedeutung anschaut.

„Ich weiß: Gott ist mein Helfer! Ja, der Herr gibt meinem Leben Halt!“

„Dann will ich dir mit Freude Opfer darbringen und dankbar bekennen, HERR, dass dein Name für einen gütigen Gott steht. 9 Ja, aus aller Not hat er mich gerettet, und mit Genugtuung blicke ich auf meine besiegten Feinde.“

Psalm 55:

„17 Ich aber rufe zu Gott, und der HERR wird mir helfen.“

„23 Wirf auf den HERRN deine Bürde: er wird dich aufrecht erhalten; er läßt den Gerechten nicht ewig wanken.“ **Anmerkung:** Hier lesen wir wieder, dass es um die „Gerechten“ geht. Gerecht sind wir nie (!) aufgrund unserer eigenen Werke. Es gab Gläubige, Hebr. 11, die durch ihren „Glauben“ gerechtfertigt wurden, aber ihr „Glaube“ hatte entsprechende „Werke“ zur Folge, wie wir auch in Jak. 2 lesen. Durch den Glauben an Jesus werden wir zu Gerechten und damit erhalten wir (weil Jesus die Gebote für uns erfüllt hat), die Rechtfertigung vor Gott aufgrund des Glaubens, **Eph. 2,9 – Gal. 2,16 – Rö. 3**, die Zusage, dass Gott uns niemals wanken lassen wird!

„Ich aber, ich rufe zu Gott, und der HERR wird mir Rettung schenken.“

„Wirf all deine Last auf den HERRN! Er wird dich sicher halten. Niemals läßt er den zu Fall kommen, der nach Gottes Willen lebt.“

Psalm 56:

„4 In Zeiten, da mir angst ist, vertrau ich auf dich!“

„5 Mit Gottes Hilfe werde sein Wort ich rühmen. Auf Gott vertrau' ich, fürchte mich nicht; was können Menschen mir antun?“

„10 So werden denn meine Feinde weichen, sobald (zu Gott) ich rufe; dessen bin ich gewiß, daß Gott mir beisteht.“

„11 Mit Gottes Hilfe werde sein Wort ich rühmen, mit Hilfe des HERRN werde sein Wort ich rühmen.“

„12 Auf Gott vertrau' ich, fürchte mich nicht: was können Menschen mir antun?“

„13 Mir obliegt es, dir, Gott, zu erfüllen meine Gelübde: Dankopfer ich will dir entrichten; 14 denn du hast meine Seele vom Tode errettet, ja, meine Füße vom Straucheln, daß ich wandeln soll vor Gottes Angesicht im Lichte der Lebenden.“

„Doch gerade an Tagen, an denen ich mich fürchte, vertraue ich auf dich.“

„Mit Gottes Hilfe rühme ich seine Zusagen! Auf Gott vertraue ich und fürchte mich nicht. Was können vergängliche Menschen mir schon antun?“

„Es kommt der Tag, an dem meine Feinde weichen müssen – auch dies wird ein Tag sein, an dem ich zu dir rufe. Eines weiß ich jetzt schon: Gott ist auf meiner Seite!“

„Mit Gottes Hilfe rühme ich seine Zusagen. Ja, mit der Hilfe des HERRN rühme ich seine Zusagen!“

„Gern erfülle ich die Gelübde, die ich vor dir, Gott, abgelegt habe. Ich will dir Dankopfer bringen. 14 Denn du rettetest mich vor dem Tod; du bewahrst meine Füße vor dem Ausgleiten, damit ich nicht falle. So kann ich meinen Weg gehen in deiner Nähe, im Licht des Lebens.“

Psalm 57:

*„3 Ich rufe zu Gott, dem Höchsten, zum Allherrs, der meine Sache hinausführt.“ Anmerkung: In der vorgelesenen Elberfelder-Übersetzung stand: Der Gott, der es für mich „vollendet“. Im **Broadcast** (Dezember 2022) gibt es einen Beitrag mit dem Titel: „**Gott vollendet in unserer Schwachheit**“. In der Infobox habe ich dort viele Bibelverse aufgeführt. Es geht um den „berühmten“ „Dorn im Fleisch“ von Paulus, über den (was ich glaube) viel Falsches gelehrt wird, von „Gläubigen“, von denen ich nicht weiß, ob sie überhaupt den Heiligen Geist empfangen haben. Ich kann dir diesen Beitrag empfehlen, und zum Thema „Gesundheit“ ist der entsprechenden „Themenbereich“ auf der Homepage voll mit Beiträgen. Du kannst alles im Wort nachlesen.*

*„4 Er sendet vom Himmel und hilft mir, da der gierige Verfolger mich geschmäht hat! SELA. Es sendet Gott seine Gnade und Treue!“ Anmerkung: In der vorgelesenen Übersetzung, glaube ich, ist es passender, denn es heißt dort, dass Gott seine „Güte“ und seine „Wahrheit“ sendet. Jesus ist der Weg, die Wahrheit und das Leben, **Joh. 14,6**. Ohne Wahrheit können wir Gott nicht anbeten, denn die wahren Anbeter beten Gott in Geist und in der Wahrheit an, **Joh. 4,23**. Das Wort wurde Mensch und wohnte unter uns, **Joh. 1**. Jesus ist das fleischgewordene Wort. Der Heilige Geist, den wir mit der Neugeburt empfangen, mit welchem wir versiegelt werden, führt uns in alle (!) Wahrheit, sagt Jesus, **Joh. 6,27 – Joh. 14,26 – Jes. 42,1 – 2. Kor. 1,21+22 – Eph. 1,13+14 – Eph. 4,30**. Ich drucke euch hier eine Auswahl (nicht abschließend) von Bibelversen zu „Güte“ und „Wahrheit“ ab. Mögen sie euch segnen.
Bibelverse zu „Güte“: Nah. 1,7 – Ps. 145,17 – Ps. 27,13 – Spr. 19,22 – Eph. 5,9. Bibelverse zu „Wahrheit“: 1. Joh. 3,18 – Joh. 14,6 – Joh. 4,24 – 3. Joh. 1,4 – Eph. 4,15 – Joh. 15,26 – Joh. 16,7 – Ps. 25,5 – Joh. 8,31+32 – 1. Joh. 1,6 – Spr. 12,22 – 2. Tim. 2,15 – Hebr. 11,1 – Jak. 5,12 – Ps. 33,4 – Joh. 1,14 – Ps. 86,11 – Joh. 8,44 – Eph. 5,9.*

„8 Mein Herz ist getrost, o Gott, mein Herz ist getrost; singen will ich und spielen!“

„10 Ich will dich preisen unter den Völkern, Allherr, ich will dir lobsingen unter den Völkerschaften!“

„11 Denn groß bis zum Himmel ist deine Gnade, und bis an die Wolken geht deine Treue.“

„12 Erhebe dich über den Himmel hinaus, o Gott, über die ganze Erde (verbreite sich) deine Herrlichkeit!“

„Ich rufe zu Gott, dem Höchsten, zu dem Gott, der alles für mich zu einem guten Ende bringt.“

„Er wird vom Himmel aus Hilfe schicken und mich retten, selbst wenn man mich noch so bedrängt und verhöhnt! Gott schickt mir seine Gnade und Treue.“

„Ich habe wieder neuen Mut bekommen, o Gott, ja, mein Herz ist zuversichtlich. Ich will singen und auf der Harfe spielen.“

„Vor den Völkern will ich dich loben, Herr. Ja, vor ihnen soll mein Lied für dich erklingen.“

„Denn deine Gnade ist so groß und weit wie der Himmel, und deine Treue reicht bis zu den Wolken.“

„Zeige dich, o Gott, in deiner Macht, lass sie den Himmel überstrahlen, und auch auf der ganzen Erde lass deine Herrlichkeit sichtbar werden.“

Psalm 58:

„12... und die Menschen werden bekennen: »Fürwahr, der Gerechte erntet noch Lohn! Fürwahr, noch gibt's einen Gott, der auf Erden richtet!«“

„Dann werden die Menschen sagen: »Seht ihr – wer Gottes Willen tut, bekommt doch noch seinen Lohn! Ja, es gibt noch einen Gott, der gerecht richtet auf dieser Erde!«“

Anmerkung: In dieser Bibelstelle können wir das gleiche lesen, was uns Jesus gesagt hat. Unsere Errettung erhalten wir aufgrund von Gottes Gnade. Segnungen haben wir, weil wir „in Christus“ gesegnet sind. Das, was wir jetzt für die Gerechtigkeit leben, hierfür werden wir Lohn empfangen. Jesus wird diesen Lohn mitbringen. Deshalb ist wichtig, wie und auf was wir hier auf der Erde „bauen“, wenn wir unserem Herrn dienen. **2. Joh. 1,8 – Spr. 11,18 – Off. 22,12 – Pred. 4,9 – Spr. 22,4 – Mt. 6,16 – Hebr. 11,6 – Mt. 6,2 – Kol. 3,23+24 – Rö. 6,23 – 1. Kor. 3,10.**

Psalm 59:

„10 Meine Stärke, deiner will ich harren, denn Gott ist meine feste Burg.“

„18 Meine Stärke, dir will ich lobsingen! Denn Gott ist meine feste Burg, der Gott, der mir Gnade erweist.“

„Du meine Stärke, auf dich will ich schauen und auf deine Hilfe warten. Ja, Gott ist meine sichere Burg!“

„Du bist meine Stärke, dir will ich Psalmen singen! Ja, Gott ist meine sichere Burg, ein Gott, der mir seine Gnade schenkt.“

Psalm 60:

„6... doch deinen Getreuen hast eine Flagge du wehen lassen, damit sie sich flüchten konnten vor dem Bogen (des Feindes). SELA.“

„14 Mit Gott werden wir Taten vollführen, und er wird unsre Bedränger zertreten.“

„Doch denen, die Ehrfurcht vor dir haben, hast du ein Signal gegeben, dass sie fliehen können vor den Bogenschützen des Feindes.“

„Aber mit Gott werden wir den Sieg erringen, er wird alle, die uns jetzt bedrängen, schließlich zertreten!“

Psalm 61:

„4 Denn du bist mir stets eine Zuflucht gewesen, ein starker Turm vor dem Feinde.“

„5 Könnt' ich doch allzeit weilen in deinem Zelt, im Schutze deiner Flügel mich bergen! SELA.“

„6 Denn du, Gott, hörst auf meine Gelübde, hast Besitz (mir) gewährt, wie die ihn erhalten, die deinen Namen fürchten.“

„8 Ewig möge er thronen vor Gottes Angesicht! Entbiete Gnade und Treue, daß sie ihn behüten!“

„9 Dafür will ich ewig deinem Namen lobsingeln, auf daß ich meine Gelübde bezahle Tag für Tag.“

„Denn du bist für mich zu einer Zuflucht geworden, zum starken Turm, der mich schützt vor dem Feind.“

„Ich möchte in deinem Heiligtum wohnen für alle Ewigkeit, mich bergen unter deinen schützenden Flügeln.“

„Denn du, o Gott, hast auf meine Gelübde gehört. Du hast mir das Erbe gegeben, das denen zusteht, die Ehrfurcht vor deinem großen Namen haben.“

„Möge er für immer seine Herrschaft vor Gottes Angesicht ausüben! O Gott, sende deine Gnade und deine Treue, damit sie sein Schutz sind.“

„Dann will ich für alle Zeiten zur Ehre deines Namens Psalmen singen und so meine Gelübde erfüllen Tag für Tag.“

Psalm 62:

„2 Nur (im Aufblick) zu Gott ist meine Seele still: von ihm kommt meine Hilfe; 3 nur er ist mein Fels und meine Hilfe, meine Burg: ich werde nicht allzusehr wanken.“

„6 Nur (im Aufblick) zu Gott sei still, meine Seele! Denn von ihm kommt meine Hoffnung; 7 nur er ist mein Fels und meine Hilfe, meine Burg: ich werde nicht wanken.“ Anmerkung: Hierzu möchte ich euch gerne einen Satz mitgeben, den der Heilige Geist mir einmal gegeben hat. Damals ging es um meine „Versorgung“ und ich habe doch sehr auf die Menschen geschaut, wer mich wann oder wie versorgt oder nicht mehr versorgt. Im Vollzeitdienst hatte ich zu Beginn oft Ängste, wie ich wohl die nächste Miete bezahlen kann. Da sagte Gott zu mir: **„Rechne mit nichts – von Menschen – und erwarte von mir – Gott – alles!“** Das hat mir sehr geholfen und ich habe verstanden, dass ich noch zu sehr den Fokus auf „Menschen“ genommen hatte, statt auf den allmächtigen Vater und das vollbrachte Werk am Kreuz. Das war/ist ebenfalls „Humanismus“, der einen bestiehlt. Umso mehr freute ich mich als ich diese Wahrheit dann auch im Wort Gottes (Ps. 62,6) fand.

„8 Auf Gott beruht mein Heil und meine Ehre; mein starker Fels, meine Zuflucht liegt in Gott.“

„9 Vertraut auf ihn zu aller Zeit, ihr Volksgenossen, schüttet vor ihm euer Herz aus: Gott ist unsere Zuflucht. SELA.“

„12 Eins ist's, was Gott gesprochen, und zweierlei ist's, was ich vernommen, daß die Macht bei Gott steht.“

„13 Und bei dir, o Allherr, steht auch die Gnade: ja, du vergiltst einem jeden nach seinem Tun.“

„Bei Gott allein findet meine Seele Ruhe, von ihm kommt meine Hilfe. 3 Er allein ist mein Fels und meine Rettung, ja, er ist meine sichere Festung. Dank seiner Hilfe werde ich nicht zu Fall kommen.“

„Meine Rettung gründet sich auf Gott allein, auch meine Ehre verdanke ich nur ihm. Er ist der Fels, der mir Halt gibt, meine Zuflucht finde ich bei Gott.“

„Eines hat Gott betont, und mehrmals habe ich es vernommen: Alle Macht liegt allein in Gottes Händen – 13 ja, Herr, und auch die Gnade kommt von dir! Du gibst jedem das, was er für sein Tun verdient.“

Anmerkung: Wir bekommen, was Jesus verdient hat.

Psalm 63:

„2 O Gott, du bist mein Gott: dich suche ich, es dürstet nach dir meine Seele; es lechzt nach dir mein Leib wie dürres, schmachtendes, wasserloses Land.“

„3 So hab' ich nach dir im Heiligtum ausgeschaut, um deine Macht und Herrlichkeit zu erblicken; 4 denn deine Gnade ist besser als das Leben: meine Lippen sollen dich rühmen.“

„5 So will ich dich preisen mein Leben lang, in deinem Namen meine Hände erheben.“

„6 Wie an Mark und Fett ersättigt sich meine Seele, und mit jubelnden Lippen lobpreist mein Mund, 7 so oft ich deiner gedenke auf meinem Lager, in den Stunden der Nacht über dich sinne; 8 denn du bist mir ein Helfer gewesen, und im Schatten deiner Flügel darf ich jubeln.“ Anmerkung: Immer wieder begegnet mir, mit welcher Selbstverständlichkeit manche Gläubige davon ausgehen, dass Gott sie erlöst hat! Es ist keine Selbstverständlichkeit, es ist Gnade! Wir haben es nicht verdient. Viele rebellische „Christen“ sind so sehr davon überzeugt, dass ihnen Gott die Errettung schuldig gewesen sein muss! Weil sie so gut sind... Ich habe auch erlebt, wie „Christen“, die sich dieser/ihrer Rebellion wirklich gestellt haben, überführt und neu geboren wurden. Im Schatten seiner Flügel „dürfen“ wir jubeln. Es ist keine Selbstverständlichkeit, es ist ein Vorrecht (!) zu Gott kommen und ihm dienen und ihn ehren zu dürfen. Diese Haltung sollten wir nie verlieren! Es ist eine Ehre, dass wir jetzt (gereinigt durch das Blut Jesu) in seine Gegenwart eintreten dürfen, **Hebr. 4,16.**

„9 Meine Seele klammert sich an dich, aufrecht hält mich deine rechte Hand.“

„Gott, mein Gott bist du, dich suche ich. Wie ein Durstiger, der nach Wasser lechzt, so verlangt meine Seele nach dir. Mit meinem ganzen Körper spüre ich, wie groß meine Sehnsucht nach dir ist in einem dünnen, ausgetrockneten Land, wo es kein Wasser mehr gibt.“

„Mit dem gleichen Verlangen hielt ich im Heiligtum Ausschau nach dir, um deine Macht und Herrlichkeit zu sehen.“

„Ja, so will ich dich preisen mein Leben lang, im Gebet will ich meine Hände zu dir erheben und deinen Namen rühmen.“

„Deine Nähe sättigt den Hunger meiner Seele wie ein Festmahl, mit meinem Mund will ich dich loben, ja, über meine Lippen kommt großer Jubel. 7 Nachts auf meinem Lager denke ich an dich, stundenlang sinne ich über dich nach: 8 So viele Male hast du mir geholfen, und im Schutz deiner Flügel kann ich jubeln.“

„Von ganzem Herzen hänge ich an dir, und deine Hand hält mich fest.“

Psalm 64:

„11 Der Gerechte freut sich des HERRN und nimmt seine Zuflucht zu ihm, und alle redlichen Herzen preisen sich glücklich.“

„Wer nach dem Willen des HERRN lebt, der wird sich über ihn freuen und bei ihm Zuflucht suchen. Und alle Menschen, die von Herzen aufrichtig sind, werden sich glücklich schätzen.“

Psalm 65:

„4... um der Verschuldungen willen. Wenn uns unsere Sünden zu drückend werden, du, HERR, vergibst sie.“ Anmerkung: Das hat er getan, durch Jesus. Danke Jesus!

„5 Wohl dem, den du erwählst und zu dir nahen läßt, daß er in deinen Vorhöfen weilen darf! Wir wollen reichlich uns laben am Segen deines Hauses, deines heiligen Tempels!“ Anmerkung: Auch dafür geben wir Jesus die Ehre. Durch ihn können wir durch die Vorhöfe hindurch in das Allerheiligste eintreten. Ausführlich habe ich darüber in dem Heft **„Alter und Neuer Bund – Unterschiede verstehen“** geschrieben. Als Jesus starb, zerriss der Vorhang, der das Allerheiligste abgetrennt hatte. Wir sind (in ihm) alle zu Priestern geworden, **Jes. 61,1 – Off. 1,6 – Off. 5,10 – 1. Petr. 2,9 – 1. Petr. 2,5 – Off. 20,6 – Rö. 15,16**. Jesus ist der Hohepriester, er tritt für uns vor Gott ein und hat auch das „Opfer“ dargebracht, durch das wir nun gereinigt sind und Gott unsere „Gaben“ bringen „dürfen“, **Ps. 110,4 – Hebr. 5,6 – Hebr. 6,20 – Hebr. 7,15 – Hebr. 7,11 – Hebr. 7,26 – Hebr. 3,2 – Hebr. 9,14 – Hebr. 2,17 – Hebr. 9,12 – Hebr. 4,14 – Apg. 3,26 – Hebr. 10,12 – Hebr. 2,18 – Hebr. 4,15 – Hebr. 7,25**. Empfehlung: zusätzlich: Teil 2 – Audioreihe **„Freiheit eines Christen – Wahrheit, die frei macht!“** Rubrik „Seminarreihen“ bzw. das Heft **„Ich bin frei!“** in dem ich alles aus dieser Audioreihe (und darüber hinaus) aufgeschrieben habe.

„10 Du hast das Land gesegnet, es strömt schier über; du hast es gar reich gemacht – der Gottesbach hat Wasser in Fülle gehabt –; du hast ihre Feldfrucht wohl geraten lassen, denn also hast du das Land instand gesetzt; 11 du hast seine Furchen getränkt, seine Schollen geebnet, durch Regen es weich gemacht, sein Gewächs gesegnet.“ Anmerkung: Diese Wahrheit hatten wir bereits öfter aufgegriffen, wir finden sie auch in **Joh. 10,10**. Gottes Bach ist voller Wasser! Es wird keiner von uns zu kurz kommen! Es ist für alle (!) genug (!) Segen vorhanden! Alles passt miteinander zusammen, in **5. Mo. 28 und 3. Mo. 26** findest du den Segen, den wir (und darüber geistlichen Segen) mit dem Tausch am Kreuz erhalten haben, **Gal. 3,13**.

„12 Du hast das Jahr gekrönt mit deiner Güte, und deine Spuren triefen von Fett. 13 Es triefen die Anger der Steppe, und mit Jubel umgürten sich die Hügel; 14 die Auen bekleiden sich mit Herden, und die Täler hüllen sich in Korn: man jauchzt einander zu und singt.“

„Erdrückt mich auch die Last meiner Sünden – du vergibst unsere Vergehen.“ **Anmerkung:** Gott hat (!) uns vergeben! Das ist der Neue Bund, der mit dem Blut von Jesus eingeweiht wurde.

„Glücklich ist der zu nennen, den du erwählt hast und in deine Nähe kommen lässt! Er darf zuhause sein in den Vorhöfen deines Heiligtums. Wir wollen uns sättigen an all dem Guten, das dein Haus uns bietet, dein heiliger Tempel.“

„Du hast dich unserem Land zugewandt und es mit deinen Gaben überschüttet. Mehr als reiches Wachstum hast du geschenkt – ja, der Segensstrom Gottes führt Wasser im Übermaß! Das Getreide lässt du gut gedeihen, weil du das Land entsprechend vorbereitest: 11 Du wässerst die Furchen des Ackers und lockerst seine Schollen. Durch Regen machst du den Boden weich und segnest sein Gewächs.“

Psalm 66:

„2 Lobsinget der Ehre seines Namens, macht seinen Lobpreis herrlich!“

„4 Alle Lande müssen vor dir sich niederwerfen und dir lobsingen, lobsingen deinem Namen!« SELA.“

„8 Preiset, ihr Völker, unsern Gott, laßt laut seinen Ruhm erschallen, 9 ihn, der unsre Seele am Leben erhalten und unsern Fuß nicht hat wanken lassen.“

„12 Menschen hast du hinfahren lassen über unser Haupt, durch Feuer und Wasser haben wir ziehen müssen: doch endlich hast du uns ins Freie hinausgeführt.“

„16 Kommt her und höret, ihr Gottesfürchtigen alle: ich will erzählen, was er an meiner Seele getan!“

„20 Gepriesen sei Gott, der mein Flehen nicht verworfen und seine Gnade mir nicht versagt hat!“

„Jubelt Gott zu, all ihr Länder, 2 singt Psalmen zur Ehre seines Namens, lasst sein Lob auf herrliche Weise erklingen!“

„Alle Länder werden sich anbetend vor dir beugen und dir Psalmen singen, ja, deinen Namen werden sie besingen.«“

„Preist, ihr Völker, unseren Gott! Lasst mit lauter Stimme sein Lob erklingen! 9 Er belebt unsere Seele und bewahrt unsere Füße vor dem Stolpern.“

„Du hast nichtswürdige Menschen über uns hinwegtrampeln lassen wie über besiegte Feinde. Ins Feuer sind wir geraten, ins Wasser ebenso – aber du hast uns herausgeführt und mit Überfluss beschenkt.“

„Kommt und hört mir zu, ihr alle, die ihr Ehrfurcht vor Gott habt! Ich will erzählen, was er für mich getan hat.“

„Gelobt sei Gott, der mein Gebet nicht abgewiesen und mir seine Gnade nicht entzogen hat!“

Psalm 67:

„2 Gott sei uns gnädig und segne uns! Er lasse sein Angesicht bei uns leuchten, SELA, 3 daß man auf Erden dein Walten erkenne, unter allen Heidenvölkern dein Heil!“ Anmerkung: Ich habe schon öfter darüber gesprochen, dass der priesterliche Segen aus **4. Mo. 6,22-27**, den so viele in den Kirchen „vorlesen“ nicht dem Neuen Bund entspricht. **Empfehlung:** Beitrag **„Der priesterliche Segen“** – Broadcast Januar 2022. Es hört sich so an, als müsste der „Pfarrer/Pastor“ den Segen über Menschen aussprechen, statt ihnen zu sagen, dass sie „in Christus“ bereits gesegnet **sind**. Es läuft leider so vieles (im angeblichen/scheinbaren Leib Christi) falsch! Ich habe diesen Vers in dieses Heft mit aufgenommen, um noch einmal aufzuzeigen, wie wichtig es ist, dass wir die Psalmen aus dem Blick des „Neuen Bundes“ lesen. Gott „war“ uns gnädig, insbesondere uns „Heiden“. Er **lässt** (!) im Neuen Bund sein Angesicht über uns leuchten! Danke Jesus! Wandle in der Wahrheit und ergreife im Glauben, was Gott dir in seiner Gnade bereits zur Verfügung gestellt hat. **Gal. 3,13.**

„4 Preisen müssen dich, Gott, die Völker, preisen die Völker allesamt...“

„7 Das Land hat seinen Ertrag gespendet: gesegnet hat uns Gott, unser Gott.“

„8 Es segne uns Gott, und fürchten müssen ihn alle Enden der Erde!“

„Gott schenke uns seine Gnade und seinen Segen. Er wende sich uns freundlich zu und begleite uns mit strahlendem Angesicht. Denn so erkennt man auf der ganzen Erde dein Wirken, o Gott, und alle Völker werden sehen, was du zur Rettung der Menschen tust.“

„Die Völker sollen dir danken, o Gott, ja, alle Völker mögen dich preisen!“

„Der Erdboden bringt seine Frucht hervor – Gott, unser Gott, wird uns mit einer reichen Ernte segnen.“

„Ja, segnen wird uns Gott, und bis in die fernen Gegenden der Erde werden Menschen Ehrfurcht vor ihm haben.“

Psalm 68:

„4... die Gerechten aber freuen sich, jubeln vor Gottes Angesicht und frohlocken voller Freude.“

„20 Gepriesen sei der Allherr! Tag für Tag! Uns trägt der Gott, der unsre Hilfe ist. SELA.“

„Doch alle, die nach Gottes Willen leben, werden sich freuen und jubeln in Gottes Gegenwart. Ja, sie sollen jauchzen vor lauter Freude!“

„Gepriesen sei der Herr! Tag für Tag trägt er unsere Last; ja, er, Gott, ist unsere Rettung.“

Psalm 69:

„37... und der Nachwuchs seiner Knechte wird es erben, und die seinen Namen lieben, werden darin wohnen.“

„Ja, die Nachkommen derer, die ihm dienen, werden es als Erbe erhalten. Alle, die seinen Namen lieben, werden dort wohnen.“

Teil 8 – Psalmen 70-80

In der Audioreihe habe ich die Elberfelder-Bibel benutzt, hier drucke ich euch die Menge-Bibel (Fettdruck) ab und darunter formlos die Neue Genfer Übersetzung (dünn gedruckt), die manchmal etwas leichter zu verstehen ist.

Ich musste ein bisschen sch: Teil 8 war der „letzte“ Teil der kleinen Psalmen-Auferbauungsreihe und ich habe angesprochen, dass ich diese nochmal in den nächsten „Monaten“ aufgreifen und fortführen werde. Die Reihe ist aus dem Jahr 2021. Ich würde sagen, innerhalb von 24 Monaten habe ich dieses Wort gehalten 😊. Ich hatte in der Audioreihe die Empfehlung gegeben, die Psalmen weiter zu studieren. Ich greife hierfür nochmal den Bibelstudium-Tipp auf: Wenn du in die Psalmen gehst, achte auf folgendes:

- Was bedeutet der Psalm aus dem Blick des Neuen Bundes und des vollbrachten Werkes am Kreuz? Kenne die Unterschiede.
- Was hat Gott den **Gerechten** zu sagen? Den **Gottesfürchtigen**? Es sind diejenigen, die durch das Blut Jesu gereinigt wurden und nun vor Gott Gerechtigkeit erlangt haben (aus Gnade, durch Glauben). Diese Verheißungen darfst du im Glauben für dich in Anspruch nehmen. Es gibt neugeborene Christen, die sind „gesegnet“ und glauben, dass sie den Segen bereits „erhalten“ haben und es gibt Christen, die sind „gesegnet“ und glauben (noch) nicht, dass sie den Segen erhalten haben. Werde zu einem neugeborenen Christen, der freudig in Anspruch nimmt (und sich nichts stehlen lässt, **Joh. 10,10**), was Jesus vollbracht hat!
- Was sagt Gott über die **Gottlosen**? Wie wird er mit ihnen verfahren? Sei dankbar, dass dich dieses Schicksal, dank Jesus und dem vollbrachten Werk am Kreuz, nicht trifft!
- Was möchte Gott dir sagen, welches „**gottgefällige**“ **Verhalten** er sich von dir, als Kind Gottes, wünscht?

Psalm 70:

„5 Laß jubeln und deiner sich freuen alle, die dich suchen! Laß alle, die nach deinem Heil verlangen, immerdar bekennen: »Groß ist Gott!«“

„Doch alle, die dich suchen, sollen jubeln vor Freude über dich. Ja, alle, die nach deiner Rettung verlangen, mögen es immer wieder bezeugen: »Gott ist groß!«“

Psalm 71:

„1 Bei dir, HERR, suche ich Zuflucht: laß mich nimmermehr enttäuscht werden!“

„2 Nach deiner Gerechtigkeit rette und befreie mich, neige dein Ohr mir zu und hilf mir!“

„3 Sei mir ein schützender Fels, zu dem ich allzeit fliehen kann; du hast ja geboten, mich zu retten, denn mein Fels und meine Burg bist du.“

„5 Denn du bist meine Hoffnung, HERR, mein Gott, du meine Zuversicht von Jugend an.“

„7 Wie ein Wunder komme ich vielen vor, doch du bist meine starke Zuflucht.“

„8 Mein Mund ist deines Ruhmes voll, allzeit voll von deiner Verherrlichung.“

„14 Ich aber will immerdar harren und all deinen Ruhm noch mehren.“

„15 Mein Mund soll deine Gerechtigkeit künden, allzeit deine Heilserweise, denn ich vermag sie nicht zu zählen.“

„17 Du hast mich, o Gott, von Jugend auf gelehrt, und bis hierher habe ich deine Wunder verkündet; 18 doch auch bis zum Greisenalter und grauen Haar verlaß mich nicht, o Gott, auf daß ich deinen Arm verkünde den Zeitgenossen und allen, die noch kommen werden, deine Macht.“ Anmerkung: Wenn wir Vers 28 lesen, dürfen wir uns freuen, auch wenn in den Psalmen (Erinnerung: Alter Bund) die Psalmisten „vage“ baten, dass Gott mit ihnen sein möge. Jetzt sind wir vor Gott gerecht und haben Gewissheit, dass er uns nie verlassen wird. Er ist mit uns. Wir können gewiss sein, dass Gott den/die Gerechten (in Ewigkeit) nicht wanken lassen wird, **Ps. 55.23.**

„19 Gott, deine Gerechtigkeit reicht bis hoch an den Himmel; der du große Dinge getan, o Gott, wer ist dir gleich?“

„20 Du hast viel Not und Leid uns fühlen lassen: du wirst uns auch wieder beleben und aus den Tiefen der Erde empor uns führen.“ Anmerkung: Das hat er getan. Er hat uns aus den Tiefen herausgeführt und uns von der Macht der Finsternis erlöst. Er hat uns vor den Tiefen der Hölle bewahrt, Halleluja.

„21 Du wirst mich um so höher erheben und mit Trost dich wieder zu mir wenden.“ Anmerkung: Auch diese Verheißung finden wir bereits in 5. Mo. 28,13. Erlöst durch das Blut Jesu werden wir immer weiter „aufwärtssteigen“. Es wird mit uns immer noch weiter nach oben und nicht (!) nach unten gehen! Die Frucht wächst von alleine, so wie der Halm die Ähre und dann den vollen Weizen in der Ähre hervorbringt, **Mk. 4,26-29.** Wenn der Same (das Wort) auf fruchtbaren Boden fällt, wird er Frucht hervorbringen, und zwar 30fach, 60fach oder 100fach, **Mt. 13,1-9 – Mk. 4,3-9 – Lk. 8,4-8.** Und jeder, der für das Reich Gottes etwas „aufgegeben“ hat, um der Verkündigung des Evangeliums willen, wird dafür bereits in dieser Weltzeit reichen Lohn erhalten, und dazu das ewige Leben, **Mk. 10,28-31.**

„22 So will denn auch ich dich preisen mit Saitenspiel, für deine Treue dir danken, mein Gott; ich will auf der Zither dir spielen, du Heiliger Israels.“

„23 Jubeln sollen meine Lippen, wenn ich dir spiele, und zugleich meine Seele, die du erlöst hast; 24 auch meine Zunge soll allezeit von deiner Gerechtigkeit reden, denn enttäuscht, denn schamrot sind geworden, die mein Unglück suchten.“

„Bei dir, HERR, habe ich Zuflucht gefunden – lass mich nie in Schande geraten!“

„Erweise mir deine Treue, hilf mir und befreie mich, neige dich zu mir herab und schenke meinem Rufen ein offenes Ohr! Rette mich doch!“

„Sei für mich ein Fels, ein sicheres Zuhause, zu dem ich immer fliehen kann. Du hast ja fest beschlossen, mich zu retten. Denn mein Fels und meine Burg, das bist nur du!“

„Denn du allein bist meine Hoffnung, Herr, ja, HERR, du bist meine Zuversicht von meiner Jugend an.“

„Für viele bin ich zu einem abschreckenden Beispiel geworden, du aber bist meine sichere Zuflucht.“

„Mein Mund ist voll deines Lobes, lässt deinen Ruhm erklingen den ganzen Tag.“

„Ich aber werde stets auf dich hoffen und noch mehr dazu beitragen, dass man dich überall rühmt.“

„Aus meinem Mund wird man hören, wie du deine Treue erweist, den ganzen Tag will ich davon reden, dass du Rettung schenkst. Ich kann gar nicht mehr zählen, wie oft du schon geholfen hast!“

„Gott, schon von meiner Jugend an hast du mich unterwiesen, und bis zum heutigen Tag verkünde ich deine Wunder. 18 Verlass mich nicht im Alter, mein Gott, auch nicht, wenn ich ein Greis mit weißen Haaren bin. Denn noch der Generation nach mir möchte ich verkünden, wie du eingreifst; allen, die noch kommen, will ich von deiner Macht erzählen.“

„Gott, deine Treue ist so groß, dass sie bis an den Himmel reicht! Du hast große Wunder getan – Gott, wer ist dir gleich?“

„Du hast uns Nöte und bitteres Leid erfahren lassen, du wirst uns auch wieder neues Leben schenken und uns aus den tiefsten Abgründen der Erde emporführen.“

„Du wirst mein Ansehen vor den Menschen wiederherstellen, du wendest dich mir erneut zu und tröstest mich.“

„So will ich dich nun preisen zum Spiel auf der Harfe, dich loben für deine Treue, mein Gott. Ich will dir Psalmen singen zur Zither, du heiliger Gott Israels.“

„Jubel soll über meine Lippen kommen, wenn ich ein Lied für dich anstimme. Auch meine Seele, die du erlöst hast, jubelt dir zu. 24 Mit meinem Mund will ich den ganzen Tag verkünden, dass du deine Treue erweist. Denn gescheitert und mit Schande bedeckt stehen alle da, die mich ins Unglück stürzen wollen.“

Psalm 72:

„1 Gott, dein richterlich Walten verleihe dem König und deine Gerechtigkeit dem Königssohn, 2 daß er dein Volk mit Gerechtigkeit richte und deine Elenden nach dem Recht!“ Anmerkung: Jesus ist König, er ist unser König. Das Königreich Gottes ist eine Monarchie, keine Demokratie. **Empfehlung:** Video „**Gott und die Welt**“ – Rubrik Themenbereich „Gnade, Evangelium“. Jesus ist unser König und auf ihn hören wir und „in ihm“ sind auch wir Könige und Priester. Jesus hat vom Vater Vollmacht bekommen, über den Himmel und die Erde, und er wird alles am Ende der Zeit richten. Danach gibt er alles zurück in Gottes Hand. **Joh. 10,18 – 1. Kor. 15,20-28 – Mt. 28,18 – 2. Tim. 4,1 – Lk. 10,19 – Mk. 16,18.** Wir werden alle eines Tages vor Jesus stehen und Rechenschaft ablegen müssen, über jedes „unnütze“ Wort, das wir gesprochen haben, **Mt. 12,36.** Zum Lohn habe ich weiter oben bereits einige Verse aufgeführt.

„7 In seinen Tagen möge der Gerechte blühen und Friede in Fülle bestehn, bis kein Mond mehr scheint.“

„8 Er herrsche von Meer zu Meer und vom Euphratstrom bis hin an die Enden der Erde!“

„9 Vor ihm müssen die Steppenvölker die Knie beugen und seine Feinde den Staub lecken; 10 die Könige von Tharsis und den Meeresländern müssen Geschenke ihm bringen, die Herrscher von Saba und Seba Abgaben entrichten; 11 ja huldigen müssen ihm alle Könige, die Völker alle ihm dienen!“

Anmerkung: Dies erinnert mich sehr an **Phil. 2,10**, dass vor dem Namen „Jesus“ sich alle Knie beugen müssen.

„12 Denn er wird den Armen retten, der um Hilfe schreit, den Leidenden und den, der keinen Helfer hat.“

„13 Er wird sich erbarmen des Schwachen und Armen und Hilfe gewähren den Seelen der Armen; 14 aus Bedrückung und Gewalttat wird er ihre Seelen erlösen, und ihr Blut wird kostbar sein in seinen Augen.“ Anmerkung: Gott hat sich uns angenommen. **Empfehlung:** „Notfallvideos“ im Themenbereich „Gnade und Evangelium“. Im Mai 2023 haben wir im Broadcast eine ganze Reihe zur Gnade aufgegriffen. Auch im Audioreihen-Broadcast bei Telegram findest du unsere Themenwochen mit wertvollen Videos.

„15 So lebe er denn, und man gebe ihm vom Golde aus Saba, man bete immerdar für ihn und segne ihn allezeit!“

„16 Fülle von Korn möge sein im Lande bis auf die Gipfel der Berge, es rausche seine Frucht wie der Libanon! Und aus den Städten blühe das Volk hervor so zahlreich wie das Gras der Erde!“

„17 Sein Name möge ewig bestehn: solange die Sonne scheint, lebe sein Name fort, so daß man in ihm sich Segen wünscht und alle Völker ihn glücklich preisen!“

„18 Gepriesen sei Gott der HERR, der Gott Israels, der Wunder vollbringt, er allein!“

„19 Und gepriesen sei sein herrlicher Name in Ewigkeit, und die ganze Erde sei seiner Herrlichkeit voll! Amen, ja Amen!“

Anmerkung: Dies alles sind absolute Prophetien auf das, was uns mit Jesus gebracht wurde! Loben und preisen wir den allmächtigen Gott dafür!

„Von Salomo. Gott, gib dem König Vollmacht, in deinem Namen Recht zu sprechen, ermögliche es ihm, dem Königssohn, Gerechtigkeit in deinem Sinne auszuüben! 2 Er regiere als gerechter Herrscher über dein Volk und lasse die Armen und Unterdrückten zu ihrem Recht kommen.“

„In seinen Tagen sollen alle aufblühen, die nach Gottes Willen leben. Friede in Fülle breite sich solange aus, bis der Mond nicht mehr leuchtet.“

„Der König herrsche über alle Länder von einem Meer zum anderen, vom Euphratstrom bis zu den fernsten Winkeln der Erde.“

„Vor ihm werden die Bewohner der Steppengebiete niederknien, und alle seine Feinde werden im Staub liegen.“

„Die Könige von Tarsis und von allen Inseln werden Geschenke bringen, die Herrscher von Saba und Seba ihren Tribut entrichten.“

„Alle Könige werden sich vor ihm niederwerfen, alle Völker ihm dienen.“

„Denn er wird zum Retter für die Bedürftigen, die um Hilfe rufen, für Menschen, die leiden und keinen Beistand haben.“

„Er wird sich über Schwache und Bedürftige erbarmen und zum Lebensretter werden für Menschen in Not.“

„Aus Unterdrückung und Gewalt wird er sie erlösen, denn ihr Leben ist kostbar in seinen Augen.“

„Lang lebe der König! Möge er beschenkt werden mit feinstem Gold aus Saba, möge man beständig für ihn beten und ihn segnen allezeit!“

„Getreide wachse im Land in Hülle und Fülle, dass es woge selbst auf den Gipfeln der Berge, so üppig wie der Wald des Libanon. Möge es Städte voller Leben geben, blühend wie fruchtbare Wiesen!“

„Der Name des Königs sei für immer bekannt, sein Ruhm bleibe bestehen, solange es die Sonne gibt. Mögen alle Menschen sich auf seinen Namen berufen, wenn sie sich Segen wünschen! Ja, alle Völker sollen ihn glücklich preisen! Amen! Ja, Amen!“

„Gepriesen sei Gott, der HERR, der Gott Israels, er vollbringt Wunder – er allein!“

„Gepriesen sei sein herrlicher Name in alle Ewigkeit, seine Herrlichkeit erfülle die ganze Erde!“

„Hier enden die Gebete Davids, des Sohnes von Isai.“

Psalm 73:

„23 Doch nein, ich bleibe stets mit dir verbunden, du hältst mich fest bei meiner rechten Hand; 24 du leitest mich nach deinem Ratschluß und nimmst mich endlich auf in die Herrlichkeit.“

„25 Wen hätt' ich sonst noch im Himmel? Und außer dir erfreut mich nichts auf Erden.“

„26 Mag Leib und Seele mir verschmachten, bleibt Gott doch allzeit meines Herzens Fels und mein Teil.“

„28 Mir aber ist Gottes Nähe beglückend: ich setze mein Vertrauen auf Gott den HERRN, um alle deine Werke zu verkünden.“ Anmerkung: Lasst uns unsere Zuversicht auf Gott setzen!

„Aber nun bleibe ich für immer bei dir, und du hast mich bei meiner rechten Hand gefasst. 24 Du leitest mich nach deinem weisen Plan und nimmst mich am Ende in Ehren auf.“

„Wen habe ich im Himmel außer dir? Und auch auf der Erde habe ich nach nichts Verlangen, wenn ich nur dich bei mir weiß!“

„Wenn auch meine Kräfte schwinden und mein Körper mehr und mehr verfällt, so gibt doch Gott meiner Seele Halt. Er ist alles, was ich brauche – und das für immer!“

„Für mich aber ist Gottes Nähe beglückend! Mein Vertrauen setze ich auf den Herrn, ja, auf den HERRN. Alle deine Taten will ich weitererzählen.“

Psalm 75:

„2 Wir preisen dich, Gott, wir preisen! Denn nahe ist uns dein Name: deine Wundertaten verkünden ihn.“

„10 Ich aber will das ewig verkünden, will lobsingen dem Gotte Jakobs; 11 und alle Hörner der Frevler will ich abhaun, doch die Hörner der Gerechten sollen erhöht sein.“ Anmerkung: Gott ist für uns! In Rö. 8,28 lesen wir, dass uns alles zum Besten dienen muss (!), wenn wir Gott lieben.

„Wir danken dir, Gott, wir danken dir. Du bist uns nahe – dein Name ist unter uns bekannt. Von den Wundern, die du vollbringst, erzählt man überall.“

„Ich aber will für alle Zeiten Gottes Taten verkünden, für den Gott Jakobs will ich Psalmen singen.“

Psalm 77:

„12 Ich will gedenken der Taten des HERRN, will gedenken deiner Wunder von der Vorzeit her, 13 will sinnen über all dein Tun und deine großen Taten erwägen.“ Anmerkung: Im Audio hierzu habe ich eine

kurze Ermahnung ausgesprochen. Wir wollen über all die Taten „Gottes“ nachdenken und nicht permanent über unser „eigenes“ Tun oder das Tun der „anderen“ nachdenken. Diesbezüglich hat der Heilige Geist mich schon oft ermahnt, dass ich mir Sorgen um das Wohlergehen und die Rettung der Gläubigen mache und dies über (!) den Lobpreis Gott gegenüber stelle. Damit lasse ich mich bestehen! Ich möchte über „seine“ Werke und „sein“ Tun nachdenken! Über seine (!) Taten will ich lobsingen und nicht über die Taten des „Teufels“ sprechen und über Probleme. Vorsicht vor Christlicher Psychotherapie. Hierüber habe ich oft in den Beiträgen 2023 gesprochen.

„14 O Gott, erhaben ist dein Weg: wo ist eine Gottheit so groß wie Gott?“

„15 Du bist der Gott, der Wunder tut, du hast deine Macht an den Völkern bewiesen, 16 hast dein Volk erlöst mit starkem Arm, die Kinder Jakobs und Josephs. SELA.“

„Doch ich will mir die Taten des HERRN in Erinnerung rufen. Ja, ich will an deine Wunder aus längst vergangener Zeit denken. 13 Ich sinne über all dein Wirken nach, dein Handeln erfüllt meine Gedanken.“

„Gott, heilig ist alles, was du tust. Wer sonst ist ein so großer Gott wie du?“

„Du bist der Gott, der Wunder vollbringst! Den Völkern hast du deine Macht gezeigt.“

Psalm 78:

Anmerkung: Hier wird wieder vom Volk Israel gesprochen, das sich immer wieder gegen Gott versündigte und widerspenstig war, aber immer wieder (!) tat Gott Gutes (!), wenn sich sein Volk ihm wieder zuwendete! Ich glaube, dass dies heute bei uns ebenfalls so ist, die wir durch das Blut Jesu zu Kindern Gottes wurden und jetzt zur Gemeinde der „Erstgeborenen“ gehören, **Hebr. 12,23 – Eph. 1,5 – Rö. 8,15+16 – Gal. 4,5-7 – 1. Joh. 3,1 – Rö. 8,23 – Rö. 8,14 – 2. Tim. 1,7 – 1. Kor. 2,12 – 2. Kor. 1,22 – Gal. 3,29 – Joh. 1,12.** Gott ist gut, gnädig und barmherzig. So war er schon immer!

„12 Vor ihren Vätern hatte er Wunder getan im Lande Ägypten, im Gefilde von Zoan. 13 Er spaltete das Meer und ließ sie hindurchziehn und türmte die Wasser auf wie einen Wall; 14 er leitete sie bei Tag durch die Wolke und während der ganzen Nacht durch Feuerschein; 15 er spaltete Felsen in der Wüste und tränkte sie reichlich wie mit Fluten; 16 Bäche ließ er aus dem Felsen hervorgehn und Wasser gleich Strömen niederfließen. 17 Dennoch fuhren sie fort, gegen ihn zu sündigen, und widerstrebten dem Höchsten in der Wüste; 18 ja, sie versuchten Gott in ihren Herzen, indem sie Speise verlangten für ihr Gelüst, 19 und redeten gegen Gott mit den Worten: »Kann Gott wohl einen Tisch in der Wüste uns decken? 20 Wohl hat er den Felsen geschlagen, daß Wasser flossen heraus und Bäche sich ergossen;

doch wird er auch vermögen Brot zu geben oder Fleisch seinem Volke zu schaffen?» 21 Drum, als der HERR das hörte, ergrimmte er: Feuer entbrannte gegen Jakob, und Zorn stieg auf gegen Israel, 22 weil sie an Gott nicht glaubten und auf seine Hilfe nicht vertrauten. 23 Und doch gebot er den Wolken droben und tat die Türen des Himmels auf, 24 ließ Manna auf sie regnen zum Essen und gab ihnen himmlisches Brotkorn: 25 Engelspeise aßen sie allesamt, Reisekost sandte er ihnen zur Sättigung. 26 Hinfahren ließ er den Ostwind am Himmel und führte durch seine Kraft den Südwind herbei; 27 Fleisch ließ er auf sie regnen wie Staub und beschwingte Vögel wie Meeressand; 28 mitten in ihr Lager ließ er sie fallen, rings um ihre Wohnungen her. 29 Da aßen sie und wurden reichlich satt, und was sie gewünscht, gewährte er ihnen. 30 Noch hatten sie ihres Gelüsts sich nicht entschlagen, noch hatten sie ihre Speise in ihrem Munde, 31 da stieg der Ingrimm Gottes gegen sie auf und erwürgte die kräftigen Männer unter ihnen und streckte Israels junge Mannschaft zu Boden. 32 Trotz alledem sündigten sie weiter und glaubten nicht an seine Wunder. 33 Drum ließ er ihre Tage vergehn wie einen Hauch und ihre Jahre in angstvoller Hast. 34 Wenn er sie sterben ließ, dann fragten sie nach ihm und kehrten um und suchten Gott eifrig 35 und dachten daran, daß Gott ihr Fels sei und Gott, der Höchste, ihr Erlöser. 36 Doch sie heuchelten ihm mit ihrem Munde und belogen ihn mit ihrer Zunge; 37 denn ihr Herz hing nicht fest an ihm, und sie hielten nicht treu an seinem Bunde. 38 Doch er war barmherzig, vergab die Schuld und vertilgte sie nicht, nein, immer wieder hielt er seinen Zorn zurück und ließ nicht seinen ganzen Grimm erwachen; 39 denn er dachte daran, daß Fleisch sie waren, ein Windhauch, der hinfährt und nicht wiederkehrt. 40 Wie oft widerstrebten sie ihm in der Wüste, kränkten sie ihn in der Öde! 41 Und immer aufs neue versuchten sie Gott und betrübten den Heiligen Israels. 42 Sie dachten nicht mehr an seine starke Hand, an den Tag, wo er sie vom Bedränger erlöste, 43 als er seine Zeichen in Ägypten tat, seine Wunder im Gefilde von Zoan (V.12). 44 Er verwandelte dort in Blut ihre Ströme, so daß man ihr fließendes Wasser nicht trinken konnte; 45 er sandte unter sie Ungeziefer, das sie fraß, und Frösche, die ihnen Verderben brachten; 46 er gab ihre Ernte den Freßgrillen preis und die Frucht ihrer Arbeit den Heuschrecken; 47 er zerschlug ihre Reben mit Hagel, ihre Maulbeerfeigenbäume mit Schloßen; 48 er gab ihr Vieh dem Hagel preis und ihren Besitz den Blitzen; 49 er sandte gegen sie seines Zornes Glut, Wut und Grimm und Drangsal: eine Schar von Unglücksengeln; 50 er ließ seinem Ingrimm freien Lauf, entzog ihre Seele nicht dem Tode, überließ vielmehr ihr Leben der Pest; 51 er ließ alle Erstgeburt in Ägypten sterben, der Manneskraft Erstlinge in den Zelten Hams. 52 Dann ließ er sein Volk ausziehn wie Schafe und leitete sie in der Wüste wie eine Herde 53 und führte sie sicher, so daß sie nicht bangten; ihre Feinde aber bedeckte das Meer. 54 So brachte er sie nach seinem heiligen Gebiet, in das Bergland, das er mit seiner Rechten erworben, 55 und vertrieb vor ihnen her die Völker, verlorste ihr Gebiet als erblichen Besitz und ließ in ihren Zelten die Stämme Israels wohnen. 56 Doch sie versuchten und reizten Gott, den Höchsten, und hielten sich nicht an seine Gebote, 57 sondern fielen ab und handelten treulos, ihren Vätern gleich; sie versagten wie ein trüglicher Bogen 58 und erbitterten ihn durch ihren Höhendienst und reizten ihn zum Eifer durch ihre Götzenbilder. 59 Als Gott es vernahm, ergrimmte er und verwarf Israel ganz und gar: 60 er gab seine Wohnung in Silo auf, das Zelt, das er aufgeschlagen unter den Menschen; 61 er ließ seine Macht in Gefangenschaft fallen und seine Zier in die Hand des Feindes; 62 er gab sein Volk dem Schwerte preis und war entrüstet über sein Erbteil; 63 seine jungen Männer fraß das Feuer, und seine Jungfrau blieben ohne Brautlied; 64 seine Priester fielen durchs Schwert, und seine Witwen konnten keine Totenklage halten. 65 Da erwachte der Allherr wie ein Schlafender, wie ein vom Wein übermannter Kriegsheld; 66 er schlug seine Feinde von hinten und gab sie ewiger Schande preis. 67 Auch verwarf er das Zelt Josephs und erwählte nicht den Stamm Ephraim, 68 sondern erwählte den Stamm Juda, den Berg Zion, den er liebgewonnen; 69 und er baute den ragenden Bergen gleich sein Heiligtum, fest wie die Erde, die er auf ewig gegründet. 70 Dann

erwählte er David, seinen Knecht, den er wegnahm von den Hürden des Kleinviehs; 71 von den Mutterschafen holte er ihn, daß er Jakob weide, sein Volk, und Israel, seinen Erbesitz. 72 Der weidete sie mit redlichem Herzen und leitete sie mit kundiger Hand.“ **Anmerkung:** Ich hatte Vers

72 aus der Elberfelder-Bibel vorgelesen und dort heißt es: „*Und er weidete sie mit aller Treue seines Herzens und leitete sie mit weiser Hand.*“ Es ist seine (!) Kraft und seine (!) Stärke und seine (!) Weisheit. Wir können uns mit nichts Gutem rühmen. Immer wieder wird in christlichen Kreisen gelehrt, es gäbe etwas „Gutes“ in uns (!), in unserem Fleisch! Das ist falsch! Es kommt meist von den Gläubigen, die ein Problem (!) damit haben, dass ihn ihnen nichts (!) Gutes wohnt, dass sie die Herrlichkeit verloren haben.

Damit ist immer (!) der Weg frei für Lehren, die nicht biblisch sind, weil der Blick sehr auf den „Menschen“ und deren „guten“ Anteil gerichtet wird. Wenn selbst Jesus auf die Aussage „Guter Meister“ antwortete: „Was nennst du mich gut, nur einer ist gut!“, wie viel mehr müssen wir das von „uns“ sagen? Wenn nicht einmal der „vollkommene“ Mensch Jesus sich für gut hielt und entsprechend bezeichnen ließ? **Mk. 10,18 – Mt. 19,17 – Lk. 18,19 – Rö. 7,18. Empfehlung:** Im Inspirationsbeitrag/Video „**Zeugnisse Mai 2023**“ habe ich über mein Zeugnis gesprochen, wie der Heilige Geist mir diese Wahrheit „bestätigte“. Möge dich das Video segnen.

„*Dabei hatte er vor den Augen ihrer Vorfahren Wunder vollbracht, in Ägypten, im Gebiet der Stadt Zoan. 13 Er teilte das Meer und ließ sie hindurchziehen, zu beiden Seiten staute er das Wasser auf wie einen Damm. 14 Er leitete das Volk am Tag durch eine Wolke und in der Nacht durch einen leuchtenden Feuerschein. 15 In der Wüste spaltete er Felsen, Wasser in Fülle ließ er hervorströmen wie Meeresfluten und gab ihnen reichlich zu trinken. 16 Bäche ließ er hervorbrechen aus dem Gestein, und das Wasser schoss herunter wie ein reißender Fluss. 17 Sie aber sündigten weiter gegen ihn und lehnten sich dort in der Wüste gegen ihn, den Höchsten, auf. 18 Ganz bewusst stellten sie Gott auf die Probe und forderten von ihm die Speise, nach der sie Verlangen hatten. 19 Sie beleidigten Gott und fragten: »Ist Gott wohl in der Lage, uns auch in der Wüste einen gedeckten Tisch vorzusetzen? 20 Nun gut, er schlug auf den Felsen, das Wasser floss heraus, sogar ganze Bäche strömten hervor. Aber kann er seinem Volk auch Brot geben oder gar Fleisch verschaffen?« 21 Der HERR hörte es und wurde so zornig, dass er ein Feuer um sich greifen ließ bei den Nachkommen Jakobs, sein Zorn entbrannte gegen Israel. 22 Denn sie glaubten Gott nicht, und sie vertrauten nicht auf seine Hilfe. 23 Und trotzdem gab er den Wolken über ihnen einen Befehl, ja, er öffnete die Türen des Himmels. 24 Er ließ Manna auf sie regnen, damit sie zu essen hatten, Getreide aus dem Himmel gab er ihnen. 25 Jeder von ihnen aß das Brot der Engel, und Gott gab ihnen Speise in Fülle. 26 Den Ostwind ließ er am Himmel aufkommen, und auch den Südwind trieb er mit Macht herbei. 27 Auf sein Volk ließ er Fleisch regnen, unzählbar wie Staubkörner, Geflügel gab es wie Sand am Meer. 28 Über den Lagerplatz seines Volkes ließ er die Vögel fallen, mitten hinein, rings um ihre Zelte. 29 Sie aßen davon und wurden reichlich satt, alles, was sie so gierig verlangten, gab er ihnen. 30 Doch noch war ihre Gier nicht gestillt, noch war die Speise in ihrem Mund, 31 da brach Gottes Zorn gegen sie los. Er tötete viele ihrer starken, gesunden Leute, ja, zahlreiche junge Männer Israels streckte er nieder. 32 Doch trotz allem sündigten sie weiter und weiter und schenkten seinen Wundern keinen Glauben. 33 Da ließ er ihre Lebenstage wie nichts zerrinnen und ihre Jahre schwinden in Angst und Schrecken. 34 Wenn er viele von ihnen umkommen ließ, fragten die Übrigen wieder nach ihm. Ja, sie kehrten um von ihren falschen Wegen und suchten Gott. 35 Sie besannen sich darauf, dass Gott ihr Fels ist, und er, der Höchste, ihr Erlöser. 36 Doch wieder betrogen sie ihn mit ihren Worten, sie belogen ihn mit allem, was über ihre Lippen kam. 37 Sie blieben nicht von ganzem Herzen bei ihm und hielten sich nicht treu an den Bund, den er mit ihnen geschlossen hatte. 38 Doch er war barmherzig, er vergab ihre Schuld und tötete sie nicht. Immer wieder hielt er seinen Zorn zurück und ließ seinem Unwillen keinen freien Lauf. 39 Er*

dachte daran, dass sie Menschen aus Fleisch und Blut sind – ein Windhauch, der kurz aufkommt und nicht mehr wiederkehrt. 40 Doch wie oft lehnten sie sich in der Wüste gegen ihn auf und bereiteten ihm Kummer dort in der Steppe! 41 Wieder und wieder stellten sie ihn auf die Probe und beleidigten ihn, den heiligen Gott Israels. 42 Sie dachten nicht mehr daran, wie er mit starker Hand eingegriffen und sie aus der Gewalt ihrer Unterdrücker befreit hatte. 43 Damals vollbrachte er Zeichen und Wunder in Ägypten, im Gebiet der Stadt Zoan. 44 Er ließ dort Flüsse und Bäche zu Blut werden, so dass man nicht mehr aus ihnen trinken konnte. 45 Er schickte den Ägyptern Schwärme von Ungeziefer, die sie zerfraßen, und Frösche, die ihnen Verderben brachten. 46 Die Frucht ihres Feldes gab er den Insekten preis; die Ernte, für die sie so mühsam gearbeitet hatten, überließ er den Heuschrecken. 47 Ihre Weinstöcke schlug er durch Hagel nieder, und ihre Maulbeeräume durch Brocken von Eis. 48 Dem Hagel ließ er auch ihr Vieh zum Opfer fallen, ihre Herden dem Blitzschlag. 49 Sein glühender Zorn brach gegen sie los, mit Wut und Grimm stürzte er sie ins Unglück. Er sandte eine Schar von Engeln, die Unheil über sie bringen sollten. 50 Seinem Zorn ließ er freien Lauf, selbst vor dem Tod verschonte er sie nicht, sondern ließ sie durch die Pest umkommen. 51 Alle Erstgeborenen in Ägypten streckte er nieder, ja, er tötete die ältesten Söhne, die kräftigsten im Land der Nachkommen Hams. 52 Dann führte er sein Volk heraus wie ein Hirte seine Schafe, und in der Wüste leitete er sie wie eine Herde. 53 Er führte sie sicher, darum hatten sie keine Angst. Ihre Feinde jedoch begrub das Meer. 54 Er brachte sie in sein heiliges Land und führte sie zu dem Berg, den er mit eigener Hand zu seinem Eigentum gemacht hatte. 55 Die anderen Völker vertrieb er vor ihnen aus dem Land und verteilte es als Erbbesitz an die Stämme Israels. So konnten sie in den Zelten dieser Völker wohnen. 56 Doch wieder forderten sie Gott heraus; sie lehnten sich gegen ihn, den Höchsten, auf und hielten sich nicht an seine Mahnungen. 57 Sie sagten sich von ihm los und brachen ihm die Treue wie schon zuvor ihre Väter. Unzuverlässig waren sie wie ein Bogen, dessen Pfeile in die falsche Richtung schnellen. 58 Sie bereiteten ihm Kummer durch ihre heidnischen Altäre auf den Anhöhen, mit ihren Götterbildern reizten sie ihn zur Eifersucht. 59 Als Gott hörte, wie sie zu anderen Göttern beteten, entbrannte sein Zorn; voll Abscheu wandte er sich von Israel ab. 60 Er gab sein Heiligtum in Silo auf, das Zelt, in dem er unter den Menschen gewohnt hatte. 61 Die Bundeslade, das Sinnbild seiner Macht, ließ er zur Beute werden, ja, seinen Ruhm gab er in die Hand des Feindes. 62 Er lieferte sein Volk dem Schwert aus, sein Zorn traf die Nation, die ihm gehörte. 63 Die jungen Männer wurden vom Feuer verzehrt, und den jungen Frauen sang man keine Hochzeitslieder mehr. 64 Die Priester kamen durch das Schwert um, und die Witwen konnten nicht einmal die Totenklage halten. 65 Da aber machte sich der Herr auf wie einer, der vom Schlaf erwacht, wie ein Held, der gestärkt durch Wein nur noch mutiger wird. 66 Nun schlug er seine Feinde zurück, in ewige Schande stürzte er sie. 67 Er entzog den Nachkommen Josefs die Führung seines Volkes, seine Wahl fiel nicht mehr auf den Stamm Efraim. 68 Vielmehr erwählte Gott nun den Stamm Juda und damit den Berg Zion, dem seine Liebe gilt. 69 Dort errichtete er sein Heiligtum, majestätisch wie die hohen Berge, unverrückbar wie die Erde, deren Fundament er für immer befestigt hat. 70 Er erwählte David, seinen Diener, und holte ihn weg von den Schafpferchen: 71 Von den Muttertieren nahm er ihn fort, damit er in Zukunft der Hirte sei für die Nachkommen Jakobs, für Gottes eigenes Volk Israel. 72 Und David leitete sie wie ein Hirte mit aufrichtigem Herzen, ja, er führte sie mit Weisheit und geschickter Hand.“

Psalm 79:

„9 Hilf uns, du Gott unsers Heils, um der Ehre deines Namens willen! Errette uns und vergib uns unsere Sünden um deines Namens willen!“ Anmerkung: Es ist so wichtig zu erfassen, dass es um „seinen“

Namen geht. Um „seines“ Namens willen tut er die guten Dinge. Aber nicht jede Person/jeder Christ, dem in Gottes Namen gute Dinge widerfahren sind, ist gleichzeitig neu geboren worden. **Empfehlung:** Heft „**Gnade, Glaube und Evangelium**“ und Video aus der Reihe „**Mutmacher – Gott meint es gut mit uns**“ – Rubrik „Seminarreihen“ – Teil 5 „**Gott gibt mir nicht, weil es mir schlecht geht, sondern weil er gut ist**“ und Audiobeitrag in dieser Reihe „**Gott bewegt Dinge und reagiert auf unseren Glauben**“. Gott kam selbst (!) in seine Schöpfung und hat den Menschen genau dies gebracht und hat für uns alle (!), durch Jesus (!) die Befreiung der Sündhaftigkeit zur Verfügung gestellt.

„Hilf uns, du Gott, der uns Rettung schenkt, damit dein Name überall geehrt wird! Befreie uns, vergib uns unsere Sünden – es geht doch um das Ansehen deines Namens!“

Psalm 80:

„18 Halte schirmend die Hand über den Mann deiner Rechten, den Menschensohn, den du dir großgezogen: 19 so wollen wir nimmer von dir weichen! Schenke uns neues Leben, so wollen wir deinen Namen preisen!“ **Anmerkung:** Halleluja, wir loben und preisen Gott und unseren König Jesus, dass wir Neues Leben (!), in Christus, bekommen haben! **2. Kor. 5,17 – 1. Joh. 5,12 – Mt. 10,39 – Lk. 9,24 – Phil. 1,21 – Mk. 8,35 – Joh. 3,36 – Spr. 8,35 – Spr. 21,21 – Joh. 11,25+26 – Spr. 13,3 – Ps. 54,6 – Joh. 14,6 – Joh. 17,3 – Joh. 6,57 – Joh. 10,10 – 1. Tim. 6,12 – Hab. 2,4 – Gal. 6,8 – 1. Joh. 4,9 – Mk. 10,45 – 2. Tim. 2,11 – Rö. 6,22 – Joh. 3,16 – 1. Tim. 1,16 – 1. Petr. 2,24 – Rö. 5,10 – Apg. 20,24 – Eph. 5,15+16 – 1. Joh. 5,20 – Mt. 7,13+14 – Joh. 10,28-23 – Rö. 8,38+39 – Joh. 3,6 – Mk. 10,29+30.**

„20 O HERR, Gott der Heerscharen, stelle uns wieder her, laß dein Angesicht leuchten, damit uns Rettung widerfährt!“ **Anmerkung:** Wir danken dem allmächtigen Gott, dass er uns die Rettung zur Verfügung gestellt hat und danken und ehren Jesus, dass er sein Werk hier auf der Erde (für uns) vollbracht hat! Wer den Sohn nicht ehrt, der ehrt den Vater nicht der ihn gesandt hat, **Joh. 5,23.**

„Halte doch deine mächtige Hand schützend über den König, der an deiner rechten Seite sitzt, über den Menschen, den du für dich hast stark werden lassen.“

„HERR, du allmächtiger Gott, richte uns wieder auf! Wende uns dein Angesicht freundlich zu, damit wir gerettet werden!“

Teil 9 – Psalmen 81-90

Für diesen Teil gibt es (zumindest bisher) keine Audioreihe. Ich habe die Psalmen in diesem Heft weiter ergänzt, weil ich den Eindruck hatte, noch mehr Psalmen aufzugreifen, die dich stärken und segnen werden. Für diesen Teil habe ich die Schlachter2000-Bibel und keine zusätzliche Bibelfassung gewählt. Du kannst die Verse gerne in anderen Bibelübersetzungen parallel lesen. Vielleicht spreche ich die Verse nachträglich zur Audioreihe hinzu.

Psalm 81:

„2 Singt fröhlich Gott, der unsere Stärke ist, jauchzt dem Gott Jakobs!“

„8 Als du mich anrufst in der Not, da brachte ich dir Rettung; ich antwortete dir im Donnengewölk und prüfte dich am Haderwasser. (Sela.)“

„10 Kein anderer Gott soll bei dir sein, und einen fremden Gott bete nicht an! 11 Ich bin der HERR, dein Gott, der dich heraufgeführt hat aus dem Land Ägypten. Tue deinen Mund weit auf, so will ich ihn füllen!“

Psalm 83:

„19... damit sie erkennen, dass du, dessen Name HERR ist, allein der Höchste bist über die ganze Erde!“

Psalm 84:

„2 Wie lieblich sind deine Wohnungen, o HERR der Heerscharen!“

„3 Meine Seele verlangte und sehnte sich nach den Vorhöfen des HERRN; nun jubeln mein Herz und mein Leib dem lebendigen Gott zu!“

„5 Wohl denen, die in deinem Haus wohnen; sie preisen dich allezeit! (Sela.)“

„6 Wohl dem Menschen, dessen Stärke in dir liegt, [wohl denen], in deren Herzen gebahnte Wege sind!“

„7 Wenn solche durch das Tal der Tränen gehen, machen sie es zu lauter Quellen, und der Frühregen bedeckt es mit Segen.“

„8 Sie schreiten von Kraft zu Kraft, erscheinen vor Gott in Zion.“

„11 Denn ein Tag in deinen Vorhöfen ist besser als sonst tausend; ich will lieber an der Schwelle im Haus meines Gottes stehen, als wohnen in den Zelten der Gottlosen!“

„12 Denn Gott, der HERR, ist Sonne und Schild; der HERR gibt Gnade und Herrlichkeit, wer in Lauterkeit wandelt, dem versagt er nichts Gutes.“

„13 O HERR der Heerscharen, wohl dem Menschen, der auf dich vertraut!“

Psalm 85:

„2 HERR, du hast deinem Land [einst] Gnade gewährt, hast das Geschick Jakobs gewendet, 3 hast vergeben die Schuld deines Volkes, hast alle ihre Sünde zugedeckt. (Sela.) 4 Du hast all deinen Grimm hinweggetan, hast dich abgewandt von der Glut deines Zornes: 5 so stelle uns wieder her, du Gott unsres Heils...“ Anmerkung: Mit Jesus hat Gott diese Bitten erfüllt. Der Weg ins ewige Heil ist, durch ihn, für alle (Juden und Heiden) geebnet worden. Danke Jesus!

„8 HERR, lass uns deine Gnade schauen und schenke uns dein Heil!“ Anmerkung: Er hat es getan! Danke Vater, danke Jesus!

„9 Ich will hören, was Gott, der HERR, reden wird; denn er wird Frieden zusagen seinem Volk und seinen Getreuen — nur dass sie sich nicht wieder zur Torheit wenden!“

„11 Gnade und Wahrheit sind einander begegnet, Gerechtigkeit und Friede haben sich geküsst.“
Anmerkung: Hier wird von Jesus und dem Tausch am Kreuz geschrieben. Gott musste gerecht richten und er wollte mit den Menschen Frieden schließen. Gerechtigkeit und Friede haben sich geküsst. Gott ist wahr und das Gesetz musste erfüllt werden, ohne dass es „gemogelt“ war, so will ich es nennen. Es musste ein „Mensch“ die Strafe für uns tragen. Gottes Gnade erwies sich im Kreuz und dem Heilsplan zur Erlösung der Menschheit.

„12 Die Wahrheit wird aus der Erde sprossen und Gerechtigkeit vom Himmel herabschauen.“

**„13 Dann wird der HERR auch das Gute geben, und unser Land wird seinen Ertrag abwerfen;
14 Gerechtigkeit wird vor Ihm hergehen und den Weg bereiten für seine Tritte.“**

Psalm 86:

„5 Denn du, Herr, bist gut und vergibst gern; und du bist reich an Gnade für alle, die dich anrufen.“

„7 Am Tag meiner Not rufe ich dich an, denn du erhörst mich.“

„8 Dir, Herr, ist keiner gleich unter den Göttern, und nichts gleicht deinen Werken!“

„9 Alle Völker, die du gemacht hast, werden kommen und vor dir anbeten, o Herr, und deinem Namen Ehre geben; 10 denn du bist groß und tust Wunder, du bist Gott, du allein!“

„11 Weise mir, HERR, deinen Weg, damit ich wandle in deiner Wahrheit; richte mein Herz auf das eine, dass ich deinen Namen fürchte!“

„12 Ich will dich preisen, Herr, mein Gott, von ganzem Herzen, und deinem Namen Ehre erweisen auf ewig.“

„13 Denn deine Gnade ist groß über mir, und du hast meine Seele errettet aus der Tiefe des Totenreichs.“

„15 Du aber, Herr, bist ein barmherziger und gnädiger Gott, langsam zum Zorn und von großer Gnade und Treue.“

„16 Wende dich zu mir und Verleihe deinem Knecht deine Stärke, und hilf dem Sohn deiner Magd!“

Anmerkung: Durch den Tausch am Kreuz (und unserer Neugeburt) haben wir den Heiligen Geist, die Kraft aus der Höhe, empfangen. Wir müssen Gott nicht mehr anflehen, uns die Kraft zu „schicken“, wir „haben“ sie bekommen. Glaube daran und ergreife sie!

„17 Tue an mir ein Zeichen zum Guten, damit meine Hasser es zu ihrer Beschämung sehen, dass du, HERR, mir geholfen und mich getröstet hast.“

Psalm 89:

„3 Ich sage: Auf ewig wird die Gnade gebaut, deine Treue gründest du fest in den Himmeln:“

„4 »Ich habe einen Bund geschlossen mit meinem Auserwählten, habe meinem Knecht David geschworen: 5 Auf ewig will ich deinen Samen fest gründen und für alle Geschlechter deinen Thron bauen!« (Sela.)“

„6 Und die Himmel werden deine Wundertat preisen, o HERR, ja, deine Treue in der Gemeinde der Heiligen!“

„7 Denn wer in den Wolken ist dem HERRN zu vergleichen, wer ist dem HERRN ähnlich unter den Göttersöhnen?“

„9 O HERR, Gott der Heerscharen, wer ist mächtig wie du, HERR? Und deine Treue ist um dich her!“

„10 Du beherrscht das ungestüme Meer; wenn sich seine Wogen erheben, so stillst du sie.“

„12 Dein sind die Himmel, dir gehört auch die Erde, der Erdkreis und was ihn erfüllt; du hast es alles gegründet. 13 Norden und Süden hast du erschaffen, Tabor und Hermon jauchzen über deinen Namen.“

„14 Du hast einen Arm voll Kraft; stark ist deine Hand, hoch erhoben deine Rechte. 15 Recht und Gerechtigkeit sind die Grundfeste deines Thrones, Gnade und Wahrheit gehen vor deinem Angesicht her. 16 Wohl dem Volk, das den Jubelschall kennt! O HERR, im Licht deines Angesichts wandeln sie; 17 Über deinen Namen frohlocken sie allezeit, und durch deine Gerechtigkeit werden sie erhöht; 18 denn du bist ihr mächtiger Ruhm, und durch deine Gnade wird unser Horn erhöht.“

„19 Denn der HERR ist unser Schild, ja, der Heilige Israels ist unser König.“

„20 Damals hast du durch ein Gesicht geredet mit deinem Getreuen, und gesprochen: »Ich habe die Hilfe einem Helden übertragen, einen Auserwählten aus dem Volk erhöht; 21 ich habe meinen Knecht David gefunden und ihn mit meinem heiligen Öl gesalbt. 22 Meine Hand soll beständig mit ihm sein, und mein Arm soll ihn stärken. 23 Kein Feind soll ihn überlisten, und der Sohn der Ungerechtigkeit soll ihn nicht unterdrücken; 24 sondern ich will seine Widersacher vor ihm zermalmen und niederstoßen, die ihn hassen. 25 Und meine Treue und meine Gnade sollen mit ihm sein, und in meinem Namen soll sein Horn erhöht werden. 26 Und ich will seine Hand auf das Meer legen und seine Rechte auf die Ströme. 27 Er wird zu mir rufen: Du bist mein Vater, mein Gott und der Fels meines Heils! 28 Und ich will ihn zum Erstgeborenen machen, zum Höchsten der Könige auf Erden. 29 Auf ewig bewahre ich ihm meine Gnade, und mein Bund soll ihm fest bleiben. 30 Und ich setze seinen Samen auf ewig ein und mache seinen Thron wie die Tage des Himmels.“ Anmerkung: Hier wird von David und seinem „Samen“

gesprochen, welcher Jesus Christus ist. In Christus sind wir ihm gleichgemacht und ebenfalls Nachkommen und Erben. **Empfehlung:** Audiobeitrag „Ich bin in Christus platziert“ – Broadcast Mai 2023.

„34... aber meine Gnade will ich ihm nicht entziehen und meine Treue nicht verleugnen; 35 meinen Bund will ich nicht ungültig machen und nicht ändern, was über meine Lippen gekommen ist. 36 Einmal habe ich bei meiner Heiligkeit geschworen; niemals werde ich David belügen! 37 Sein Same soll ewig bleiben und sein Thron wie die Sonne vor mir; 38 wie der Mond soll er ewig bestehen, und wie der Zeuge in den Wolken zuverlässig sein!« (Sela.)“ Anmerkung: ,Während die Juden noch „verblendet“ sind, hat Gott den Heiden (durch Jesus) das Heil bereits zukommen lassen. Gott wollte „sein Volk“ mit einem Volk „reizen“, das nicht (!) sein Volk ist (war). Dies sind wir Heiden, **Rö. 10,19. Empfehlung:** Römer 11.

Psalm 90:

„1 Ein Gebet Moses, des Mannes Gottes. Herr, du bist unsere Zuflucht von Geschlecht zu Geschlecht!“

„2 Ehe die Berge wurden und du die Erde und den Erdkreis hervorbrachtest, ja, von Ewigkeit zu Ewigkeit bist du Gott!“

„12 Lehre uns unsere Tage richtig zählen, damit wir ein weises Herz erlangen!“

„14 Sättige uns früh mit deiner Gnade, so wollen wir jubeln und fröhlich sein unser Leben lang.“

„15 Erfreue uns so viele Tage, wie du uns beugtest, so viele Jahre, wie wir Unglück sahen. 16 Lass deinen Knechten dein Walten sichtbar werden, und deine Herrlichkeit ihren Kindern!“

„17 Und die Freundlichkeit des Herrn, unsres Gottes, sei über uns, und das Werk unsrer Hände fördere du für uns, ja, das Werk unsrer Hände wollest du fördern!“

Teil 10 – Psalmen 91-100

Für diesen Teil gibt es (zumindest bisher) keine Audioreihe. Ich habe die Psalmen in diesem Heft weiter ergänzt, weil ich den Eindruck hatte, noch mehr Psalmen aufzugreifen, die dich stärken und segnen werden. Für diesen Teil habe ich die Schlachter2000-Bibel und keine zusätzliche Bibelfassung gewählt. Du kannst die Verse gerne in anderen Bibelübersetzungen parallel lesen. Vielleicht spreche ich die Verse nachträglich zur Audioreihe hinzu.

Psalm 91:

„1 Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt, der bleibt unter dem Schatten des Allmächtigen.“

„2 Ich sage zu dem HERRN: Meine Zuflucht und meine Burg, mein Gott, auf den ich traue!“

„3 Ja, er wird dich retten vor der Schlinge des Vogelstellers und vor der verderblichen Pest; 4 er wird dich mit seinen Fittichen decken, und unter seinen Flügeln wirst du dich bergen; seine Treue ist Schirm und Schild.“

„5 Du brauchst dich nicht zu fürchten vor dem Schrecken der Nacht, vor dem Pfeil, der bei Tag fliegt, 6 vor der Pest, die im Finstern schleicht, vor der Seuche, die am Mittag verderbt.“

„7 Ob tausend fallen zu deiner Seite und zehntausend zu deiner Rechten, so wird es doch dich nicht treffen; 8 ja, mit eigenen Augen wirst du es sehen, und zuschauen, wie den Gottlosen vergolten wird.“

„9 Denn du [sprichst]: Der HERR ist meine Zuversicht! Den Höchsten hast du zu deiner Zuflucht gemacht; 10 kein Unglück wird dir zustoßen und keine Plage zu deinem Zelt sich nahen.“

„11 Denn er wird seinen Engeln deinetwegen Befehl geben, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen.“

„12 Auf den Händen werden sie dich tragen, damit du deinen Fuß nicht an einen Stein stößt.“

„13 Auf den Löwen und die Otter wirst du den Fuß setzen, wirst den Junglöwen und den Drachen zertreten.“ **Anmerkung:** In Christus haben wir Macht und Autorität über den Feind erhalten. Wir lernen als Gläubige in Christus, wie wir geistlich gegen die finsternen Mächte der Dunkelheit kämpfen, **Eph. 6.**

Vor dem Namen Jesus müssen sich alle Knie beugen, **Phil. 2,10.**

„14 »Weil er sich an mich klammert, darum will ich ihn erretten; ich will ihn beschützen, weil er meinen Namen kennt.“

„15 Ruft er mich an, so will ich ihn erhören; ich bin bei ihm in der Not, ich will ihn befreien und zu Ehren bringen.“

„16 Ich will ihn sättigen mit langem Leben und ihn schauen lassen mein Heil!«“

Psalm 92:

„2 Gut ist's, dem HERRN zu danken, und deinem Namen zu lobsingem, du Höchster; 3 am Morgen deine Gnade zu verkünden und in den Nächten deine Treue, 4 auf der zehnsaitigen Laute und der Harfe, mit dem Klang der Zither.“

„5 Denn du hast mich erfreut, o HERR, durch dein Tun, und ich juble über die Werke deiner Hände:“

„6 HERR, wie sind deine Werke so groß; deine Gedanken sind sehr tief!“

„9 Du aber, HERR, bist auf ewig erhaben!“

„11 Aber mein Horn erhöhst du wie das eines Büffels; ich bin übergossen mit frischem Öl.“

„13 Der Gerechte wird sprossen wie ein Palmbaum, er wird wachsen wie eine Zeder auf dem Libanon.“

„14 Die gepflanzt sind im Haus des HERRN, sie werden gedeihen in den Vorhöfen unsres Gottes; 15 noch im Alter tragen sie Frucht, sind saftvoll und frisch, 16 um zu verkünden, dass der HERR gerecht ist. Er ist mein Fels, und kein Unrecht ist an ihm!“

Psalm 93:

„1 Der HERR regiert als König! Er hat sich mit Majestät bekleidet; der HERR hat sich bekleidet, er hat sich umgürtet mit Macht; auch der Erdkreis steht fest und wird nicht wanken.“

„2 Dein Thron steht fest von Anbeginn; von Ewigkeit her bist du!“

„3 Die Wasserströme brausen, o HERR, die Wasserströme brausen stark, die Wasserströme schwellen mächtig an; 4 doch mächtiger als das Brausen großer Wasser, mächtiger als die Meereswogen ist der HERR in der Höhe!“

„5 Deine Zeugnisse sind sehr zuverlässig; deinem Haus geziemt Heiligkeit, o HERR, für alle Zeiten.“

Psalm 94:

„12 Wohl dem Mann, den du, HERR, züchtigst, und den du aus deinem Gesetz belehrst, 13 um ihm Ruhe zu geben vor den Tagen des Unglücks, bis dem Gottlosen die Grube gegraben wird.“

„14 Denn der HERR wird sein Volk nicht verstoßen und sein Erbteil nicht verlassen; 15 denn zur Gerechtigkeit kehrt das Gericht zurück, und alle von Herzen Aufrichtigen werden ihm folgen!“

„17 Wäre der HERR nicht meine Hilfe gewesen — wenig fehlte, und meine Seele hätte in der Totenstille gewohnt!“

„18 So oft ich aber sprach: »Mein Fuß ist wankend geworden!«, hat deine Gnade, o HERR, mich gestützt.“

„19 Bei den vielen Sorgen in meinem Herzen erquickten deine Tröstungen meine Seele.“

„22 Aber der HERR ist meine sichere Burg geworden, mein Gott der Fels, bei dem ich Zuflucht gefunden habe.“

Psalm 95:

- „1 Kommt, lasst uns dem HERRN zujubeln und jauchzen dem Fels unsres Heils!“**
„2 Lasst uns ihm begegnen mit Lobgesang und mit Psalmen ihm zujauchzen!“
„3 Denn der HERR ist ein großer Gott und ein großer König über alle Götter.“
„4 In seiner Hand sind die Tiefen der Erde, und die Gipfel der Berge gehören ihm.“
„5 Sein ist das Meer, denn er hat es gemacht, und seine Hände haben das Festland bereitet.“
„6 Kommt, lasst uns anbeten und uns beugen, lasst uns niederfallen vor dem HERRN, unserem Schöpfer! 7 Denn er ist unser Gott, und wir sind das Volk seiner Weide und die Schafe seiner Hand. »Heute, wenn ihr seine Stimme hört, 8 so verstockt eure Herzen nicht...“

Psalm 96:

- „1 Singt dem HERRN ein neues Lied, singt dem HERRN, alle Welt!“**
„2 Singt dem HERRN, preist seinen Namen, verkündigt Tag für Tag sein Heil!“
„3 Erzählt unter den Heiden von seiner Herrlichkeit, unter allen Völkern von seinen Wundern!“
„4 Denn groß ist der HERR und hoch zu loben; er ist furchtbar über alle Götter.“
„5 Denn alle Götter der Völker sind nichtige Götzen; aber der HERR hat die Himmel gemacht.“
„6 Pracht und Majestät sind vor seinem Angesicht, Stärke und Herrlichkeit in seinem Heiligtum.“
„7 Bringt dar dem HERRN, ihr Völkerstämme, bringt dar dem HERRN Ehre und Lob!“
„8 Bringt dar dem HERRN die Ehre seines Namens, bringt Gaben dar und geht ein zu seinen Vorhöfen!“
„9 Betet den HERRN an in heiligem Schmuck; erbebt vor ihm, alle Welt!“
„10 Sagt unter den Heiden: Der HERR regiert als König! Darum steht auch der Erdkreis fest und wankt nicht. Er wird die Völker gerecht richten.“ Anmerkung: Wenn wir durch das Erlösungswerk und das Blut Jesu freigekauft sind, müssen wir keine Angst mehr vor dem Gericht haben. Das Blut Jesus spricht uns „frei“, **Rö. 8,1+2 – Gal. 5,1 – Joh. 8,36 – Lk. 4,18.**

Psalm 97:

- „1 Der HERR regiert als König; es frohlocke die Erde, die vielen Länder sollen sich freuen!“**
„2 Wolken und Dunkel sind um ihn her, Gerechtigkeit und Recht sind die Grundfeste seines Thrones.“

„6 Die Himmel verkünden seine Gerechtigkeit, und alle Völker sehen seine Herrlichkeit.“

„9 Denn du, HERR, bist der Höchste über die ganze Erde; du bist hoch erhaben über alle Götter.“

„10 Die ihr den HERRN liebt, hasst das Böse! Er bewahrt die Seelen seiner Getreuen und rettet sie aus der Hand der Gottlosen.“

„11 Licht wird dem Gerechten gesät und Freude den von Herzen Aufrichtigen.“

„12 Freut euch an dem HERRN, ihr Gerechten, und preist seinen heiligen Namen!“

Psalm 98:

„1 Ein Psalm. Singt dem HERRN ein neues Lied! Denn er hat Wunder getan; seine Rechte hat ihm den Sieg verschafft und sein heiliger Arm.“

„2 Der HERR hat sein Heil kundwerden lassen; er hat vor den Augen der Heiden seine Gerechtigkeit geoffenbart.“

„3 Er gedachte an seine Gnade und Treue gegenüber dem Haus Israel; alle Enden der Erde haben gesehen das Heil unseres Gottes.“ Anmerkung: Durch Jesus Christus haben auch wir Heiden ein Erbteil am Erbe des Volkes Israel erhalten. Dafür können wir jeden Tag dankbar sein!

„4 Jauchzt dem HERRN, alle Welt; brecht in Jubel aus, frohlockt und lobsingt!“

„5 Lobsingt dem HERRN mit der Laute, mit der Laute und mit klangvoller Stimme, 6 mit Trompeten und Hörnerschall; jauchzt vor dem König, dem HERRN!“

Psalm 99:

„1 Der HERR regiert als König — die Völker erzittern; er thront über den Cherubim — die Erde wankt!“

Anmerkung: Wenn wir Jesus als unseren „Herrn“ angenommen haben, als „König“ akzeptieren, dann müssen wir wissen, dass wir in einer Monarchie und nicht in einer Demokratie leben. Wir haben zugestimmt, dass Gott die Herrschaft über uns hat. Passend dazu: **Jes. 45,9 – Jes. 10,15**. Empfehlung: Video „Jesus als Herrn anerkennen – In Unterordnung – Vom geistlichen Abfall in den letzten Tagen“ – Rubrik „Inspiration Gedankenerneuerung 2021“.

„2 Der HERR ist groß in Zion und hoch erhaben über alle Völker.“

„3 Loben sollen sie deinen Namen, den großen und furchtgebietenden — heilig ist er!“ 4 und die Stärke des Königs, der das Recht liebt. Du hast die Redlichkeit fest gegründet; Recht und Gerechtigkeit hast du in Jakob geübt.“

„5 Erhebt den HERRN, unseren Gott, und fallt nieder vor dem Schemel seiner Füße — heilig ist er!“

„9 Erhebt den HERRN, unseren Gott, und betet an auf seinem heiligen Berg, denn heilig ist der HERR, unser Gott!“

Psalm 100:

„1 Ein Psalm zum Dankopfer. Jauchzt dem HERRN, alle Welt!“

„2 Dient dem HERRN mit Freuden, kommt vor sein Angesicht mit Jubel!“

„3 Erkennt, dass der HERR Gott ist! Er hat uns gemacht, und nicht wir selbst, zu seinem Volk und zu Schafen seiner Weide.“

4 Geht ein zu seinen Toren mit Danken, zu seinen Vorhöfen mit Loben; dankt ihm, preist seinen Namen!“

„5 Denn der HERR ist gut; seine Gnade währt ewiglich und seine Treue von Geschlecht zu Geschlecht.“

Teil 11 – Psalmen 101-110

Für diesen Teil gibt es (zumindest bisher) keine Audioreihe. Ich habe die Psalmen in diesem Heft weiter ergänzt, weil ich den Eindruck hatte, noch mehr Psalmen aufzugreifen, die dich stärken und segnen werden. Für diesen Teil habe ich die Schlachter2000-Bibel und keine zusätzliche Bibelfassung gewählt. Du kannst die Verse gerne in anderen Bibelübersetzungen parallel lesen. Vielleicht spreche ich die Verse nachträglich zur Audioreihe hinzu.

Psalm 101:

„1 Von Gnade und Recht will ich singen; dir, HERR, will ich spielen!“

„2 Ich will achthaben auf den vollkommenen Weg...“

„6 Ich achte auf die Treuen im Land, sie sollen bei mir wohnen; wer auf unsträflichem Weg wandelt, der soll mir dienen.“ Anmerkung: Jesus war treu! Seine (!) Treue wird uns (!) angerechnet! Wir haben alles bekommen und sind zur Gerechtigkeit dienstbar geworden.

Psalm 102:

„13 Aber du, o HERR, thronst auf ewig, und dein Gedenken bleibt von Geschlecht zu Geschlecht.“

„14 Du wirst dich aufmachen und dich über Zion erbarmen; denn es ist Zeit, dass du ihr Gnade erweist; die Stunde ist gekommen!“ Anmerkung: Gott hat sich über alle Menschheit erbarmt. Das Volk Israel hat zum Teil noch Verstockung erfahren, uns Heiden wurde der Weg freigemacht. **Empfehlung:** Heft „Alter und Neuer Bund – Unterschiede verstehen“.

„19 Das wird man aufschreiben für das spätere Geschlecht, und das Volk, das geschaffen werden soll, wird den HERRN loben; 20 denn er hat herabgeschaut von der Höhe seines Heiligtums, der HERR hat vom Himmel zur Erde geblickt, 21 um zu hören das Seufzen der Gefangenen und loszumachen die dem Tod Geweihten, 22 damit sie den Namen des HERRN verkündigen in Zion und sein Lob in Jerusalem, 23 wenn die Völker sich versammeln allesamt und die Königreiche, um dem HERRN zu dienen.“

Anmerkung: Dies ist vor 2000 Jahren geschehen! Gott kam in seine Schöpfung und trug für uns (!) den Zorn, den er (!) hatte, aufgrund der vielen Übertretungen und Sündhaftigkeit. ER hat uns mit sich versöhnt! Wir haben nichts (!) dazu beigetragen. Wir waren gefangen und sind aus den Fesseln der Finsternis befreit worden. Wozu? Damit wir den Namen des Herrn verkünden! Damit wir dem Herrn dienen!

Psalm 103:

„1 Lobe den HERRN, meine Seele, und alles, was in mir ist, seinen heiligen Namen!“

„2 Lobe den HERRN, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat!“

„3 Der dir alle deine Sünden vergibt und heilt alle deine Gebrechen; 4 der dein Leben vom Verderben erlöst, der dich krönt mit Gnade und Barmherzigkeit; 5 der dein Alter mit Gutem sättigt, dass du wieder jung wirst wie ein Adler.“

„6 Der HERR übt Gerechtigkeit und schafft Recht allen Unterdrückten.“

„7 Er hat seine Wege Mose wissen lassen, die Kinder Israels seine Taten. 8 Barmherzig und gnädig ist der HERR, geduldig und von großer Güte.“

„9 Er wird nicht immerzu rechten und nicht ewig zornig bleiben. 10 Er hat nicht mit uns gehandelt nach unseren Sünden und uns nicht vergolten nach unseren Missetaten.“ Anmerkung: Er hat uns (!) nicht vergolten, wie wir es verdient gehabt hätten! Nein! Jesus trug alles, damit wir das bekommen konnten, was er (Jesus !) verdient hatte! Halleluja, preis den Herrn.

„11 Denn so hoch der Himmel über der Erde ist, so groß ist seine Gnade über denen, die ihn fürchten...“
Anmerkung: Dies ist insofern wahr, dass diejenigen, die Gott fürchten, wissen, dass sie die Herrlichkeit vor ihm verloren haben. Wie Jesus in **Lk. 7,47** sagt, dass derjenige, der weiß, dass ihm viel vergeben wurde, auch viel lieben wird. Groß ist daher die Gnade bei denen, die Gott fürchten, weil sie damit wissen, wie viel Gnade ihnen widerfahren musste, um jetzt wieder mit Gott „versöhnt“ zu sein.

„12 ... so fern der Osten ist vom Westen, hat er unsere Übertretungen von uns entfernt.“

„17 Aber die Gnade des HERRN währt von Ewigkeit zu Ewigkeit Über denen, die ihn fürchten, und seine Gerechtigkeit bis zu den Kindeskindern 18 bei denen, die seinen Bund bewahren...“

„19 Der HERR hat seinen Thron im Himmel gegründet, und seine Königsherrschaft regiert über alles.“

„20 Lobt den HERRN, ihr seine Engel, ihr starken Helden, die ihr seinen Befehl ausführt, gehorsam der Stimme seines Wortes! 21 Lobt den HERRN, alle seine Heerscharen, seine Diener, die ihr seinen Willen tut! 22 Lobt den HERRN, alle seine Werke, an allen Orten seiner Herrschaft! Lobe den HERRN, meine Seele!“

Psalm 104:

„1 Lobe den HERRN, meine Seele! HERR, mein Gott, du bist sehr groß; mit Pracht und Majestät bist du bekleidet, 2 du, der sich in Licht hüllt wie in ein Gewand, der den Himmel ausspannt wie eine Zeltbahn, 3 der sich seine Obergemächer zimmert in den Wassern, der Wolken zu seinem Wagen macht und einherfährt auf den Flügeln des Windes, 4 der seine Engel zu Winden macht, seine Diener zu Feuerflammen.“

„5 Er hat die Erde auf ihre Grundfesten gegründet, dass sie nicht wankt für immer und ewig.“

„10 Du lässt Quellen entspringen in den Tälern; sie fließen zwischen den Bergen hin; 11 sie tränken alle Tiere des Feldes; die Wildesel löschen ihren Durst.“

„12 Über ihnen wohnen die Vögel des Himmels; die lassen aus den Zweigen ihre Stimme erschallen.“

„13 Du tränkst die Berge aus deinen Obergemächern; von der Frucht deiner Werke wird die Erde satt.“

„14 Du lässt Gras wachsen für das Vieh und Pflanzen, dass sie dem Menschen dienen, damit er Nahrung hervorbringe aus der Erde; 15 und damit der Wein das Herz des Menschen erfreue, und das Angesicht glänzend werde vom Öl, und damit Brot das Herz des Menschen stärke.“

„16 Die Bäume des HERRN trinken sich satt, die Zedern des Libanon, die er gepflanzt hat, 17 wo die Vögel ihre Nester bauen und der Storch, der die Zypressen bewohnt.“

„18 Die hohen Berge sind für die Steinböcke, die Felsen sind eine Zuflucht für die Klippdachse.“

„19 Er hat den Mond gemacht zur Bestimmung der Zeiten; die Sonne weiß ihren Untergang.“

„20 Schaffst du Finsternis, und wird es Nacht, so regen sich alle Tiere des Waldes. 21 Die jungen Löwen brüllen nach Raub und suchen ihre Nahrung von Gott. 22 Geht die Sonne auf, so ziehen sie sich zurück und legen sich in ihre Verstecke; 23 der Mensch aber geht hinaus an sein Tagewerk, an seine Arbeit bis zum Abend.“

„24 HERR, wie sind deine Werke so viele! Du hast sie alle in Weisheit gemacht, und die Erde ist erfüllt von deinem Besitz.“

„25 Da ist das Meer, so groß und weit ausgedehnt; darin wimmelt es ohne Zahl von Tieren klein und groß; 26 da fahren die Schiffe, der Leviathan, den du gemacht hast, dass er sich darin tummle.“

„27 Sie alle warten auf dich, dass du ihnen ihre Speise gibst zu seiner Zeit.“

„28 Wenn du ihnen gibst, so sammeln sie; wenn du deine Hand aufst, so werden sie mit Gutem gesättigt; 29 verbirgst du dein Angesicht, so erschrecken sie; nimmst du ihren Odem weg, so vergehen sie und werden wieder zu Staub; 30 sendest du deinen Odem aus, so werden sie erschaffen, und du erneuerst die Gestalt der Erde.“

„31 Die Herrlichkeit des HERRN wird ewig währen; der HERR wird sich an seinen Werken freuen!“

„33 Ich will dem HERRN singen mein Leben lang, meinem Gott lobsing, solange ich bin.“

„34 Möge mein Nachsinnen ihm wohlgefallen! Ich freue mich an dem HERRN.“

Psalm 105:

„1 Dankt dem HERRN, ruft seinen Namen an, macht unter den Völkern seine Taten bekannt!“

„2 Singt ihm, lobsingt ihm, redet von allen seinen Wundern!“

„3 Rühmt euch seines heiligen Namens! Es freue sich das Herz derer, die den HERRN suchen!“

„4 Fragt nach dem HERRN und nach seiner Macht, sucht sein Angesicht allezeit!“

„5 Gedenkt an seine Wunder, die er getan hat, an seine Zeichen und die Urteile seines Mundes, 6 o Same Abrahams, seines Knechtes, o ihr Kinder Jakobs, seine Auserwählten!“

„7 Er, der HERR, ist unser Gott; auf der ganzen Erde gelten seine Rechtsurteile. 8 Er gedenkt auf ewig an seinen Bund, an das Wort, das er ergehen ließ auf tausend Geschlechter hin; 9 [an den Bund,] den er mit Abraham geschlossen, an seinen Eid, den er Isaak geschworen hat. 10 Er stellte ihn auf für Jakob

als Satzung, für Israel als ewigen Bund, 11 als er sprach: »Dir gebe ich das Land Kanaan als das Los eures Erbteils«, 12 als sie noch leicht zu zählen waren, nur wenige und Fremdlinge darin. 13 Und sie zogen von einem Volk zum andern und von einem Königreich zum andern. 14 Er ließ sie von keinem Menschen bedrücken und züchtigte Könige um ihretwillen: 15 »Tastet meine Gesalbten nicht an und fügt meinen Propheten kein Leid zu!« 16 Und er rief eine Hungersnot herbei über das Land und zerschlug jede Stütze an Brot. 17 Er sandte einen Mann vor ihnen her; Joseph wurde als Knecht verkauft. 18 Sie zwangen seinen Fuß in einen Stock; sein Hals kam ins Eisen 19 — bis zu der Zeit, da sein Wort eintraf und der Ausspruch des HERRN ihn geläutert hatte. 20 Der König sandte hin und befreite ihn; der die Völker beherrschte, ließ ihn los. 21 Er setzte ihn zum Herrn über sein Haus und zum Herrscher über alle seine Güter, 22 dass er seine Fürsten nach Belieben binde und seine Ältesten Weisheit lehre. 23 Da zog Israel nach Ägypten, und Jakob wurde ein Fremdling im Land Hams. 24 Und er machte sein Volk sehr fruchtbar und ließ es stärker werden als seine Bedränger. 25 Er verwandelte ihr Herz, dass sie sein Volk hassten, arglistig handelten an seinen Knechten. 26 Er sandte Mose, seinen Knecht, Aaron, den er erwählt hatte. 27 Die taten seine Zeichen unter ihnen und Wunder im Land Hams. 28 Er sandte Finsternis, und es wurde Nacht, damit sie seinem Wort nicht widerstreben möchten. 29 Er verwandelte ihre Gewässer in Blut und tötete ihre Fische; 30 ihr Land wimmelte von Fröschen bis in die Gemächer ihrer Könige. 31 Er sprach, und es kamen Fliegenschwärme, Mücken über ihr ganzes Gebiet. 32 Er gab ihnen Hagel statt Regen, Feuerflammen auf ihr Land; 33 und er schlug ihre Weinstöcke und Feigenbäume und zerbrach die Bäume in ihrem Land. 34 Er sprach, da kamen Heuschrecken und Fresser ohne Zahl, 35 die fraßen alles Grün im Land und verzehrten ihre Feldfrüchte. 36 Und er schlug alle Erstgeburt in ihrem Land, die Erstlinge all ihrer Kraft. 37 Aber [Israel] ließ er ausziehen mit Silber und Gold, und es war kein Strauchelnder unter ihren Stämmen. 38 Ägypten war froh, dass sie gingen; denn Furcht vor ihnen war auf sie gefallen. 39 Er breitete vor ihnen eine Wolke aus als Decke und Feuer, um die Nacht zu erleuchten. 40 Sie forderten; da ließ er Wachteln kommen und sättigte sie mit Himmelsbrot. 41 Er öffnete den Felsen, da floss Wasser heraus; es floss als ein Strom in der Wüste. 42 Denn er gedachte an sein heiliges Wort, an Abraham, seinen Knecht. 43 Er ließ sein Volk ausziehen mit Freuden, mit Jubel seine Auserwählten. 44 Und er gab ihnen die Länder der Heiden, und was die Völker sich mühsam erworben hatten, das nahmen sie in Besitz, 45 damit sie seine Satzungen hielten und seine Lehren bewahrten. Hallelujah!“ Anmerkung: Im Heft „Alter und Neuer Bund – Unterschiede verstehen“ findest du vieles zu den Bündnissen. Hier in den Psalmen lesen wir von dem „ewigen“ Bund. Im Jahr 2022 (Broadcast) habe ich hierzu schon einige Beiträge gemacht. Ich bin sicher, dass ich zur gegebenen Zeit noch ein Heft für euch zusammenstellen werde. Wir sind durch das, was Jesus getan hat, in den (!) Bund eingetreten (als Heiden), den Gott mit dem Volk „Israel“ geschlossen hat. Der Segen von Abraham kam über Jesus zu allen Menschen auf der Erde, **Gal. 3,14**. Wir sind Miterben geworden, durch Jesus Christus. Danke Jesus!

Psalm 106:

„1 Hallelujah! Dankt dem HERRN, denn er ist gütig, denn seine Gnade währt ewiglich!“

„2 Wer kann die Machttaten des HERRN beschreiben und all seinen Ruhm verkünden?“

„3 Wohl denen, die das Recht beachten, die Gerechtigkeit üben allezeit!“

„8 Aber er rettete sie um seines Namens willen, um seine Stärke offenbar zu machen.“ Anmerkung: In der Videoreihe „**Mutmacher – Gott meint es gut mit uns**“ findest du Beiträge darüber, dass Gott alles um „seines Namens willen“ tut, weil ER gut ist! Wir haben es nicht verdient! Weil Gott gut ist, erfahren wir die guten Dinge. Wir haben (und können) nichts dazu beigetragen (beitragen)! Das sollten wir uns immer wieder bewusst machen, **Mt. 6,33**, denn der Teufel wird immer (!) probieren, in dir anzustacheln, dass du dich über Gott erhebst und ihn nicht (mehr) wegen seiner Güte, Gnade, Liebe, Vollkommenheit, Gerechtigkeit, ja um seiner SELBST willen lobst, ehrst und preist, sondern du evtl. aufgebracht gegen ihn bist, ihm nicht vertraust usw. **Empfehlung:** Audioreihe „**Dienstanweisung an einen Unterteufel**“ – Rubrik „Seminarreihen“.

„10 Und er rettete sie von der Hand des Hassers und erlöste sie aus der Hand des Feindes.“

„11 Und das Wasser bedeckte ihre Bedränger; nicht einer von ihnen blieb übrig. 12 Da glaubten sie seinen Worten und sangen sein Lob.“

„48 Gepriesen sei der HERR, der Gott Israels, von Ewigkeit zu Ewigkeit! Und alles Volk soll sagen: Amen! Hallelujah!“

Psalm 107:

„1 »Dankt dem HERRN, denn er ist gütig, denn seine Gnade währt ewiglich!«“

„2 So sollen sagen die Erlösten des HERRN, die er erlöst hat aus der Hand des Bedrängers 3 und die er gesammelt hat aus den Ländern, von Osten und von Westen, von Norden und vom Meer.“

„8 Sie sollen dem HERRN danken für seine Gnade und für seine Wunder an den Menschenkindern!“

„9 Denn er hat die durstige Seele getränkt und die hungrige Seele mit Gutem erfüllt!“

„13 Da schrien sie zum HERRN in ihrer Not, und er rettete sie aus ihren Ängsten.“

„14 Er führte sie heraus aus Finsternis und Todesschatten und zerriss ihre Fesseln.“

„15 Sie sollen dem HERRN danken für seine Gnade und für seine Wunder an den Menschenkindern.“

„16 Denn er hat eiserne Türen zerbrochen und eiserne Riegel zerschlagen!“

„20 Er sandte sein Wort und machte sie gesund und ließ sie aus ihren Gräbern entkommen.“

Anmerkung: In **Johannes 1** lesen wir, dass das Wort Mensch wurde und unter uns wohnte. Es wird von Jesus gesprochen. Gott wurde Mensch, das Wort wurde Mensch. In **Jes. 53** lesen wir, dass alle Krankheiten von ihm getragen wurden. Wie passend dieser Psalmvers: Gott sandte Jesus und machte uns gesund! So viele Zeugnisse aus den Evangelien zeigen uns, dass die Gläubigen gesund wurden. Wir können Gottes Willen im Wort erkennen. In **Psalm 1** lesen wir, wenn wir darüber Tag und Nacht nachdenken, werden wir gut gepflanzt sein und gute Frucht bringen, s.a. Gleichnis vom Sämann, **Mt. 13**
– **Lk. 8.**

„21 Sie sollen dem HERRN danken für seine Gnade und für seine Wunder an den Menschenkindern!“

„22 Sie sollen ihm Dankopfer bringen und jubelnd seine Taten erzählen!“

„23 Die in Schiffen sich aufs Meer begaben und Handel trieben auf großen Wassern, 24 die sahen die Werke des HERRN und seine Wunder auf hoher See.“

„29 Er stillte den Sturm, dass er schwieg und die Wellen sich beruhigten; 30 und jene freuten sich, dass sie sich legten; und er führte sie in den ersehnten Hafen.“

„31 Sie sollen dem HERRN danken für seine Gnade und für seine Wunder an den Menschenkindern; 32 sie sollen ihn erheben in der Versammlung des Volkes und ihn rühmen im Rat der Ältesten!“

„35 Er machte aber auch die Wüste zum Wasserteich und dürres Land zu Wasserquellen; 36 und er ließ Hungrige dort siedeln, und sie gründeten eine Stadt, in der sie wohnen konnten.“

„37 Und sie säten Äcker an und pflanzten Weinberge, die reichen Ertrag an Früchten brachten; 38 und er segnete sie, dass sie sich stark mehrten, und auch ihr Vieh ließ er nicht wenig sein.“

„41... den Armen aber hob er aus dem Elend empor und mehrte sein Geschlecht wie eine Herde.“

„42 Die Redlichen werden es sehen und sich freuen, und alle Bosheit wird ihr Maul verschließen!“

„43 Wer weise ist, wird dies beachten, und er wird die Gnadenerweise des HERRN verstehen.“

Psalm 108:

„2 Mein Herz ist getrost, o Gott: ich will singen und spielen, auch meine Seele!“

„3 Harfe und Laute, wacht auf! Ich will die Morgenröte wecken. 4 HERR, ich will dich preisen unter den Völkern und dir lobsingend unter den Nationen; 5 denn groß bis über die Himmel hinaus ist deine Gnade, und deine Treue bis zu den Wolken.“

„6 Erhebe dich über die Himmel, o Gott, und über der ganzen Erde sei deine Herrlichkeit!“

„14 Mit Gott werden wir Gewaltiges vollbringen, und er wird unsere Feinde zertreten.“

Psalm 109:

„17 Da er den Fluch liebte, so komme er über ihn; und da er den Segen nicht begehrte, so sei er fern von ihm!“ **Anmerkung:** Diesen Vers habe ich aufgenommen, weil er mich einmal sehr freigesetzt hat. Oft habe ich mich gefragt, ob ich Gott „bitten“ darf, ob andere Gemeinden Recht haben, dass der Segen „nur“ im geistlichen Bereich und für das ewige Leben bestimmt ist aber nicht für „dieses“ Leben gilt. Dieser Vers aus dem Alten Testament (Alten Bund) zeigt uns, dass wir den Segen begehren müssen. Wir müssen „wollen“, was Gott für uns hat. Und zwar nicht, was **wir** (!) wollen, sondern was **Gott** für uns hat. Ein toller Vers (finde ich). Wir können nicht einfach warten, dass Gott eben alles so macht wie er es geplant hat, wir haben einen Anteil. Wir empfangen im Glauben, was er in seiner Gnade bereits zur Verfügung gestellt hat.

„30 Ich will den HERRN laut preisen mit meinem Mund, und inmitten vieler will ich ihn rühmen, 31 weil er dem Armen zur Seite stand, um ihn zu retten vor denen, die ihn verurteilten.“

Psalm 110:

„1 Ein Psalm Davids. Der HERR sprach zu meinem Herrn: Setze dich zu meiner Rechten, bis ich deine Feinde hinlege als Schemel für deine Füße!“ Anmerkung: Der Heilige Geist sprach einmal intensiv zu mir über **Off. 3,9+10**. Er zeigte mir, dass er mit uns Gerechten ist und dass andere (die nicht zum wahren Glauben umgekehrt sind) dabei zusehen müssen, wie er uns wohlgesonnen ist und uns den Tisch (im Angesicht unserer Feinde) deckt, **Ps. 23,5**. Unsere Becher werden/sollen überfließen. Es soll „sichtbar“ sein, wer ein Kind Gottes ist. Paulus erwähnte auch, dass der Gott des Friedens in Kürze den Satan unter unseren Füßen zertreten wird, **Rö. 16,20 – Apg. 2,34+35**. Gott hat (das lesen wir in der gesamten Bibel!) schon immer einen Unterschied zwischen Gottlosen und Gottesfürchtigen/Gerechten gemacht, **Mal. 3,18**.

„4 Der HERR hat geschworen, und es wird ihn nicht gereuen: Du bist Priester in Ewigkeit nach der Weise Melchisedeks!“ Anmerkung: Darüber habe ich intensiv in dem Heft „**Alter und Neuer Bund – Unterschiede verstehen**“ geschrieben und auch einige Beiträge dazu gesprochen. Das PDF steht auf der Homepage gratis zur Verfügung. Möge es dich segnen. Wenn du den Dienst und/oder mich finanziell unterstützen möchtest, findest du ebenfalls alle Infos auf der Homepage. Danke dafür!

Teil 12 – Psalmen 111-120

Für diesen Teil gibt es (zumindest bisher) keine Audioreihe. Ich habe die Psalmen in diesem Heft weiter ergänzt, weil ich den Eindruck hatte, noch mehr Psalmen aufzugreifen, die dich stärken und segnen werden. Für diesen Teil habe ich die Schlachter2000-Bibel und keine zusätzliche Bibelfassung gewählt. Du kannst die Verse gerne in anderen Bibelübersetzungen parallel lesen. Vielleicht spreche ich die Verse nachträglich zur Audioreihe hinzu.

Psalm 111:

„1 Hallelujah! Ich will den HERRN loben von ganzem Herzen im Kreis der Aufrichtigen und in der Gemeinde.“

„2 Groß sind die Werke des HERRN, erforscht von allen, die sie lieben.“

„3 Voll Majestät und Hoheit ist sein Tun, und seine Gerechtigkeit besteht ewiglich.“

„4 Er hat ein Gedenken seiner Wunder gestiftet; gnädig und barmherzig ist der HERR.“

„5 Er hat Speise gegeben denen, die ihn fürchten, er wird ewiglich gedenken an seinen Bund.“

„6 Er hat seinem Volk seine gewaltigen Taten zu erkennen gegeben, indem er ihnen das Erbe der Heiden gab.“

„7 Die Werke seiner Hände sind Wahrheit und Recht; alle seine Verordnungen sind unwandelbar, 8 bestätigt für immer und ewig, ausgeführt in Treue und Aufrichtigkeit.“

„9 Er hat seinem Volk Erlösung gesandt, auf ewig verordnet seinen Bund; heilig und furchtgebietend ist sein Name. 10 Die Furcht des HERRN ist der Anfang der Weisheit; sie macht alle einsichtig, die sie befolgen. Sein Ruhm bleibt ewiglich bestehen.“ Anmerkung: Jeder, der wahrhaftig den Namen des allmächtigen Gottes fürchtet, wird wissen, dass er einen Erlöser/Messias braucht/brauchte. Deshalb ist die Furcht der „Anfang“. Ich habe darüber intensiv in dem Heft „Gnade, Glaube und Evangelium“ geschrieben. Gott hat Jesus gesandt und Frieden mit den Menschen geschlossen. Wir müssen zuerst erfahren und glauben, dass wir keinen (!) Frieden mit Gott hatten/haben und keine (!) Erlaubnis, in seine Gegenwart zu treten. Erst durch das Erlösungswerk Jesu und den Glauben wurde uns dies zuteil!

Psalm 112:

„3 Reichtum und Fülle ist in seinem Haus, und seine Gerechtigkeit bleibt ewiglich bestehen.“

„4 Den Aufrichtigen geht ein Licht auf in der Finsternis: der Gnädige, Barmherzige und Gerechte.“

„5... denn er wird ewiglich nicht wanken; an den Gerechten wird ewiglich gedacht.“

„7 Vor der Unglücksbotschaft fürchtet er sich nicht; sein Herz vertraut fest auf den HERRN.“

„8 Sein Herz ist getrost, er fürchtet sich nicht, bis er seine Lust an seinen Feinden sieht.“

„9 Er hat ausgestreut, er hat den Armen gegeben; seine Gerechtigkeit besteht in Ewigkeit, sein Horn wird emporragen in Ehren.“

Psalm 113:

„1 Hallelujah! Lobt, ihr Knechte des HERRN, lobt den Namen des HERRN!“

„2 Gepriesen sei der Name des HERRN Von nun an bis in Ewigkeit!“

„3 Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang sei gelobt der Name des HERRN!“

„4 Der HERR ist erhaben über alle Heidenvölker, seine Herrlichkeit ist höher als die Himmel.“

„5 Wer ist wie der HERR, unser Gott, der in solcher Höhe thront?“

**„6 Der so tief heruntersieht auf den Himmel und auf die Erde; 7 der den Geringen aufrichtet aus dem Staub und den Armen erhöht aus dem Kot, 8 um ihn neben Fürsten zu setzen, neben die Fürsten seines Volkes; 9 der die unfruchtbare Frau des Hauses wohnen lässt als eine fröhliche Mutter von Söhnen.
Hallelujah!“**

Psalm 114:

„7 O Erde, erbebe vor dem Angesicht des Herrschers, vor dem Angesicht des Gottes Jakobs, 8 der den Fels verwandelte in einen Wasserteich, den Kieselfels in einen Wasserquell!“

Psalm 115:

„1 Nicht uns, o HERR, nicht uns, sondern deinem Namen gib Ehre, um deiner Gnade und Treue willen!“

„3 Aber unser Gott ist im Himmel; er tut alles, was ihm wohlgefällt.“

„9 Israel, vertraue auf den HERRN! Er ist ihre Hilfe und ihr Schild.“ Anmerkung: Alle neu geborenen Geschwister in Christus: Vertraut auf den Herrn! Er ist eure Hilfe und euer Schild!

„12 Der HERR wolle an uns gedenken; er wolle segnen! Er segne das Haus Israel, er segne das Haus Aaron!“

„14 Der HERR mehre euch, euch und eure Kinder!“

„15 Gesegnet seid ihr von dem HERRN, der Himmel und Erde gemacht hat.“

„16 Der Himmel ist der Himmel des HERRN; aber die Erde hat er den Menschenkindern gegeben.“

„18 Wir aber wollen den HERRN preisen von nun an bis in Ewigkeit. Hallelujah!“

Psalm 116:

„1 Ich liebe den HERRN, denn er hat erhört meine Stimme und mein Flehen; 2 denn er hat sein Ohr zu mir geneigt; darum will ich ihn anrufen mein Leben lang.“

„5 Der HERR ist gnädig und gerecht, ja, unser Gott ist barmherzig.“

„8 Denn du hast meine Seele vom Tod errettet, mein Auge von den Tränen, meinen Fuß vom Fall.“

Anmerkung: Danke Jesus! Danke Vater! Danke für das Erlösungswerk am Kreuz, das du (!!!) mich vor dem Tod und dem Fall in die Hölle gerettet hast!

„9 Ich werde wandeln vor dem HERRN im Land der Lebendigen.“

„13 Den Kelch des Heils will ich nehmen und den Namen des HERRN anrufen; 14 meine Gelübde will ich dem HERRN erfüllen, ja, vor seinem ganzen Volk.“

„16 Ach, HERR, ich bin ja dein Knecht, ich bin dein Knecht, der Sohn deiner Magd; du hast meine Fesseln gelöst.“

„17 Dir will ich Dankopfer darbringen und den Namen des HERRN anrufen; 18 meine Gelübde will ich dem HERRN erfüllen, ja, vor seinem ganzen Volk, 19 in den Vorhöfen des Hauses des HERRN, in deiner Mitte, Jerusalem. Hallelujah!“

Psalm 117:

„1 Lobt den HERRN, alle Heiden! Preist ihn, alle Völker!“

„2 Denn seine Gnade ist mächtig über uns, und die Treue des HERRN währt ewig. Hallelujah!“

Anmerkung: Dieser Psalm hat tatsächlich nur (!) zwei Verse! Damit ist alles gesagt! Danke Jesus!

Psalm 118:

„1 Dankt dem HERRN, denn er ist gütig, ja, seine Gnade währt ewiglich!“

„2 So soll denn Israel sprechen: Ja, seine Gnade währt ewiglich!“

„3 So soll denn das Haus Aaron sprechen: Ja, seine Gnade währt ewiglich!“

„4 So sollen denn, die den HERRN fürchten, sprechen: Ja, seine Gnade währt ewiglich!“

„5 Ich rief zum HERRN in meiner Not, der HERR antwortete mir und befreite mich.“

„6 Der HERR ist für mich, ich fürchte mich nicht; was kann ein Mensch mir antun?“

„7 Der HERR ist für mich, er kommt mir zu Hilfe, und ich werde meine Lust sehen an denen, die mich hassen.“

„8 Besser ist's, bei dem HERRN Schutz zu suchen, als sich auf Menschen zu verlassen; 9 besser ist's, bei dem HERRN Schutz zu suchen, als sich auf Fürsten zu verlassen!“

„10 Alle Heiden haben mich umringt; im Namen des HERRN schlage ich sie!“ **Anmerkung:** In Christus stehen wir im Sieg! Vor dem Namen Jesus müssen sich alle (!) Knie beugen, **Phil. 2,10**. Wir wollen lernen, geistlich zu kämpfen, **Eph. 6. Empfehlung:** Online Seminar 2/20 „**Waffenrüstung des Geistes und sinnvolles Gebet**“ – Rubrik „Seminarreihen – 20 Basis-Seminare“.

„11 Sie haben mich umringt, ja, sie haben mich umringt; im Namen des HERRN schlage ich sie.“

„12 Sie haben mich umringt wie Bienen; sie sind erloschen wie ein Dornenfeuer; im Namen des HERRN schlage ich sie.“

„13 Du hast mich hart gestoßen, dass ich fallen sollte; aber der HERR half mir.“

„14 Der HERR ist meine Stärke und mein Lied, und er wurde mir zum Heil.“

„15 Stimmen des Jubels und des Heils ertönen in den Zelten der Gerechten: Die Rechte des HERRN hat den Sieg errungen!“

„16 Die Rechte des HERRN ist erhöht, die Rechte des HERRN hat den Sieg errungen!“

„17 Ich werde nicht sterben, sondern leben und die Taten des HERRN verkünden.“

„18 Der HERR hat mich wohl hart gezüchtigt; aber dem Tod hat er mich nicht preisgegeben.“

„19 Tut mir auf die Tore der Gerechtigkeit, dass ich durch sie einziehe und den HERRN preise!“

„20 Dies ist das Tor des HERRN; die Gerechten werden durch es eingehen.“ Anmerkung: Durch das Blut Jesus sind wir gerecht geworden, wenn wir zum Glauben gekommen und neu geboren worden sind!

„21 Ich danke dir, denn du hast mich erhört und wurdest mein Heil!“

„22 Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, der ist zum Eckstein geworden; 23 vom HERRN ist das geschehen; es ist wunderbar in unseren Augen!“ Anmerkung: Ich finde es immer wieder wunderbar, wie Jesus in der ganzen Schrift (auch im Alten Testament) im Geheimen verborgen ist.

„24 Dies ist der Tag, den der HERR gemacht hat; wir wollen uns freuen und fröhlich sein in ihm!“

„25 Ach, HERR, hilf! Ach, HERR, lass wohl gelingen!“

„26 Gepriesen sei der, welcher kommt im Namen des HERRN! Wir segnen euch vom Haus des HERRN aus.“

„27 Der HERR ist Gott, er hat uns Licht gegeben. Bindet das Festopfer mit Stricken an die Hörner des Altars!“

„28 Du bist mein Gott, ich will dich preisen! Mein Gott, ich will dich erheben!“

„29 Dankt dem HERRN, denn er ist gütig, ja, seine Gnade währt ewiglich!“

Psalm 119:

„7 Ich werde dir danken mit aufrichtigem Herzen, wenn ich die Bestimmungen deiner Gerechtigkeit lerne.“

„10 Von ganzem Herzen suche ich dich; lass mich nicht abirren von deinen Geboten!“

„11 Ich bewahre dein Wort in meinem Herzen, damit ich nicht gegen dich sündige.“

„12 Gelobt seist du, o HERR! Lehre mich deine Anweisungen.“

„13 Mit meinen Lippen verkünde ich alle Bestimmungen deines Mundes.“

„14 Ich freue mich an dem Weg, den deine Zeugnisse weisen, wie über lauter Reichtümer.“

„15 Ich will über deine Befehle nachsinnen und auf deine Pfade achten.“

„16 Ich habe meine Lust an deinen Anweisungen; dein Wort vergesse ich nicht.“

„17 Gewähre deinem Knecht, dass ich lebe und dein Wort befolge!“ Anmerkung: Die Psalmisten hatten die Haltung, dass es nicht (!) selbstverständlich ist, dass man in die Gegenwart Gottes eintreten und ihm dienen darf. Es war eine Ehre. Sie wussten das. Heute wird es „anders“ verkauft. Der Psalmist betete, Gott möge seinem Knecht „gewähren“ zu leben und sein Wort zu befolgen. Halleluja, wir preisen Gott, dass wir durch Jesus in seine Gegenwart kommen dürfen, um dem lebendigen Gott zu dienen.

„18 Öffne mir die Augen, damit ich sehe die Wunder in deinem Gesetz!“

„19 Ich bin ein Fremdling auf Erden; verbirg deine Gebote nicht vor mir!“ Anmerkung: Wie in Vers 17: Sie beteten, Gott möge seinen Willen/Gebote nicht vor ihnen verborgen halten. Heute hat es sich dahin entwickelt, dass die Gläubigen den Segen aber nicht seinen „Willen“ tun wollen. Alles ist, je weiter die Endzeit fortschreitet, verdreht!“

„20 Meine Seele verzehrt sich vor Sehnsucht nach deinen Bestimmungen allezeit.“

„24 Ja, deine Zeugnisse sind meine Freude; sie sind meine Ratgeber.“

„25 Meine Seele klebt am Staub; belebe mich nach deinem Wort!“

„26 Ich habe meine Wege erzählt, und du hast mir geantwortet; lehre mich deine Anweisungen!“

„27 Lass mich den Weg verstehen, den deine Befehle weisen, so will ich reden über deine Wundertaten.“

„29 Halte den Weg der Lüge fern von mir und begnadige mich mit deinem Gesetz!“

„30 Den Weg der Treue habe ich erwählt und deine Bestimmungen vor mich hingestellt.“

„31 Ich halte fest an deinen Zeugnissen; HERR, lass mich nicht zuschanden werden!“

„32 Ich laufe den Weg deiner Gebote, denn du machst meinem Herzen Raum.“

„33 Lehre mich, HERR, den Weg deiner Anweisungen, dass ich ihn einhalte bis ans Ende.“ Anmerkung: Für uns geht es nicht mehr darum stumpf irgendwelche Gesetzesvorschriften einzuhalten. Wir sind frei geworden und wollen (!) jetzt freiwillig (!) dienen und tun, was Gott uns aufträgt. Es geht um Gehorsam und um die Leitung durch seinen Geist. **Empfehlung:** Online-Seminar – 2 Teile „**Vom Sünder zum Heiligen Kind Gottes**“ – Rubrik „Online-Seminare“ oder „Inspiration 2019“.

„34 Gib mir Verständnis, so will ich dein Gesetz bewahren und es befolgen von ganzem Herzen.“

„35 Lass mich wandeln auf dem Pfad deiner Gebote, denn ich habe Lust an ihm.“

„36 Neige mein Herz zu deinen Zeugnissen und nicht zur Habgier!“

„37 Halte meine Augen davon ab, nach Nichtigem zu schauen; belebe mich in deinen Wegen!“

„38 Erfülle an deinem Knecht dein Wort, das denen gilt, die dich fürchten.“

„40 Siehe, ich sehne mich nach deinen Befehlen; belebe mich durch deine Gerechtigkeit!“

„41 HERR, lass mir deine Gnade widerfahren, deine Hilfe nach deinem Wort, 42 damit ich dem antworten kann, der mich schmäht; denn ich verlasse mich auf dein Wort!“ Anmerkung: Heute können wir uns aufgrund des Erlösungswerkes am Kreuz darauf verlassen, dass Gott mit seinen Kindern ist, er verlässt uns nicht. Wie wir in **Rö. 8,28** lesen, wissen wir (!), dass Gott denen alles zum Guten gelingen lassen wird, die ihn lieben. Wir können (!) uns auf das Wort (!) unseres Vaters verlassen!

„43 Und nimm nur nicht das Wort der Wahrheit von meinem Mund; denn ich hoffe auf deine Bestimmungen!“

„44 Ich will dein Gesetz stets bewahren, immer und ewiglich.“

„45 Und ich werde wandeln in weitem Raum; denn ich suche deine Befehle.“ Anmerkung: Suchst du wirklich Gottes Befehle, die Führung durch den Heiligen Geist im Gehorsam?

„46 Ja, ich will vor Königen von deinen Zeugnissen reden und mich nicht schämen.“

„47 Und ich will mich erfreuen an deinen Geboten, die ich liebe.“ Anmerkung: Freust du dich an der Art, wie er dein Leben führen will? Liebst du seine Führung oder ist es dir zuwider?

„48 Ich will meine Hände ausstrecken nach deinen Geboten, die ich liebe, und will über deine Anweisungen nachsinnen.“ Anmerkung: Als Ergänzung hierzu empfehle ich dir Psalm 1.

„50 Das ist mein Trost in meinem Elend, dass dein Wort mich belebt.“

„54 Deine Anweisungen sind meine Lieder geworden in dem Haus, in dem ich als Fremdling wohne.“

„55 Bei Nacht denke ich an deinen Namen, o HERR, und ich bewahre dein Gesetz.“

„56 Das ist mir zuteilgeworden, dass ich deine Befehle befolgen darf.“

Anmerkung: Wenn wir im Alten Testament/Alten Bund darüber lesen, dass wir über sein „Gesetz“ nachdenken, gilt für uns im Neuen Bund, dass wir über das Kreuz, über Jesus, das Erlösungswerk, das vollbrachte Werk usw. nachsinnen und alles aus dem Alten Testament/Alten Bund (in der Schrift) als „Schatten/Vorläufer“ auf Jesus und den Neuen Bund erkennen können. Die „neuen“ Gesetzeslehrer werden aus ihrem Schatz „Altes“ und „Neues“ hervorholen, **Mt. 13,52**.

„57 Ich sage: Das ist mein Teil, o HERR, dass ich deine Worte befolge.“

„58 Ich flehe von ganzem Herzen um deine Gunst: Sei mir gnädig nach deinem Wort!“

„59 Als ich meine Wege bedachte, da wandte ich meine Füße zu deinen Zeugnissen.“

„60 Ich eile und säume nicht, deine Gebote zu befolgen.“

„62 Mitten in der Nacht stehe ich auf, um dir zu danken für die Bestimmungen deiner Gerechtigkeit.“

„63 Ich bin verbunden mit allen, die dich fürchten, und die deine Befehle befolgen.“ Anmerkung: Wir sind im Neuen Bund mit dem Leib Christ verbunden. Wir alle, die wir neu geboren wurden, sind durch den Geist Gottes und Jesus miteinander (und mit dem Vater) verbunden. **Empfehlung:** Teil 12 „Der Leib Christi“ – Seminarreihe „Biblische Wahrheiten für die Jüngerschaft“ – Rubrik „Seminarreihen“.

„64 HERR, die Erde ist erfüllt von deiner Güte; lehre mich deine Anweisungen!“

„65 Du tust Gutes an deinem Knecht, o HERR, nach deinem Wort.“

„66 Lehre mich rechte Einsicht und Erkenntnis; denn ich habe deinen Geboten geglaubt.“ Anmerkung: Das Gesetz der „Werke“ ist ausgetauscht und wurde zum Gesetz des „Glaubens“, **Rö. 3,19-28**. Wir werden gerettet, wenn wir auf das bauen und daran glauben, was Jesus (für uns) getan hat, wenn wir der guten Nachricht über unsere Errettung Glauben schenken.

„67 Ehe ich gedemütigt wurde, irrte ich; nun aber befolge ich dein Wort.“

„68 Du bist gut und tust Gutes; lehre mich deine Anweisungen!“

„73 Deine Hände haben mich gemacht und bereitet; gib mir Einsicht, damit ich deine Gebote lerne!“

„74 Die dich fürchten, werden mich sehen und sich freuen, denn ich hoffe auf dein Wort.“

„79 Lass die sich mir zuwenden, die dich fürchten und die deine Zeugnisse erkennen.“

„81 Meine Seele verlangt nach deiner Hilfe; ich hoffe auf dein Wort.“ Anmerkung: Im Neuen Bund der Gnade müssen wir nicht mehr „hoffen“, dass Gott uns Gutes widerfahren lassen will. Nein! Wir wissen (!), dass Gott Gutes für uns hat und uns überreich beschenken will. **Empfehlung:** Ergänzungskapitel „I know...“ und das Heft „Der Segen Gottes für seine Kinder“.

„89 Auf ewig, o HERR, steht dein Wort fest in den Himmeln; 90 deine Treue währt von Geschlecht zu Geschlecht! Du hast die Erde gegründet, und sie steht; 91 nach deinen Bestimmungen stehen sie noch heute; denn alles muss dir dienen!“

„97 Wie habe ich dein Gesetz so lieb! Ich sinne darüber nach den ganzen Tag.“ Anmerkung: Hast du das Wort Gottes „lieb“? Liebst du alles von Gott oder nur das, was dir gefällt?

„99 Ich bin verständiger geworden als alle meine Lehrer, denn über deine Zeugnisse sinne ich nach.“

Anmerkung: Passend hierzu: **Psalm 1**.

„101 Ich halte meine Füße fern von jedem bösen Weg, damit ich dein Wort befolge.“

„103 Wie süß ist dein Wort meinem Gaumen, mehr als Honig meinem Mund!“

„104 Von deinen Befehlen werde ich verständig; darum hasse ich jeden Pfad der Lüge.“ Anmerkung: Die Pharisäer waren sehr von sich und davon überzeugt, dass sie alle Gebote halten und hielten sich besser als andere. Jesus gab ihnen harte Worte mit auf den Weg, z.B., dass sie die Mücke aussieben aber Kamele bedenkenlos herunterschlucken, **Mt. 23,24**. Viele Gläubige sind sehr kleinkariert, wenn es darum geht, bestimmte Gebote einzuhalten, in Bezug auf allerlei Götzendienste schlucken sie die Lügen bedenkenlos herunter. Vorsicht Falle!

„105 Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Weg.“

„107 Ich bin tief gebeugt; HERR, belebe mich nach deinem Wort!“

„111 Deine Zeugnisse sind mein ewiges Erbe, denn sie sind die Wonne meines Herzens.“

„112 Ich habe mein Herz geneigt, deine Anweisungen zu erfüllen, auf ewig, bis ans Ende.“

„Du bist mein Schirm und mein Schild; ich hoffe auf dein Wort.“

„116 Unterstütze mich nach deinem Wort, damit ich lebe und nicht zuschanden werde mit meiner Hoffnung!“

„117 Stärke du mich, so ist mir geholfen, und ich werde deine Anweisungen stets beachten!“

„122 Tritt als Bürge ein zum Besten für deinen Knecht, dass mich die Frechen nicht unterdrücken!“

Anmerkung: Was für eine Wahrheit! Der Psalmist bittet Gott, für ihn als „Bürge“ einzutreten. Das hat Gott getan! Er kam in seine eigene Schöpfung, wurde Mensch und Jesus ist der Mittler des Neuen Bundes zwischen Gott und den Menschen. Intensiv habe ich darüber im Heft **„Alter und Neuer Bund – Unterschiede verstehen“** geschrieben. Mit unserer Erlösung, als wir zum Glauben gekommen sind, hat Gott uns den Heiligen Geist geschenkt, **Eph. 1,14**, die Kraft aus der Höhe, **2. Tim. 1,7**. Wir haben eine geistliche „Waffenrüstung“ erhalten, **Eph. 6**, mit welcher wir erfolgreich gegen die bösen Mächte der Finsternis kämpfen können. Wir ordnen uns Gott unter, widerstehen dem Teufel und er muss fliegen,

Jak. 4,7 – Phil. 2,10. Empfehlung: Audioreihe **„Geistlich kämpfen – Es ist Krieg!“** – Rubrik „Seminarreihen“.

„123 Meine Augen verlangen nach deiner Rettung und nach dem Wort deiner Gerechtigkeit.“

Anmerkung: Halleluja, Gott hat uns gerettet und Gerechtigkeit gebracht! Danke für das Kreuz! Danke Jesus!

„125 Ich bin dein Knecht; gib mir Einsicht, damit ich deine Zeugnisse verstehe!“

„129 Wunderbar sind deine Zeugnisse; darum bewahrt sie meine Seele.“

„130 Die Eröffnung deiner Worte erleuchtet und gibt den Unverständigen Einsicht.“

„133 Mache meine Schritte fest durch dein Wort, und lass nichts Böses über mich herrschen!“

Anmerkung: Der Psalmist bat darum, dass Gott nichts Böses über ihn herrschen lassen möge. Im Neuen Bund haben wir alle Vollmacht bekommen dem Bösen zu „widerstehen“. Es ist nicht gut, zu beten, wie die Menschen im Alten Bund gebetet haben. Du wirst nicht die Ergebnisse bekommen, die du dir erhoffst. Gott **hat** (!) getan! Der Teufel wurde am Kreuz besiegt, die finsternen Mächte wurden dort „zur Schau“ gestellt, **Kol. 2,6-15**. Dem Teufel wurde alle Macht über die Menschen genommen! Incl. dem gefürchteten Tod, die ewige Verdammnis und das Getrenntsein von Gott.

„137 Gerecht bist du, o HERR, und deine Bestimmungen sind richtig!“

„139 Mein Eifer verzehrt mich, weil meine Widersacher deine Worte vergessen.“ **Anmerkung:** Das kann ich so sagen. Ohne den Dienst würde ich ein sehr ruhiges Leben mit dem Herrn führen. So viele vergessen Gottes Worte oder lassen sie sich stehlen. Der Eifer um das Haus Gottes verzehrt mich oft, wie es bei Jesus war, **Joh. 2,17 – Ps. 69,9+10**. Es ging dabei nicht (!) um die Menschen der Welt, die noch falsch laufen und unter der Knechtschaft des Teufels stehen. Es geht um diejenigen, die meinen Gott zu kennen und trotzdem ihren Götzen dienen und sich dabei noch für „gut“ halten! Für sie hatte Jesus sehr

(!) harte Worte. Ich persönlich glaube, dass es trotz der Härte (Heuchler, Schlangenbrut...) Worte der Liebe waren, denn Gott ist Liebe und Jesus hatte sich nie verfehlt! Also mussten seine wütenden Worte richtig und im Einklang mit Gottes Willen gewesen sein. Jesus war frei von jeglicher Sünde! Einige der Pharisäer erkannten die Wahrheit und kehrten von ihren verkehrten Wegen um.

„140 Dein Wort ist wohlgeläutert, und dein Knecht hat es lieb.“

„145 Ich rufe von ganzem Herzen: HERR, erhöre mich; ich will deine Anweisungen befolgen!“

„151 Du bist nahe, o HERR, und alle deine Gebote sind Wahrheit.“

„154 Führe meine Sache und erlöse mich; belebe mich nach deinem Wort!“ Anmerkung: Nachdem wir Kinder Gottes geworden sind, können wir sagen, dass Gott unsere Sache führt. Er setzt sich für uns ein, unsere Sorgen werfen wir auf ihn, **2. Mo. 14,14 – Lk. 1,37 – 1. Kor. 15,57 – Rö. 8,37** – Der, der in uns lebt, ist größer als der, der in der Welt ist, **1. Joh. 4,4**.

„156 Deine Barmherzigkeit ist groß, o HERR; belebe mich nach deinen Bestimmungen!“

„171 Meine Lippen sollen überfließen von Lob, wenn du mich deine Anweisungen lehrst.“

„172 Meine Zunge soll reden von deinem Wort, denn alle deine Gebote sind gerecht.“

„174 Ich habe Verlangen nach deinem Heil, o HERR, und dein Gesetz ist meine Lust.“ Anmerkung: Der Psalmist hatte „Verlangen“ nach dem Heil. Im Heft „Alter und Neuer Bund“ habe ich darüber geschrieben. Die Menschen von damals suchten Gott! Sie fürchteten ihn! Sie wusste um ihre Verlorenheit. Sie hatten Gottesfurcht und Ehrfurcht. Diese sind heute weitestgehend verloren gegangen. Damals warteten sie auf denjenigen, der ihnen verheißen worden war. Den Christus. Mit Jesus kam, auf was sie so lange gewartet haben. Die Erlösung, das lang ersehnte „Heil“ aus den „Juden“.

„175 Lass meine Seele leben, damit sie dich lobe, und deine Bestimmungen seien meine Hilfe!“

Anmerkung: Lobst und preist du den Herrn? Ist es dir eine Freude den Herrn zu loben, ihn, um seines Namens willen zu suchen, mit ihm Gemeinschaft zu haben? Oder dreht sich deine kleine Welt nur um dich und Gott ist derjenige, der „dir“ dein Leben so bereiten soll, wie „du“ das gerne hättest? Suchst du seine Hilfe/Verheißungen oder „ihn“? Natürlich hilft Gott! Es wäre falsch etwas anderes zu behaupten, s.

Apg. 14,14-17. Wir an Christus Gläubige sind jedoch „darüber“ hinausgegangen und „in“ Christus eine „Neue Schöpfung“ geworden, **2. Kor. 5,17**. Wir suchen „ihn“, was wir jetzt können, denn uns ist „in Christus“ alles geschenkt und bereitet worden. **Empfehlung:** Audioreihe „Freiheit eines Christen – Wahrheit, die frei macht“ bzw. das entsprechende Heft „Ich bin frei!“

„176 Ich bin in die Irre gegangen wie ein verlorenes Schaf; suche deinen Knecht!...“ Anmerkung: Der Psalmist ist sich seiner „Verlorenheit“ bewusst und hofft, dass Gott ihn sucht und befreit! Heute finden wir oft eine verdrehte Haltung. Der Mensch stellt sich „über“ Gott und „erwartet“, dass er – Gott – sich so verhält, wie der Mensch es will. Ich glaube, dass wir aufgefordert sind, wieder zu einer gesunden Gottesfurcht zurückzukehren, so dass wir die Gnade, die Gott uns entgegengebracht hat, vollumfänglich erfassen können. Dann kommen wir zu **Mt. 6,33** und alles wird uns „hinzugefügt“ werden.

Psalm 120:

„1 Ich rief zum HERRN in meiner Not, und er erhörte mich.“

Teil 13 – Psalmen 121-130

Für diesen Teil gibt es (zumindest bisher) keine Audioreihe. Ich habe die Psalmen in diesem Heft weiter ergänzt, weil ich den Eindruck hatte, noch mehr Psalmen aufzugreifen, die dich stärken und segnen werden. Für diesen Teil habe ich die Schlachter2000-Bibel und keine zusätzliche Bibelfassung gewählt. Du kannst die Verse gerne in anderen Bibelübersetzungen parallel lesen. Vielleicht spreche ich die Verse nachträglich zur Audioreihe hinzu.

Psalm 121:

„2 Meine Hilfe kommt von dem HERRN, der Himmel und Erde gemacht hat!“

„3 Er wird deinen Fuß nicht wanken lassen, und der dich behütet, schläft nicht.“

„4 Siehe, der Hüter Israels schläft noch schlummert nicht.“

„5 Der HERR behütet dich; der HERR ist dein Schatten zu deiner rechten Hand, 6 dass dich am Tag die Sonne nicht steche, noch der Mond bei Nacht.“

„7 Der HERR behüte dich vor allem Übel, er behüte deine Seele; 8 der HERR behüte deinen Ausgang und Eingang von nun an bis in Ewigkeit.“ **Anmerkung:** Diese Verse finden wir bereits in **5. Mo. 28,6**. Durch Jesus sind wir ein für alle Mal vom Fluch befreit, denn ER (!) wurde zum Fluch. Wer zur damaligen Zeit am Kreuz hing, galt als „verflucht“. Unsere Verfehlungen, die er auf sich genommen hat, hätten uns das Kreuz gebracht. Jesus hat mit uns getauscht. Er nahm unsere Verfehlungen auf sich, damit wir (!) Frieden mit Gott haben können (und damit Segen!). **Empfehlung:** Heft „**Gnade, Glaube und Evangelium**“ und „**Alter und Neuer Bund**“ sowie Basis-Seminar „**Evangelium und gefallene Schöpfung**“ – Rubrik „Seminarreihen – 20 Basis-Seminare“.

Psalm 122:

„1 Ich freue mich an denen, die zu mir sagen: Lasst uns zum Haus des HERRN gehen!“ **Anmerkung:** Wann gehe ich „wirklich“ zum Haus des Herrn? Dann, wenn ich ein bestimmtes Gebäude, wie z.B. eine „Kirche“ oder „Gemeinde“ gehe? Ich glaube nein! Wir sind im Haus des Herrn, wenn wir im Geist und im Glauben wandeln. Jeder kann für sich darüber beten und Gott um Weisheit und Erkenntnis bitten, **Jak. 1,5+6**.

„9 Um des Hauses des HERRN, unsres Gottes, willen will ich dein Bestes suchen!“ **Anmerkung:** Um des Hauses des „Herrn“ willen... Ohne Worte...

Psalm 123:

„1 Zu dir erhebe ich meine Augen, der du im Himmel thronst.“

„2 Siehe, wie die Augen der Knechte auf die Hand ihres Herrn, wie die Augen der Magd auf die Hand ihrer Gebieterin, so blicken unsere Augen auf den HERRN, unseren Gott, bis er uns gnädig ist.“ **Anmerkung:** Damals beteten sie „bis der Herr uns gnädig ist...“. Im Neuen Bund wissen wir, dass (!) Gott

uns gnädig ist/war! Er hat (!) uns seine Gnade/Liebe erwiesen! Wir blicken auf Jesus, das Kreuz, den Vater, das vollbrachte Werk, den Sieg über das Böse! Das ist unsere Stärke, **Mt. 6,33**.

Psalm 124:

„6 Gepriesen sei der HERR, der uns ihren Zähnen nicht zur Beute gab!“

„8 Unsere Hilfe steht im Namen des HERRN, der Himmel und Erde gemacht hat.“

Psalm 125:

„1 Die auf den HERRN vertrauen, sind wie der Berg Zion, der nicht wankt, sondern ewiglich bleibt.“

„2 Wie Berge Jerusalem rings umgeben, so ist der HERR um sein Volk her von nun an bis in Ewigkeit.“

Psalm 126:

„2 Da war unser Mund voll Lachen und unsere Zunge voll Jubel; da sagte man unter den Heiden: »Der HERR hat Großes an ihnen getan!«“

„3 Der HERR hat Großes an uns getan, wir sind fröhlich geworden.“

Psalm 127:

„1 Wenn der HERR nicht das Haus baut, dann arbeiten umsonst, die daran bauen; wenn der HERR nicht die Stadt behütet, dann wacht der Wächter umsonst.“

„2 Es ist umsonst, dass ihr früh aufsteht und spät aufbleibt und sauer erworbenes Brot esst; solches gibt er seinem Geliebten im Schlaf!“

Psalm 128:

„5 Der HERR segne dich aus Zion, dass du das Glück Jerusalems siehst alle Tage deines Lebens 6 und siehst die Kinder deiner Kinder! Friede sei über Israel!“

Psalm 129:

„4 Der HERR ist gerecht; er hat die Stricke der Gottlosen zerschnitten.“

Psalm 130:

„3 Wenn du, o HERR, Sünden anrechnest, Herr, wer kann bestehen? 4 Aber bei dir ist die Vergebung, damit man dich fürchte.“ Anmerkung: Welche Wahrheit! Wenn Gott Sünden anrechnet, kann/könnte

niemand (!) von uns vor ihm bestehen! Wir können/könnten probieren, ein einigermaßen sündenfreies Leben zu führen, aber wie die Schrift sagt, haben wir bereits alle (!) die Herrlichkeit verloren, die wir haben müssten, **Rö. 3,23-26 – Ps. 14,3 – Ps. 53,2**. Und zwar vom Moment unserer Geburt an, weil wir in einer sündigen Natur geboren werden/wurden. Aber bei Gott ist Vergebung! Jedem ist Vergebung (das Kreuz, durch Jesus) angeboten worden. Nicht jeder glaubt, dass er Vergebung braucht. Manch andere glauben, dass sie ganz gut seien und nur für ein paar Sünden Vergebung brauchen. Nein! Einmal verfehlt, alles verfehlt! **Jak. 2,10**.

„5 Ich harre auf den HERRN, meine Seele harret, und ich hoffe auf sein Wort.“

Teil 14 – Psalmen 131-140

Für diesen Teil gibt es (zumindest bisher) keine Audioreihe. Ich habe die Psalmen in diesem Heft weiter ergänzt, weil ich den Eindruck hatte, noch mehr Psalmen aufzugreifen, die dich stärken und segnen werden. Für diesen Teil habe ich die Schlachter2000-Bibel und keine zusätzliche Bibelfassung gewählt. Du kannst die Verse gerne in anderen Bibelübersetzungen parallel lesen. Vielleicht spreche ich die Verse nachträglich zur Audioreihe hinzu.

Psalm 132:

„7 Wir wollen kommen zu seiner Wohnung, wir wollen anbeten bei dem Schemel seiner Füße!“

„15 Ihre Nahrung will ich reichlich segnen, ihre Armen sättigen mit Brot.“

„16 Ihre Priester will ich mit Heil bekleiden, und ihre Getreuen sollen jubeln.“

„18 Seine Feinde will ich mit Schande bekleiden; aber auf ihm soll seine Krone glänzen!«“

Psalm 133:

„1 Siehe, wie fein und wie lieblich ist's, wenn Brüder in Eintracht beisammen sind!“

„2 Wie das feine Öl auf dem Haupt, das herabfließt in den Bart, den Bart Aarons, das herabfließt bis zum Saum seiner Kleider; 3 wie der Tau des Hermon, der herabfließt auf die Berge Zions; denn dort hat der HERR den Segen verheißen, Leben bis in Ewigkeit.“

Psalm 134:

„1 Wohlan, lobt den HERRN, all ihr Knechte des HERRN, die ihr im Haus des HERRN steht in den Nächten!“

„2 Erhebt eure Hände in Heiligkeit und lobt den HERRN!“

„3 Der HERR segne dich aus Zion, er, der Himmel und Erde gemacht hat!“

Psalm 135:

„1 Hallelujah! Lobt den Namen des HERRN! Lobt ihn, ihr Knechte des HERRN, 2 die ihr steht im Haus des HERRN, in den Vorhöfen des Hauses unseres Gottes!“

„3 Lobt den HERRN, denn gütig ist der HERR; lobsingt seinem Namen, denn er ist lieblich!“

„4 Denn der HERR hat sich Jakob erwählt, Israel zu seinem besonderen Eigentum.“ Anmerkung: Durch den Neuen Bund, den Jesus mit seinem Blut eingeweiht hat, **Lk. 22,20**, durften auch wir Heiden in diesen Bund eintreten, **Gal. 3,25-29 – Gal. 3,13**. Empfehlung weiterhin: **Römer 11**.

„5 Denn ich weiß, dass der HERR groß ist; ja, unser Herr ist größer als alle Götter.“

„6 Alles, was dem HERRN wohlgefällt, das tut er, im Himmel und auf Erden, in den Meeren und in allen Tiefen: 7 Er lässt Dünste aufsteigen vom Ende der Erde her, er macht Blitze beim Regen und holt den Wind aus seinen Speichern hervor. 8 Er schlug die Erstgeborenen Ägyptens, vom Menschen bis zum Vieh; 9 er sandte Zeichen und Wunder in deine Mitte, Ägypten, gegen den Pharao und alle seine Knechte; 10 er schlug große Nationen und tötete mächtige Könige; 11 Sihon, den König der Amoriter, und Og, den König von Baschan, und alle Könige Kanaans, 12 und er gab ihr Land als Erbe, als Erbe seinem Volk Israel.“

„13 O HERR, dein Name währt ewig; HERR, dein Gedenken bleibt von Geschlecht zu Geschlecht!“

„19 Haus Israel, lobe den HERRN! Haus Aaron, lobe den HERRN! 20 Haus Levi, lobe den HERRN! Die ihr den HERRN fürchtet, lobt den HERRN! 21 Gelobt sei der HERR von Zion aus, er, der in Jerusalem wohnt! Hallelujah!“

Psalm 136:

„1 Dankt dem HERRN, denn er ist gütig; denn seine Gnade währt ewiglich!“

„2 Dankt dem Gott der Götter; denn seine Gnade währt ewiglich!“

„3 Dankt dem Herrn der Herren; denn seine Gnade währt ewiglich!“

„4 Ihm, der allein große Wunder tut; denn seine Gnade währt ewiglich!“

„5 der die Himmel in Weisheit erschuf; denn seine Gnade währt ewiglich!“

„6 der die Erde über den Wassern ausbreitete; denn seine Gnade währt ewiglich!“

„7 der große Lichter machte; denn seine Gnade währt ewiglich!“

„8 die Sonne zur Beherrschung des Tages; denn seine Gnade währt ewiglich!“

„9 den Mond und die Sterne zur Beherrschung der Nacht; denn seine Gnade währt ewiglich!“

„10 der Ägypten schlug an seinen Erstgeborenen; denn seine Gnade währt ewiglich!“

„11 und Israel aus ihrer Mitte führte; denn seine Gnade währt ewiglich!“

„12 mit starker Hand und mit ausgestrecktem Arm; denn seine Gnade währt ewiglich!“

„13 der das Schilfmeer in zwei Teile schnitt; denn seine Gnade währt ewiglich!“

„14 und Israel mitten hindurchführte; denn seine Gnade währt ewiglich!“

„15 und den Pharao samt seinem Heer ins Schilfmeer stürzte; denn seine Gnade währt ewiglich!“

„16 der sein Volk durch die Wüste führte; denn seine Gnade währt ewiglich!“

„17 der große Könige schlug; denn seine Gnade währt ewiglich!“

„18 und mächtige Könige tötete; denn seine Gnade währt ewiglich!“

„21 und ihr Land als Erbe gab; denn seine Gnade währt ewiglich!“

„22 als Erbe seinem Knecht Israel; denn seine Gnade währt ewiglich!“

„23 der an uns gedachte in unserer Niedrigkeit; denn seine Gnade währt ewiglich!“

„24 und uns von unseren Feinden erlöste; denn seine Gnade währt ewiglich!“

„25 der allem Fleisch Speise gibt; denn seine Gnade währt ewiglich!“

„26 Dankt dem Gott des Himmels; denn seine Gnade währt ewiglich!“

Psalm 138:

„1 Von David. Dir will ich danken von ganzem Herzen, vor den Göttern will ich dir lobsingeln!“

„2 Ich will anbeten, zu deinem heiligen Tempel gewandt, und deinem Namen danken um deiner Gnade und Treue willen; denn du hast dein Wort groß gemacht über all deinen Ruhm hinaus.“

„3 An dem Tag, da ich rief, hast du mir geantwortet; du hast mir Mut verliehen, in meine Seele kam Kraft.“

„4 Alle Könige der Erde werden dir, HERR, danken, wenn sie die Worte deines Mundes hören; 5 und sie werden singen von den Wegen des HERRN, denn groß ist die Herrlichkeit des HERRN!“

„Der HERR wird es für mich vollbringen! HERR, deine Gnade währt ewiglich; das Werk deiner Hände wirst du nicht im Stich lassen!“

Psalm 139:

„1 Dem Vorsänger. Von David. Ein Psalm. HERR, du erforschst mich und kennst mich!“

„2 Ich sitze oder stehe auf, so weißt du es; du verstehst meine Gedanken von ferne.“

„3 Du beobachtetest mich, ob ich gehe oder liege, und bist vertraut mit allen meinen Wegen; 4 ja, es ist kein Wort auf meiner Zunge, das du, HERR, nicht völlig wüsstest.“

„5 Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir.“

„6 Diese Erkenntnis ist mir zu wunderbar, zu hoch, als dass ich sie fassen könnte!“

„7 Wo sollte ich hingehen vor deinem Geist, und wo sollte ich hinfliehen vor deinem Angesicht?“

„8 Stiege ich hinauf zum Himmel, so bist du da; machte ich das Totenreich zu meinem Lager, siehe, so bist du auch da! 9 Nähme ich Flügel der Morgenröte und ließe mich nieder am äußersten Ende des Meeres, 10 so würde auch dort deine Hand mich führen und deine Rechte mich halten!“

„11 Spräche ich: »Finsternis soll mich bedecken und das Licht zur Nacht werden um mich her!«, 12 so wäre auch die Finsternis nicht finster für dich, und die Nacht leuchtete wie der Tag, die Finsternis [wäre für dich] wie das Licht.“

„13 Denn du hast meine Nieren gebildet; du hast mich gewoben im Schoß meiner Mutter.“

„14 Ich danke dir dafür, dass ich erstaunlich und wunderbar gemacht bin; wunderbar sind deine Werke, und meine Seele erkennt das wohl!“

„15 Mein Gebein war nicht verhüllt vor dir, als ich im Verborgenen gemacht wurde, kunstvoll gewirkt tief unten auf Erden.“

„16 Deine Augen sahen mich schon als ungeformten Keim, und in dein Buch waren geschrieben alle Tage, die noch werden sollten, als noch keiner von ihnen war.“

„17 Und wie kostbar sind mir deine Gedanken, o Gott! Wie ist ihre Summe so gewaltig!“

„18 Wollte ich sie zählen — sie sind zahlreicher als der Sand. Wenn ich erwache, so bin ich immer noch bei dir!“

„23 Erforsche mich, o Gott, und erkenne mein Herz; prüfe mich und erkenne, wie ich es meine; 24 und sieh, ob ich auf bösem Weg bin, und leite mich auf dem ewigen Weg!“

Psalm 140:

„2 Errette mich, HERR, von dem bösen Menschen; vor dem Gewalttätigen bewahre mich!“

„5 Bewahre mich, HERR, vor den Händen des Gottlosen; behüte mich vor dem Gewalttätigen, der mich zu Fall bringen will!“

„7 Ich aber sage zum HERRN: Du bist mein Gott; HERR, höre auf die Stimme meines Flehens!“

„8 O HERR, [mein] Herr, du bist meine mächtige Rettung; du schützt mein Haupt am Tag der Schlacht!“

„13 Ich weiß, dass der HERR die Sache des Elenden führen wird und den Armen Recht schaffen wird.“

„14 Ja, die Gerechten werden deinen Namen preisen, und die Aufrichtigen werden wohnen vor deinem Angesicht!“

Teil 15 – Psalmen 141-150

Für diesen Teil gibt es (zumindest bisher) keine Audioreihe. Ich habe die Psalmen in diesem Heft weiter ergänzt, weil ich den Eindruck hatte, noch mehr Psalmen aufzugreifen, die dich stärken und segnen werden. Für diesen Teil habe ich die Schlachter2000-Bibel und keine zusätzliche Bibelfassung gewählt. Du kannst die Verse gerne in anderen Bibelübersetzungen parallel lesen. Vielleicht spreche ich die Verse nachträglich zur Audioreihe hinzu.

Psalm 141:

„8 Darum sind meine Augen auf dich gerichtet, o HERR, [mein] Herr; bei dir suche ich Zuflucht; schütte meine Seele nicht aus!“

Psalm 143:

„8 Lass mich früh deine Gnade hören, denn auf dich vertraue ich! Lass mich den Weg erkennen, auf dem ich gehen soll, denn zu dir erhebe ich meine Seele.“

„10 Lehre mich tun nach deinem Wohlgefallen, denn du bist mein Gott; dein guter Geist führe mich in ebenem Land!“

Psalm 144:

„9 O Gott, ein neues Lied will ich dir singen, mit der zehnsaitigen Harfe will ich dir spielen, 10 der du den Königen Sieg gibst und deinen Knecht David errettetest vor dem verderblichen Schwert!“

„15 Wohl dem Volk, dem es so ergeht; wohl dem Volk, dessen Gott der HERR ist!“

Psalm 145:

„1 Ich will dich erheben, mein Gott, du König, und deinen Namen loben immer und ewiglich!“

„2 Täglich will ich dich preisen und deinen Namen rühmen immer und ewiglich!“

„3 Groß ist der HERR und hoch zu loben, ja, seine Größe ist unerforschlich.“

„4 Ein Geschlecht rühme dem andern deine Werke und verkündige deine mächtigen Taten!“

„5 Von dem herrlichen Glanz deiner Majestät will ich sprechen und von deinen Wundertaten.“

„6 Von der Macht deines furchterregenden Waltens soll man reden, und deine Größe will ich verkünden.“

„7 Das Lob deiner großen Güte soll man reichlich fließen lassen, und deine Gerechtigkeit soll man jubelnd rühmen!“

„8 Gnädig und barmherzig ist der HERR, geduldig und von großer Güte.“

„9 Der HERR ist gütig gegen alle, und seine Barmherzigkeit waltet über allen seinen Werken.“

„10 Alle deine Werke werden dich loben, o HERR, und deine Getreuen dich preisen.“

„11 Von der Herrlichkeit deines Reiches werden sie reden und von deiner Macht sprechen, 12 dass sie den Menschenkindern seine mächtigen Taten verkünden und die prachtvolle Herrlichkeit seines Reiches.“

„13 Dein Reich ist ein Reich für alle Ewigkeiten, und deine Herrschaft währt durch alle Geschlechter.“

„14 Der HERR stützt alle Strauchelnden, und richtet alle auf, die gebeugt sind.“

„15 Aller Augen warten auf dich, und du gibst ihnen ihre Speise zur rechten Zeit.“

„16 Du tust deine Hand auf und sättigst alles, was lebt, mit Wohlgefallen.“

„17 Der HERR ist gerecht in allen seinen Wegen und gnädig in allen seinen Werken.“

„18 Der HERR ist nahe allen, die ihn anrufen, allen, die ihn in Wahrheit anrufen; 19 er erfüllt das Begehren derer, die ihn fürchten; er hört ihr Schreien und rettet sie.“ Anmerkung: Immer wieder wird darum gestritten, wann man jetzt gerettet wird oder gerettet ist. Manche sprechen Übergabegebete und es reicht, einfach nur seine Sündhaftigkeit einzugestehen und Jesus als Herrn mit dem „Mund“ zu bekennen. Ich glaube nicht, dass wir so neu geboren werden. Ich kann von mir sagen, dass ich den Zeitpunkt meiner Errettung nicht hätte selbst bestimmen können (z.B. durch das Sprechen eines Übergabegebetes). Dieser Psalm sagt, dass wir „in Wahrheit“ anrufen müssen, dass „Gottesfurcht“ da sein muss. Ich glaube tatsächlich, dass die Neugeburt wahrhaftig dann stattfindet, wenn man sein „altes“ Leben wirklich Gott hingelegt hat, weil man es nicht mehr haben will! Ohne wahrhaftige Buße und Umkehr glaube ich nicht, dass wir gerettet werden und aufgrund dessen viele Christen in die Irre gehen bzw. ein Leben führen, wie sie es führen, ohne den Geist Gottes und in permanentem Chaos, für das sie dann mit Christlicher Psychotherapie/Coaching und/oder Seelsorge Lösungen suchen. Sie haben „nur“ mit dem Mund bekannt aber waren/sind in ihren Herzen weit entfernt, **Rö. 10,9-15 – Jes. 29,13 – Mt.**

15,8. Empfehlung: Heft „Gnade, Glaube und Evangelium“.

„21 Mein Mund soll den Ruhm des HERRN verkünden, und alles Fleisch lobe seinen heiligen Namen immer und ewiglich!“

Psalm 146:

„1 Hallelujah! Lobe den HERRN, meine Seele!“

„2 Ich will den HERRN loben, solange ich lebe, und meinem Gott lobsingen, solange ich bin.“

„3 Verlasst euch nicht auf Fürsten, auf ein Menschenkind, bei dem keine Rettung ist!“

„5 Wohl dem, dessen Hilfe der Gott Jakobs ist, dessen Hoffnung ruht auf dem HERRN, seinem Gott!“

„6 Er hat Himmel und Erde gemacht, das Meer und alles, was darin ist; er bewahrt Treue auf ewig.“

„7 Er verschafft den Unterdrückten Recht und gibt den Hungrigen Brot. Der HERR löst die Gebundenen.“

„8 Der HERR macht die Blinden sehend; der HERR richtet die Elenden auf; der HERR liebt die Gerechten.“ Anmerkung: Durch das Blut Jesu ist uns Errettung und Gerechtigkeit vor Gott zur Verfügung gestellt worden. Wer zum Glauben daran kommt, gehört zu den „Gerechten“. Du kannst alles, was du über die Gerechten im Wort lesen kannst, auf dich beziehen, wenn du wahrhaftig neu geboren worden bist. Du bist als neugeborenes Kind Gottes die Gerechtigkeit in Christus, **2. Kor. 5,21 – Gal. 2,21 – Phil.**

3,6-9.

„9 Der HERR behütet den Fremdling; er erhält Waisen und Witwen; aber die Gottlosen lässt er verkehrte Wege gehen.“

„10 Der HERR wird herrschen in Ewigkeit, dein Gott, o Zion, von Geschlecht zu Geschlecht! Hallelujah!“

Psalm 147:

„1 Lobt den HERRN! Denn es ist gut, unsrem Gott zu lobsingem: es ist lieblich, es gebührt [ihm] Lobgesang.“

„2 Der HERR baut Jerusalem; die Zerstreuten Israels wird er sammeln.“

„3 Er heilt, die zerbrochenen Herzens sind, und verbindet ihre Wunden.“

„4 Er zählt die Zahl der Sterne und nennt sie alle mit Namen.“

„5 Groß ist unser Herr und reich an Macht; sein Verstand ist unermesslich.“

„7 Stimmt dem HERRN ein Danklied an, lobsingt unserem Gott mit der Harfe, 8 der den Himmel mit Wolken bedeckt, der Regen bereitet für die Erde und auf den Bergen Gras wachsen lässt; 9 der dem Vieh sein Futter gibt, den jungen Raben, die [zu ihm] schreien!“

„10 Er hat keine Freude an der Stärke des Rosses, noch Gefallen an der Kraft des Mannes; 11 der HERR hat Gefallen an denen, die ihn fürchten, die auf seine Gnade hoffen.“

„12 Rühme den HERRN, Jerusalem; Zion, lobe deinen Gott!“

„13 Denn er hat die Riegel deiner Tore befestigt, deine Kinder gesegnet in deiner Mitte; 14 er gibt deinen Grenzen Frieden und sättigt dich mit dem besten Weizen.“

„15 Er sendet seinen Befehl auf die Erde; sein Wort läuft sehr schnell.“

Psalm 148:

„1 Hallelujah! Lobt den HERRN von den Himmeln her, lobt ihn in der Höhe!“

„2 Lobt ihn, alle seine Engel; lobt ihn, alle seine Heerscharen!“

„3 Lobt ihn, Sonne und Mond; lobt ihn, alle leuchtenden Sterne!“

„4 Lobt ihn, ihr Himmel der Himmel, und ihr Wasser oben am Himmel!“

„7 Lobt den HERRN von der Erde her, ihr Meerestiere und alle Meeresfluten!“

Psalm 149:

„1 Hallelujah! Singt dem HERRN ein neues Lied, sein Lob in der Gemeinde der Getreuen!“

„2 Israel freue sich an seinem Schöpfer, die Kinder Zions sollen jubeln über ihren König!“

„3 Sie sollen seinen Namen loben im Reigen, mit Tamburin und Laute ihm lobsingen!“

„4 Denn der HERR hat Wohlgefallen an seinem Volk; er schmückt die Elenden mit Heil.“

„5 Die Getreuen sollen frohlocken in Herrlichkeit, sie sollen jauchzen auf ihren Lagern.“

Psalm 150:

„1 Hallelujah! Lobt Gott in seinem Heiligtum, lobt ihn in der Ausdehnung seiner Macht!“

„2 Lobt ihn wegen seiner mächtigen Taten, lobt ihn wegen seiner großen Herrlichkeit!“

„3 Lobt ihn mit Hörnerschall, lobt ihn mit Harfe und Laute!“

„4 Lobt ihn mit Tamburin und Reigen, lobt ihn mit Saitenspiel und Flöte!“

„5 Lobt ihn mit hellen Zimbeln, lobt ihn mit wohlklingenden Zimbeln!“

„6 Alles, was Odem hat, lobe den HERRN! Hallelujah!“

Ergänzung: I know! You know! We know! He knows!

Mich hat eine Wahrheit freigesetzt, **Joh. 8,32**, diese habe ich in dieses Heft übernommen. Als ich in einem amerikanischen Gottesdienst war wurde **Römer 8,28** vorgelesen. Ich habe ihn dir hier aus der Schl.2000-Version abgedruckt und in der dort vorgelesenen King James Bibel.

„Wir wissen aber, dass denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Besten dienen, denen, die nach dem Vorsatz berufen sind.“

„And we know that all things work together for good to them that love God, to them who are called according to his purpose.“

In diesem amerikanischen Gottesdienst hatte mich dieser Vers (in Englisch) mit voller Power erfasst, als die Gläubigen in der Gemeinde laut sagten/wiederholten: „**WE KNOW!!!!**“ – „**WIR WISSEN!!!!**“

Ja! Wir können wissen! Wir können „Gewissheit“ haben. Ich hatte eine neue Erfahrung gemacht, wie Gott zu mir sprechen wollte, um biblische Wahrheiten weiterzugeben. Er offenbarte sie mir in einer neuen Art und Weise und ich freute mich sehr darüber und bin/war brennend im Geist, viel von ihm, durch den Heiligen Geist, zu lernen!

An diesem Wochenende hatte ich mir die Konkordanz zur Luther-Bibel hervorgeholt und fing an, diverse Bibelstellen herauszuschreiben, in denen es um „wissen/Wissen“ geht, in unterschiedlichster Art und Weise. Ich wurde so sehr gesegnet! Z.B., dass Gott bereits alles „weiß“, bevor (!) wir ihn bitten. **HE KNOWS**. Er weiß!!! Für mich drückten die Worte in der englischen Sprache nochmal viel mehr aus als sie das im Deutschen taten. Obwohl mein Englisch sehr schlecht ist (wirklich!) verstand ich die Worte. Ich gab sogar mein Zeugnis (in der Gemeinschaft) auf Englisch. Das erinnerte mich an **Apg. 2,3+4 – Apg. 19,5+6 – Mk. 16,17+18**.

Eine Auswahl von Bibelstellen, in denen es um „wissen/Wissen“ geht, habe ich euch hier abgedruckt. Mögen sie euch reichlich segnen und inspirieren. Achtet bei eurem Bibelstudium auf diese Stellen und sprecht die kraftvollen Wahrheiten laut aus.

In dem Heft „Mein Glaubensbekenntnis“ hatte ich (basierend auf einem Bibelstudientag im Jahr 2021 – Rubrik „Livestreams und Aufzeichnungen 2021“) viele Wahrheiten in der Form „Ich glaube...“ aufgeführt. Zu Beginn des Heftes (Mein Glaubensbekenntnis) habe ich darauf hingewiesen, dass wir die Wahrheiten auch als „Wahrheit“ ausformulieren können, ohne „ich glaube“. Das Ziel des Heftes war, sensibilisiert zu werden, was man wirklich glaubt oder wo man noch keinen Glauben hat. Dieses Kapitel ergänzt das Heft wunderbar. Wenn du willst, kopiere dieses Kapitel (oder drucke es aus – PDF auf der Homepage) und lege es dir in das Heft „Mein Glaubensbekenntnis“, als Ergänzung. Evtl. werde ich aus den kraftvollen Wahrheiten ein eigenes Heft erstellen, damit du alles im Wort nachlesen kannst.

Psalm 20,7:

„Nun weiß ich, dass der HERR seinem Gesalbten hilft. Er antwortet ihm aus seinem heiligen Himmel mit rettenden Machttaten seiner Rechten.“

Psalm 119,75:

*„**HERR**, **ich weiß**, dass deine Bestimmungen gerecht sind, und dass du mich in Treue gedemütigt hast.“*

Psalm 140,13:

*„**Ich weiß**, dass der HERR die Sache des Elenden führen wird und den Armen Recht schaffen wird.“*

Jesaja 50,7:

*„Aber GOTT, der Herr, wird mir helfen, darum muss ich mich nicht schämen; darum machte ich mein Angesicht wie einen Kieselstein, **denn ich wusste**, dass ich nicht zuschanden würde.“*

Matthäus 6,8:

*„Darum sollt ihr ihnen nicht gleichen! **Denn euer Vater weiß**, was ihr benötigt, ehe ihr ihn bittet.“*

(Mt. 6,32 – Lk. 12,30).

Matthäus 9,6:

*„**Damit ihr aber wisst**, dass der Sohn des Menschen Vollmacht hat, auf Erden Sünden zu vergeben – sprach er zu dem Gelähmten: Steh auf, nimm deine Liegematte und geh heim!“*

(Mk. 2,10 – Lk. 5,24) – Damit wir wissen (!), wie Gott/Jesus ist und wir wissen (!), was Gott tut, hat Jesus diese Dinge gesagt und getan. Wir können sie jetzt im Wort nachlesen. Gott hat ein letztes Mal durch seinen Sohn geredet, Hebr. 1,1+2.

Matthäus 22,16:

*„Und sie sandten ihre Jünger samt den Herodianern zu ihm, die sprachen: Meister, **wir wissen**, dass du wahrhaftig bist und den Weg Gottes in Wahrheit lehrst und auf niemand Rücksicht nimmst; denn du siehst die Person der Menschen nicht an.“*

Markus 4,26-29:

*„Und er sprach: Mit dem Reich Gottes ist es so, wie wenn ein Mensch den Samen auf die Erde wirft und schläft und aufsteht, Nacht und Tag, und der Same keimt und geht auf, **ohne dass er es weiß**. 28 Denn die Erde trägt von selbst Frucht, zuerst den Halm, danach die Ähre, dann den vollen*

Weizen in der Ähre. 29 Wenn aber die Frucht es zulässt, schickt er sogleich die Sichel hin; denn die Ernte ist da.“

Es geht von allein! Wenn das Wort auf fruchtbaren Boden fällt, bringt es von allein Frucht, Mt. 13,18-23 – Mk. 4,14-20 – Lk. 8,11-15. Wir wissen (!) gar nicht, dass die Frucht wächst! Ich kenne das. Oft erfasse ich das „Ergebnis“ zu einer Zeit, wo alles schon zur Frucht herangewachsen ist. Hervorgebracht von Worten aus der Bibel, die auf fruchtbaren Boden gefallen sind.

Markus 5,33+34:

„Aber die Frau kam mit Furcht und Zittern, weil sie wusste, was an ihr geschehen war, und warf sich vor ihm nieder und sagte ihm die ganze Wahrheit. 34 Er aber sprach zu ihr: Tochter, dein Glaube hat dich gerettet! Geh hin im Frieden und sei von deiner Plage gesund!“

(Mt. 9,21+22 – Lk. 8,44-48). Weißt du, was Gott an dir getan hat? Weißt du, wer du in und durch Jesus geworden bist? Weißt du, was an dir mit der Neugeburt geschehen ist?

Lukas 4,40+41:

„Als aber die Sonne unterging, brachten alle, die Kranke hatten mit mancherlei Gebrechen, sie zu ihm, und er legte einem jeden von ihnen die Hände auf und heilte sie. 41 Es fuhren auch Dämonen aus von vielen, indem sie schrien und sprachen: Du bist der Christus, der Sohn Gottes! Und er befahl ihnen und ließ sie nicht reden, weil sie wussten, dass er der Christus war.“

Die Dämonen fuhren aus, weil sie „wussten“, dass Jesus der Christus war. Wenn wir geistlich kämpfen, Eph.6, müssen die Dämonen weichen. Vor dem Namen Jesus müssen sich alle Knie beugen, Phil. 2,10. Manchmal haben wir mit Menschen (auch Gläubigen) zu tun, die noch von vielen Dämonen beherrscht sind. Ich sage oft, dass zwei Dinge geschehen können (wenn sie mit uns Gemeinschaft haben). Entweder haben die Dämonen die Herrschaft, dann geht der Mensch mit den Dämonen. Sie können das Licht nicht ertragen. Oder die Dämonen weichen und der Mensch bleibt, weil er wahrhaftig das Licht sucht.

Lukas 10,22:

„Und zu den Jüngern gewandt sagte er: Alles ist mir übergeben worden von meinem Vater; und niemand weiß, wer der Sohn ist, als nur der Vater; und wer der Vater ist, [weiß niemand] als nur der Sohn und wem der Sohn es offenbaren will.“

Ich habe meine Neugeburt so erlebt, dass ich zuerst zu Gott gebetet hatte. Dann, 14 Tage später, begegnete mir der Name Jesus. Er kam in mein Leben und ich habe ihn an- und ernstgenommen. Noch einmal ein paar Wochen später begegnete mir der Geist Gottes und ich versprach Jesus, dass ich „nur ihm!“ dienen werde. Mir wurde Gott geoffenbart, wie er wirklich ist. Ich kann ihn in der ganzen Heiligen Schrift erkennen. Im Verstand können wir Gott nicht erkennen.

Johannes 9,9-13:

*„Nikodemus antwortete und sprach zu ihm: Wie kann das geschehen? 10 Jesus erwiderte und sprach zu ihm: Du bist der Lehrer Israels und verstehst das nicht? 11 Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Wir reden, **was wir wissen**, und wir bezeugen, was wir gesehen haben; und doch nehmt ihr unser Zeugnis nicht an. 12 Glaubt ihr nicht, wenn ich euch von irdischen Dingen sage, wie werdet ihr glauben, wenn ich euch von den himmlischen Dingen sagen werde? 13 Und niemand ist hinaufgestiegen in den Himmel, außer dem, der aus dem Himmel herabgestiegen ist, dem Sohn des Menschen, der im Himmel ist.“*

Als Nachfolger Jesu reden wir über das, was wir „wissen“ und bezeugen, was wir erfahren haben (z.B. wie wir zum Glauben gekommen sind oder von Zeugnissen, die zur Ehre Gottes sind). Lebe in dem „neuen“ Wissen, nicht in dem „alten“.

Johannes 4,22:

*„Ihr betet an, was ihr nicht kennt; wir beten an, **was wir kennen**, denn das Heil kommt aus den Juden.“*

Der Heilige Geist hat mir gezeigt, dass es einen Unterschied gibt, zwischen „Wissen“ und „Kennen“. Ich kann etwas wissen, aber es nicht kennen. Z.B. kann ich wissen, dass es Schokoladenkekse gibt, aber ich kenne sie nicht, weil ich sie noch nie gegessen habe. Wir können wissen, dass Jesus für unsere Sünden gestorben ist, ihn aber nicht kennen, weil wir keine persönliche Beziehung zu ihm haben. Als ich noch im Coaching und der Ernährungsberatung war, sagte einmal eine Dozentin: „Wir sind Wissensriesen und Umsetzungszwerge!“ Dieser Satz ist für das Christenleben ebenfalls sehr passend. Oft sind wir „Wissensriesen“ und „Umsetzungs-zwerge“ im Glauben. Die Juden wussten, wen sie anbeteten bzw. anbeten. Diesen einen, allmächtigen, Gott! Weißt du, wen du anbetest und zu wem du gehörst? Weißt du, dass du als Nicht-Jude nur durch Jesus Zugang zu diesem einen Gott hast/hattest? Weißt du, wen du anbetest? **Empfehlung:** Heft „Alter und Neuer Bund – Unterschiede verstehen“ und „Gnade, Glaube und Evangelium“.

Johannes 4,25+26:

*„Die Frau spricht zu ihm: **Ich weiß**, dass der Messias kommt, welcher Christus genannt wird; wenn dieser kommt, wird er uns alles verkündigen. 26 Jesus spricht zu ihr: Ich bin's, der mit dir redet!“*

Die Samariterin am Brunnen „wusste“... Gott weiß, wen er für den Dienst, das Evangelium zu verkünden, auswählt.

Johannes 5,32:

*„Ein anderer ist es, der von mir Zeugnis ablegt; **und ich weiß**, dass das Zeugnis glaubwürdig ist, das er von mir bezeugt.“*

Jesus wurde als „Mensch“ geboren, obwohl er der Messias und aus Gott gezeugt war. Er (Jesus) wusste, dass er der Messias ist. Johannes der Täufer legte Zeugnis ab und Jesus wusste, dass sein (Johannes) Zeugnis glaubwürdig ist. Jesus wusste, wer er war. Wenn wir neugeboren wurden, ist es wichtig zu erkennen, wer wir in Christus geworden sind. Der Geist Gottes bezeugt unserem Geist, dass wir Kinder Gottes geworden sind, Rö. 8,16. Die Pharisäer „glaubten“ zu wissen, woher Jesus kam, Joh. 7,27. Sie sahen nur, dass er aus Nazareth war und für sie kam von dort nichts Gutes, Joh. 1,46. Sie „glaubten“ zu „wissen“. Sie waren (bzw. moderne Pharisäer sind heute genauso) hochmütig und „glaubten/glauben“ zu „wissen“, dabei wusste sie nichts. Jesus gab ihnen zu verstehen, dass er (!) wusste woher er kam und wohin er gehen würde, Joh. 8,14. Weißt du, woher du gekommen bist und wohin dich die Neugeburt gebracht hat und wohin du gehen wirst? **Empfehlung: „Vom Paradies, über die Hölle, in die Herrlichkeit – Teil 4“** – Rubrik „Seminarreihen/Bibl. Wahrheiten“.

Johannes 12,50:

„Und ich weiß, dass sein Gebot ewiges Leben ist. Darum, was ich rede, das rede ich so, wie der Vater es mir gesagt hat.“

Jesus wusste, dass sein Gebot ewiges Leben ist und er redete, wie der Vater es ihm sagte. So auch wir. Ohne Jesus können wir nichts tun, Joh. 15. Wir tun, was wir Jesus tun sahen und was Gott uns durch den Heiligen Geist aufträgt. Wir reden, was wir im Wort lesen, bzw. was der Geist Gottes uns zeigt und mit dem Wort übereinstimmt. Das Wort ist Gott, Joh. 1.

Johannes 11,42:

„Ich aber weiß, dass du mich allezeit erhörst; doch um der umstehenden Menge willen habe ich es gesagt, damit sie glauben, dass du mich gesandt hast.“

Jesus erwecke Lazarus aus den Toten. Jesus wusste, dass sein Vater ihn allezeit hören und auf ihn reagieren würde. Wissen wir das auch? Welchen Glauben haben wir, bzw. welches Wissen oder welche Erfahrung? Müssen wir laut beten wie die Pharisäer oder wissen wir, dass Gott uns wahrnimmt und hört, wenn wir im Geist mit ihm kommunizieren? Mt. 6,5-15 – Lk. 11,1-4. Warum sagte Jesus diese Dinge? Damit die umstehenden Menschen zum Glauben an ihn kamen. Sie sollten glauben, dass Gott, der Vater, ihn gesandt hatte. Alles, was Jesus getan und gesagt hat, soll/sollte uns zum Glauben bringen. Jesus wusste, dass der Vater ihm alles in die Hände gegeben hatte/hat und dass er von Gott ausgegangen war und wieder dorthin gehen würde, Joh. 13,3.

Johannes 16,26-30:

„An jenem Tag werdet ihr in meinem Namen bitten, und ich sage euch nicht, dass ich den Vater für euch bitten will; 27 denn er selbst, der Vater, hat euch lieb, weil ihr mich liebt und glaubt, dass ich von Gott ausgegangen bin. 28 Ich bin vom Vater ausgegangen und in die Welt gekommen; wiederum verlasse ich die Welt und gehe zum Vater. 29 Da sagen seine Jünger zu ihm: Siehe, jetzt redest du offen

und gebrauchst kein Gleichnis! 30 Jetzt wissen wir, dass du alles weißt und es nicht nötig hast, dass dich jemand fragt; darum glauben wir, dass du von Gott ausgegangen bist!“

Die Jünger wussten, dass Jesus alles weiß! Weißt du das auch? Der Vater hat „uns“ lieb, weil „wir“ Jesus lieben und glauben, dass er von Gott ausgegangen ist. Liebst du Jesus bzw. welchen Jesus liebst du? Der Teufel ist listig und hat verschiedene Bildnisse von Jesus erschaffen, viele davon in der Esoterik, viele aber auch in regulären „christlichen“ Kreisen. **Empfehlung:** „Jesus als Herrn anerkennen, in Unterordnung – vom geistlichen Abfall in den letzten Tagen“ – Rubrik „Inspiration/ Gedankenerneuerung 2021“.

Johannes 21,24+25:

„Das ist der Jünger, der von diesen Dingen Zeugnis ablegt und dies geschrieben hat; und wir wissen, dass sein Zeugnis wahr ist. 25 Es sind aber noch viele andere Dinge, die Jesus getan hat; und wenn sie eines nach dem anderen beschrieben würden, so glaube ich, die Welt würde die Bücher gar nicht fassen, die zu schreiben wären. Amen.“

Es geht um das Zeugnis von Johannes (Johannes-Evangelium). Der Zusatz: „Wir wissen, dass sein Zeugnis wahr ist!“ Ich habe letzts eine Dokumentation gesehen, da wurde gesagt, dass es weniger wissenschaftliche Beweise für Alexander den Großen gibt als über Jesus. Dennoch glauben die Menschen an Alexander den Großen und Jesus halten sie für eine „Legende“. Die Evangelien können als wahr angesehen werden. **Empfehlung:** Dokumentationsserie „Drive Thru History – Unterwegs im Heiligen Land“ und „Drive Thru History – Unterwegs durch die Evangelien“. Du findest sie auf YouTube. Wer zum Glauben gekommen ist, glaubt, dass Jesus lebt, dass er für unsere Sünden starb, dass Gott ihn aus den Toten auferweckt hat, dass er zur Rechten Gottes sitzt und von dort „sein“ Reich regiert. **Empfehlung:** „Teil 14 – Welt und Reich Gottes“ – Reihe „Bibl. Wahrheiten für die Jüngerschaft“ – Rubrik „Seminarreihen“ und insbesondere dort die Infobox mit vielen Informationen und Bibelstellen.

Johannes 11,22:

„Doch auch jetzt weiß ich: Was immer du von Gott erbitten wirst, das wird Gott dir geben.“

Lazarus war gestorben. Martha vertraute Jesus noch immer, obwohl ihr Bruder gestorben war. Sie sagte: „Doch auch jetzt weiß ich...“. Können wir das auch sagen? Sie wusste, dass Gott Jesus alles (!) geben würde, worum er ihn bittet! Ich könnte jetzt viel über Gebet schreiben, wofür uns heute Zeit und Platz fehlt. Einiges dazu findest du im Themenbereich „Gebet“. Ich werde zu diesem Thema noch ein eigenes Heft mit umfangreichen Bibelstellen schreiben. Bis dahin findet ihr viele wertvolle Beiträge (auch eine Mini-Gebetsreihe) auf der Homepage! Auf einen Punkt möchte ich jedoch aufmerksam machen: Oft glauben wir, dass Gott unsere Gebete nicht erhört, weil er nicht „will“. Er könnte zwar, aber er will nicht. Hierzu verweise ich auf Jak. 4,1-6. Viele (selbst wenn es um Heilung geliebter Personen geht) bitten nur, um ihre eigenen selbstsüchtigen Wünsche zu befriedigen. Wenn wir so beten, bekommen wir nicht. Ich möchte in meinem Leben, was du für mich willst, und ich möchte dich nicht begrenzen! In Joh. 11,42 sagt Jesus, dass er weiß (!), dass Gott ihn allezeit erhört. Und im Gleichnis vom ungerechten Richter gab Jesus

zu bedenken, ob er noch den rechten/diesen Glauben auf der Erde finden wird, wenn er wiederkommt, Lk. 18,1-8? Wir sind „in Christus“ und deshalb gilt das Gleiche für uns, wenn wir in der richtigen Haltung wandeln.

Apostelgeschichte 1,7:

„Er aber sprach zu ihnen: Es ist nicht eure Sache, die Zeiten oder Zeitpunkte zu kennen, die der Vater in seiner eigenen Vollmacht festgesetzt hat...“

Jesus hat uns klar aufgetragen, was uns nicht zusteht zu „wissen“ und zu „kennen“. Noch nicht einmal er selbst kennt den Zeitpunkt, an dem er zurück auf die Erde kommen wird, Mt. 24,36 – Mk. 13,32 – Lk. 21,25-38. Jesus rief uns zur Ermahnung und zur Wachsamkeit auf, das sollten wir uns zu Herzen nehmen. Ein paar Bibelverse (nicht abschließend) dazu: 1. Petr. 5,8 – Joh. 10,10 – Mt. 8,15 – Spr. 8,33+34 – Mt. 24,4+5 – Mk. 8,15 – Rö. 16,17 – 1. Kor. 16,13 – Lk. 12,15 – Lk. 17,1-3 – Gal. 6,1 – Hebr. 2,1 – Mk. 13,32-37 – 1. Petr. 4,7 – Mt. 24,22-24 – Lk. 21,22-36 – 1. Thess. 5,4-8 – 1. Petr. 3,15 – Kol. 4,5+6 – Gal. 6,10.

Apostelgeschichte 2,22:

„Ihr Männer von Israel, hört diese Worte: Jesus, der Nazarener, einen Mann, der von Gott euch gegenüber beglaubigt wurde durch Kräfte und Wunder und Zeichen, die Gott durch ihn in eurer Mitte wirkte, wie ihr auch selbst wisst, 23 diesen, der nach Gottes festgesetztem Ratschluss und Vorsehung dahingegeben worden war, habt ihr genommen und durch die Hände der Gesetzlosen ans Kreuz geschlagen und getötet. 24 Ihn hat Gott auferweckt, indem er die Wehen des Todes auflöste, weil es ja unmöglich war, dass Er von ihm festgehalten würde.“

Sie glaubten, dass Gott Jesus bestätigt hatte. Und Gott wird auch uns bestätigen.

Apostelgeschichte 2,29-31:

„Ihr Männer und Brüder, es sei mir erlaubt, freimütig zu euch zu reden von dem Stammvater David: Er ist gestorben und begraben, und sein Grab ist unter uns bis zu diesem Tag. 30 Da er nun ein Prophet war und wusste, dass Gott ihm mit einem Eid verheißten hatte, dass er aus der Frucht seiner Lenden, dem Fleisch nach, den Christus erwecken werde, damit er auf seinem Thron sitze, 31 hat er vorausschauend von der Auferstehung des Christus geredet, dass seine Seele nicht dem Totenreich preisgegeben worden ist und auch sein Fleisch die Verwesung nicht gesehen hat.“

David wusste, dass aus seiner Ahnenreihe der Messias hervorgehen würde! Paulus redet in der Apostelgeschichte darüber.

Apostelgeschichte 2,3:

„So soll nun das ganze Haus Israel mit Gewissheit erkennen, dass Gott Ihn sowohl zum Herrn als auch zum Christus gemacht hat, eben diesen Jesus, den ihr gekreuzigt habt!“

Das ganze Haus Israel soll mit Gewissheit erkennen, dass Gott ihn (Jesus!) sowohl zum Herrn als auch zum Christus gemacht hat!

Apostelgeschichte 12,6-12:

*„Als nun Herodes ihn vorführen wollte, schlief Petrus in jener Nacht zwischen zwei Kriegsknechten, mit zwei Ketten gebunden; und Wächter vor der Tür bewachten das Gefängnis. 7 Und siehe, ein Engel des Herrn trat hinzu, und ein Licht erglänzte in dem Raum. Er weckte aber Petrus durch einen Schlag an die Seite und sprach: Steh schnell auf! Und die Ketten fielen ihm von den Händen. 8 Und der Engel sprach zu ihm: Umgürte dich und zieh deine Schuhe an! Und er tat es. Und [jener] spricht zu ihm: Wirf deinen Mantel um und folge mir! 9 Und er ging hinaus und folgte ihm und wusste nicht, dass es Wirklichkeit war, was durch den Engel geschah, sondern er meinte ein Gesicht zu sehen. 10 Als sie aber durch die erste und die zweite Wache hindurchgegangen waren, kamen sie zu dem eisernen Tor, das zur Stadt führt, und dieses öffnete sich ihnen von selbst. Und sie traten hinaus und gingen eine Gasse weit, und mit einem Mal verließ ihn der Engel. 11 Da kam Petrus zu sich und sprach: **Nun weiß ich wahrhaftig**, dass der Herr seinen Engel gesandt und mich errettet hat aus der Hand des Herodes und von allem, was das jüdische Volk erhoffte! 12 Und er besann sich und ging zum Haus der Maria, der Mutter des Johannes mit dem Beinamen Markus, wo viele versammelt waren und beteten.“*

Petrus saß im Gefängnis und ein Engel hatte ihn befreit. Danach wusste (!) er „wahrhaftig“, dass Gott es war, der ihn aus der Hand des Herodes und von allem, was das jüdische Volk wollte, befreit hatte. Wenn wir mit Gott eine Erfahrung gemacht haben, dann „wissen“ wir in einer anderen Art und Weise. Wir haben eine Erfahrung gemacht und Gott in einer Sache/Angelegenheit wahrhaftig kennengelernt! Ich bete dafür, dass jeder diese Erfahrungen macht, doch leider gehen viele Christen nicht vorwärts, weil sie glauben, dass sie das erst tun können, wenn sie zu etwas „bereit“ sind. Es ist ihnen unangenehm, nicht gut genug zu sein und sie haben immer noch Angst vor dem Versagen! Wenn wir in unserer Schwachheit nicht gehen, werden wir nie erfahren, wie Gott in unserem Leben wirkt.

Apostelgeschichte 19,15:

*„Aber der böse Geist antwortete und sprach: Jesus **kenne** ich, und von Paulus **weiß** ich; wer aber seid ihr?“*

Die Dämonen kennen Jesus. Sie wissen, woher er gekommen ist und welche Macht er hat. In Mt. 8,29 schrien die Dämonen und nannten ihn „Jesus, du Sohn Gottes!“. Diese Stelle ging mir einmal durch und durch. Sie sagten: „Willst du uns schon vor der Zeit quälen?“ Sie wissen, dass sie verloren haben und Gott sie in die ewige Finsternis werfen wird. Dort wird nur noch Jammern und Zähneknirschen sein. Ich habe schon sehr oft die Erfahrung gemacht, dass Dämonen kein Problem haben, wenn jemand nicht radikal im Licht steht. Sie wissen, wer nur halbherzig Jesus nachfolgt. Oftmals sind Rebellen mit mir aneinandergeraten, während sie mit denjenigen, die mehr im Fleisch statt in der Autorität stehen, kein Problem hatten. Meist will der Feind diese sogar noch nutzen, um andere zu Fall zu bringen. Es kam schon oft vor, dass Gläubige mir gegenüber z.B. nicht jammerten, anderen gegenüber jedoch schon. Oder einmal war eine Frau, die mit Homosexualität zu tun hatte, die vor einer Gläubigen das T-Shirt hochhob, bei mir hätte sie sich das nie erlaubt. Die Dämonen können nur insoweit in unserem Leben

wirken und die Bühne haben, wie wir es ihnen erlauben. Und je mehr wir noch die Finsternis lieben, umso wohler fühlen sie sich bei uns. Kennt der Teufel dich als jemanden, in dem Christus präsent ist? Phil. 2,10 – Mt. 8,29 – Mk. 5,1-20 – Lk. 8,26-39 – Lk. 4,33 – Mk. 1,24. Weitere Wahrheiten zu diesem Thema wird es in einem eigenen Heft geben.

Gebete an den Psalmen orientiert

Im Jahr 2020 hatte ich ein kleines Buch veröffentlicht. Es hieß „Kraftvolle Gebete an den Psalmen orientiert“. Dort hatte ich einen Teil der Psalmen in „Gebetsform“ geschrieben, um aufzuzeigen, wie (!) wir im Neuen Bund beten können. Es ist (!) alles vollbracht. Lobpreis und Anbetung sind eine große Sache, denn wir geben in diesen Momenten „nur“ Gott die Ehre. Während wir, wenn wir immer in unseren Problemen hängen, uns selbst und dem Teufel die Ehre geben.

Die Gebete aus diesem Buch habe ich aufgegriffen, weil sie sehr passend zu den Psalmen waren. Mögen sie dich segnen.

Auf der Homepage findest du einen Link zu dem damaligen „Gebetsbroadcast“. Dort hat eine Glaubensschwester die Gebete „eingesprochen“, so dass du sie dir auch anhören kannst.

Fürbitte für alle Menschen und Regierung 1

Vater, in Jesu Namen beten wir für ALLE MENSCHEN, so wie du es dir von uns wünschst. Wir beten, dass ihre Herzen sich für die Wahrheit öffnen und sie von ihren verkehrten Wegen umkehren. Wir selbst können aus menschlicher Kraft nicht bewirken, was nur du tun kannst! Die Menschen müssen von deinem Geist gezogen werden, so dass sie wirklich umkehren und nicht nur so tun als ob. Es braucht mehr Nachfolger, denen deine Wahrheit heilig ist. Bitte hilf uns, dass wir diese Arbeiter in deiner Kraft stärken, dass sie im Glauben stark werden und deinem Willen untergeordnet leben. So kann eine Kraft freigesetzt werden, die wahrhaftige Wunder vollbringen kann. Danke Vater. In Jesu Namen, Amen

Fürbitte für alle Menschen und Regierung 2

Vater, wir beten und bitten für die Regierung in unserem Land. Die Menschen haben Druck und sind weit von dir entfernt. Sie werden manipuliert, vom Feind, ohne dass sie dies merken. Wir beten, dass ihre Herzen für die Wahrheit geöffnet werden. Letztlich handeln sie aus ihrem Fleisch, sie wissen es nicht besser. Wir wissen, dass du Vergebung für sie bereitgestellt hast. Auch für diese Menschen ist Jesus am Kreuz gestorben. Sie haben die rettende Hand Gottes noch nicht kennen gelernt. Hilf ihnen (in dieser Zeit) in die Ruhe zu kommen, so dass sie deine Stimme hören und ihr folgen. Dass sie Jesus als ihren Retter kennen lernen und ihm ihr Leben anvertrauen. Danke Vater, dass du unser Gebet erhört hast. In Jesu Namen, Amen.

Fürbitte für alle Menschen und Regierung 3

Vater, wir wissen, was du für eine große Kraft und Macht hast. Nichts geschieht, ohne dass du davon Kenntnis hast. Bitte berühre ALLE Menschen. Wir beten für ALLE MENSCHEN (von Herzen) im Geist, so dass sie von ihren verkehrten Wegen abkommen. Schenke ihnen Wahrheit, Erkenntnis, Weisheit, Überführung und Einsicht, so dass sie erkennen, wo sie nicht in deiner Wahrheit wandeln und erkennen, dass sie verloren sind. Wenn alle Menschen zur WAHREN Erkenntnis von dir kommen, wird sich alles verändern. Doch die Welt ist gefallen. Es geht jetzt um die Herzen der Menschen. Du willst, dass viele

Menschen gerettet werden und dein Reich sehen können. Du willst, dass dein Reich sich aufbaut! Wir bitten dich: Sende Arbeiter in die Ernte. Bekehre radikal Menschen, wie Paulus, neue Gesetzeslehrer, von denen du in deinem Wort sprichst. Menschen, die NUR DIR dienen und zu dir gehören wollen. Menschen, denen ihr eigener Wille nicht mehr wichtig ist, weil sie DICH, den großen, allmächtigen Gott und Jesus Christus, deinen Sohn, wahrhaftig erkannt haben. Vater, wir danken dir, dass du unser Gebet erhört hast. So sehen die Kämpfe aus. Geistlich. Wir kämpfen nicht gegen Waffen aus Fleisch und Blut. Anklage, Aufstehen, Groß machen, Demonstrationen und Petitionen helfen nicht. Es sind menschliche Kämpfe. Jesus hat den Feind bereits besiegt. Bitte öffne die Herzen der Christen für die Wahrheit und gebe ihnen eine Chance. Sie wussten es nicht besser. Sie haben sich blenden lassen und du hast sie ihrer Verblendung hingegeben. So sagst du es in deinem Wort. Nimm ihnen die Verblendung und ihre verstockten Herzen weg und gebe ihnen eine Chance. Wir brauchen wahre Kinder Gottes, die an deinem Reich interessiert sind. Danke Vater. In Jesu Namen, Amen.

Fürbitte für alle Menschen und Regierung 4

Danke Vater, dass du unser Gebet erhörst. Wir beten heute wieder für alle Menschen, für die Regierung, für Politiker, für Menschen in der Medizin, im Nachrichtenwesen, für alle, die im Moment wie verlorene Schafe durch diese Welt irren. Alle Menschen wissen tief in ihrem Herzen, dass es dich gibt. Keiner ist davon ausgenommen. Alle Menschen wissen, wo sie herkommen. Viele haben ihr Herz verfinstert und sich von dir abgewandt. Dann, wenn es keinen anderen Ausweg gibt, rufen ALLE MENSCHEN am Ende nach dir, weil sie in ihrem Herzen wissen, dass es dich gibt. Bitte mache die Herzen weich. Ziehe diese Menschen zu dir. Zeig ihnen, dass du lebst und da bist und dir nichts mehr wünschst, als dass die Menschen dich, den wahren Gott und Schöpfer (und Jesus Christus, den Messias) erkennen. Wir danken dir, dass du Jesus für alle Menschen hingegeben hast, dass wir in die wahre Freiheit kommen können. Lass die Menschen jetzt in dieser Zeit dein wahres Wesen erkennen. Danke. In Jesu Namen, Amen.

Fürbitte für alle Menschen und Regierung 5

Danke Vater, dass du mit uns bist. Danke, dass du uns durch Jesus gerecht gemacht hast, so dass wir jetzt für alle Menschen Fürbitte tun können. Bitte schicke allen Menschen Arbeiter über den Weg. Schicke ihnen Beiträge, Menschen, Situationen oder Filme, Musik usw. und offenbare dich ihnen dadurch. Zeige ihnen, dass du lebst und dass du es ernst mit ihnen meinst. Zeige ihnen den Weg in die "wahre" Freiheit, die über die aktuellen Situationen und Probleme/Lösungen weit hinaus geht. Zeige ihnen dein wahres Wesen und deine Größe. Menschen unterschätzen dich. Deshalb nehmen sie die Dinge "selbst" in die Hand, statt sich im Gebet an dich zu wenden und so eine Änderung der Situation herbeizurufen. Jesus hat bereits alles getan. Diese Welt wird untergehen und jeder, der sich im Herzen nicht dir zuwendet und zum Glauben an Jesus (und das Erlösungswerk am Kreuz) kommt, wird verloren gehen. Zeige den Menschen die Wahrheit, so dass sie merken, wie wichtig es ist, eine Entscheidung zu treffen. Eine Entscheidung für dich, statt für ihren eigenen Verstand. In Jesu Namen, Amen

Fürbitte für alle Menschen und Regierung 6

Vater, wir danken dir für die Erhörung unserer Gebete. Durch Jesus haben wir die Freiheit bekommen, vor deinen Thron zu treten und dich zu bitten. Du hast uns versprochen, dass du uns alles, worum wir bitten werden, geben wirst. Die Gebete der Gerechten erhörst du. Viele Menschen/Christen leben noch "selbstgerecht". Sie glauben, dass das, was sie tun, richtig ist. Sie wenden sich nicht an dich, sondern folgen ihren eigenen, selbstsüchtigen Begierden und ihrer rebellischen Natur, die nicht von dir ist. Satan ist der Vater der Rebellion. Bitte öffne gerade den Christen, die glauben, dass sie auf dem richtigen Weg sind, die Herzen, damit sie ihre Selbstgerechtigkeit erkennen. Sie sind verloren, wenn sie ihre Rettung nicht allein auf das Werk von Jesus am Kreuz richten. Allein aus Gnade, durch Glauben, sind wir gerettet und NUR DANN gelten wir vor DIR als GERECHT und NUR DANN kannst du unsere Gebete erhören, wenn wir das Evangelium annehmen und glauben. Die Gebete von Sündern erhörst du nicht, nur deinen GELIEBTEN KINDERN hörst du zu. Doch gerade die, die glauben deine geliebten Kinder zu sein, verhalten sich wie die Menschen der Welt. Bitte zeige ihnen durch deinen Geist, dass sie auf dem falschen Weg sind. Ziehe sie zu dir, so dass sie wirklich errettet werden. Wir brauchen Arbeiter in der Ernte. Jesus sagte bereits, dass die Ernte bereits reif ist, aber zu wenige Arbeiter in der Ernte sind. Es braucht die neuen Gesetzeslehrer, die dich kennen und hier (als Salz und Licht der Erde) für deinen Willen eintreten, damit dein Werk vollendet wird und möglichst viele mit dir leben. Danke Vater, dass du unsere Gebete erhörst, in Jesu Namen, Amen.

Fürbitte für alle Menschen und Regierung 7

Vater, wir beten heute für die Umsetzung deines Willens in der Welt. Nicht für die Umsetzung des Willens der Menschen, sondern für die Umsetzung DEINES WILLENS. Alle Menschen, die ein Problem mit dir haben, sollen erkennen, wer du bist und welche Macht du hast. Selbstgerechte Christen sollen erkennen, wer du bist und dass du sie bereits aus Liebe durch Jesus in die WAHRE FREIHEIT berufen hast. Bitte lass die Menschen erkennen, was WAHRE FREIHEIT bedeutet, sie sind verblendet und folgen dem Willen, den das Böse in sie hineingesetzt hat. Sie glauben nicht an die Vollkommenheit deines Willens. Sie können dich nicht erkennen/sehen, weil sie verblendet sind. Wenn sie dich wirklich erkennen würden, würden sie zu dir umkehren und die Freiheit und den Frieden kennen lernen, den nur du geben kannst. Die Welt kann diese Freiheit und diesen Frieden nicht geben. Danke Vater, dass du für deine Kinder immer da bist und uns nie im Stich lässt. Wir können auf dich bauen, egal wann, du uns nie im Stich. In Jesu Namen, Amen

Gebet, orientiert an Psalm 1 – Danksagung und Glück

Vater, ich bin glücklich. Ich lasse mich nicht verführen von denen, die dich missachten und deine Wahrheit ablehnen. Danke, dass du mir hilfst, dass ich nicht den gewissenlosen Sündern folge, dass ich mich nicht von ihnen verführen lasse. Durch Jesus bekam ich die Kraft, dem Teufel Widerstand zu leisten. Ich halte mich von religiösen Menschen, denen nichts heilig ist, fern.

Ich bin glücklich und finde Freude an deinem Wort und deinen Weisungen. Ich sinne Tag und Nacht darüber nach. Durch dich gleiche ich einem Baum, der am Wasser steht und Jahr für Jahr Frucht trägt. Das Laub bleibt immer grün und frisch und so bleibt auch meine Freude an dir immer grün und frisch. Nichts soll sie trüben. Ich nehme meine Macht und Autorität in Anspruch und widerstehe dem Teufel. So muss er vor mir fliehen.

Diejenigen, die nicht nach dir fragen, ihnen geht es wie die Spreu, die der Wind davonbläst. Vor deinem Gericht werden sie nicht bestehen können. Ich will Fürbitte für sie tun. Bewahre sie. Sende ihnen Arbeiter über den Weg, dass sie deine Wahrheit kennen lernen und Rettung erfahren.

Du kennst die Herzen der Menschen, die auf dich hören, und hast sie im Gedächtnis. Du bist für mich da, wenn ich dich brauche. Ich danke dir, dass du mich aus den Fängen des Teufels freigekauft hast.

Danke! In Jesu Namen, Amen.

Gebet, orientiert an Psalm 2+3 – Lob und Dank

Danke Vater, dass ich durch dein Werk und die Erlösungstat Jesu (was ich im Glauben angenommen habe) dein Kind geworden bin. Du hast das alles gewollt und bewirkt, obwohl wir es nicht verdient haben. Als Kinder sind wir neben Jesus Miterben in deinem Reich, du gibst uns die neue Erde zum Besitz. Ich will mich dir unterwerfen, immer und zu jederzeit. Jesus ist mein Herr. Ich bin so dankbar, zu deinem Reich zu gehören. Danke, dass du mich aus den Fängen des Teufels freigekauft hast. Ich weiß, dass ich bei dir Schutz finde. Du hältst deine Hand über mich, weil ich mich aus tiefstem Herzen zu dir bekannt habe.

Auch wenn Menschen gegen mich sind oder wenn sie sagen, dass du nichts von mir wissen willst. Ich glaube ihnen nicht! Sie wollen, dass ich an deiner Liebe zu mir zweifle. Du umgibst mich mit deinem Schutz, du rettetest meine Ehre, du schaffst mir Recht. Alles, was ich bekomme, bekomme ich durch dich!

Sooft ich auch zu dir rufe und dich bitte, du hörst mich in deinem Heiligtum. Du kennst die Stimme deiner Kinder, wenn sie dich im Namen deines Sohnes anrufen.

Ganz ruhig kann ich mich schlafen legen, weil du mich beschützt, bis ich morgens erwache. Ich lasse mir keine Angst einjagen. Wer sich in der Not an dich wendet, den lässt du nicht im Stich. Wer aus tiefstem Herzen nach dir sucht, dem schenkst du Gelingen und Glück.

Danke! In Jesu Namen, Amen.

Gebet, orientiert an Psalm 4 - Lob und Dank

Ich weiß, dass du mir antwortest, wenn ich dich suche. Ich weiß, dass du zu mir hältst, weil ich zu dir gehöre. Als ich hilflos verloren war und mich verlaufen hatte, hast du mich in die Freiheit geführt. Mir wurde das Evangelium offenbart und ich habe deine Gnade angenommen. Du liebtest die Welt so sehr, dass du deinen einzigen Sohn gegeben hast, damit wir frei werden können/konnten. Du allein hast mir diese Freiheit, aus reiner Gnade, ganz unverdient, geschenkt. Du hattest Erbarmen mit mir sowie mit allen Menschen. Töricht sind die, die deine Gnade nicht annehmen. Bitte sende ihnen Arbeiter über den Weg, damit sie ebenfalls die erlösende Rettung erfahren. Viel zu viele gehen sonst verloren. Du möchtest alle Menschen retten. Ich wandele in Ehrfurcht vor dir, denn du bist der große und allmächtige Gott. Der Schöpfer des Himmels und der Erde. Ein Wort von dir kann alles zerstören und dein Wort hat alles erschaffen. Hilf mir, dass ich stets demütig und dir untergeordnet bleibe. Schenke mir Wahrheit, Weisheit, Überführung, Einsicht und Erkenntnis, wenn ich allein bin und zu dir bete. Leite mich auf den Wegen und korrigiere mich, wenn ich vom rechten Weg abzukommen drohe. Ich will voller Vertrauen die Wege gehen, die du für mich bereitet hast. Hilf mir, gehorsam deinen Anweisungen zu folgen. Sei gnädig mit denen, die dich noch nicht kennen. Du hast mir so viel Freude gegeben. Und weil du Gutes für mich bereithältst, muss ich mich nicht sorgen, wenn ich mich niederlege. Ich kann ruhig schlafen, weil du alle Feinde von mir fernhältst und ich in Sicherheit bin.

Danke! In Jesu Namen, Amen.

Gebet, orientiert an Psalm 4+5 – Lob und Dank

Vater, ich danke dir. Du kennst mich und siehst mein Stöhnen und Seufzen. Durch Jesus hast du mir alle Last genommen. Nicht immer schaffe ich es in deiner Ruhe und im Geist zu wandeln. Wenn ich dich um Weisheit und Erkenntnis bitte, gibst du sie mir. Du hattest Erbarmen mit mir und erhörtest mein Gebet. Ich wurde neu geboren und bekam als Anzahlung auf das ewige Leben deinen Geist geschenkt. Jesus sei Dank. Ihm gebührt die Ehre. Ohne ihn würde ich heute nicht in deinem neuen Bund leben können.

Die Reichen haben Macht und missbrauchen sie für Lügen und Verleumdung. Auch wenn sie meine Ehre in den Schmutz ziehen, vor dir stehe ich rein dar. Du kennst mein Herz. Du tust Wunder, für alle, die dir die Treue halten. Du hörst mich, wenn ich zu dir rufe. Du hast mir Macht und Autorität gegeben, durch Jesus Christus. Ich wende sie an; der Teufel muss vor mir fliehen. Ich trage meine Bitten vor dir vor und du kümmerst dich darum. Auch die Sünder, Unheilstifter, Prahler, Mörder und Verbrecher hast du zur Umkehr aufgerufen. Mögen noch viele von ihnen gerettet werden. Du erweist mir große Güte. Durch Jesus darf ich freimütig, voller Ehrfurcht, zu dir treten. Meine Feinde sehen, wie du mir hilfst und mir stets treu bist. Du ebnest mir den Weg, den ich gehen soll. Voller Freude bin ich, weil ich mich auf dich verlassen kann. Ich singe vor Freude, weil ich dich so liebe. Du beschenkst mich reich, bist mir gütig und gnädig gesinnt und du segnest mich. Dein Schutz ist über mir.

Danke! In Jesu Namen, Amen.

Gebet, orientiert an Psalm 6+7 – Lob und Dank

Danke Vater, dass du allen Zorn und alle Schuld von mir abgewendet hast. All das trug Jesus für mich am Kreuz, obwohl ich (!) die Strafe verdient hatte. Du warst gütig und gnädig mit uns Menschen und hast uns so sehr geliebt, dass du selbst in deine Schöpfung kamst, um uns freizukaufen. Du hast uns gerettet. In Dankbarkeit und Demut habe ich die Rettung angenommen, mit dem Wissen, dass ich sie nicht verdient habe. Aus reiner Gnade und Liebe hast du das für die Menschen getan. Lob und Ehre will ich dir entgegenbringen, von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Der Feind greift mich immer wieder an, doch ich kann ihm jubelnd entgegentreten, denn der Kampf ist bereits gewonnen. Ich habe mich dir untergeordnet und widerstehe den listigen Angriffen des Teufels, so muss er vor mir fliehen. Die Verfolger müssen vor mir fliehen, denn dein Geist ist mit mir. Ich stehe unter deinem Schutz!

Durch Jesus wurde ich vor dir freigesprochen, jetzt kann ich rein vor dir stehen. Zu welcher Ehre du mich gebracht hast! Ich bete für alle Menschen, dass noch viele zu dir umkehren und die Freiheit finden, die du ihnen geschenkt hast. Sie müssen sie ergreifen.

Ich will dich preisen, für deine Güte, Gnade, Treue und Geduld, die du mit mir hast.

Danke! In Jesu Namen, Amen.

Gebet, orientiert an Psalm 8 – Anbetung

Gott, du bist mein Vater und der Schöpfer des Himmels und der Erde. Jesus, du bist mein Herr und hast alle Vollmacht vom Vater übertragen bekommen. Dein Blut hat uns freigekauft. Deinem Namen gebührt alle Ehre! Groß ist dein Ruhm auf der ganzen Erde! Deine Hoheit reicht höher als der Himmel. Aus dem Lobpreis der Schwachen und Hilflosen baust du eine Mauer. Der Feind kann gegen Lobpreis und Anbetung nicht ankommen! Es ist ihm ein Greul. Alle Widersacher und Feinde kommen zu Fall, wenn ich mich zur Anbetung erhebe. Der Feind will mich davon abhalten. Er will, dass ich ihn anbete, aber das werde ich nicht tun!

Ich bestaune den Himmel, das Werk deiner Hände, den Mond und alle Sterne, die du geschaffen hast. Wie klein ist da der Mensch, wie gering und unbedeutend. Und doch gibst du dich mit mir ab und kümmerst dich um mich. Durch Jesus hast du mich erhöht. Ich darf nun, in seinem Namen, zu dir an den Thron treten. Ich danke dir dafür! Du hast mir durch Jesus Macht und Autorität verliehen. Nach deinem Ebenbild hast du mich geschaffen, vollkommen siehst du mich bereits in deinem Geist, den du mir geschenkt hast. Alles hast du uns unterstellt: die Schafe, Ziegen und Rinder, die Wildtiere in Feld und Wald, die Vögel in der Luft und die Fische im Wasser, die kleinen und die großen, alles, was die Meere durchzieht. Auch hast du mir eine Waffenrüstung im Geist gegeben. Durch dich kann ich gute Frucht bringen. Groß ist dein Ruhm auf der ganzen Erde.

Danke! In Jesu Namen, Amen.

Gebet, orientiert an Psalm 9 – Lob und Dank

Vater Gott, Jesus, von ganzem Herzen will ich DANKEN! Deine machtvollen Taten und Wunder will ich jedem verkünden. Ich will mich jeden Tag über dich freuen und jubeln. Ich will von dir singen, denn du bist der einzige und wahre Gott!

Jesus hat den Feind besiegt. Du hast die Menschen mit dem teuren Blut deines Sohnes zurückgekauft! Nun kann ich mit dir ewig leben, so wie du es zu Beginn der Schöpfung vorgesehen hast.

Vor dir müssen meine Feinde weichen, sie stürzen und kommen um. Du verhilfst mir zu meinem Recht. Jesus, unser Herr, der König der Könige, wird für alle Zeit regieren. Auch wenn es noch schlimme Zeiten geben wird, du wirst mich bewahren und in dir bin ich sicher und geborgen. Du lässt mich nicht im Stich, wenn ich deine Nähe suche. Ich preise dich mit einem Lied. Ich rühme dich vor allen und lass du sie wissen, welche Wunder du an mir vollbracht hast. Zeugnis will ich geben, jedem, der dafür offen ist. Du hast deine Macht gezeigt und mich durch Jesus gerecht gemacht. Die Unheilstifter laufen in die Falle.

Ich bete für alle Menschen, die noch nicht gerettet und wiedergeboren sind. Mögen sie auf deine Stimme hören und sich auf den rechten Weg begeben. Bitte schicke ihnen Arbeiter über den Weg, die sie an das Evangelium erinnern. Du richtest dein Reich auf und hast alle Menschen aufgefordert, zu dir umzukehren. Ich bete, dass sie deine Gnade im Herzen annehmen und umkehren.

Danke! In Jesu Namen, Amen.

Gebet, orientiert an Psalm 10+11 – Lob und Dank

Danke Vater, dass du mir deinen Geist geschenkt hast, so dass du immer bei mir bist. Wer in Jesus bleibt, in dem bleibt Jesus und du bist dadurch bei mir. Von Herzen will ich dir für meine Freiheit danken. Du hast mich aus dem Sklavenjoch des Teufels befreit!

Du, Herr Jesus, bist König für immer und ewig. Du bist mein Herr, der Erstgeborene der neuen Schöpfung. Ich bin geehrt und dankbar, dein Bruder/deine Schwester sein zu dürfen! Zusammen mit dir werde ich das Reich unseres Vaters erben, und es mit dir und meinen Geschwistern (gemeinsam) in Besitz nehmen. Nur durch dich ist mir dies zuteilgeworden.

Vater, unter deinem Schutz bin ich geborgen. Deinen Augen entgeht nichts. Du kennst sogar die Anzahl der Haare auf meinem Kopf. Du prüfst mich auf Herz und Nieren und korrigierst mich streng, weil du mich liebst. Ich liebe deine Zurechtweisung. Ich will dir gehorchen. Auf deine Treue kann ich zählen. Auf dich allein will ich mich komplett verlassen. Menschen werden mich immer enttäuschen, du aber enttäuschst mich nicht. Was du versprichst, das hältst du. Dein Wort ist ein Wort, auf das ich mich verlassen kann.

Ich will dir noch mal Glauben und Vertrauen schenken. Bitte hilf mir, dass ich glauben kann.

Danke! In Jesu Namen, Amen.

Gebet, orientiert an Psalm 12 – Lob und Dank

Danke Vater, dass du mir in allem hilfst. Meine Sorgen kann und darf ich auf dich werfen. Du kümmerst dich darum. Was ich zu tun habe, das zeigt mir der Heilige Geist und ich werde es im Gehorsam umsetzen. Ja, du greifst ein, wenn es nötig ist! Ich will weiter glauben und vertrauen! Ich lasse mir deine Gnade vom Feind nicht stehlen. Zuverlässig kämpfe ich in der Waffenrüstung des Geistes. Ich proklamiere, dass du dein Reich aufrichdest und die Menschen rufst, zu dir umzukehren. Du hast mit den Menschen Frieden geschlossen. All dein Zorn traf Jesus am Kreuz, aus Gnade hast du uns gerettet. Alles Böse wurde für immer ausgelöscht. Noch schleicht der Feind wie ein brüllender Löwe umher und versucht mich zu verschlingen. Doch ich stehe fest und sicher in deinem Wort. Ich widerstehe ihm und er muss vor mir fliehen. Ich werde durchhalten bis zum Schluss und den Siegeskranz erringen. Du hilfst mir dabei. Auf deine Worte und Verheißungen ist Verlass. Ich erinnere mich immer wieder daran und lasse mich nicht zum Zweifeln bringen! Deine Worte sind rein und echt wie Silber, das im Schmelzofen siebenmal gereinigt wurde. Du hältst dich an deine Zusagen, jetzt und immer! Du bewahrst mich vor den Lügnern und schenkst mir Recht. Auch wenn ihre Gemeinheiten immer schlimmer werden, stehe ich unter deinem persönlichen Schutz. Du hast mich freigekauft und ich habe mich entschieden. Ich will dein Eigentum zu sein! Du bestimmst über mich und ich weiß, dass du nur Gutes für mich vorgesehen hast! Ich vertraue dir!

Danke! In Jesu Namen, Amen.

Gebet, orientiert an Psalm 13 – Lob und Dank

Vater, du vergisst mich nicht. Du weißt, was ich alles brauche. In Jesu Namen darf ich zu dir kommen und dich bitten. Ich glaube, dass ich die Dinge schon empfangen habe, weil du sie bereits zur Verfügung gestellt hast. Alles, was deinem Willen entspricht, lässt du mir zuteilwerden. Dein Wille ist, dass ich versorgt bin, mit allem, was ich brauche. Auch mit Gesundheit. Du willst, dass es mir in allen Dingen wohlergeht und ich überreich bin, so dass ich andere segnen kann. Deine Herrlichkeit soll durch mich sichtbar werden.

Ich mache mir keine Sorgen, denn der heutige Tag sorgt für sich selbst. Darum hast du dich bereits gekümmert. Wie bei den Israeliten, denen du jeden Tag zuverlässig das Manna gegeben hast. Der morgige Tag wird ebenfalls wieder für sich selbst sorgen. Der Teufel will, dass ich mich mit Sorgen und Ängsten ablenke, doch diesen Gefallen werde ich ihm nicht tun. Auch wenn Feinde mich im Moment bedrängen mögen, sie haben keine Macht über mich, denn Jesus hat den Sieg bereits errungen und die Welt überwunden. Wenn ich in Christus bleibe und er in mir, dann kann auch ich ein Überwinder/eine Überwinderin sein. Ich verlasse mich auf deine Liebe, die du bereits durch das Erlösungswerk gezeigt hast. Ich jubele laut über deine Hilfe, die nie zu spät kommt. Auch wenn ich sie noch nicht sehen kann, so weiß ich, dass sie kommt! Du bist ein guter Gott und liebst es, deinen Kindern Gutes zu tun. Ich danke dir so sehr, aus tiefstem Herzen liebe ich dich!

Danke! In Jesu Namen, Amen.

Gebet, orientiert an Psalm 14 – Lob, Dank und Fürbitte

Auch wenn die Unverständigen sich einreden, dass es keinen Gott gibt, so weiß ich, dass es dich gibt. Und ich weiß, dass Jesus lebt! Er sitzt zu deiner Rechten, er ist der König der Könige, mein Herr und sein Blut hat mich freigekauft. Durch ihn ist mir Gnade und Rettung zuteilgeworden. Unverdient, ohne eigene Werke.

Jesus fragte sich, ob, wenn er wiederkommt, Glauben finden wird. Herr, hilf mir, dass ich glauben und vertrauen kann.

Vater, du schaust jeden Tag, ob es da jemanden gibt, der auf dich wartet. Ich frage aus tiefstem Herzen nach dir und will dich immer mehr kennen lernen. Hilf mir und schenke mir täglich Wahrheit, Weisheit und Erkenntnis aus deinem Wort.

Ich weiß, dass du zu mir hältst, weil ich dir gehorche. Wenn ich dem folge, was du mir sagst, bewege ich mich auf sicheren Wegen.

Wie viele andere warte auch ich darauf, dass du, Jesus, wiederkommst und uns zu dir holst. Dort wird alles nur noch gut sein. Doch ich sehe auch, dass viele Menschen noch nicht gerettet sind. Lieber Gott, schick Arbeiter in die Ernte, damit viele umkehren. Es sind noch so viele verloren und so viele noch nicht fest im Glauben. Es gibt hier noch viel zu tun.

Viele sollen noch erfahren, wie gut und gnädig du bist und welche Wunder du im Leben von Menschen vollbringen kannst.

Danke! In Jesu Namen, Amen.

Gebet, orientiert an Psalm 15 – Lob, Dank und Bitte

Vater, danke dass ich durch Jesus die Möglichkeit bekommen habe, den Heiligen Geist zu empfangen. Nun ist mein Körper der Tempel, indem du lebst. Ich will ihn rein und in Ehren halten. Deinem Geist will ich gehorchen und mich (und meinen Willen) dir unterordnen.

Hilf mir, die Wahrheit zu erkennen, die mich frei macht und hilf mir, in der Wahrheit zu denken und zu reden. Nimm alle Menschenfurcht von mir weg, die noch ein Fallstrick sein kann. Ich will mutig Zeugnis von dir geben, vor deinen Thron kommen und dich bitten und empfangen, was du mir geben willst. Dein Reich soll wachsen. Menschen sollen umkehren und deine Herrlichkeit erkennen.

Hilf mir, meine Zunge im Zaum zu halten und Gutes sowie die Wahrheit auszusprechen. Ich will diejenigen segnen, die mich verfluchen und für meine Verfolger beten. Hilf mir dabei, dass ich dies aus einem guten, veränderten Herzen heraus, tun kann.

Ich weiß, wenn ich mich nach deinem Willen von dir verändern lasse, dann stehe ich fest im Glauben, dann habe ich mein Fundament auf Felsen gegründet und keiner kann es zum Einsturz bringen. Dann halte ich durch bis zum Schluss und werde den Siegeskranz erringen. Du bist an meiner Seite und unterstützt mich. Du lenkst meine Schritte und wendest alles zum Guten.

Danke! In Jesu Namen, Amen.

Gebet, orientiert an Psalm 16 – Lob und Dank

Vater, du beschützt mich. Ich vertraue dir. Du bist gut, treu, gnädig und gerecht. Durch Jesus und das Blut, das er am Kreuz vergossen hat, hast du mich freigekauft. Ich bin dein Eigentum geworden und du kümmerst dich darum wie kein anderer. Ich bin für dich wertvoll und du möchtest nicht, dass es mir schlecht geht. Ich danke unserem Herrn Jesus, dass er dies für uns am Kreuz vollbracht hat. Ihm gebührt Ehre und Dank. Durch ihn hast du uns dein Innerstes offenbart, uns gezeigt, wie du bist. Du bist mein Vater, Jesus ist mein Herr und der König der Könige. Mein Glück finde ich allein bei dir. Menschen verehren viele Götter, an denen auch ich früher meine Freude hatte. Doch ich wende mich nur noch dir zu! Bitte decke alles auf, wo ich noch anderen Göttern (bewusst oder unbewusst) diene. Nimm alles weg, was nicht im Einklang mit deinem Willen steht. Ich gehöre dir! Alles, was ich brauche, teilst du mir zu. Du hältst alles in deiner Hand und alles dient deinen Kindern zum Besten. Du lässt mir einen schönen Anteil zufallen, das, was du mir zumisst, gefällt mir gut. Ich preise dich; du sagst mir, was ich tun soll. Auch nachts erinnert mich mein Gewissen an deinen Rat. Du bist mir nahe, dein Geist ist ständig hier, das ist mir bewusst. Du stehst mir zur Seite, bei dir fühle ich mich sicher. Ich bin voller Freude und Dank, ich weiß mich bei dir geschützt und geborgen. Du wirst mich nicht der Totenwelt preisgeben, denn du hast mich freigekauft. Ich will dir treu sein und nur dir dienen. Dein Weg führt zum Leben. In deiner Nähe finde ich ungetrübte Freude; aus deiner Hand kommt ewiges Glück.

Danke! In Jesu Namen, Amen.

Gebet, orientiert an Psalm 17 – Dank bei Verfolgung

Jesus, ich danke dir für deine Tat am Kreuz. Du warst rein, frei von Schuld und warst nie sündig geworden. Deshalb konntest du alle Menschen mit deinem Blut freikaufen. Durch dich bin ich nun vor Gott als gerecht anerkannt. Durch deine Taten kann ich freimütig vor den Thron Gottes treten.

Du Vater, du Jesus, kennst mein Herz. Ich suche aufrichtig nach der Wahrheit und will Weisheit und Erkenntnis erlangen. Dich zu kennen ist das Höchste, was ich anstrebe, und es ist das ewige Leben. Zu deinem Reich zu gehören ist eine Ehre.

Du kennst meine geheimsten Gedanken und kennst meine Wünsche. Du durchforschst mich und deckst auf, was noch nicht verändert wurde. So können sich meine Gedanken und Sinne erneuern und der Feind bekommt immer weniger Angriffsfläche, um mich zum Zweifeln oder Stürzen zu bringen. Ich will mich nach deinem Wort richten und mir nicht die Welt zum Vorbild nehmen! Auf deinem Weg will ich bleiben, weil er recht ist und mich in Sicherheit hält. Ich wende mich an dich, denn auf dich kann ich mich verlassen. Du gibst mir Antwort und schenkst mir Weisheit und Erkenntnis. Du hast stets ein offenes Ohr für mich und hörst meine Worte. Du erweist mir deine wunderbare Güte, weil ich durch Jesus vor dir gerechtfertigt bin. Jesus, mein Retter, bei dir finde ich Zuflucht, vor denen, die sich gegen mich stellen. Du bewahrst mich. Durch dich kann ich geistlich kämpfen. Ich danke dir, dass ich durch dich das Reich Gottes sehen darf.

Danke! In Jesu Namen, Amen.

Gebet, orientiert an Psalm 18 – Lob und Dank für Gottes Hilfe

Ich liebe dich! Durch dich bin ich stark! Du bist mein Fels, meine Burg, mein Retter. Du, mein Gott Vater, du, mein Retter Jesus, bist meine sichere Zuflucht. Du bist mein Beschützer, mein starker Helfer, meine Festung auf steiler Höhe!

Wenn ich zu dir um Hilfe rufe, rettetest du mich vor den Feinden. Du hast mir Macht und Autorität gegeben, mich dem Feind zu widersetzen. Ich lobe und preise dich!

Ich war gefangen in den Fesseln des Todes, vernichtende Fluten stürzten auf mich ein, die Totenwelt hielt mich mit Schlingen fest, die Falle des Todes schlug über mir zu. In meiner Verzweiflung schrie ich nach dir und du hast dich mir offenbart. Ich nahm deine Gnade an und übergab dir mein Leben. Mein altes Leben wurde mit Jesus begraben und ich bin in ein neues Leben, mit Jesus, hineingeboren. Wiedergeboren habe ich deinen Geist erhalten, als Anzahlung auf das ewige Leben.

Vom Himmel her greifst du meine Hand, du ziehst mich aus den Problemen heraus. Meine Sorgen werfe ich auf dich. Du machst alles um mich herum weit und frei, weil du mich liebst, mehr, als je ein Mensch mich lieben könnte. Deine Liebe zu mir ist grenzenlos. Du hast mir Gutes getan und mich befreit! Ich will tun, was du von mir verlangst, ich gehöre dir, ich gehe Unrecht aus dem Weg. Du warst treu, gütig und gnädig. Du zeigst dich mir in reiner Klarheit durch dein Wort. Du lässt mich in hellem Licht strahlen. Alles, was du tust, ist vollkommen. Alles, was du sagst, ist wahr.

Wenn ich in Gefahr bin, kann ich bei dir, dem Höchsten, Schutz finden. Niemand anders als DU ist der große, allmächtige, Gott. Kein anderer ist Retter, als nur unser Herr Jesus, dein geliebter Sohn.

Du bist es, der mir Kraft zum Kämpfen gibt. Du bist es, der meinen Weg bahnt und ebnet. Du bist es, der meine Füße flink und standfest macht.

Du bist mein Schutz und meine Hilfe, du hältst mich mit deiner mächtigen Hand. Du bist mir nahe und machst mich stark. Weil du mir den Weg bereitet hast, kann ich ohne zu Straucheln vorwärts gehen.

Du rettetest mich vor rebellischen Leuten und bringst mich zu Ruhm und Ehre, weil du dich durch mich verherrlichen willst. An mir willst du deine ganze Herrlichkeit den Menschen zeigen. Jeder soll sehen, dass ich in deiner Gunst stehe und dass all dies nur dein Verdienst ist. Die Menschen sollen sehen, dass du ein guter Gott bist, der für die Menschen „Gute Nachrichten“ hat. Du wünschst dir so sehr, dass die Menschen zu dir umkehren.

Jesus, du lebst! Ich weiß es und ich will dich preisen. Du bist mein schützender Fels!

Vater Gott, ich will dich rühmen! Alles Gericht über meine Feinde überlasse ich dir. Ich will dich preisen, weil du mich stets als Sieger hervorgehen lässt. Keines deiner Kinder lässt du im Stich. Du erweist deinen Erwählten deine Güte.

Ich danke dir aus tiefstem Herzen für die Erlösung und Freiheit, die du mir – ganz unverdient – aus reiner Gnade hast zuteilwerden lassen.

Danke! In Jesu Namen, Amen.

Gebet, orientiert an Psalm 19 – Dank, Lob und Anbetung

Alle im Himmel und auf der Erde verkünden, dass du Gott, groß bist! Du bezeugst jeden Tag deine gewaltige Kraft und Macht. Du hast der Sonne ein Zelt gebaut. Sie kommt daraus hervor wie der Bräutigam aus seinem Brautgemach, wie ein Sieger betritt sie die Bahn. Sie geht auf an einem Ende des Himmels und läuft hinüber bis zum anderen Ende. Nichts bleibt ihrem feurigen Auge verborgen. Dein Gesetz (des Glaubens) ist vollkommen, es gibt Kraft und Leben, allen Wiedergeborenen. Alle anderen wird das Gesetz (der Werke) zur Last. Unter den Geboten brechen sie zusammen. Das hast du gewollt und hoffst, dass sie in ihrer Plage nach Jesus Christus, unserem Retter, rufen und von der Verdammnis/dem Gesetz frei werden und zu dem Frieden kommen, den du mit uns geschlossen hast. Ich bete für alle Menschen, dass sie dich und deine Absichten erkennen. Deine Mahnungen sind gut. Jeden, den du liebst, erziehst du streng. Hilf uns, Einsicht und Weisheit zu erlangen. Deine Weisungen, Mahnungen, Warnungen aber auch deine Verheißungen für uns sind zuverlässig und erfreuen das/unser Herz. Deine Anordnungen sind deutlich und geben einen klaren Blick. Die Ehrfurcht vor dir ist wichtig und hat für immer Bestand. Ich will dir immer untergeordnet bleiben. Alles, was du tust, ist gerecht. Deine Gebote (auch geistlich) sind kostbarer als das feinste Gold, süßer als der beste Honig. Wer dem Gesetz des Glaubens folgt, wird reich belohnt. Ich halte mich von vermessenen Menschen fern, damit sie mich nicht auf ihre Seite ziehen, dann bleibe ich in deinem Wort. Nimm meine Worte freundlich auf! Lass mein Gebet zu dir dringen, du bist mein Halt und mein Retter.

Danke! In Jesu Namen, Amen.

Gebet, orientiert an Psalm 20 – Dank, Lob und Anbetung

Vater, danke, dass du mir Antwort gibst, wenn ich dich um Weisheit und Erkenntnis bitte. Du selbst bist mein Beschützer. Ich habe Hilfe aus deinem Heiligtum, als dein Kind stehe ich unter deinem Schutz. Du erfüllst die Wünsche meines Herzens. Meine Wünsche haben sich an deine Wünsche angeglichen. Dein Wille zählt in meinem Leben, du lässt alle Pläne gelingen.

Ich jubele voll Freude, weil ich zu dir gehöre. Jesus ist der Sieger. Er hat den Feind besiegt. Deinen Namen will ich loben und ehren, weil ich durch Jesus zu dir gehöre. Wenn es gut für mich ist, gibst du mir alles, worum ich dich bitte.

Deine mächtige Hand greift ein und befreit Menschen. Ich vertraue auf dich und dein Wort. Du bist der große, allmächtige Gott. Der Schöpfer des Himmels und der Erde. Du hörst mich, wenn ich zu dir bete. Ich will dich loben, dir danken, dich ehren, denn du hast bereits alles für uns bereitet.

Jesus ging für uns ans Kreuz und hat alle Schuld bezahlt. Ein für alle Mal ist der Weg zu dir für jeden Menschen geebnet, der zu dir umkehrt.

Danke! In Jesu Namen, Amen.

Gebet, orientiert an Psalm 21 – Dank, Lob und Anbetung

Herr, ich freue mich und jubele laut, denn du bist mächtig und hast gesiegt! Den Wunsch meines Herzens hast du erfüllt und mir meine Bitten nicht abgeschlagen. Weil du gut bist! Du gibst nicht, weil wir Mangel leiden. Nein, du gibst, weil du groß, gütig und gnädig bist und geben willst. Weil es deine Natur ist, zu geben und uns Menschen reich zu beschenken. So bist du! So warst du von Anbeginn der Zeit und so wirst du immer sein. Du hast dich nicht verändert!

Und weil wir gesegnet und von dir reich beschenkt sind, können wir wiederum selbst geben und andere reich beschenken, aus der Kraft deiner Herrlichkeit heraus. Aus dem Überfluss heraus.

Vater, du hast mir das ewige Leben durch Jesus Christus zugänglich gemacht. Ich danke dir aus tiefstem Herzen dafür! Du segnest mich mein ganzes physisches Leben lang und darüber hinaus empfang ich im Glauben an dich das ewige Leben. In deiner Nähe werde ich von Freude erfüllt. Ich verlasse mich auf dich und dein Wort! Was du sagst, ist wahr! Durch deine Güte stehe ich fest und sicher.

Ich danke dir Vater für all den Segen. Ich danke dir Jesus, für deine Tat, die mich freigekauft hat, aus allem Bösen.

Danke! In Jesu Namen, Amen.

Gebet, orientiert an Psalm 22 – Dank, Lob und Anbetung

Danke Vater, dass du bei mir bist. Ich war von dir getrennt, doch nun bin ich aus tiefstem Herzen zu dir umgekehrt. Ich will zu dir gehören und habe mich dir als lebendiges Opfer dargebracht. Du weißt, was gut für mich ist. Auf dein Urteil und dein Wort will ich vertrauen. Deinen Verheißungen will ich Glauben schenken. Du sollst mich verändern, so dass ich immer fester in deinem Wort und in deiner Gnade stehe. Du zeigst dich in meinem Leben mit übernatürlicher Kraft und Macht. Du vollbringst Wunder und leitest meine Schritte. Mein Herz liebt dich so sehr! Ich will dich zurücklieben, weil du mir so groß deine Liebe erwiesen hast. Alles hast du mir verziehen. An alle meine Sünden willst du nicht mehr denken. So schreibst du es in deinem Wort. Hilf mir, dass ich annehmen und glauben kann, was du für mich getan und vorbereitet hast. Deine Güte und Gnade sind überfließend! Keine Welt kann mir geben, was du für mich bereithältst. Mutig gehe ich Glaubensschritte und danke dir jetzt schon für deine Güte und Treue! Immer will ich dich loben, ehren und preisen. Hilf meinem Unglauben. Hilf mir, dass ich glauben und vertrauen kann. Ich lasse alles los. Ich übergebe dir alle Sorgen und empfang, was du mir bereits bereitgestellt hast. Du bist der heilige Gott! Alle, die an dich glauben und dir vertrauen, werden von dir nicht enttäuscht. Du lässt uns nie im Stich! Du bist nah bei mir. Du wohnst durch den Heiligen Geist in mir. Schicke Arbeiter in die Ernte, damit alle Völker zur Einsicht kommen und umkehren. Du bist der Schöpfer, Jesus ist unser König und Retter. Gelobt seist du bis in alle Ewigkeit.

Danke! In Jesu Namen, Amen.

Gebet, orientiert an Psalm 23 – Dank, Lob und Anbetung

Du bist mein Hirte, du läufst vor mir her und zeigst mir den Weg. Ich leide keine Not und bin rundum versorgt, weil ich zu dir gehöre. Du bringst mich auf saftige Weiden und lässt mich am frischen Wasser ruhen. Im vollendeten Werk am Kreuz darf ich ruhen und sicher wandeln. Es ist vollbracht. Aus deinem Geist heraus habe ich Kraft. Alle Frucht des Geistes ist mir bereits zuteilgeworden. Ich wandele in Frieden und Freude, weil es dein Wille ist.

Meine Wege sind sicher, dafür hast du bereits gesorgt. Auch wenn es Herausforderungen gibt, du bist bei mir und hast mich bereits mit allem ausgestattet, um die Herausforderungen in diesem Lebens meistern zu können. Ich bin geschützt und ich bin voller Mut und Zuversicht. Ich wandele im Glauben, statt lediglich in einer vagen Hoffnung. Ich kenne dein Werk und deine Gnade.

Auch wenn ich verfolgt oder angegriffen werde, du deckst mir vor den Augen meiner Feinde den Tisch. Ich bin gesalbt, durch das Erlösungswerk Jesu. Meine Feinde werden dies sehen und ich bete, dass sie sich nicht abwenden, sondern nach deiner erlösenden Gnade rufen, so dass auch sie gerettet werden. Du hast mich durch Jesus festlich bei dir aufgenommen. Freimütig darf ich nun zu dir an den Thron treten und dich bitten. Deine Güte, Gnade und Liebe umgeben mich jeden Tag. In deinem Haus darf ich nun immer bleiben. Dank sei Jesus Christus, dem Retter, der für uns am Kreuz gestorben ist, damit wir frei werden konnten.

Danke! In Jesu Namen, Amen.

Gebet, orientiert an Psalm 24 – Dank, Lob und Anbetung

Vater, dir gehört die ganze Erde. Unserem Retter Jesus hast du alle Vollmacht im Himmel und auf Erden gegeben. Durch Jesus hast du mir den Weg bereitet, so dass ich in deine Gegenwart eintreten kann. Allein aus deiner Gnade und Güte heraus, aus deiner Liebe zu mir, hast du dich erbarmt. Weil du gut bist! Die Menschen erkennen dich nicht. Sie denken falsch von dir. Sie erkennen dich nicht, so wie auch ich dich erst nicht erkannt habe. Du hast mich gerettet, du hast mein Leben für immer verändert! Du hast in meinem Leben alles neu gemacht und jeden Tag spüre ich diese himmlischen Veränderungen. Dein Wirken ist so groß! Auch, wenn ich manche Dinge noch nicht „sehen“ kann, so weiß ich, dass sie im „geistlichen“ bereits existieren und ich sie im Glauben bereits empfangen habe. In deinem Herzen gibt es keine Falschheit! Du bist durch und durch gut. Alle deine Gegner und meine Feinde sind schon besiegt, und am Tag des Gerichtes, wird das Gericht lediglich vollzogen. Ich danke dir aus tiefstem Herzen für dein Erlösungswerk, dass du mir die Möglichkeit gegeben hast, zu dir umzukehren. Der Heilige Geist hat nach der Wiedergeburt in mir Einzug gehalten. Seit diesem Tag verändert er mich kontinuierlich. Ich gehöre dir und du veränderst mich nach deinem Willen. Ich bin erstaunt, welche Wunder du an mir und in meinem Leben vollbringst. Du bist der Große, der Starke, der Gewaltige. Der Gütige, der Treue, der Liebende, der Gerechte. Du sprichst ein Wort und es geschieht! Danke Jesus, du bist der König der Könige. Ich will nur dir dienen.

Danke! In Jesu Namen, Amen.

Gebet, orientiert an Psalm 25 – Dank, Lob und Anbetung

Auf dich, Herr, richte ich Herz und Sinn. Dir Vater, vertraue ich. An dich glaube ich. An das Erlösungswerk und Jesus, meinen Retter glaube und vertraue ich. Ebenso glaube ich, dass Jesus lebt. Auf dich allein setze ich mein Vertrauen, du enttäuschst mich nicht. Enttäuscht wird niemand, der auf dich hofft! Du zeigst mir den Weg, den ich gehen soll; du lässt mich erkennen, was du von mir verlangst. Du lehrst mich, in Treue zu dir mein Leben zu führen. Der Heilige Geist verändert mich, wo es nötig ist. Ich will das alles zulassen, denn mein Wille soll sich deinem Willen angleichen. Du bist der Gott, bei dem ich Hilfe finde. Du Jesus, bist mein Herr, dir will ich nachfolgen. Du hast vom Vater alle Vollmacht bekommen. Auf dich will ich hören. Du hast dich uns in der Schöpfung geoffenbart. Der Wille Gottes ist durch dich auf der Erde sichtbar geworden. An dir können wir uns orientieren. Du lebst in uns! Zu jeder Zeit kann ich auf dich zählen. Du bist voller Güte und Erbarmen. Von Anfang an hast du dies den Menschen entgegengebracht. Du warst nie anders! Du denkst nicht mehr an die Fehler meiner Jugend, an die Sünden meines alten Lebens. Mit Jesus sind sie ans Kreuz gegangen! Auch die Strafe für zukünftige Fehler hast du bereits am Kreuz ausgelöscht. Du denkst an mich in deiner Liebe. Auf deine Güte verlasse ich mich! Du bist gut und zuverlässig. Als Sünder zeigtest du mir den richtigen Weg zur Erlösung. Du verhilfst mir heute zu meinem Recht und lehrst mich, deinen Willen zu erkennen. Alles, was du tust, ist Güte und Treue für mich, weil ich zu deinem neuen Bund gehöre. Ich will deinen Weisungen gehorchen, weil es das Beste für mich ist. Mich auf mich selbst und meine Fähigkeiten zu verlassen ist töricht! Du kennst mich und du kennst meinen Weg. Lehre mich, dir noch besser zu gehorchen und Hindernisse zu überwinden.

Dein Name steht für Liebe! Du hast meine Schuld vergeben, sie war sehr groß. Weil ich dich ernst nehme, zeigst du mir den Weg, den ich gehen soll. Ich lebe in Glück und Frieden, weil ich jetzt schon zu deinem Reich gehöre. Weil ich dir gehöre, weil ich mich aus tiefstem Herzen zu dir bekannt habe, hast du mir den Heiligen Geist geschenkt. Durch ihn bekomme ich Einblick in deine Gedanken. Du offenbarst mir dein Innerstes im Wort. Du hast mir das Geheimnis deines Bundes enthüllt. Ich danke dir aus tiefstem Herzen dafür.

Meine Augen blicken immer zu dir! Am Kreuz habe ich alle Heilung erfahren! Alles ist vollbracht worden! Wie Mose in der Wüste die Schlange aufrichtete, damit alle, die sie ansahen, gesund würden, so blicke ich auf das Kreuz, an dem alles vollbracht wurde!

Du hast alles genommen. Alle Angst, alle Unruhe, allen Mangel und alle Krankheit! Jetzt kann ich in die Ruhe und den Frieden eingehen, den Jesus uns vor seiner Kreuzigung schon angekündigt hat. In deinem Frieden will ich ruhen, und in der Ruhe will ich empfangen, was du für mich bereitgestellt hast.

Ich werde nie mehr sterben! In diesem Leben, das ich als Fremdling auf der Erde führe, hältst du deine Hand über mich. Ich suche bei dir Zuflucht und du beschützt mich! Du hilfst mir, rein und redlich zu leben. Ich kann zu jeder Zeit auf dich zählen, du bist bei mir, bis zum Ende aller Zeiten.

Danke! In Jesu Namen, Amen.

Gebet, orientiert an Psalm 26 – Dank, Lob und Anbetung

Vater, du verschaffst mir Recht, wenn ich ungerecht behandelt werde. Wie du von mir verlangst, werde ich die andere Wange hinhalten und mich zurücknehmen, wenn ich zu Unrecht beschuldigt werde. Du hast für mich den Kampf bereits gewonnen und ich möchte Jesus im Verhalten immer ähnlicher werden.

Ich vertraue dir! Du lässt dich nicht davon abbringen, Gutes für mich zu tun. Auch dann, wenn ich es nicht verdient habe. Jesus hat für mich eingestanden, damit ich nun vor dir stehen kann, vollkommen im Geist.

Ich habe deine Güte immer vor Augen, im Wissen um deine Treue führe ich mein Leben. Fehler verzeihst du mir. Ich darf mutig im Glauben voranschreiten.

Von falschen Lehrern halte ich mich fern und du hilfst mir mit deinem Geist, alles zu prüfen.

Ich gebe Zeugnis von deinem Tun in meinem Leben. Dir gebührt die Ehre für all das in meinem Leben. Für alles, was ich habe und was du vollbringst. Du wohnst in mir und wirkst durch mich. Du sprichst zu den Menschen und ich gebe Zeugnis von deiner Auferstehung und meinem Glauben an dich.

Du tötest mich nicht, weil ich deinen Sohn im Glauben angenommen habe. Du hast dich erbarmt und mich gerettet. Jetzt baue ich mein Fundament und will, dass mein Glaube auf Felsen gegründet ist. Du hilfst mir dabei. Ich will dich loben, ehren und preisen, bis Jesus wiederkommt.

Danke! In Jesu Namen, Amen.

Gebet, orientiert an Psalm 27 – Dank, Lob und Anbetung

Du Herr, bist mein Licht. Vater Gott, Jesus, mein Herr, Heiliger Geist, Geist der Wahrheit. Das ist mein Leben in, durch und mit Jesus Christus.

Du hast mich befreit und ich bin dein Kind geworden. Du hilfst mir und deshalb habe ich keine Angst vor Schwierigkeiten und Herausforderungen. Bei dir bin ich sicher wie in einer festen Burg. Ich zittere vor niemandem. Wenn Feinde mich bedrängen, kümmerst du dich darum. Alles kann ich dir hinlegen.

Ich möchte für immer in deinem Haus bleiben. Jetzt, bis in alle Ewigkeit! Bei dir will ich wohnen und bleiben. Bereits jetzt lebt dein Geist in mir und hilft mir und schenkt mir Freude und Frieden. Ganz werde ich dich erkennen, wenn ich bei dir in der Herrlichkeit bin.

Du gibst mir Schutz unter deinem Dach, ich stehe unter dem Schutz des Höchsten! Mit deiner Unterstützung werde ich auf Felsen gegründet sein, so dass mich niemand zu Fall bringt und ich durchhalte bis zum Schluss. Ich bringe dir mein Opfer: Lobpreis, Ehre und Danksagung, für das, was du vollbracht hast! Du hörst, wenn ich dich rufe, und du antwortest mir durch dein Wort. Ich suche deine Nähe und genieße die Gemeinschaft mit dir. Du zeigst mir den richtigen Weg und leitest mich auf gerader Bahn. Meine Feinde müssen schweigen. Ich vertraue auf dich und durch deine Stärke bin ich stark. Durch Jesus bin ich mutig. Ich darf mit dir leben und deine Güte sehen!

Danke! In Jesu Namen, Amen.

Gebet, orientiert an Psalm 28 – Dank, Lob und Anbetung

Jesus, in Bedrängnis rufe ich nach dir! Du stellst dich nicht taub. Vor deinem Namen müssen sich alle Knie beugen. Du hörst mich und bist sofort zur Stelle!

Du verurteilst mich nicht. Du hast meine Strafe getragen und mich freigekauft. Jetzt gehöre ich dir. Du bist mein Herr. Ich tue, was du mir sagst. Dein Maßstab gilt. Deine Worte gelten, ich will gehorsam sein! Ich will mein Bestes geben, auch wenn ich weiß, dass ich nicht perfekt bin. Dennoch bin ich bereit, mich von dir zurechtweisen zu lassen und mich von dir verändern zu lassen. So, dass meine menschlichen Begierden und Wünsche begraben werden. Immer mehr will ich in der Kraft und Herrlichkeit des Geistes leben und wandeln. Zu deiner Ehre.

Du bist gepriesen. Ich möchte dich in allem, was ich tue, im Blick haben. Alles, was ich tue, soll dir zur Ehre sein. Du verteidigst und beschützt mich. Du hast mir geholfen und mich gerufen, ich habe deine Stimme gehört. Ich danke dir und möchte dich ehren mit Lobpreis und Gesang.

Bitte schicke Arbeiter in die Ernte, so dass Menschen das richtige Evangelium hören. Die Menschen müssen dich kennen lernen. Du bist mein machtvoller Schutz. Jesus, du bist der König der Könige und sitzt zur Rechten unseres Vaters auf dem Thron. Du hast Vollmacht über die Himmel und die Erde! Durch dich und deine Taten bin ich gesegnet, in allen Bereichen meines Lebens.

Danke! In Jesu Namen, Amen.

Gebet, orientiert an Psalm 29+30 - Dank, Lob und Anbetung

Ich ehre dich, mein Vater im Himmel, und dich, Jesus, den erstgeborenen Sohn. Ich unterwerfe mich deiner Macht, Vater. Du, Jesus, bist mein Herr! Ich gebe dir, Vater und dir, Jesus, und dir, Heiliger Geist, allein die Ehre, die euch gebührt. Nur euch steht die Anbetung zu!

Es gibt nur einen Gott und nur einen Retter!

In deinem Geist Vater, in deiner Gegenwart, finden wir Ruhe. Du thronst in den Himmelswelten. Jesus, du herrschst als König für alle Zeiten, bis in die Ewigkeit.

Du gibst mir Kraft und beschenkst mich mit Glück und Frieden. Aus dem Abgrund hast du mich heraufgeholt. Zu dir schrie ich um Hilfe, du hast mich gerettet, gesund gemacht und geheiligt. Ich stand schon mit beiden Füßen im Grab, der Teufel hatte mich in seiner Gewalt. Ich war blind und kannte die Wahrheit nicht. Doch du hast sie mir offenbart. Stückweise erkenne ich dich nun, durch deinen Geist gibst du mir Einblick in deine Gedanken. Du hast mir das neue Leben geschenkt, aus reiner Gnade hast du mich befreit. Ich gehöre nun dir; bin dein Eigentum geworden. Ich preise dich mit Liedern und Gebet. Ich jubele vor Freude über meine Errettung. Ich fühle mich sicher, durch deine Güte und Treue. Ich bin auf Felsen gegründet.

Du hattest Erbarmen und halfst mir vom Totenreich zum lebendigen Leben. Ich preise dich mit meinen Liedern und meinem Mund. Dir, mein Gott, gilt allezeit mein Dank!

Danke! In Jesu Namen, Amen.

Gebet, orientiert an Psalm 31 – Dank, Lob und Anbetung

Bei dir, Herr, suche ich Zuflucht. Du enttäuschst mich nicht. Du hast mich gerettet, wie du es versprochen hast. Du bist treu und hältst deine Versprechen. Du bist mein rettender Fels und meine sichere Burg. Bei dir bin ich in Sicherheit! Du gibst mir Halt, Schutz, bist an meiner Seite und führst mich. Du bist mein Gott! Du bewahrst mich vor Fallen, die mir gestellt werden. Ich will auf deine Stimme hören, dann tappe ich nicht in sie hinein. Du bist mein Beschützer. Ich begeben mich in deine Hand. Du wirst immer an meiner Seite sein, weil du ein treuer Gott bist! Ich will mich nicht an Götzen klammern. Hilf mir, alles loszulassen, was dir nicht gefällt! Ich verlasse mich auf dich. Ich bin so glücklich, weil du gut zu mir bist! Du siehst meine Not und begehnest mich mit Güte. Du gibst mir Raum zum Leben und versorgst mich mit allem, was ich brauche. Du hast Erbarmen mit mir, wenn ich mich einmal nicht vorbildlich verhalte oder meine Augen vom Weinen müde sind, wenn es keinen Grund gibt, an dir zu zweifeln und ich es trotzdem tue. Sorgen verkürzen nur mein Leben, deshalb will ich auf deine Verheißungen bauen und vertrauen! Herr, hilf mir, dass ich glauben kann. Hilf mir, Unglaube und Zweifel zu überwinden. Auch wenn andere mich auslachen, verspotten oder verlassen. Du bist immer bei mir und stehst mir treu zur Seite. Meine Beziehung zu dir soll immer tiefer werden! Ich verlasse mich auf dich! Du bist und bleibst mein Gott. Jesus ist und bleibt mein Herr, Retter und König! Du siehst mich freundlich an. Dir gehört mein Herz. Deine Güte und deine Wunder sind so groß! Ich fasse Mut und bin stark durch dich.

Danke! In Jesu Namen, Amen.

Gebet, orientiert an Psalm 32 – Dank, Lob und Anbetung

Ich freue mich, weil durch dich, Jesus, mir mein Unrecht vergeben ist. Die Schuld für meine Verfehlungen ist bezahlt. Du gingst für mich ans Kreuz und besiegtest den Tod. Ich freue mich, weil Gott mir meine Schuld nun nicht mehr anrechnet! Mein Gewissen ist nicht mehr belastet. Dennoch will ich, aus Liebe zu dir und als Anerkennung für das, was du getan hast, mein Leben grundlegend ändern! Du hilfst mir dabei und vollbringst es. Ich kann vor dir nichts verbergen. Du kennst sogar die Anzahl meiner Haare auf meinem Kopf. Alles weißt du! Du gibst mir ein schlechtes Gewissen, wenn ich mich fehlverhalte und erziehst mich streng. Ich danke dir dafür. Nur so kann ich meine alte, menschliche, widerspenstige und starrhalsige Natur überwinden! Ich bekenne dir meine Verfehlungen, so hat der Feind keine Möglichkeit mehr, mich zu manipulieren. Durch Jesus hast du mir bereits alles vergeben. Du kennst sogar schon meine Verfehlungen der Zukunft und hast sie beglichen. Ich will dir treu sein, auch wenn ich fehlbar bin. Ich will mein Bestes geben, du veränderst mich, im Geist bin ich bereits eine neue Schöpfung geworden. Ich will von verkehrten Wegen umkehren, damit ich dir zur Ehre leben kann. Bei dir finde ich immer Schutz. Du hältst Not von mir fern und lässt mich jubeln über meine Rettung. Du antwortest mir, wenn ich dich suche, und du zeigst mir den richtigen Weg. Du sagst mir, was ich tun soll. Du lässt mich nicht aus den Augen. Wenn ich mal nicht nach dir frage, erdrücken mich Sorgen und Kummer. Aber wenn ich mich wieder dir und deinen Verheißungen zuwende, erfahre ich deine Güte und deinen Frieden. Ich singe vor Freude.

Danke! In Jesu Namen, Amen.

Gebet, orientiert an Psalm 33 – Dank, Lob und Anbetung

Ich freue mich aus tiefstem Herzen und jubele, weil du mir mein Unrecht vergeben und mir meine Verfehlungen zugedeckt hat. Danke Jesus! Vater, du rechnest mir meine Schuld nicht mehr an, weil Jesus bereits - ein für alle Mal - **alles** am Kreuz bezahlt hat. Ich will dich loben, ehren und preisen. Ich weiß, dass du es liebst, wenn wir dich in Geist und Wahrheit anbeten. Ich will das nie verlieren und mich immer mehr verändern. Ich will dir zeigen, dass ich es ernst mit dir meine. Auf dein Wort ist Verlass! Du beweist es durch deine Taten. Deine Liebe zu mir hast du bewiesen, indem du Jesus für mich geopfert hast, damit ich frei werden konnte. Er wurde arm, damit ich den (seinen) Segen bekomme. Du hast dich von ihm abgewendet. Diese Ablehnung hatte ich verdient. Er hat diese Ablehnung auf sich genommen, damit ich nun von dir gesehen werde und als gerecht angenommen bin. Dein Wort hat alles geschaffen! In deinem Wort steckt Kraft! Das, was du dir vornimmst, führst du aus. Das, was dein Wille ist, wird auch geschehen. Dein Plan steht für alle Zeiten fest. Ich bin glücklich, dass ich dich zu meinem Gott habe. Ich bin glücklich, dass ich Jesus als meinen Herrn habe. Ich bin glücklich, dass ich den Heiligen Geist habe, der mich in alle Wahrheit leitet. Du beobachtest alles, was auf der Erde vorgeht. Nichts bleibt dir verborgen. Du hast uns Verstand und Wille gegeben; es liegt an uns, wie wir sie einsetzen - für dein Reich oder für den Fürsten der Finsternis und die Welt. Jesus hat den Sieg errungen und ich bin dankbar, dass ich zur Siegerseite gehöre, dass du mich angenommen hast, und für deinen Schutz.

Danke! In Jesu Namen, Amen.

Gebet, orientiert an Psalm 34 – Dank, Lob und Anbetung

Ich will dich loben, ehren und preisen zu jeder Zeit. Nie will ich aufhören, dir zu danken! Das, was du getan hast, will ich rühmen. Ich wandte mich an dich und du hast mir geantwortet. Du erhörst meine Gebete und schenkst mir deine Wahrheit, Weisheit und Erkenntnis. Du hast mich von allen meinen Ängsten befreit. Wenn ich zu dir blicke, dann leuchtet mein Gesicht. Mein Vertrauen in dich wird nie enttäuscht. Du hast mich nie enttäuscht. Ich habe dich oft enttäuscht, aber du warst immer treu und du wirst es immer sein. Du hörst mich, wenn ich in Bedrängnis bin. Alle, die zu dir gehören, sind von deinem mächtigen Schutz umgeben. Immer wieder werde ich von neuem davon überzeugt. Du bist gütig und ich bin glücklich. Ich finde bei dir Zuflucht. Dir allein unterstelle ich mich. Komplett! Jeden Bereich meines Lebens sollst du in der Hand haben. Jesus, du bist mein Herr. Was du sagst, das tue ich! Ich leide und kenne keine Not. Weil ich zu dir gehöre, finde ich bei dir alles, was ich brauche. Du befriedigst alle meine körperlichen und seelischen Bedürfnisse! Du zeigst mir, was es heißt, dich ernst zu nehmen und mit dir zu leben. Ich probiere meine Zunge im Zaum zu halten. Du hilfst mir, dass ich mich verändere und dann werden auch meine Worte verändert sein! Ich kehre vom Bösen ab und tue das Gute. Dein Geist verändert mich, so dass ich ein besserer Mensch werde. Der Mensch, der ich im Geist bereits geworden bin! Du hast ein offenes Auge und ein offenes Ohr für meine Bitten. Du hilfst mir in Bedrängnis, du bist mir immer nahe! Du hast mich gerettet, weil ich bei dir Schutz suchte. Ich muss kein Unheil fürchten.

Danke! In Jesu Namen, Amen.

Gebet, orientiert an Psalm 35 – Dank, Lob und Anbetung

Herr, du trittst meinen Gegnern entgegen. Du hast den Tod überwunden und den Teufel besiegt. Mit dir stehe ich auf der Siegerseite. Du kommst und hilfst mir in Bedrängnis. Im Glauben schaue ich auf dich und nicht auf die Umstände. Meine Verfolger können mich nicht erreichen, du stellst dich ihnen in den Weg; weil ich zu dir gehöre. Du hast mir diese Zusage gegeben und du brichst dein Wort nie. Du bist gut und treu! Alle, die Böses gegen mich planen, werden zu Fall kommen. In aller Bedrängnis verhalte ich mich richtig und harre auf dich! Du lässt mich ernten, wo ich nicht gesät habe. Ich jubele und freue mich, weil du an meiner Seite bist! Die Dinge sind nie so, wie sie evtl. scheinen, weil der Teufel ein Meister der Täuschung ist! Ich trete nicht in seine Falle, weil du mich warnst. Ich tue das, was dein Geist mir aufträgt. Aus tiefstem Herzen sage ich: „Keiner ist so wie du!“ Du hilfst mir, wenn ich schwach bin; du schützt mich, wenn ich wehrlos bin; du bewahrst mich, wenn man mich bestehlen will. Ich bete und segne diejenigen, die mir Böses tun und mich verfolgen. Du bewahrst mich vor dem Löwen, der umherschleicht und mich verschlingen will. Dein Geist hilft mir und warnt mich rechtzeitig. Du hilfst mir, meine Gedanken und Sinne zu erneuern, damit ich immer schneller die listigen Angriffe des Teufels erkennen kann. In deiner Kraft widerstehe ich ihnen. Du siehst alles und bist bei mir. Du nimmst die Sache in die Hand, wenn ich sie dir hinlege. Du bist groß und sorgst dafür, dass ich in Glück und Frieden mit dir leben kann.

Danke! In Jesu Namen, Amen.

Gebet, orientiert an Psalm 36 – Dank, Lob und Anbetung

Großer Gott, ich ehre dich und bin dir gegenüber ehrfürchtig. Du bist der große und allmächtige Gott, der gleichzeitig auch mein Vater ist.

Deine Gnade reicht bis zum Himmel. In deiner Gnade hast du Jesus gegeben, der für alle Sünden und Schuld der „ganzen“ Welt bezahlt hat. Deine Gerechtigkeit ist groß. Ich finde Zuflucht im Schatten deiner Flügel. Du bewahrst deine Kinder vor Unheil. Ich will dich noch mehr kennen lernen und erfahren, wie groß und herrlich du bist. Du bist gewaltig und kannst gewaltige und große Dinge vollbringen.

Bei dir ist die Quelle des Lebens. Bei dir bekomme ich lebendige Nahrung, so dass ich nie mehr hungern und dürsten muss. In deinem Licht schaue ich das Licht. In Jesus hast du dich mir offenbart. In deinem Wort offenbarst du mir deine Gedanken und sprichst mit mir.

Ich bitte dich, erweise deine Gnade auch weiterhin denen, die dich kennen lernen wollen. Es sind so viele Menschen noch nicht gerettet. Schicke ihnen deine Kinder über den Weg, damit sie die Wahrheit hören können.

Ich lobe, ehre und preise dich für das, was du für mich getan hast. Ich darf nun mit dir ewig leben.

Danke! In Jesu Namen, Amen.

Gebet, orientiert an Psalm 37 – Dank, Lob und Anbetung

Dank deiner Kraft schaffe ich es, mich nicht über Menschen aufzuregen, die deine Gebote missachten. Ich kann ihnen mit liebendem Herzen begegnen. Ich beneide sie nicht um das, was sie zu „haben“ scheinen. Ich vertraue dir, suche deine Gegenwart und tue weiter Gutes. Danke, dass du mich immer wieder erinnerst und ermahnst. Ich vertraue dir und lege meinen Weg in deine Hände. Du weißt am besten, was gut für mich ist. Jesus, du hast am Kreuz alles für mich vollbracht. Durch dich kann ich jetzt im Segen wandeln. Dir gebührt Lob und Ehre, durch deine Tat bin ich frei geworden. Deine Gerechtigkeit, Vater, geht auf wie das Licht. Du richtest deine Herrschaft auf und ich bin dankbar, dass ich dazugehöre. Ich suche mein Glück bei dir, du erfüllst mir meine Wünsche. Wenn ich deiner Führung folge, wendet sich immer alles zum Besten. Ich vertraue dir, denn du machst es richtig. Ich will mich nicht auf mich selbst und meinen menschlichen Verstand verlassen. Deine Treue strahlt, wie die Mittagssonne. Ich werde ruhig vor dir und warte gelassen auf das, was du mir anweist. Danach gehe ich die Schritte, die du mir aufgezeigt hast. Ich rege mich nicht auf, wenn Menschen Schlechtes im Schilde führen. Ich lasse mich nicht zu Wut und Zorn hinreißen, damit ich nicht selbst am Ende Unrecht tue. Du zerbrichst die Macht meiner Gegner. Du sorgst täglich für mich, weil ich dein Kind bin. Dafür muss ich nichts Besonderes tun. Du tust es, weil du mich liebst! Du tust es, weil du ein guter Gott bist! Was du mir gibst, bleibt in meinem Besitz. Du stützt alle die, die durch Jesus vor dir als gerecht stehen. Weil ich zu dir gehöre, weil mein Leben mit Jesus begraben wurde und ich in ein neues Leben in und mit Christus eingetreten bin, fließe ich über und kann freigiebig geben. Du segnest mich und bringst mich zu Besitz, Ruhm und Ehre. Dein Name will sich durch meine Taten verherrlichen. Ich danke dir so sehr für das Privileg, dein Kind zu sein. Du bist ein eifersüchtiger Gott und ich will dir zeigen, dass ich deine Liebe und Ehre schätze, in dem ich bestimmte Dinge in meinem Leben, dir zu Ehren, nicht mehr tue. Aus Liebe zu dir, weil du mich liebst und ich mir deiner Treue für immer sicher sein kann. Du hast Freude an mir, obwohl ich das selbst nicht immer begreifen kann. Du siehst mich durch deinen Geist, den Heiligen Geist, den du mir geschenkt hast. Du hast Freude an mir, auch wenn du mich manchmal härter anfasst und erziehst. Du lenkst alle meine Schritte und ich will auf deine Stimme hören.

Ich will nach den Unschuldigen und Aufrichtigen Ausschau halten und ihnen helfen. Denn sie sind deine Kinder und meine Geschwister. Bitte helfe mir, mich von den Menschen fernzuhalten, die dich spotten, vor Heuchlern und modernen Pharisäern.

In all deinen Kindern zeigt sich dein Segen. Die Rettung dafür kam durch deinen Sohn. Jesus, ich liebe dich so sehr und ich danke dir so sehr für das, was du für mich getan hast. Dein Werk am Kreuz soll immer das 1. sein, an das ich denke. Das vollendete Werk am Kreuz, das Evangelium der Gnade. Es ist die Versöhnung von dir, mit mir. Deshalb allein habe ich alles erlangt, worauf ich heute schauen kann.

Danke! In Jesu Namen, Amen.

Gebet, orientiert an Psalm 38 – Dank, Lob und Anbetung

Jesus, du wirst am Ende aller Zeiten das Gericht halten. Vor dir muss ich stehen und Rechenschaft ablegen, über jedes unnütze Wort, das ich gesprochen habe. Hilf mir, dass ich geistlich wachse und immer mehr in Geist und Wahrheit wandele, lebe und spreche, damit mein Gericht Wohlwollen für mich bringt. Wenn ich gezüchtigt werde, bohrt sich die Wahrheit manchmal wie ein Pfeil in mein Fleisch. Aber ich nehme die Zurechtweisung ernst, denn sie hilft mir, mich zu verändern. Mein Fleisch ist durch und durch schlecht. Immer mehr will ich mich verändern lassen, auch wenn es mir nicht immer leichtfällt, so kenne ich doch den Lohn, der mich erwartet, wenn ich nach dem Geist und nicht nach dem Fleisch trachte. Auch wenn ich allein gelassen werde, du bist doch bei mir und bei dir finde ich Trost und Schutz. Du verlässt mich nie. Bei dir bin ich geborgen und sicher. Egal wie die Situationen und Herausforderungen sind: Auf dich harre ich! Du bist meine Zuflucht, von dir kommt das Heil und die Gerechtigkeit. Vater, ich trachte zuerst nach dir und deinem Reich und der Gerechtigkeit, die damit einhergeht. Alles andere wird mir hinzugefügt werden. Egal, wie fruchtbar die Werke meiner Feinde zu sein scheinen, ich bleibe auf dich fokussiert. Du verlässt mich nicht und von dir kommt meine Hilfe. Du bist mein Gott, Jesus, du bist mein Herr, Heiliger Geist, du bist ist mein Helfer, der mich in alle Wahrheit führt. Ihr seid in Einem immer bei mir. Ständig seid ihr an meiner Seite und habt mich an der Hand, deshalb kann ich nicht fallen.

Danke! In Jesu Namen, Amen.

Gebet, orientiert an Psalm 39 – Dank, Lob und Anbetung

Immer wieder nehme ich mir vor, auf meine Wege zu achten. Doch manchmal komme ich ab, weil ich zwar deine Stimme höre aber dennoch anders wandele. Immer wieder nehme ich mir vor, dass meine Zunge Gutes spricht und dann kann ich sie doch nicht im Zaum halten. Bitte Herr, verändere mich, so wie du mich haben willst. Ich bin dir vollkommen hingegeben und will, dass du das Ruder in meinem Leben übernimmst. Um Nichtigkeiten will ich nicht so viel Lärm machen. Ich will viel mehr den Menschen Zeugnis geben, dass du, mein Vater, der große Gott, deine Herrschaft neu aufrichtest. Ich will Zeugnis geben, dass du, Jesus, für alle Menschen ans Kreuz gegangen bist, um für uns zu sterben, damit wir mit dem Vater versöhnt sind. Ich will Zeugnis geben, dass du, Jesus, vom Vater von den Toten auferweckt wurdest und lebst! Du bist der Erstgeborene der neuen Schöpfung. Der gleiche Geist, der dich zum Leben erweckt hat, lebt nun auch in mir. Dank deines Werkes am Kreuz! Fremdling bin ich nun hier auf der Erde. Mein Platz ist bereits jetzt im Reich Gottes. Ich wandele hier, weil ich dein Reich vertrete. Du schenkst mir dazu alles, was ich brauche! Du schweigst nicht, wenn ich deine Hilfe brauche, sondern bist sofort zur Stelle. Du hast für mich den Kampf mit dem Teufel gekämpft. Ich muss mich nur noch auf diesen Sieg berufen. Meine ganze Hoffnung setze ich auf dich, jeden Tag! In deiner Gegenwart kann ich aufatmen, denn alles ist vollbracht.

Danke! In Jesu Namen, Amen.

Gebet, orientiert an Psalm 40 – Dank, Lob und Anbetung

Unbeirrt hoffe ich auf dich! Du hörst meine Gebete und bist immer bei mir! Du hast mich aus der Grube des Verderbens gezogen. Aus den Fängen des Teufels hast du mich befreit. So sehr hast du mich geliebt, dass du deinen einzigen Sohn für mich gabst. Es muss dir das Herz zerrissen haben, diesen Schritt zu gehen. Deine Gnade, die du schenkst, ist wertvoll! Du hast mich nicht mit Gold und Silber freigekauft, nein. Es war das kostbare Blut deines einzigen, reinen, Sohnes, an dem du Gefallen hattest. So wertvoll sind dir die Menschen gewesen. Ich bin aus tiefstem Herzen dankbar und voller Demut! Dir bin ich nicht egal, mein Weg ist dir nicht egal, wie es mir geht, ist dir nicht egal! Du willst nicht, dass ich mir Sorgen mache, denn du hast bereits alles zur Verfügung gestellt, was ich brauche, und mein Herz erfüllt. Zahlreiche Wunder vollbringst du jeden Tag! Dein Plan für mein Leben steht fest. Bringe mich in Einklang mit deinem Wort, so dass ich dich verstehen und dir folgen kann. Du willst keine Opfer, wie sie früher gegeben wurden. Du wünschst dir von mir, dass ich dich, und das, was du für mich getan hast, erkenne. Du willst mit mir leben und mit mir Gemeinschaft haben. So sehr liebst du mich. Es fällt mir schwer, diese Liebe anzunehmen. Der Teufel will mir immer wieder einreden, dass du mich nicht liebst, weil ich nicht perfekt bin! Doch du siehst mich im Geist! Für dich bin ich im Geist perfekt und auch mein Körper und meine Seele werden perfekt sein, wenn ich in die Herrlichkeit mit dir eingehe.

Jesus, du warst perfekt und an dir will ich mich orientieren. Du hast das Innerste von unserem Vater offenbar gemacht. Wenn ich dich, den Erstgeborenen anschau, kann ich von dir lernen. Du bist mein Herr und ich folge dir nach. Meine alte, menschliche Natur habe ich aufgegeben, um dein Jünger zu sein. Ich freue mich so sehr zum Reich Gottes zu gehören. Ich liebe dich von ganzem Herzen, deshalb bin ich gerne umgekehrt und habe mein altes Leben begraben. Ich tat Buße, ließ mich taufen und jetzt will ich nur noch zum Reich Gottes gehören und verändert werden. Ich weiß, dass du lebst und an meiner Seite bist. Für immer! Durch dich bekam ich tiefen Frieden. Nicht den Frieden, den die Welt gibt, sondern deinen Frieden! Alle Frucht des Geistes wurde mir geschenkt. Jetzt gilt es, darin zu wandeln. Ich kann immer auf dein Wort zugreifen. In deinem Wort steckt Macht und Autorität. Ich gehe sichere Schritte und bin auf Felsen gegründet. Ich nehme dich ernst und schenke all deinen Verheißungen Vertrauen! Das bereitet mir Freude und bringt mir Glück. Du hast so viel für mich getan und tust es jeden Tag! Wunder um Wunder! Heilung um Heilung! Wenn ich alles aufzählen würde, käme ich nie zu einem Ende! Du liebst es, wenn ich dich ehre, dich lobpreise, Gemeinschaft mit dir habe, für dich singe oder wenn ich dir mein Herz und mein ganzes Wesen hinlege! Ich bin bereit, alles zu tun, was du von mir erwartest, so wie du es vorherbestimmt hast. Auf deinen Wegen für mein Leben, will ich wandeln. Ich freue mich über dein Gesetz und trage es in meinem Herzen. Ich will allen erzählen, wie gütig, treu und zuverlässig du bist! Ich gehe mutig voran, weil du an meiner Seite bist!

Danke! In Jesu Namen, Amen.

Gebet, orientiert an Psalm 41 – Dank, Lob und Anbetung

Glücklich bin ich, wenn ich den Armen helfen kann. Du hilfst allen, die ungerecht behandelt werden und Hilfe brauchen. Du holst sie aus der Not. Auch mir hattest du durch Jesus den Weg bereitet, so dass ich aus der Hölle, dem ewigen Tod, gerettet wurde! Ich habe dich im Glauben angenommen und mein altes Leben begraben. So, wie es Voraussetzung war. Nur wer aus Wasser und Geist neu geboren ist, kann dein Reich sehen. Es war mir wichtig, ganze Sache mit dir zu machen! Jesus, ich danke dir so sehr, und freue mich, dass mein Name im Lebensbuch, durch deine Tat, aufgeschrieben ist. Darüber will ich mich jeden Tag (vor allem anderen) freuen! Durch das Blut von dir, Jesus, bin ich in Allem heil geworden. Alle Krankheit und allen Mangel hast du ans Kreuz gebracht und für immer begraben! Nun werden meine Gedanken und meine Sinne permanent erneuert. So wird auch meine Seele und mein Fleisch Stück für Stück vom Unrat befreit! Denn nichts Gutes ist in mir, in meinem Körper und meiner Seele! Vater, du warst mir gnädig und hast mich aufgerichtet. Dank dem Blut Jesu bin ich neu geworden! Ich sehe, dass du Gefallen an mir hast, indem sich die Dinge für mich immer zum Besten wenden. Kein Feind kann über mich triumphieren! Du lässt mich vor deinem Angesicht stehen, ewiglich. Gelobt bist du Gott, mein Vater, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Gelobt bist du Jesus, mein Retter, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Gelobt bist du, Heiliger Geist, mein Helfer, von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Danke! In Jesu Namen, Amen.

Gebet, orientiert an Psalm 42+43 – Dank, Lob und Anbetung

Ich sehne mich nach dir, Gott, Vater, Jesus, mein Retter, Heiliger Geist, mein Freund und Helfer. Mich dürstet nach lebendiger Nahrung. Du bist der wahre, einzigartige, große und allmächtige Gott, der Schöpfer des Himmels und der Erde. Ich darf immer zu dir kommen. Du kennst mein Herz und meine Seele. Ich bin voller Mut und Zuversicht. Ich weiß, dass du für mich da bist. Immer und zu jeder Zeit. Du wohnst mit deinem Geist in mir. Meine Gedanken sind bei dir. Tag und Nacht sinne ich über dein Wort nach.

Du bist mein Gott und durch Jesus wurde der Weg zu dir geebnet, so dass ich freimütig vor deinen Thron treten kann. Frei von Sünde. Du erweist mir deine Güte und ich will Tag und Nacht singen und dich loben und preisen, voller Dank. Auf dich, Gott, hoffe ich. Mein Fundament steht auf Jesus Christus, der zum Eckstein geworden ist. Ich gebe dir meine Gedanken und lege meine Sorgen vor dich hin. Du kümmerst dich darum, vergisst mich nicht und bist treu. Deine Rettung ist immer nah, denn ich bin dein Kind, um welches du dich kümmerst.

Wenn ich mich allein fühle, tröstest du mich. Wenn ich Rat brauche, sprichst du zu mir. Egal, was in meinem Leben passiert, du bist an meiner Seite, ewiglich!

Danke! In Jesu Namen, Amen.

Gebet, orientiert an Psalm 44 – Dank, Lob und Anbetung

Immer wieder höre ich Zeugnisse von den Wundern, die in Jesu-Namen geschehen sind. Du bist so groß und herrlich und ich danke dir Vater, dass du einen Weg bereitet hast, damit ich nun zu dir treten kann.

Deine Macht und Kraft ist es, die in mir wirkt. Das hat nichts mit meiner menschlichen Natur zu tun. Es ist deine Kraft, die Wunder vollbringt. Du bist es, der meine Feinde vor mir fliehen lässt. Du bist es, der den Sieg schenkt. Alle Tage will ich dich dafür rühmen.

Ich will nur zu dir beten. Keine anderen Götter stehen neben dir! Meine Nr. 1 bist du, Vater Gott! Du, Jesus, mein Retter! Du, Heiliger Geist, mein Helfer! Ich will euch lieben mit ganzem Herzen, ganzem Verstand, meiner ganzen Seele und mit all meiner Kraft. Das kann ich nur durch deine Kraft, durch die Kraft des Heiligen Geistes, der in mir wohnt.

Du kennst die Tiefen meines Herzens und liebst mich trotzdem!

Ich will jeden Tag von dir erzählen, wie gut du bist, wie groß und herrlich deine Gnade ist. Ganz unverdient hast du sie uns geschenkt. Ich danke dir aus tiefstem Herzen dafür.

Danke! In Jesu Namen, Amen.

Gebet, orientiert an Psalm 45 - Liebesbrief an Jesus

Jesus, du bist mein Bräutigam. Ich liebe dich so sehr und ich freue mich auf deine Rückkehr. Ich will alles daransetzen, dass ich bereit bin für dein Wiederkommen. Mit dir will ich ewig leben. Es wird ein Hochzeitsmahl mit deiner Braut geben, der Gemeinde aller wiedergeborenen Christen. Jeder ist Teil davon. Ich freue mich so sehr darauf. Es erfüllt mein Herz mit Freude, wenn ich darüber nachdenke. Bis dahin will ich alles daransetzen, dass meine Öllampe gefüllt ist, dass ich durchhalte bis zum Schluss, bereit bin und deine Ankunft nicht verpasse! Ich singe dir ein Lied, lobpreise und ehre dich. Du bist stattlich, du bist der Sohn Gottes, der Erstgeborene der neuen Schöpfung. Du bist mein Herr. Dir bin ich untergeordnet und nichts Böses ist in dir! Wenn ich in deiner Gegenwart bin, spüre ich die Pracht und den königlichen Glanz! Durch deine Kraft führe ich den erfolgreichen Kampf für die Wahrheit. Du verhilfst den Schwachen zu ihrem Recht und ich möchte mich mit aller Kraft für die Geschwister einsetzen, die du mir anvertraust. Du sitzt zur Rechten auf dem Thron Gottes. Du hast Vollmacht über Himmel und Erde und wenn alles vollbracht ist, gibst du dem Vater alles zurück in seine Hand. Du bist andächtig und schön. Du wirst immer meine Nr. 1 sein. Nichts kann deinen Platz einnehmen. Ich will dich in meinem Herzen haben, jeden Tag, bis du wiederkommst. So bin ich lebendig, durch dich und in dir.

Alle werden sehen, wenn du wiederkommst und deine Braut abholst. Vor dir müssen sich einmal alle Knie beugen. Jesus, ich liebe dich so sehr. Amen.

Gebet, orientiert an Psalm 46 – Dank, Lob und Anbetung

Vater, du bist meine sichere Zuflucht. Heiliger Geist, du bist mein Helfer und Ratgeber in der Not. Jesus, mein Retter, durch dich kann ich das alles erst erfahren. Du bist der Weg, die Wahrheit und das Leben. Niemand kommt zum Vater, außer durch dich. Ich habe keine Angst, auch wenn die Erde bebt und Seuchen wüten. Du, der Gott, der alles erschaffen hat, bist bei mir. Du bist mein Schutz! Ich bin nun Teil des großen Ganzen und Miterbe in deinem Reich. In deinen Mauern kann nichts erschüttert werden, deshalb kann ich dort in Frieden ruhen. Du selbst bist anwesend, wer will mir da schaden? Du bringst Hilfe, bevor der Morgen graut. Du lässt mich deine Stimme hören, Völker zittern, Götzenbilder wanken! Die ganze Erde wird vor Angst zergehen, du aber bist bei mir, so kann ich in allem, was geschieht, ruhig bleiben. Du bist der Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs. Mit ihnen hattest du einen Bund. Doch du hast in deiner Gnade deine Güte über alle Menschen gebracht. Du gabst Jesus hin, für uns, so konnte auch ich und alle übrigen Völker dem ewigen Tod entrinnen. Du hast mich gerufen und ich habe deine Stimme gehört. Ich habe angeklopft und du hast mir aufgemacht. Ich habe mein Leben übergeben und bin jetzt dein Eigentum. Danke, dass du mich freigekauft und mir alles vergeben hast, durch Jesus Christus. Ich sehe jeden Tag, wie groß und mächtig du bist. Du hast mit den Menschen Frieden geschlossen, ich habe dich erkannt und bete, dass viele Menschen dich kennen lernen und zu dir umkehren.

Danke! In Jesu Namen, Amen.

Gebet, orientiert an Psalm 47 – Dank, Lob und Anbetung

Ich will in die Hände klatschen und Freudenschreie loswerden. Du Gott, bist das Höchste. Du Jesus, der erstgeborene Sohn, hast mich befreit. Nun ist für mich der Weg zum Vater wieder frei. So war es einst vom großen Gott gedacht. Jetzt kann ich Gemeinschaft mit dir haben. Davor war dies nicht möglich. Jesus, du bist erhöht. Vor dir erschrickt alles. Du bist der einzige König. Mein König der Könige bist du. Ich will dich ehren und tun, was du von mir verlangst. Alles, was ich habe, wurde mir erst durch dich zuteil, weil du meine Schuld bezahlt und dich für mich hingegeben hast. Jetzt darf ich in der Gegenwart Gottes leben. Allein deine Gnade beschenkt mich. Ich kann aus eigener Kraft nichts hinzufügen. Ich will mich immer wieder daran erinnern und das nie vergessen. Du selbst, Vater, hast mich auserwählt und mich Jesus anvertraut. Du hast mich in seine Hand gegeben. Du hast die Welt so sehr geliebt, dass du dich meiner erbarmt hast. Jesus ist durch den Tod gegangen, du hast ihn auferweckt und erhöht. Er sitzt nun zu deiner Rechten! Ich singe und spiele zu deiner Ehre. Ich will nicht unterschätzen, was du vollbringen kannst. Ein Wort von dir und es geschieht. Der Heilige Geist hilft mir, dass ich Jesus immer ähnlicher werde. Ich will ebenfalls in Autorität und Macht leben, wie du es dir für mich wünschst. Deinen Willen will ich tun. Hilf mir, dass ich immer mehr erkenne, was dein Wille für mein Leben ist. Denn so bleibe ich in deinem Plan für die Welt. Danke für all das Gute, das du mir zuteilwerden lässt. Danke für all die Zeichen und Wunder in meinem Leben. Du liebst mich so sehr und ich will deine Liebe erwidern und dich nicht enttäuschen.

Danke! In Jesu Namen, Amen.

Gebet, orientiert an Psalm 48+49 – Dank, Lob und Anbetung

Herr, du bist so mächtig! Groß ist dein Ruhm! Du bist die Freude für die Welt, für alle, die umgekehrt sind und dich angenommen haben. Durch Jesus wird mein Glaubensfundament auf Felsen gegründet. Das einzige Ziel, das ich noch habe, ist: DICH kennen zu lernen, dein Wort zu studieren und das Kind zu sein, das du dir wünschst. Für dich Jesus, will ich der Teil der Gemeinde sein, die dir Freude und Ehre macht. Alles, was keine Frucht bringt, will ich loslassen! Ich will durchhalten, bis du wiederkommst. Du bist der Herrscher der Welt! Ich erinnere mich jeden Tag an deine Gnade und Güte, Vater. Im Glauben will ich in deinem Geist wandeln und gute Frucht bringen. In der ganzen Welt wirst du, Jesus, gepriesen. Sieg und Rettung sind in dir und in deinem Blut, das du für uns vergossen hast. Du hast den Teufel und den Tod besiegt. Du hast Satan entmachtet, er kann nicht mehr kämpfen. Das Einzige, was ihm bleibt, sind Bluffs. Er ist tückisch und listig, er lügt und versucht mich zu beeinflussen. Doch ich halte Stand!

Durch dich bin ich in Sicherheit. Du hast gekämpft und ich berufe mich auf deinen Sieg, für den ich keinen Beitrag geleistet habe. Halleluja. Dein Wort, Vater, enthält alle Weisheit und Wahrheit! Ich will mich jeden Tag daran erquicken! Du bringst mir Weisheit und Erkenntnis und schenkst mir Einblick in deine Gedanken. Ich neige mein Ohr und lausche auf dein Wort! Immer leiser werden die Stimmen meines Fleisches. Ich ängstige mich nicht mehr, denn du bist bei mir. Ich verlasse mich nur noch auf dich und dein Wort. Ich glaube und vertraue dir.

Ich kaufe Schätze im Himmel und trachte zuerst nach deinem Reich und deiner Gerechtigkeit, alles andere wirst du mir hinzufügen. Du gibst mir Sicherheit. Mein Leben hast du freigekauft. Aus den Fängen des Teufels hast du mich befreit. Ich muss mich nicht vor der Hölle fürchten.

Ich werde meinen Blick stets auf dich und das vollbrachte Werk am Kreuz richten. Ich werde mich jeden Tag reflektieren und achtsam sein, damit der Teufel mich nicht listig verführen kann. Bereits jetzt probiert er die Kraft des vollbrachten Werkes am Kreuz gegen mich zu verwenden. Er probiert mich zu überreden, dass ich meine Macht und Autorität für Götzen einsetze. Doch das werde ich nicht tun. Du bist mein Gott. Du bist der Einzige und Wahre (!) Reichtum. Menschliche Begierden sind Fallen. Ich werde genießen, wenn du, Vater, mich beschenkst. Alles, was du mir schenken willst, werde ich mit Freude annehmen und dir dafür die Ehre geben. Doch ich werde mich immer prüfen, ob der Teufel probiert, mich zu verführen! Heiliger Geist, hilf mir, die Lügen des Feindes zu enttarnen. Größe und Reichtum mag ein Mensch gewinnen, aber wenn er keine Einsicht hat, geht er zugrunde wie das Vieh. So schreibst du es in deinem Wort. Deshalb will ich zuerst nach deiner Wahrheit, Weisheit und Erkenntnis trachten. Wenn ich bei dir bin, zuerst nach deinem Reich und deiner Gerechtigkeit trachte, weiterhin dein Reich an die 1. Stelle in meinem Leben setze, wenn ich im Gehorsam tue, was du Jesus, mein Herr, von mir verlangst, wird mir alles hinzugefügt werden, was ich brauche und wonach sich mein Herz sehnt.

Danke! In Jesu Namen, Amen.

Gebet, orientiert an Psalm 50 – Dank, Lob und Anbetung

Ich höre auf deine Worte. Über die Bibel sprichst du, Vater, mit mir. Der Heilige Geist zeigt mir, was in meinem Leben gerade wichtig ist. Allen Stolz habe ich aufgegeben, so dass du mir auch das sagen kannst, was unangenehm für mich ist. Der Feind probiert mich zu verführen. Er will, dass ich ein falsches Bild von dir bekomme und dafür nutzt er mein Fleisch, meine falschen Gedanken und Sinne. Doch durch die permanente Erneuerung dieser, hat er immer weniger Macht über mich. So lasse ich mich durch dein Wort ermahnen und zurechtweisen, weil es mir hilft! Du hältst die deinen zusammen. Die Gemeinde ist der Leib Christi und Jesus, du bist unser König. Dir will ich dienen und tun, was du mir aufträgst. Auch das, was mir unter Umständen nicht gefällt. Ich will nicht mehr Menschen gefallen, sondern allein dir zur Ehre leben. Du hast mir das wahre Leben gegeben und mich aus der Hölle freigekauft. Wie könnte ich da noch meinen eigenen Willen suchen? Nein, züchtige mich! Alles Schlechte von mir ist ebenfalls am Kreuz gestorben! Ich fordere von dir nichts, denn ich bin Teil des Reiches Gottes. Ich kann mir nehmen, was ich brauche. Diese Freiheit habe ich durch dich, Jesus, erhalten. Mit dir und dem Rest deiner Braut gehört mir alles, was hier auf der Erde ist. Du willst keine Opfer von mir, keine Werksgerechtigkeit. Du willst Dank und Lob, Anbetung in Geist und Wahrheit. Du willst Glaube an dich und Vertrauen in dein Werk! Wenn ich schwach bin, kommst du mit deiner Stärke zu Hilfe. Wenn ich in Not bin, hilfst du mir. Immer dann bist du da, wenn das Fleisch mich zu erdrücken versucht. Wenn Begierden mich einfangen wollen. So lerne ich immer wieder deine Kraft kennen. Und wenn ich in deinem Geist und der Wahrheit wandele, merke ich, wie deine Kraft, die sich durch mich verherrlicht, Situationen verändern. Du bist an meiner Seite und hilfst mir!

Für all das Gute, das du tust, will ich dich ständig loben, ehren und preisen! Ich will dir gehorsam sein und deinen Willen tun. Du hilfst mir immer wieder auf den rechten Weg, wenn ich mich verlaufen habe. Du hast immer einen Plan B, C, D... für mich! Die Route wird immer wieder neu berechnet, wenn ich mich verlaufen habe. Du korrigierst ständig meinen Weg!

Ich erhebe mich nicht über dich und probiere dich nicht zu etwas zu überzeugen oder zu überreden, was aus meinem Fleisch kommt. Deine Wahrheit zählt! Dein Weg zählt! Dein Wille zählt!

Du bist in die Gegenwart der Sünder getreten und hast ihnen die Gute Nachricht vom Aufbau deines Reiches und dem Evangelium der Gnade gebracht. So will ich es auch tun, von deinem Geist geleitet. Du gibst mir alle Kraft und Fähigkeiten hierzu. Ich nehme es mir jeden Tag zu Herzen und prüfe meine Gedanken und meinen Weg, ob er noch im Einklang mit dir ist. Dank ist die Opfertgabe, an der du Freude hast. Wenn ich auf deinem Weg gehe, wird mir alles gelingen.

Ich trachte zuerst nach dir und deiner Gerechtigkeit, die du mir hast zuteilwerden lassen. Alles andere, was ich brauche, und mir wünsche, fügst du hinzu.

Danke! In Jesu Namen, Amen.

Gebet, orientiert an Psalm 51 – Dank, Lob und Anbetung

Du hast mir meine Schuld vergeben. Ich muss nie mehr sterben. Du bist so reich an Liebe und Güte, du hast dich über mich erbarmt. Du hast mir meine Verfehlungen vergeben. Ich war sündig, bereits das sündige Blut Adams trug ich in mir. Ich habe viel Unrecht getan und die Herrlichkeit, wie alle Menschen, verfehlt. Doch ich bin umgekehrt, habe dir mein Leben übergeben. Das Blut Jesu hat mich reingewaschen. So kann ich nun vor dir stehen. Ich hatte gegen dich, den großen Gott, gesündigt. Doch du hast mir vergeben. Jesus gebührt Ehre und Dank. Er ist für mich ans Kreuz, damit ich frei werden konnte. Jeden Tag will ich mich daran erinnern und nicht müde darin werden! Dir gefällt es, dass ich die Wahrheit erkannt habe. Es macht dir Freude, wenn ich über dein Wort Tag und Nacht nachsinne. Du kennst mein Herz. Du weißt, dass ich es ernst meine! Nie mehr will ich ohne dich sein! Du hast meine Schuld genommen und ich habe den Heiligen Geist empfangen. Durch ihn stehe ich vor dir, weiß wie Schnee. Du siehst mich bereits vollkommen im Geist. Du siehst nicht mehr auf meine Verfehlungen. Jubeln und Singen will ich, aus Dankbarkeit! Du hast mich neu geschaffen, mit der Wiedergeburt bin ich eine neue Schöpfung geworden. Du hast mir ein neues Herz gegeben. Deine Gebote sind in mein Herz geschrieben. Ich gehöre jetzt völlig dir! Du bleibst in meiner Nähe. Du bist treu! Jesus, du bist mein Retter! Ich hatte den Tod verdient und du hast ihn auf dich genommen! Du hast mich verschont! Ich werde dich laut preisen. Ich gebe mich dir völlig, mit Herz und Geist, hin. Ich will dir Freude machen.

Danke! In Jesu Namen, Amen.

Gebet, orientiert an Psalm 52+53 – Dank, Lob und Anbetung

Deine Güte beschützt mich den ganzen Tag. Ich will dir ewig die Treue halten, denn ich vergesse nicht, was du für mich getan hast. Ich verlasse mich allezeit auf deine Gnade. Ich will dir immer danken, für das, was du getan hast. Vor allen, die zu dir halten, will ich dich rühmen und Zeugnis über deine Taten geben. Ich weiß Jesus, dass du lebst. Du bist von den Toten auferstanden. Du bereitest die Wohnungen vor und dann kommst du wieder.

Wenn ich dich suche und nach dir frage, erfreut das dein Herz. Du willst mich beschenken, weil du mich so liebst. Ich denke immer, dass du dafür eine Erwartung hast. Aber nein! Vor dir stehe ich rein, durch das vollbrachte Werk am Kreuz! Du willst geben, weil du Gott bist und weil du gut bist! Du willst schenken! Weil du mich gerettet hast und mich liebst, weil du das Beste für mich willst, will ich dir mit meinem Verhalten Freude bereiten. Es ist mir ein Herzensanliegen, deine Gebote zu befolgen. Ich kann dich nicht enttäuschen, egal was ich verbocke. Vor dir stehe ich rein da, weil Jesus für mich alles Schlechte ans Kreuz gebracht hat. Darauf berufe ich mich jeden Tag. So muss der der Feind fliehen, er hat kein Recht, mir das Leben schwer zu machen. Ich widerstehe ihm und seinen listigen Angriffen. Ich warte darauf, dass du, Jesus, wiederkommst. Bis dahin will ich mich vorbereiten, meine Öllampe gefüllt halten. Ich will bereit sein. Den Heiligen Geist habe ich als Anzahlung erhalten, als Anzahlung auf das ewige Leben. Ich jubele und tanze, denn ich gehöre zu dir. Für immer!

Danke! In Jesu Namen, Amen.

Gebet, orientiert an Psalm 54 – Dank, Lob und Anbetung

Herr, du machst deinem Namen alle Ehre. Du hast mich gerettet. Du bist für mich ans Kreuz gegangen, damit ich frei werden konnte. Du verschaffst mir Recht und hilfst mir in der Not. Durch dich komme ich zu Ruhm, Ehre und Macht. Meine Feinde fliehen vor mir. Weil du das so willst. Ein Kind Gottes zu sein, ist ein Privileg. Ich bin Eigentum des Königs, Jesus Christus, dem König der Könige. Was du mir aufträgst, das will ich tun.

Wenn ich bete, hörst du mich. Der Heilige Geist leitet mich und schenkt mir Weisheit und Erkenntnis. Deine Ohren sind immer für mich offen! Du hilfst mir, denn du bist mein Herr und du hast den Sieg errungen. Jetzt kann ich sicher wandeln, denn der Teufel und die Sünde haben keine Macht mehr über mich.

Nichts und Niemand kann mir schaden. Du kümmerst dich um meine Anliegen, meine Sorgen lege ich vor dich hin. Auf deine Treue kann ich mich verlassen. In allem bist du perfekt!

Du hast mich aus aller Bedrängnis befreit.

Ich danke dir für alles Gute, das du mir zuteilwerden lässt. Ich bin im Überfluss. Du beschenkst mich so reich, dass ich in allem Genüge habe und noch überreich bin zu jedem guten Werk. Ich bin gesund. Alle Krankheit und aller Mangel sind mit Jesus ans Kreuz gegangen! In dir bin ich stark. In dir habe ich Freude. Danke, Danke, Danke!

In Jesu Namen, Amen.

Gebet, orientiert an Psalm 55 – Dank, Lob und Anbetung

Du hörst und erhörst meine Gebete. Du wendest dich nicht von mir ab. Du gibst mir Antwort. Meine Sorgen kann ich dir geben, du kümmerst dich vortrefflich darum. In dir finde ich Ruhe. Das vollbrachte Werk am Kreuz, durch Jesus Christus, gibt mir die Möglichkeit zu ruhen. Es ist alles vollbracht! Ich lasse mir die Ruhe vom Feind nicht stehlen! Er hat keine Chance gegen deine Kraft, die in mir ruht. Ich habe keine Angst, denn du bist immer bei mir! Ich habe das Gefühl, dass ich fliegen kann. So voller Freude bin ich. Heiliger Geist, du bist mein engster Freund. Du leitest mich, durch dich höre ich die Stimme des Vaters. Du führst mich! Ich folge dem Weg, den du für mich vorgesehen hast. Ich bin Teil deines Willens und den möchte ich zu meinem eigenen Willen machen. Egal wie groß die Last ist, du hilfst mir, sie zu tragen. Ich muss das Leben hier in der Welt nicht allein meistern. Nein, ich gehöre zum Reich Gottes und bin nur ein Fremdling, hier auf der Erde. Meine wahre Heimat ist bei dir. Von dort erwarten wir unseren König Jesus. Ich helfe dir, dein Reich aufzubauen. Niemals lässt du deine Kinder im Stich, denn du bist treu und stehst zu deinem Bund. Jesus hat mich befreit und deshalb kann ich immer auf dich hoffen. Ich enttäusche dich oft, doch du enttäuschst mich nie! Ich kenne dich, ich kenne deine Wege und kenne deine Verheißungen. Dir kann ich glauben und vertrauen. Was du sagst, das wird geschehen! Ich habe mich dir ganz hingegeben. Alle Bereiche meines Lebens habe ich dir übergeben, so bist du frei, mit mir zu machen, was du willst. Ich weiß, dass es nur das Beste ist. Deshalb lasse ich alles los, was nicht im Einklang mit deinem Wort ist. Alles, was du mir zeigst, lasse ich ziehen!

Danke. In Jesu Namen, Amen.

Gebet, orientiert an Psalm 56 – Dank, Lob und Anbetung

Du bist voller Erbarmen mit mir. Auch wenn ich als wiedergeborener Christ immer wieder Fehler mache, so siehst du mich vollkommen im Geist. Ich habe es nicht verdient, und dennoch kann ich vor dir als gerecht bestehen. Durch Jesus Christus. Das Werk am Kreuz hat alles vollbracht. Es ist die einzige Legitimation für mich, zu dir vor den Thron zu treten. Egal, ob man mich wegen meiner Zugehörigkeit zu dir oder der Wahrheit bedrängt, du bist bei mir. Ich bin stark durch dich. Mein ganzes Vertrauen lege ich auf dich, Jesus Christus und deine Tat am Kreuz. Allein du hast den Sieg errungen. Ich profitiere nun davon. Der Geist Gottes hat dich von den Toten auferweckt, du sitzt jetzt zur Rechten Gottes! Du hast die Schuld der ganzen Menschheit getragen. Mögen viele zum Vater umkehren, die Gnade annehmen und dir ihr Leben übergeben. Ich bin rein geworden, durch dich! Ich preise dein Wort, Vater. Es hilft mir und ich vertraue darauf. Ich habe keine Angst! Wenn ich zu dir gehöre, was will ein Mensch mir tun? Auch wenn mir die Menschen das Wort im Mund herumdrehen, ich bleibe standhaft und fest in deinem Wort und der Wahrheit stehen. Ich gebe dem Feind keine Möglichkeit auf mich zuzugreifen! Die Tür bleibt zu! Sie können mich bespitzeln, auf mich lauern, mich angreifen. Nichts wird mir schaden, denn ich stehe unter deinem Schutz! Oft bin ich umhergeirrt und habe an mir gezweifelt. Doch du hast mich immer wieder auf den Weg gebracht. Du erziehst mich streng, doch es hilft mir nur! Ich werde dadurch stark in deiner Wahrheit! Ich darf durch Jesus in deiner Gegenwart leben!

Danke. In Jesu Namen, Amen.

Gebet, orientiert an Psalm 57 – Dank, Lob und Anbetung

Bei dir finde ich Zuflucht. Im Schutz deiner Flügel berge ich mich, bis das Unglück vorüber ist. Ich danke dir, dass ich mich immer an dich wenden kann. Wenn es mir nicht gut geht, setze ich alles daran, wieder in die Ruhe zu kommen, die du mir gibst. Du allein bist meine Sicherheit! Du stehst an meiner Seite! Du stehst mir bei und bist gütig und gnädig. Geduldig nimmst du dich meiner Schwachheiten an und hilfst mir, dass ich mich verändere.

Wenn ich das Gefühl habe, von Löwen umzingelt zu sein, hilft mir der Blick auf das Kreuz, an dem Jesus für mich starb. Dadurch habe ich Macht und Autorität bekommen. Mein Leben habe ich dir übergeben, so dass ich nun zu deinem Reich gehöre. Du strahlst über alle Himmel in einer Herrlichkeit und Pracht, die alles andere in den Schatten stellt. Ich freue mich so sehr, bald mit dir leben zu können. Von Ewigkeit zu Ewigkeit. Von Herrlichkeit zu Herrlichkeit. Gemeinsam mit dir und meinen Geschwistern werde ich ewig leben. Auf der neuen Erde, die du erschaffen wirst. In deiner Gegenwart wird mein Herz ruhig. Ich lobe und preise dich und singe froh Lieder zu deiner Ehre. Mein Herz lacht und freut sich über deine Gegenwart. Dir, Herr, bringe ich mein Dank. Von dir will ich singen vor allen Völkern; denn deine Güte reicht bis an den Himmel und deine Treue, soweit die Wolken ziehen. Danke, dass du mich vom ewigen Tod errettet und mir meine Sünden vergeben hast!

Danke. In Jesu Namen, Amen.

Platz für deine Notizen

Platz für deine Notizen

Platz für deine Notizen

Platz für deine Notizen

Platz für deine Notizen

Platz für deine Notizen

Weitere Hefte

Hefte – groß, ca. A4 - Softcover:

Der Segen -Gottes für seine Kinder: ISBN 979-8512097953

Hör auf zu Glauben: 979-8528226606

Lass los! Sorgen sind ein Date mit dem Teufel: 979-8712947485

Vorsicht Falle! Nicht überall, wo ein Jünger draufsteht, ist auch ein Jünger drin: 979-8830833370

Biblische Wahrheiten für die Jüngerschaft: 979-8760213204

Mein Glaubensbekenntnis: 979-8778234321

Erfolg ist das, was folgt: 979-8793140713

Christliches Zeitmanagement: 979-8649699051

Die vier Evangelien auf einen Blick: 979-8693580633

Wahrheitgeber: 979-8443518572

Alter und Neuer Bund – Unterschiede verstehen: 979-8351973326

Gnade, Glaube und Evangelium – Die Wahrheit macht dich frei: 979-8390803738

Mutmacher – Gott meint es gut mit uns: 979-8371349859

Taschenbücher – ca. 120 Seiten – ca. A5-Format:

Halte durch bis zum Schluss: 978-1677581528

Sein Kreuz tragen: 978-1670566942

Salomo's Weisheiten: 979-8643810780

Sei einfach anders! 979-8615312939

Chat mit Jesus: 978-1709346552

Lebendigkeit statt Depression: 979-8642259931

Impressum:

Claudia Hofmann

Wiesenstraße 6

66509 Rieschweiler-Mühlbach